



Projekt Schulzentrum Freiherr-vom-Stein



HAUSHALT 2016

stadt
RÖSRATH

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>		<u>Seite</u>
Statistische Angaben	3	Anlagen	45
• Statistische Einwohnerentwicklung	4	• Verbindlichkeiten	46
• Schulen und Schülerzahlen	6	• Verpflichtungsermächtigungen und daraus fällig werdende Ausgaben	47
Haushaltssatzung	8	• Zuwendungen an Fraktionen	48
Vorbericht	13	• Eröffnungsbilanz	50
Textteil		• Übersicht Entwicklung des Eigenkapitals	52
• NKF-Vorbemerkungen	14	• Stellenplan	53
• Ergebnis für das Haushaltsjahr 2014	27	• Übersicht Wirtschaftslage StadtWerke Rösraath	63
• Situation im Haushaltsjahr 2015	29	• Interne Leistungsverrechnungen	79
• Das Haushaltsjahr 2016	32		
Ergebnisplan	35		
Finanzplan	41		
• Orientierungsdaten	44		

Doppischer Budgetplan 2016

	<u>Seite</u>		<u>Seite</u>
Haushaltsplan 2016	85		
• Allgemeine Vorbemerkungen / Erläuterungen	86	• Teilpläne der Budgets	
• Bewirtschaftungsgrundsätze / -vermerke	87	• Budget 01 – Allgemeine Finanzwirtschaft	135
• Haushaltssicherungskonzept	89	• Budget 02 – Personalvertretung	141
		• Budget 03 – Gleichstellung	145
• Gesamtplandaten Ergebnis- und Finanzplan	101	• Budget 04 – Rechnungsprüfung	149
• Gesamtergebnisplan	103	• Budget 05 – Fachbereich 1	157
• Gesamtfinanzplan	104	• Budget 06 – Fachbereich 2	167
• Teilpläne nach Produktbereichen	107	• Budget 07 – Fachbereich 3	229
		• Budget 08 – Fachbereich 4	261
		• Budget 09 – Fachbereich 5	301
		• Budget 10 – Fachbereich 6	307

Größe des Stadtgebietes: 38,80 qkm



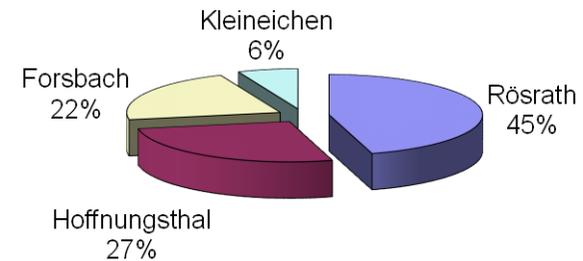
Statistische Angaben:

Einwohnerzahlen:

Die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt teilen sich wie folgt auf unsere 4 Stadtteile auf:

Rösraht	12.761
Hoffnungsthal	7.472
Forsbach	6.033
Kleineichen	1.782
Summe	28.048 *)

*) Eigene Fortschreibung (Hauptwohnsitze) zum 31.12.2014

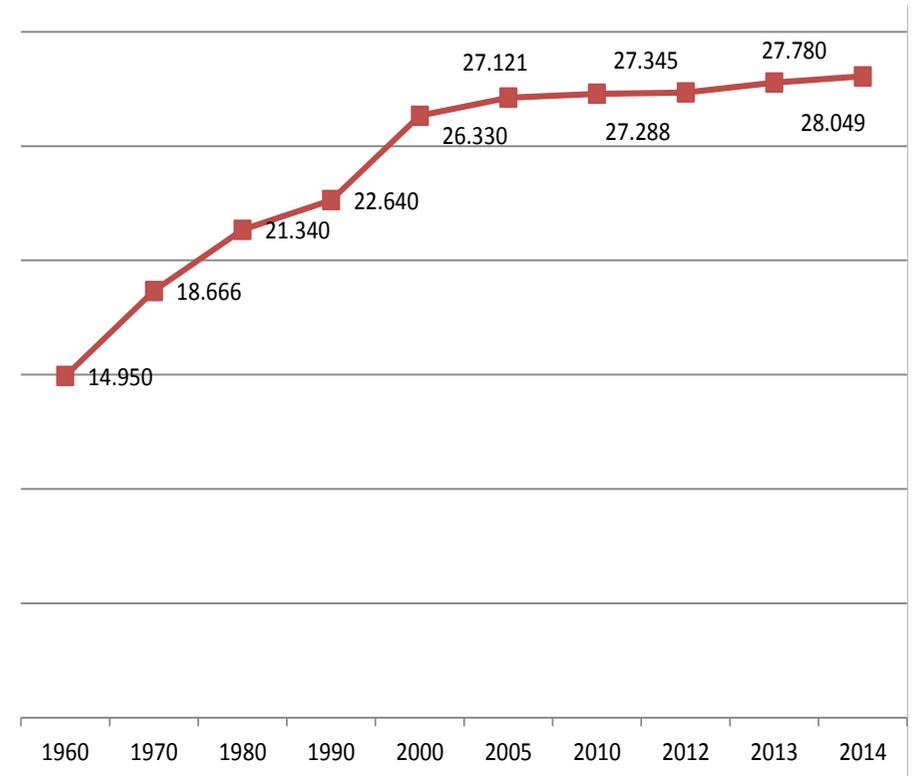


Doppischer Budgetplan 2016

Bevölkerungsentwicklung

nach der Fortschreibung des Landesbetriebes
Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

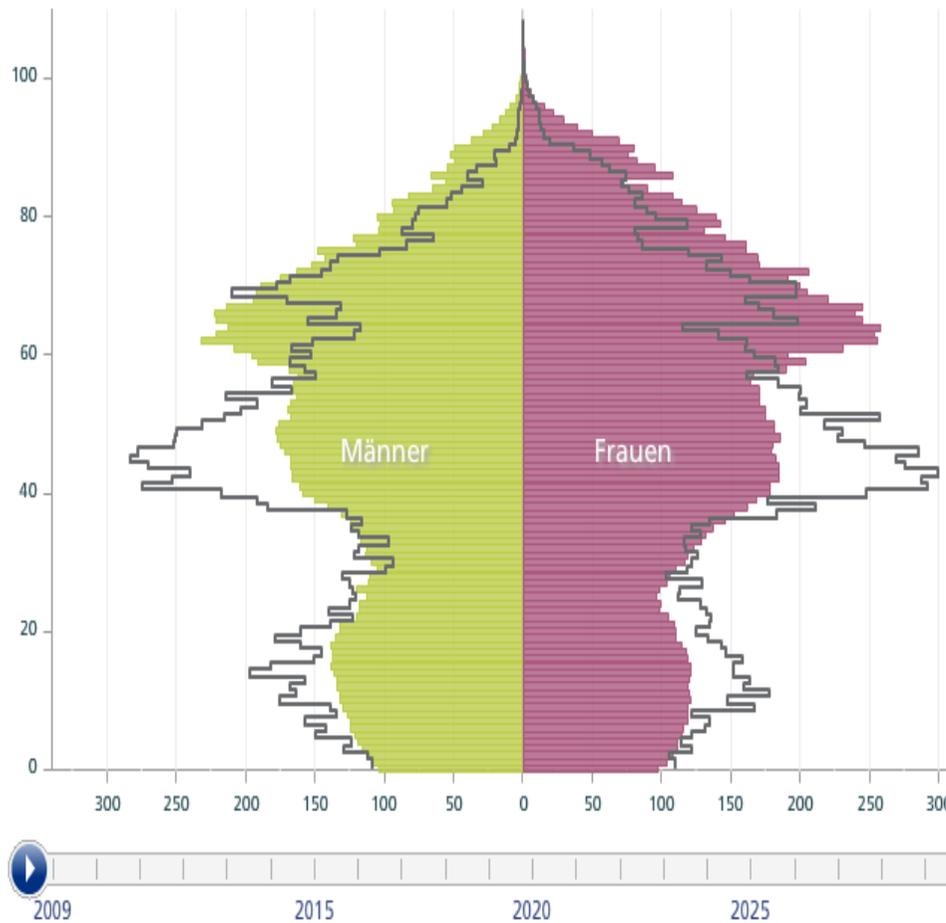
05.05.1939	=	6.194	31.12.2001	=	26.613
13.09.1950	=	11.154	31.12.2002	=	26.854
06.06.1961	=	14.980	31.12.2003	=	26.852
26.05.1970	=	18.666	31.12.2004	=	27.095
31.12.1975	=	20.891	31.12.2005	=	27.121
31.12.1980	=	21.340	31.12.2006	=	27.128
31.12.1985	=	21.371	31.12.2007	=	27.130
31.12.1990	=	22.644	31.12.2008	=	27.021
31.12.1992	=	23.560	31.12.2009	=	27.102
31.12.1994	=	24.056	31.12.2010	=	27.288
31.12.1996	=	24.658	31.12.2011	=	27.243
31.12.1998	=	25.251	31.12.2012	=	27.345
31.12.2000	=	26.330	31.12.2013	=	27.780
			31.12.2014	=	28.049



Quelle: Bertelsmann Stiftung

Altersstruktur der Bevölkerung

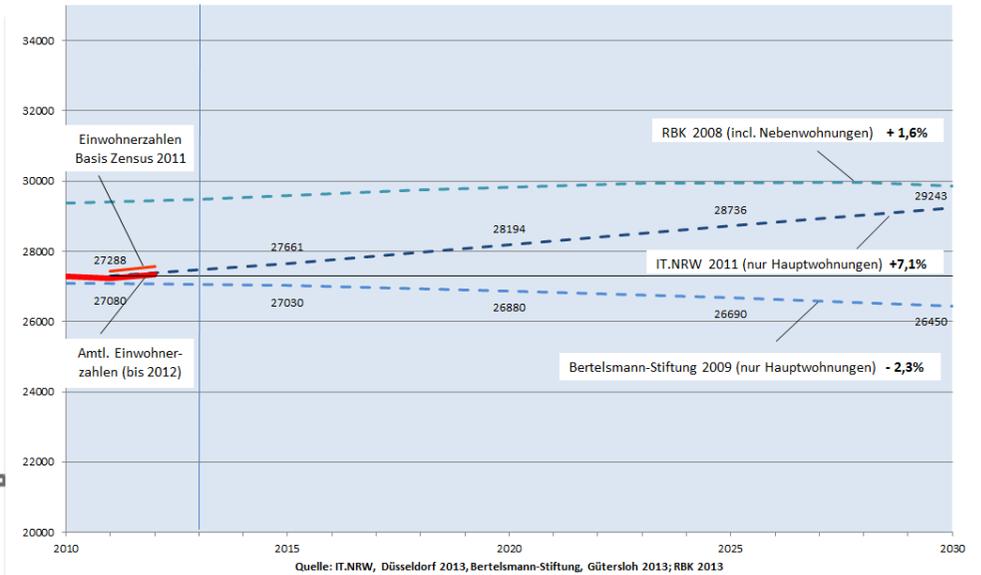
Bevölkerungspyramide für Rösrath 2030



graue Linie: Stand 2009
 farbige Markierung: Prognose 2030

Bevölkerungsentwicklung

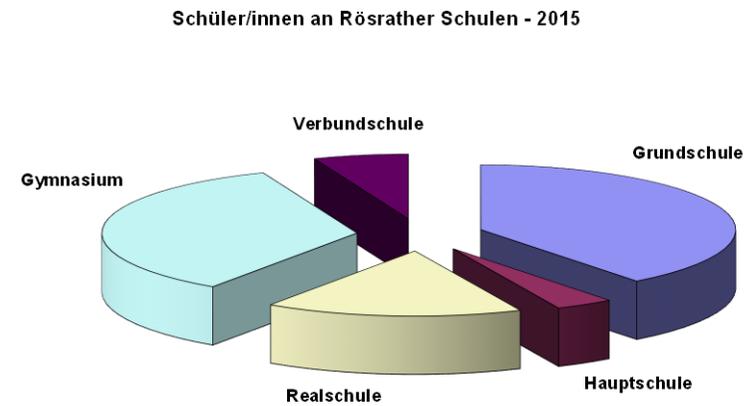
Tatsächliche Entwicklung und Modellrechnungen zur Bevölkerungsentwicklung Rösrath bis 2030



Doppischer Budgetplan 2016

Schulen und Schülerzahlen:

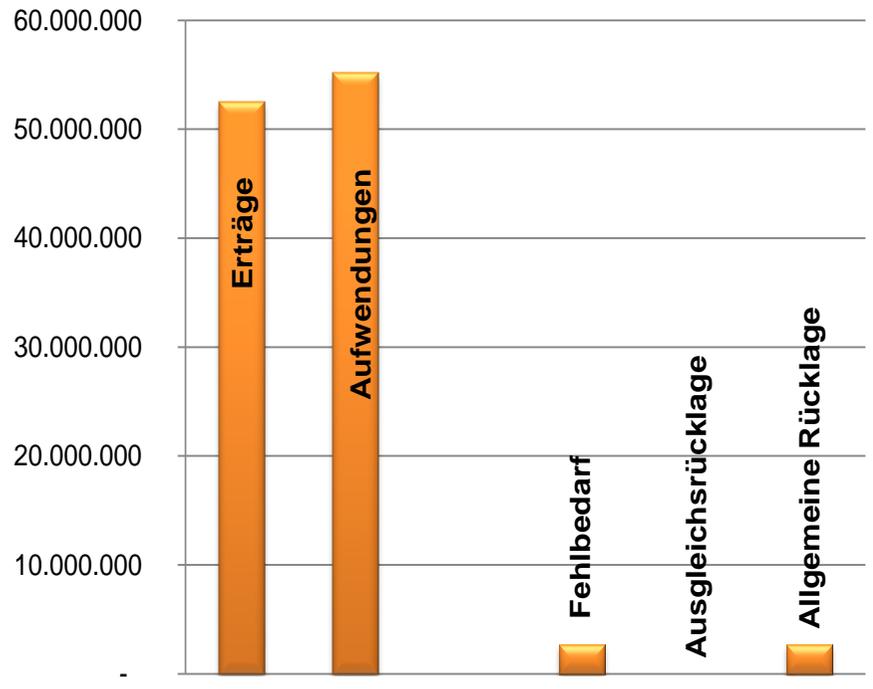
<u>Bezeichnung der Schule</u>	2013	2014	2015
Grundschulen der Stadt Rösrath	1.044	1.071	1.085
davon:			
GGS Hoffnungsthal	257	276	291
GGS Forsbach	224	240	230
GGS Rösrath	266	263	273
Kath. Grundschule Rösrath	297	292	291
Hauptschule Rösrath	175	132	101
Realschule Rösrath	474	452	447
Freiherr-vom-Stein-Schule	932	969	945
Käthe-Kollwitz-Schule	156	163	165
Schülerinnen und Schüler insgesamt:	2.781	2.787	2.743
Veränderung zum Vorjahr in %	-6,80	0,22	-1,58



Doppischer Budgetplan 2016

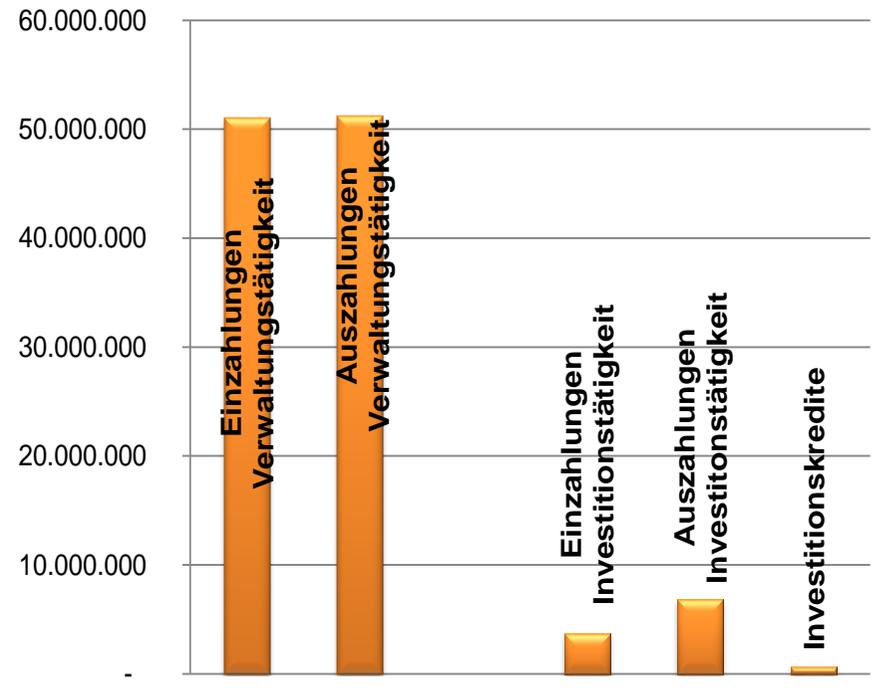
Ergebnisplan 2016

Erträge – Aufwendungen – Fehlbedarf
Inanspruchnahme des Eigenkapitals



Finanzplan 2016

Einzahlungen – Auszahlungen
Kreditbedarf



Haushaltssatzung der Stadt Rösrath für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Rösrath mit Beschluss vom 29.02.2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	52.522.920 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	55.197.210 €

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	51.022.720 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	51.227.520 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf	4.366.700 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf	7.515.800 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 675.000 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich sind, wird auf 3.560.000 € festgesetzt.

§ 4

Zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird die Verringerung der allgemeinen Rücklage auf 2.674.290 € festgesetzt.

§ 5

Die Höchstbeträge der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, werden für das Haushaltsjahr 2016 auf 55.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern für das Haushaltsjahr 2016 werden wie folgt festgesetzt.

1.	Grundsteuer	
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	225 v.H.
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B)	590 v.H.
2.	Gewerbesteuer	480 v.H.

Soweit die Steuersätze durch eine eigenständige Hebesatzsatzung festgesetzt werden, hat diese Angabe nur deklaratorische Bedeutung.

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2017 wieder hergestellt. Die dafür im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 8

- (1) Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) angebracht ist, dürfen insoweit freiwerdende Stellen nicht mehr besetzt werden.
- (2) Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig umzuwandelnd“ (ku) angebracht ist, sind insoweit freiwerdende Stellen in Stellen niedrigerer Besoldungs- oder Vergütungsgruppen umzuwandeln.

§ 9

- (1) Die in den Teilergebnisplänen der einzelnen Budgetbereiche ausgewiesenen Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig, soweit der Haushaltsplan keine einschränkenden Vermerke ausweist.
- (2) Gleiches gilt für die in den Teilfinanzplänen der einzelnen Budgetbereiche ausgewiesenen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, soweit der Haushaltsplan keine einschränkenden Vermerke ausweist.

§ 10

- (1) Als erheblich im Sinne von § 81 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW gilt ein Fehlbetrag, der 3% der Aufwendungen des Ergebnisplanes übersteigt.
- (2) Als erheblich im Sinne von § 81 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW sind nicht veranschlagte Aufwendungen oder Auszahlungen dann anzusehen, wenn sie im Einzelfall 1% der Gesamtaufwendungen bzw. Gesamtauszahlungen übersteigen.
- (3) Nicht veranschlagte Investitionen, für die die Auszahlungen im laufenden Haushaltsjahr nicht mehr als 50.000 € betragen, gelten als geringfügig im Sinne von § 81 Abs. 3 Ziffer 1 GO NRW.
- (4) Als nicht nur geringfügige Erhöhung der Investitionsauszahlungen einer Einzelmaßnahme im Sinne von § 24 Abs. 2 GemHVO NRW gelten Auszahlungserhöhungen von über 10%, mindestens jedoch mehr als 40.000 €.

§ 11

(1) Als nicht erheblich im Sinne von § 83 Abs. 2 GO NRW - und damit mit der Zustimmung des Kämmerers leistbar - gelten über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen,

a) wenn die Summe der Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen je Planungsstelle nicht mehr als 10% des Haushaltsansatzes beträgt,

oder

b) wenn die Summe der Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen je Planungsstelle nicht höher als 40.000 € ist,

oder

c) wenn die Aufwendungen bzw. Auszahlungen auf gesetzlicher oder tarifvertraglicher Grundlage beruhen,

oder

d) wenn diese im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen erforderlich sind.

(2) Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen brauchen dem Rat nach § 83 Abs. 2 GO NRW dann nicht zur Kenntnis gebracht werden, wenn

die Summe der Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen je Planungsstelle nicht mehr als 2.000 € betragen

oder

wenn die Summe der Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen je Planungsstelle nicht mehr als 1 % beträgt.

§ 12

Regelung über Art, Umfang und Dauer von Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 Abs. 1 GemHVO NRW

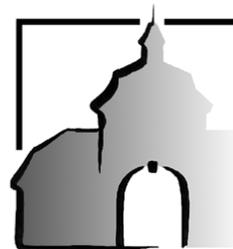
(1) Ermächtigungsübertragungen für Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen erfolgen nur in Einzelfällen und sind nur dann zulässig, wenn eine Maßnahme bereits begonnen bzw. der Auftrag für die Lieferung/Leistung bereits erteilt wurde. Sie bleiben nach Übertragung bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar.

(2) Ermächtigungsübertragungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar; bei Baumaßnahmen und Beschaffungen jedoch längstens 2 Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungsübertragungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

(3) Sind Erträge oder Einzahlungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden, bleiben die entsprechenden Ermächtigungsübertragungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zwecks und die Ermächtigungsübertragungen zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

(4) Ermächtigungsübertragungen sind nur dann zulässig, wenn die erforderlichen Mittel im Budget zur Verfügung stehen.

(5) Ermächtigungsübertragungen nach den Ziffern 1-3 werden auf Antrag durch den Kämmerer genehmigt. Die Frist zur Beantragung regelt die jeweilige Jahresabschlussverfügung. Im Antrag ist die Notwendigkeit einer Ermächtigungsübertragung nachvollziehbar zu begründen.



Vorbericht
zum Haushaltsplan der

Stadt Rösrath
für das Haushaltsjahr 2016

VORBEMERKUNGEN



Seit dem 1. Januar 2005 gilt im Land Nordrhein-Westfalen das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF). Damit steht fest, dass alle Kommunen des Landes bis zum Jahr 2009 ihr Rechnungswesen von der Kameralistik auf ein doppeltes Haushalts- und Rechnungswesen auf der Basis der kaufmännischen doppelten Buchführung umstellen werden. Zum 01. Januar 2008 erfolgte die Umstellung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für den gesamten Haushalt der Stadt Rösrath. Im Folgenden sind die Grundzüge der Doppik kurz dargestellt.

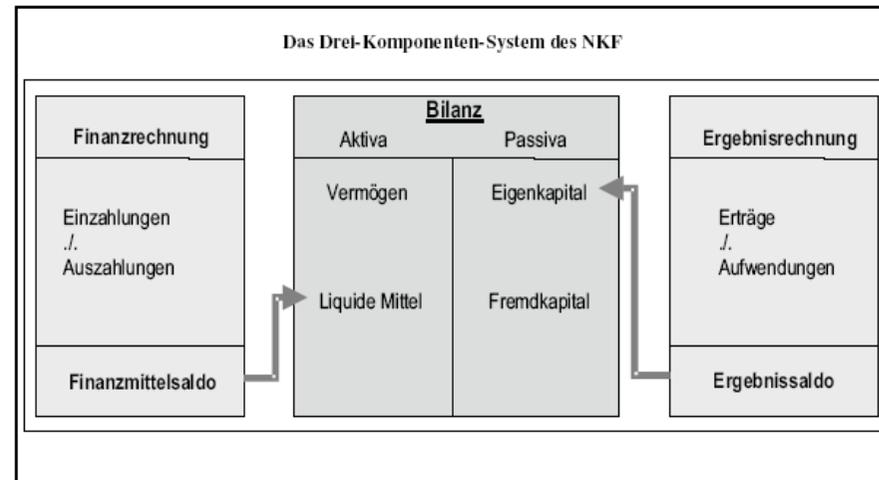
Wesentliche Änderungen gegenüber der Kameralistik

Ressourcenverbrauchskonzept

Die entscheidende Neuerung gegenüber der Kameralistik ist der Schritt von einem Geldverbrauchskonzept hin zu einem Ressourcenverbrauchskonzept. Bislang wurden im kommunalen Rechnungswesen lediglich die Einnahmen und Ausgaben erfasst, d.h. die Erhöhungen und Verminderungen des Geldvermögens. Jetzt stellen die Erträge und Aufwendungen die zentralen Steuerungsgrößen im Neuen Kommunalen Finanzmanagement dar. Betrachtet werden die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals, ein Ansatz, der wesentlich transparenter als bislang über die Ergebnisrechnung und die Bilanz das wirtschaftliche Handeln der Gemeinde abbildet. So wird der vollständige Werteverzehr durch Abschreibungen offen gelegt und berücksichtigt.

Das Drei-Komponentensystem des NKF

Mit der Entscheidung für das Neue Kommunale Finanzmanagement ist eine Grundsatzentscheidung für das kaufmännische Rechnungswesen als „Referenzmodell“ für die Haushaltswirtschaft der Kommunen getroffen worden. Es erfolgt insoweit eine Orientierung am Handelsgesetzbuch (HGB) und an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (GoB), soweit die spezifischen Ziele und Aufgaben des Rechnungswesens der Kommunen dem nicht entgegenstehen. Der Haushalt ist und bleibt das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument in der kommunalen Verwaltung. Auf dieser Grundlage ist ein kommunales Haushalts- und Rechnungswesen entwickelt worden, das sich auf die folgenden drei Komponenten stützt und sie mit miteinander verknüpft



Doppischer Budgetplan 2016

Das NKF mit doppischen Buchungssystem besteht für die Planung, Bewirtschaftung und den Abschluss in den Kommunen aus drei Bestandteilen:

1. Der Ergebnisplan und die Ergebnisrechnung:

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und beinhaltet die Aufwendungen und Erträge. Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des neuen Haushalts. Das Jahresergebnis in der Ergebnisrechnung als Überschuss der Erträge über die Aufwendungen oder als Fehlbetrag wird in die Bilanz übernommen und bildet unmittelbar die Veränderung des Eigenkapitals der Kommune ab. Das Jahresergebnis umfasst die ordentlichen Aufwendungen und Erträge, die Finanzaufwendungen und -erträge sowie außerordentliche Aufwendungen und Erträge und bildet den Ressourcenverbrauch der Kommune somit umfassend ab.

2. Die Bilanz:

Sie ist Teil des neuen Jahresabschlusses und weist das Vermögen und dessen Finanzierung durch Eigen- oder Fremdkapital nach. Grundlage der Bilanz ist die Erfassung und Bewertung des kommunalen Vermögens. Die Regeln für Ansatz und Bewertung (Bilanzierung) orientieren sich dabei an den kaufmännischen Normen. Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befindet sich in enger Anlehnung an das HGB das Anlage- und Umlaufvermögen der Kommune. Auf der Passivseite werden das Eigenkapital sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die besondere Struktur der kommunalen Bilanz spiegelt die kommunalen Besonderheiten wieder, z.B. durch die Abbildung der Arten des Infrastrukturvermögens (Straßen etc.).

Bilanzgliederungsschema	
Aktiva	Passiva
1. Anlagevermögen 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände 1.2 Sachanlagen 1.3 Finanzanlagen 2. Umlaufvermögen 2.1 Vorräte 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.4 Liquide Mittel 3. Aktive Rechnungsabgrenzung	1. Eigenkapital 1.1 Allgemeine Rücklage 1.2 Sonderrücklagen 1.3 Ausgleichsrücklage 1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 2. Sonderposten 3. Rückstellungen 4. Verbindlichkeiten 5. Passive Rechnungsabgrenzung

3. Der Finanzplan und die Finanzrechnung:

Sie beinhalten alle Einzahlungen und Auszahlungen. Der Liquiditätssaldo aus der Finanzrechnung bildet die Veränderung des Bestands an liquiden Mitteln der Gemeinde in der Bilanz ab. Die Pflicht zur Aufstellung des Finanzplans bzw. der Finanzrechnung ist insbesondere aus den Besonderheiten der öffentlichen Haushaltsplanung und Rechenschaftslegung hergeleitet und knüpft im Übrigen an internationale Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften an.

Produktorientierter Haushalt

Im kommunalen Haushaltsplan sind der Ergebnis- und der Finanzplan, die Erträge und Aufwendungen als Rechengrößen auf der Ebene der gesamten Kommune abbilden, jeweils in Teilergebnis- bzw. Teilfinanzpläne zu untergliedern. Diese werden als Teilpläne zusammengefasst, die produktorientiert nach 17 verbindlichen Produktbereichen im Haushaltsplan enthalten sind. Ergänzend zur Gesamtebene werden in den 17 Teilplänen aussagekräftige Informationen über die Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben gegeben, z.B. über Schulträgeraufgaben, soziale Hilfen etc.

Doppischer Budgetplan 2016

Bei der Bildung von Produktbereichen sowie deren Abbildung im Haushaltsplan der Gemeinde ist die nachfolgend aufgeführte Zuordnung zu den Produktbereichen zu beachten. Dazu gilt, dass sowohl die wirtschaftlichen Betätigungen als auch die fachlichen Verwaltungsaufgaben den betroffenen Produktbereichen zuzuordnen sind.

Der kommunale Haushaltsplan ist in produktorientierte Teilpläne nach folgenden verbindlichen Produktbereichen und in der ausgewiesenen Reihenfolge zu gliedern:

Produktbereiche		
01 Innere Verwaltung	07 Gesundheitsdienste	13 Natur- und Landschaftspflege
02 Sicherheit und Ordnung	08 Sportförderung	14 Umweltschutz
03 Schulträgeraufgaben	09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	15 Wirtschaft und Tourismus
04 Kultur und Wissenschaft	10 Bauen und Wohnen	16 Allgemeine Finanzwirtschaft
05 Soziale Leistungen	11 Ver- und Entsorgung	17 Stiftungen
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	

Eine noch weitergehende Bildung von Teilplänen als Untergliederung der im Haushaltsplan enthaltenen Produktbereiche, z.B. nach Produktgruppen oder Produkten oder nach der Organisationsgliederung der Verwaltung (Untergliederung nach Verantwortungsbereichen), ist den Kommunen nach ihren örtlichen Bedürfnissen freigestellt. In den Teilplänen sind auch die Ziele und die Kennzahlen zur Messung der Ziele sowie ggf. die interne Leistungsverrechnung abzubilden.

Für die Stadt Rösrath wurde von der vorstehenden Möglichkeit gem. § 4 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO Gebrauch gemacht und Teilpläne nach örtlichen Verantwortungsbereichen aufgestellt.

Budget	Bezeichnung
01	Allgemeine Finanzwirtschaft <i>Steuern – Umlagen – Kreditwirtschaft</i>
02	Personalvertretung <i>Arbeit des Personalrates</i>
03	Gleichstellung <i>Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten</i>
04	Rechnungsprüfung <i>Rechnungsprüfung, Datenschutz, Controlling</i>
05	Fachbereich 1 <i>Personal, Organisation</i>
06	Fachbereich 2 <i>Jugend, Bildung, Soziales, Sport</i>
07	Fachbereich 3 <i>Bürgerdienste, Infrastruktur, Ordnung</i>
08	Fachbereich 4 <i>Planen, Bauen, Umwelt, Verkehr</i>
09	Fachbereich 5 <i>Finanzen, Vermögen</i>
10	Fachbereich 6 <i>Immobilienervice</i>

Übersicht des Produktplanes der Stadt Rösrath

nach

- **Produktbereichen,**
- **Produktgruppen**
- **Produkten**

**mit Zuordnung
der Produkte zu den Budgets**

Doppischer Budgetplan 2016

Übersicht des Produktplanes der Stadt Rösrath nach Produktbereichen, Produktgruppen und Produkten und deren Budgetzuordnung

Produkt-			Bezeichnung	Budget- zuordnung
Bereich	Gruppe	Produkt		
01			Innere Verwaltung	
01.10			Verwaltungsvorstand	
01.10.10			Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung, Vergabe	5
01.20			Personalvertretung	
01.20.10			Personalvertretung	2
01.30			Gleichstellung	
01.30.10			Gleichstellung	3
01.40			Rechnungsprüfung	
01.40.10			Rechnungsprüfung, Revision, Controlling, Datenschutz	4
01.40.20			Controlling	4
01.50			Verwaltungsmanagement/Organisation	
01.50.10			Zentrale Dienste	7
01.50.20			Personalservice	5
01.60			Finanzmanagement u. Rechnungswesen	
01.60.10			Finanzmanagement u. Rechnungswesen	9
01.70			Zentrale Immobilienwirtschaft	
01.70.10			Immobilienverwaltung	10
01.70.20			Immobilienprojektierung	10
01.70.30			Grundstücksentwicklung	8

Produkt-			Bezeichnung	Budget- zuordnung
Bereich	Gruppe	Produkt		
02			Sicherheit und Ordnung	
02.10			Sicherheit und Ordnung	
02.10.10			Schutz von Leben u. Gesundheit	7
02.10.20			Verkehrssicherheit	7
02.10.30			Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz	7
02.10.40			Gewerbeüberwachung	7
02.20			Einwohnermeldewesen	
02.20.10			Meldeangelegenheiten	7
02.20.20			Wahlen	7
02.30			Standesamt	
02.30.10			Standesamt	7
03			Schulträgeraufgaben	
03.10			Schulen	
03.10.10			Grundschulen	6
03.10.20			Schulen der Sekundarstufen	6
03.10.30			Verbundschule	6
03.10.40			Übrige schulische Aufgaben	6
04			Kultur- u. Wissenschaft	
04.10			Kultur	
04.10.10			Kulturverwaltung, -förderung, Veranstaltungen	5
04.10.20			Stadtbücherei	6
04.10.30			Zweckverbände	6

Doppischer Budgetplan 2016

Übersicht des Produktplanes der Stadt Rösrath nach Produktbereichen, Produktgruppen und Produkten und deren Budgetzuordnung

Produkt-			Bezeichnung	Budget- zuordnung
Bereich	Gruppe	Produkt		
05			Soziale Leistungen	
05.10			Leistungen der Sozialhilfe	
05.10.10			Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage	6
05.10.20			Besondere soziale Bürgerdienste	6
05.20			Soziale Förderung	
05.20.10			Hilfe bei Wohnproblemen	6
05.20.20			Leistungen für Asylbewerber	6
06			Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	
06.10			Kinder-, Jugend- u. Familienförderung	
06.10.10			Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	6
06.10.20			Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	6
06.10.30			Förderung von Kindern in der Tagespflege	6
06.10.40			Jugendarbeit	6
08			Sportförderung	
08.10			Sport	
08.10.10			Sportförderung	6
09			Räumliche Planung & Entwicklung, Geoinformationen	
09.10			Räumliche Konzepte	
09.10.10			Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung	8

Produkt-			Bezeichnung	Budget- zuordnung
Bereich	Gruppe	Produkt		
10			Bauen und Wohnen	
10.10			Baurechtlicher Bürgerservice	
10.10.10			Bauordnungsangelegenheiten	8
10.10.20			Denkmalschutz- u. Denkmalpflege	8
12			Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV	
12.10			Verkehr	
12.10.10			Verkehr	8
13			Öffentliche Grün- und Waldflächen	
13.10			Öffentliche Grün- und Waldflächen	
13.10.10			Öffentliche Grün- und Waldflächen	10
13.10.20			Landschaftspark Venauen	8
14			Umweltschutz	
14.10			Umweltschutz	
14.10.10			Umweltschutz	8
15			Wirtschaft und Tourismus	
15.10			Wirtschaft und Tourismus	
15.10.10			Tourismus	8
15.10.20			Wochenmärkte	7
16			Allgemeine Finanzwirtschaft	
16.10			Allgemeine Finanzwirtschaft	
16.10.10			Allgemeine Finanzwirtschaft	1

Übersicht der Gruppierungen im Ergebnisplan der Stadt Rösrath

nach

- **Erträgen**
- **Aufwendungen**

Doppischer Budgetplan 2016

Übersicht der Gruppierungen im Ergebnisplan der Stadt Rösrath nach Ertrags- und Aufwandsarten

ERTRÄGE

Zeile 1: Steuern und ähnliche Abgaben	
<i>Gruppierung</i>	<i>Bezeichnung</i>
401100	Grundsteuer A
401200	Grundsteuer B
401300	Gewerbesteuer
402100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
402200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
403100	Vergnügungssteuer
403200	Hundesteuer
403400	Zweitwohnungssteuer
405100	Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich
Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
<i>Gruppierung</i>	<i>Bezeichnung</i>
411100	Schlüsselzuweisungen vom Land
412200	Bedarfszuweisungen von Gemeinden (GV)
413100	Allgemeine Zuweisungen vom Bund
414000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
414100 - 414101	Zuweisungen vom Land
414200	Verbandsumlage
414202	Zuweisungen von Gemeinden
414700	Zuweisungen und Zuschüsse von privaten Unternehmen
414900	Zuweisungen übrige Bereiche
416100	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen
418100	Allgemeine Umlagen vom Land
418200	Allgemeine Umlagen von Gemeinden (GV)
Zeile 3: Sonstige Transfererträge	
<i>Gruppierung</i>	<i>Bezeichnung</i>
421100-421104	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen
422100	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen
429100	Andere sonstige Transfererträge

Zeile 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
<i>Gruppierung</i>	<i>Bezeichnung</i>
431100-431101	Verwaltungsgebühren
432100-432102	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
437100	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge
Zeile 5: Privatrechtliche Leistungsentgelte	
<i>Gruppierung</i>	<i>Bezeichnung</i>
441100-441101	Mieten und Pachten
441110	Erstattungen für Gebäudepflege
442100-442102	Erträge aus dem Verkauf von Vorräten
446100-446109	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
Zeile 6: Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
<i>Gruppierung</i>	<i>Bezeichnung</i>
448000	Erstattungen vom Bund
448100-448103	Erträge aus Kostenerstattungen vom Land
448200-448202	Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeinden
448300	Erträge aus Kostenerstattungen von Zweckverbänden
448400	Erträge aus Kostenerstattungen sonstigen öffentlichen Bereich
448500-448509	Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen
448700	Erträge aus Kostenerstattungen von privaten Unternehmen
448800	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen
Zeile 7: Sonstige Ordentliche Erträge	
<i>Gruppierung</i>	<i>Bezeichnung</i>
451100-451102	Konzessionsabgaben
452100	Erstattung von Steuern
454100	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden

Doppischer Budgetplan 2016

ERTRÄGE

454200-454201	Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 410 Euro
454300	Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 410 Euro
456100-456103	Bußgelder
456200	Säumniszuschläge
456500	Weitere sonstige ordentliche Erträge
457100	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten
458200	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge
459200	Wertberichtigungen Gebühren
459201	Wertberichtigungen Beiträge
459202	Wertberichtigungen Steuern
459203	Wertberichtigungen Transfer
459204	Wertberichtigungen öffentlich.-rechtl. Forderungen
459205	Wertberichtigungen privat-rechtl. Bereich
459300	Wertberichtigungen Forderungen
Zeile 10: = Ordentliche Erträge	
Zeile 19: Finanzerträge	
<i>Gruppierung</i>	<i>Bezeichnung</i>
461500	Zinserträge verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
461700	Zinserträge private Unternehmen
461800	Zinserträge übrige Bereiche
465100-465101	Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Doppischer Budgetplan 2016

Übersicht der Gruppierungen im Ergebnisplan der Stadt Rösrath nach Ertrags- und Aufwandsarten

AUFWENDUNGEN

Zeile 11: Personalaufwendungen	
<i>Gruppierung</i>	<i>Bezeichnung</i>
501100	Dienstaufwendungen Beamte
501109	Dienstaufwendungen Beamte EDV
501200	Dienstaufwendungen Tariflich Beschäftigte
501209	Dienstaufwendungen Tariflich Beschäftigte EDV
501900	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte
502100	Versorgungskasse Beamte
502109	Versorgungskasse Beamte EDV
502200	Versorgungskasse Tariflich Beschäftigte
502209	Versorgungskasse Tariflich Beschäftigte EDV
502900	Versorgungskasse Sonstige Beschäftigte
503200	Beiträge gesetzl. SV Tariflich Beschäftigte
503209	Beiträge gesetzl. SV Tariflich Beschäftigte EDV
504100	Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte
504101	Betriebsmedizinische Betreuung
504109	Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte EDV
505100	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen Beschäftigte
506100	Zuführungen zu Beihilferückstellungen Beschäftigte
Zeile 12: Versorgungsaufwendungen	
<i>Gruppierung</i>	<i>Bezeichnung</i>
511100	Versorgungsaufwendungen Beamte
511109	Versorgungsaufwendungen Beamte EDV
512100-512109	Beiträge Versorgungskasse Versorgungsempfänger
514100	Beihilfen, Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger
514109	Beihilfen, Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger EDV
515100	Zuführungen Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger

516100	Zuführungen Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger
Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
<i>Gruppierung</i>	<i>Bezeichnung</i>
521100-521118	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
521114	Konjunkturpaket II
521115	Rückbau
521500-521505	Instandhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
522100-522104	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
522110	Auflösung ARAP Infrastrukturvermögen
523103-523700	Kostenerstattungen
524100-524107	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen
524110-524122	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
524130	Betrieb Anlagen Energieerzeugung
524140	Betrieb Wohnraum Asyl
524200-524207	Bewirtschaftung Infrastrukturvermögen
524210-524213	Unterhaltung Infrastrukturvermögen
525100	Haltung von Fahrzeugen
525500-525509	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens
527100	Lernmittel
527900-527909	Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
527901	Schülerbeförderung
528100-528103	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen
529100-529101	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Doppischer Budgetplan 2016

AUFWENDUNGEN

Zeile 14: Bilanzielle Abschreibung	
<i>Gruppierung</i>	<i>Bezeichnung</i>
571100	Abschreibungen auf Sachanlagen
Zeile 15: Transferaufwendungen	
<i>Gruppierung</i>	<i>Bezeichnung</i>
531200	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke
531300-531301	Zuweisungen/Zuschüsse lfd. Zwecke. Zweckverbände u.ä.
531500-531501	Zuweisungen/Zuschüsse lfd. Zwecke: verbundene Unternehmen
531700-531702	Zuweisungen/Zuschüsse lfd. Zwecke: private Unternehmen
531800-531801	Zuweisungen/Zuschüsse lfd. Zwecke: übrige Bereiche
531802	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke
533100-533103	Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen
533200-533201	Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen
533800	Leistung für Bildung und Teilhabe
533900	Sonstige soziale Leistungen
534100	Gewerbesteuerumlage
534200	Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit
537100	Allgemeine Umlagen an das Land
537200	Allgemeine Umlagen an Gemeinden (GV)
537400	Kreisumlage
537900	Zweckverbandsumlagen
539100	Sonstige Transferaufwendungen
539101	Auflösung RAP aus Zuwendungen
Zeile 16: Sonstige Ordentliche Aufwendungen	
<i>Gruppierung</i>	<i>Bezeichnung</i>
541100	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
541201	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung
541202	Personalnebenaufwendungen
541203	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung
541205	Aufwendungen für Reisekosten

541209	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung
542100-542101	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit
542200-542201	Mieten und Pachten
542300	Leasing
542900-542904	Sonstige Rechte und Dienste
542909	Sonstige Rechte und Dienste EDV
543100-543109	Geschäftsaufwendungen
543101	Bürobedarf
543102	Telefon
543105	Ehrungen, Jubiläen
543106	Repräsentationen
543107	Sachaufwand Rat u Ausschüsse
543108	Porto
544100-544101	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle
547100	Wertveränderungen bei Sachanlagen
547300	Wertveränderungen beim Umlaufvermögen
547301	Wertberichtigungen. Beiträge
547302	Wertberichtigungen Steuern
547303	Wertberichtigungen Transfer
547304	Wertberichtigungen sonst. ö-r Ford.
547305	Wertberichtigungen privater Bereich
547310	Wertberichtigungen sonst. Vermögensgegenstände
549100	Verfügungsmittel
549200	Fraktionszuwendungen
549500	Zuführungen. sonst. Rückstellungen
549900-549901	Übrige weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
Zeile 17 = Ordentliche Aufwendungen	
Zeile 20: Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	
551100	Zinsaufwendungen Land
551300	Zinsaufwendungen Zweckverbände u. dergleichen
551500	Zinsaufwendungen Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
551600	Zinsaufwendungen Sonstige öffentliche Sonderrechnung

Doppischer Budgetplan 2016

AUFWENDUNGEN

551700-551701	Zinsaufwendungen Kreditmarkt
551800	Zinsaufwendungen Übrige Bereiche
559900	Sonstige Finanzaufwendungen
559901	Bestandsumb. zw. Gemeinden

Kosten- und Leistungsrechnung

Als zusätzliches Instrument zur verbesserten Steuerung des Verwaltungshandelns wird eine Kosten- und Leistungsrechnung in der Stadt Rösrath eingeführt. Bis zum EDV-Programmwechsel im Juni 2006 wurde bereits eine Kostenrechnung durchgeführt, die dann jedoch systembedingt vorübergehend eingestellt werden musste, mit Beginn des NKF jedoch wieder flächendeckend angewandt wird. Erst durch die Aufbereitung der Daten aus der Kosten- und Leistungsrechnung in einem nicht nur formal ausgeprägten Berichtswesen erhalten Rat und Bürgermeister steuerungsrelevante Ergebnisse, die auch für die Planung, Entscheidungsfindung und Steuerung nutzbar sind. Daher soll die Kosten- und Leistungsrechnung das wirtschaftliche Handeln der Gemeinde unterstützen.

Im Jahr 2008 wurde bereits flächendeckend mit Kostenrechnung gebucht, jedoch bedarf es hier aufgrund der gesammelten Erfahrungen noch einiger Anpassungen, um die relevanten und erforderlichen Informationen optimal zu beziehen.

Darüber hinaus soll die Kostenrechnung als Grundlage für die Definition von Finanzkennzahlensystemen dienen, die zwischen den Produktverantwortlichen der Fachbereiche und den Ausschüssen/zuständigen Gremien entwickelt werden sollen.

Für die an anderer Stelle noch detaillierter dargestellte Interne Leistungsverrechnung ist die Kosten- und Leistungsrechnung die unverzichtbare Basis. Die hieraus zu ermittelnden Daten und Informationen werden als Grundlage für die Verrechnungen zwischen den einzelnen Produkten verwandt.

Haushaltsausgleich

Das Konzept des Haushaltsausgleichs wird im Neuen Kommunalen Finanzmanagement der Ausrichtung auf den Ressourcenverbrauch angepasst. Der Haushalt ist dann ausgeglichen, wenn der Ergebnisplan ausgeglichen ist, also wenn die Erträge die Aufwendungen decken. Übersteigen die Aufwendungen die Erträge, so verringert sich das kommunale Eigenkapital.

Ein verbindlich festgelegter Teil des in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Eigenkapitals kann als Ausgleichsrücklage bestimmt werden, die von der Gemeinde zum Ausgleich eines Fehlbedarfs in Anspruch genommen werden darf. In diesem Fall gilt der Haushalt als ausgeglichen.

Durch Zuführung von Jahresüberschüssen kann die Ausgleichsrücklage wieder aufgefüllt werden. Ein nicht ausgeglichener Haushalt hat zunächst eine Genehmigungspflicht wegen der Verringerung des übrigen Eigenkapitals zur Folge.

Ist die Verringerung des Eigenkapitals erheblich oder länger andauernd oder droht gar die Überschuldung der Gemeinde, so hat diese ein genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Das Eigenkapital darf nicht aufgezehrt werden, das heißt, die Kommune darf sich nicht überschulden.

Gesamtabschluss

Viele Kommunen haben in den vergangenen Jahren Aufgabenbereiche ausgegliedert und verfügen über zahlreiche selbstständige Einheiten (verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen). Durch den Gesamtabschluss wird erstmals eine Konsolidierung von Jahresabschlüssen der Kernverwaltung mit allen diesen Einheiten erreicht. So wird ein Gesamtüberblick über die vollständige Ertrags- und Finanzsituation der Kommune möglich.

Die Erstellung des Gesamtabschlusses orientiert sich an den privatwirtschaftlichen Regelungen zur Konzernrechnungslegung. Der erste Gesamtabschluss ist jedoch nicht gleichzeitig mit der Umstellung des Kernhaushaltes auf das Neue Kommunale Finanzmanagement vorzulegen, sondern erst danach, spätestens jedoch zu dem im NKF bestimmten Stichtag (31.12.2010). Die Vermögenskonsolidierung zum 01.01.2010 wurde vorgenommen. Das Zahlenwerk zum Entwurf des Gesamtabschlusses wurde erstellt und nach Fertigstellung des Textteiles soll der Gesamtabschluss 2010 zur Beratung vorgelegt werden.

Doppischer Budgetplan 2016

Ergebnis/Situation für das Haushaltsjahr 2014

Am 17.02.2014 verabschiedete der Rat der Stadt Rösrath den Haushaltsplan 2014.

Für das Haushaltsjahr 2014 enthielt dieser folgende Festsetzungen:

Gemäß dem vorläufigen Jahresabschluss zum 31.12.2014 liegen folgende Werte als Ergebnisse vor:

Ergebnisplan (Verwaltungs- und Finanzierungstätigkeit)	
- Erträge	42.773.065 EUR
- Aufwendungen	48.736.005 EUR
- <i>Saldo / Ergebnis</i>	<i>-5.962.940 EUR</i>
Finanzplan	
- Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	41.206.665 EUR
- Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	45.288.865 EUR
- <i>Saldo / Ergebnis</i>	<i>- 4.082.200 EUR</i>
- Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.071.400 EUR
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.114.100 EUR
- <i>Saldo / Ergebnis</i>	<i>- 1.042.700 EUR</i>
- Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	919.400 EUR
- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	920.000 EUR
- <i>Saldo / Ergebnis</i>	<i>- 600 EUR</i>
<i>Änderung Bestand eigene Finanzmittel</i>	<i>- 5.125.500 EUR</i>

Ergebnisrechnung (Verwaltungs- und Finanzierungstätigkeit)	
- Erträge	46.503.768,99 EUR
- Aufwendungen	50.948.654,31 EUR
- <i>Saldo / Ergebnis</i>	<i>-4.444.885,32 EUR</i>
Finanzrechnung	
- Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	41.365.644,16 EUR
- Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	44.670.213,50 EUR
- <i>Saldo / Ergebnis</i>	<i>-3.304.569,34 EUR</i>
- Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.310.574,29 EUR
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.515.189,70 EUR
- <i>Saldo / Ergebnis</i>	<i>795.384,59 EUR</i>
- Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	21.327.916,88 EUR
- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	14.395.297,87 EUR
- <i>Saldo / Ergebnis</i>	<i>6.932.619,01 EUR</i>
<i>Änderung Bestand eigene Finanzmittel</i>	<i>4.423.434,26 EUR</i>

Auffallend ist hier eine größere Abweichung bei den Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit. Hier ergeben die Werte in der Finanzrechnung ein Vielfaches der im Finanzplan ausgewiesenen Beträge.

Dies hat seine Ursache in den tatsächlichen Ein- und Auszahlungen, die sich aus der Inanspruchnahme und Rückzahlungen von Liquiditätskrediten ergeben, die in der Planung nicht darzustellen sind.

Zu dem in der Finanzrechnung zu den Investitionstätigkeiten dargestellten Ergebnis ist darauf hinzuweisen, dass hier einmal die in das Folgejahr vorgetragenen Auszahlungsermächtigungen keine Auszahlungen darstellen, zum anderen aber auch die Auszahlungen zu den aus dem Vorjahr übernommenen Ermächtigungen erfasst sind.

Doppischer Budgetplan 2016

Situation im Haushaltsjahr 2015

Der am 23.03.2015 verabschiedete Haushaltsplan für das Jahr 2015 enthielt für das Haushaltsjahr 2015 die nachstehenden Planwerte:

Ergebnisplan

- Ordentliche Erträge	47.394.180 EUR
- Ordentliche Aufwendungen	49.446.300 EUR
- Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 2.052.120 EUR
- Finanzerträge	3.100 EUR
- Finanzaufwendungen	1.073.850 EUR
- Finanzergebnis	- 1.070.750 EUR
- Außerordentliche Erträge	0 EUR
- Außerordentliche Aufwendungen	0 EUR
- Außerordentliches Ergebnis	0 EUR
- Jahresergebnis	- 3.122.870 EUR

Finanzplan

- Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	46.002.780 EUR
- Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	46.459.780 EUR
- Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	- 457.000 EUR
- Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.145.800 EUR
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.548.660 EUR
- Saldo aus Investitionstätigkeit	- 3.402.860 EUR
- Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	965.400 EUR
- Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	964.000 EUR
- Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.400 EUR
- Änderung Bestand eigene Finanzmittel	- 3.858.460 EUR

Doppischer Budgetplan 2016

Außerdem wurden in der Haushaltssatzung folgende weitere Festsetzungen getroffen:

- Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplanes	3.122.870 EUR
- Gesamtbetrag der Kredite zur Investitionsfinanzierung	964.000 EUR
- Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	850.000 EUR
- Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	43.000.000 EUR

Wie sich die mit diesen Planvorgaben versehene Haushaltswirtschaft bisher tatsächlich entwickelte und voraussichtlich zum Jahresende abschließen wird, ergibt sich aus den nachstehenden inhaltlichen Auszügen aus den Prognoseberichten über die Haushaltsentwicklung 2015 für den Finanz-, Wirtschaftsförderungs- und Immobilienausschuss.

Erträge:

Insgesamt ist davon auszugehen, dass bei den Erträgen eine Verbesserung von rd. 800 T€ zu erreichen ist.

Mindererträge im Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sowie im Bereich der Zuwendungen werden durch Mehrerträge in den Bereichen Steuern und sonstigen ordentlichen Erträgen mehr als ausgeglichen.

Aufwendungen:

Die Aufwendungen steigen, wie bereits im Haushaltsjahr 2014, vor allem im Bereich der Transferaufwendungen. Hier sind insbesondere Leistungen für Asylbewerber und für die Jugendhilfe zu nennen. Aber auch im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen ist durch die Zuführung der Rückstellungen eine Verschlechterung zu verzeichnen.

Insgesamt wird bei den Aufwendungen eine Verschlechterung von rd. 1,1 Mio. € erwartet.

Ergebnis:

Trotz der zu erwartenden Mehraufwendungen ist davon auszugehen, dass diese im Rahmen des Jahresabschlusses, insbesondere durch geringere Aufwendungen bei den Liquiditätszinsen, ausgeglichen werden können.

Finanzplan – Teil 2 – Investitionstätigkeit

Aufgrund der strikten Einhaltung der Vorgabe des § 23 Abs. 1 GemHVO (Investitionen nur bei Sicherstellung der Finanzierung) kann sich hier gegenüber den Planwerten lediglich eine Veränderung des Ausführungsvolumens ergeben. Und diese Veränderung orientiert sich an den tatsächlich gesicherten Einzahlungen. Zuwendungen werden nach Vorliegen des Bewilligungsbescheides als gesichert angesehen, Veräußerungserlöse frühestens nach Abschluss des Kaufvertrages und Beiträge nicht vor Bekanntgabe der Festsetzungsbescheide.

Das Haushaltsjahr 2016

Allgemeines

Die in Nordrhein-Westfalen seit dem 01. Januar 2005 geltenden Vorschriften für das neue Haushalts- und Rechnungswesen (Neues Kommunales Finanzmanagement – NKF) ist nun seit dem Haushaltsjahr 2008 Grundlage des Haushaltes und der Haushaltswirtschaft, der Geschäftsbuchführung und der Zahlungsabwicklung in der Verwaltung.

Für die alljährlich erforderlichen Vorarbeiten (*Einschätzung und Planung der künftigen Maßnahmen und Betriebsläufe, Berechnung, Kalkulierung und Schätzung der voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen*) zur Aufstellung des Haushaltsplanes wurden wieder wie in den Vorjahren differenzierte Mittelanmeldungen für den aufzustellenden Haushaltsplan von den Fachbereichen angefordert. Als Maßgabe galt jedoch, die Planwerte für 2016 aus dem Haushaltssicherungskonzept 2015 strikt einzuhalten. Dies zudem mit der Maßgabe, alle Aufgaben nach möglichen Konsolidierungsmaßnahmen zu überarbeiten.

Der ursprünglich für 2016 vorgesehene Gesamtbetrag an Ordentlichen Aufwendungen musste überschritten werden.

Diese Verschlechterung kann nur teilweise durch zu erwartende Mehrerträge insbesondere im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben neutralisiert werden. Trotzdem weicht das Jahresergebnis 2016 rd. 875 T€ von dem zu erwartenden Ergebnis aus dem Haushaltssicherungskonzept 2015 ab.

Die Ursachen für die Veränderungen und Entwicklungen sind in den nachfolgenden Erläuterungen zu den veranschlagten Ertrags- und Aufwandsarten dargelegt.

Haushaltsausgleich

Hier gilt auch im NKF unverändert die grundsätzliche Forderung, dass der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein muss. Der „Ausgleich“ wird im NKF jedoch teilweise etwas anders definiert.

Nach § 75 Abs. 2 GO NRW **ist** der Haushalt ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Diese Ausgleichsverpflichtung **gilt** als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan durch Inanspruchnahme der *Ausgleichsrücklage* (§ 75 Abs. 3 GONRW) gedeckt werden kann.

Diese **Ausgleichsrücklage** ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage (wobei diese im NKF eine andere Bedeutung als im kameralen Rechnungswesen hat) als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals, höchstens jedoch bis zu einem Drittel der jährlichen Steuereinnahmen und allgemein Zuweisungen (bemessen nach dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre) festgesetzt werden.

Das Volumen der im Entwurf der Eröffnungsbilanz der Stadt Rösrath (siehe im Abschnitt Anlagen) ausgewiesenen Ausgleichsrücklage betrug rd. 9,3 Mio. €.

Bei diesem Bestand der Ausgleichsrücklage und dem im ersten NKF-Haushalt 2008 ausgewiesenen Fehlbedarf von 6,3 Mio. € konnten die Anforderungen des § 75 GO NRW zum Haushaltsausgleich für das Haushaltsjahr 2008 erfüllt werden.

Mit anderen Worten, der Haushalt 2008 galt als ausgeglichen und bedurfte deshalb keiner Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Dies gilt auch bis zum vollständigen Verbrauch der Ausgleichsrücklage fort, d.h. auch der fiktiv ausgeglichene Haushalt ist der Aufsichtsbehörde lediglich anzuzeigen. Ist diese Rücklage aufgezehrt und ein ausgewiesener Fehlbedarf erfordert somit die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage, ergibt sich eine Genehmigungspflicht.

Unter bestimmten Voraussetzungen muss auch ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden. Dies ist u.a. dann gegeben, wenn in 2 aufeinander folgenden Jahren eine Verringerung der allgemeinen Rücklage um jeweils mehr als 1/20 geplant ist.

Die Entwicklung des Eigenkapitals bzw. dessen Verbrauch in den folgenden Jahren der Finanzplanung, ist in einer Übersicht im Abschnitt Anlagen dargestellt. Wie sich daraus ergibt, reichte der Restbetrag der Ausgleichsrücklage schon 2009 bei weitem nicht aus, um den ausgewiesenen Fehlbedarf abzudecken. D.h., die allgemeine Rücklage musste in Anspruch genommen werden. Dies entsprach auch der damaligen Finanzplanung.

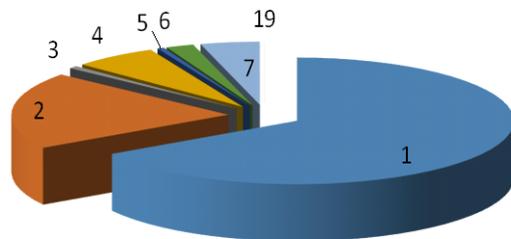
Allerdings führt die sich gegenüber dieser Planung für 2009 tatsächlich in der Planung ermittelte Ergebnisverschlechterung schon im Haushaltsjahr 2009 zur deutlichen Überschreitung des (HSK)-Schwellenwertes von 5%. Dies war auch für alle Folgejahre des Finanzplanungszeitraumes der Fall. Womit sich schon für das Haushaltsjahr 2009 wieder die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes ergab.

In den darauf folgenden Jahren und auch in der im Planentwurf für 2015 erfolgten Fortschreibung der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich kein wesentlich besseres Bild. Das Haushaltssicherungskonzept ist daher fortzuschreiben.
(*Ausführungen hierzu siehe unter „Haushaltssicherungskonzept“*)

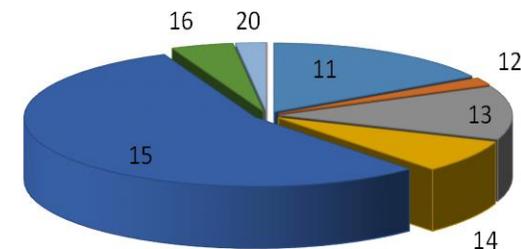
Haushaltsvolumen Ergebnisplan 2016

Übersicht über die Erträge und Aufwendungen

**Erträge
des Ergebnisplanes**



**Aufwendungen
des Ergebnisplanes**



Bezeichnung des Ertrages	Haushalts-Plan 2015 €	Haushalts-Plan 2016 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	31.405.500	33.276.900
2 Zuwendungen und allgem. Umlagen	9.349.550	11.899.540
3 Sonstige Transfererträge	326.500	305.000
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.989.330	3.365.130
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	242.700	355.450
6 Kostenerstattungen, -umlagen	987.600	1.092.200
7 Sonstige ordentliche Erträge	2.093.000	2.225.550
19 Finanzerträge	3.100	3.150
Gesamt-Erträge	47.397.280	52.522.920

Bezeichnung des Aufwandes	Haushalts-Plan 2015 €	Haushalts-Plan 2016 €
11 Personalaufwendungen	8.270.330	8.649.820
12 Versorgungsaufwendungen	899.920	984.880
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.349.130	6.670.700
14 Bilanzielle Abschreibungen	3.901.850	3.760.850
15 Transferaufwendungen	27.833.230	31.520.130
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.191.840	2.516.630
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.073.850	1.094.200
Gesamt-Aufwendungen	50.520.150	55.197.210

Ergebnisplan

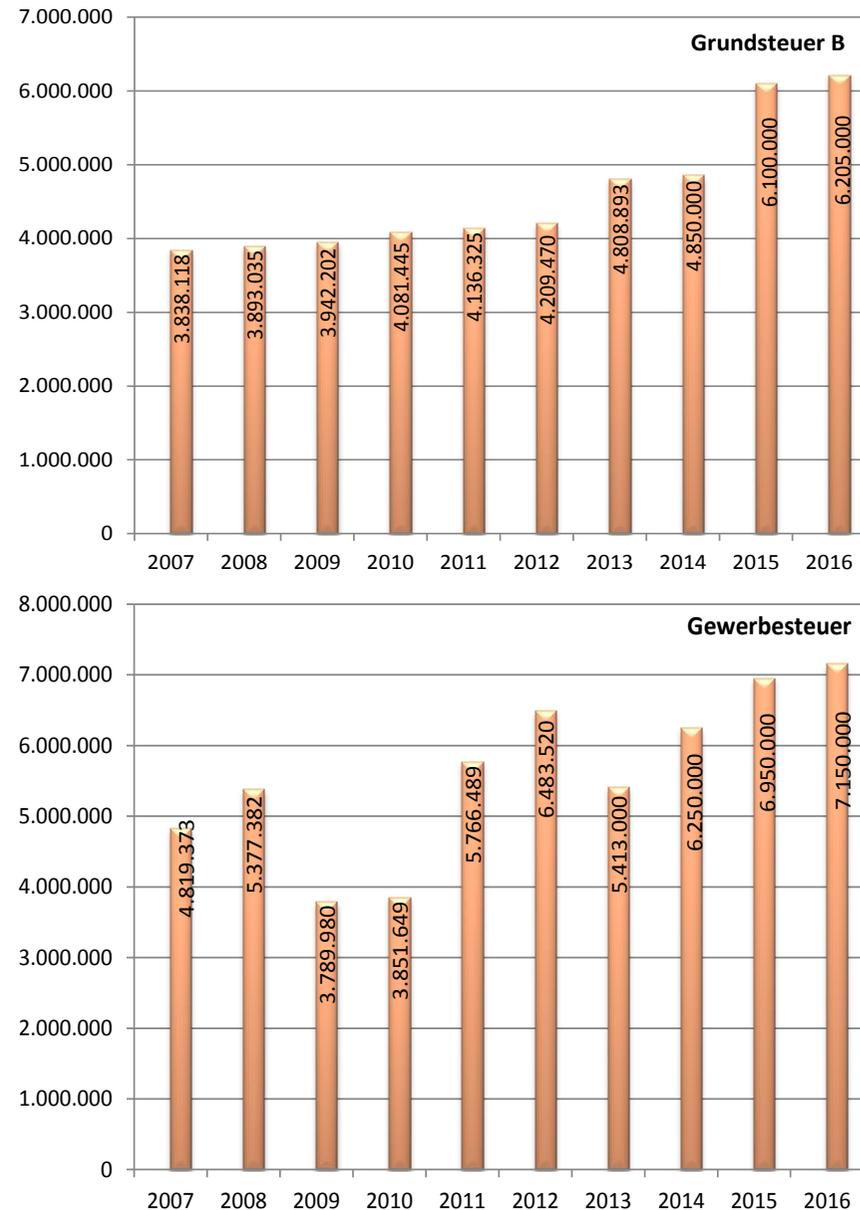
ERTRÄGE

Steuern und ähnliche Abgaben

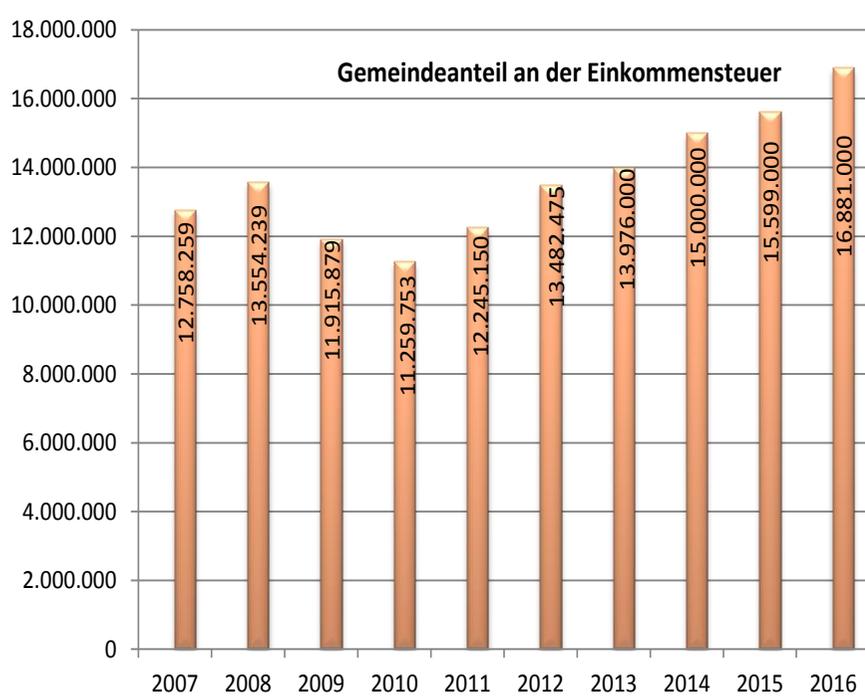
Diese in Zeile 1 des Ergebnisplanes mit insgesamt in 2016 rd. 33,3 Mio. € ausgewiesene Ertragsart addiert sich aus den Gemeindesteuern (Grundsteuern A u. B, Gewerbesteuer, Hunde- und Vergnügungssteuer), den Anteilen an Umsatz- und Einkommensteuer sowie den Kompensationsleistungen. Die mit Abstand größte Steuereinnahme und auch größter Anteil an den Erträgen ist hier der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, die mit knapp 16,9 Mio. € in 2016 kalkuliert ist.

Als relativ sicher berechenbar und gefestigt sind die Grundlagen für die Veranschlagung bei der Grundsteuer B anzusehen. Wie im letzten Jahr wird auch für die Zukunft noch mit geringfügigen Nachveranlagungen gerechnet. Im aktuellen Jahr hat sich dies mit den tatsächlich erfolgten Steuerfestsetzungen auch bestätigt. Somit ergibt sich für 2016 ein Ansatz von rd. 6,2 Mio. €. Eine Erhöhung des Hebesatzes ist erst für das Jahr 2017 geplant.

Aufgrund der Entwicklungen in 2014 und 2015 kann der Ansatz bei der Gewerbesteuer entsprechend erhöht werden. So wird der erwartete Gewerbesteuerertrag mit 7,15 Mio. € in 2016 veranschlagt. Auch hier ist im Jahr 2017 eine Erhöhung des Hebesatzes geplant.



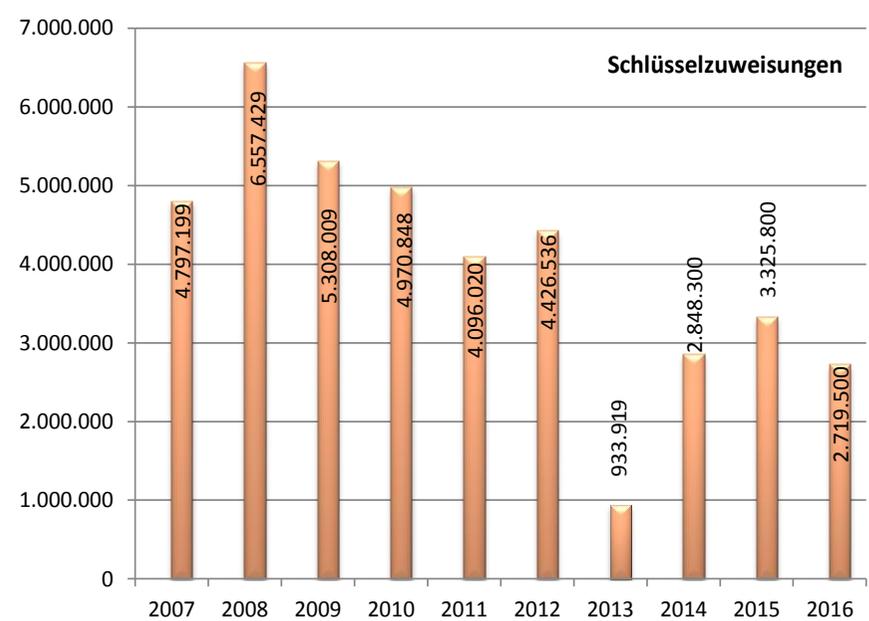
Doppischer Budgetplan 2016



Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bedeutendster Ertragswert sind hier die Schlüsselzuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG), im Planansatz 2016 mit dem Wert von rd. 2,7 Mio. € enthalten. Im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres bedeutet dies eine Verschlechterung von knapp 600 T€ aufgrund der höheren Steuerkraftmesszahl.

Die nach dem GFG gewährte Schulpauschale ist mit rd. 410 T€ dem Ergebnisplan zugeordnet (weitere 378 T€ sind im investiven Teil des Finanzplanes veranschlagt). Außerdem sind Landeszuweisungen im Bereich der Kindertagesstätten (3,9 Mio. €) sowie Pauschalzuweisungen nach AsylbLG und FlüAG (3,03 Mio. €) berücksichtigt.



Sonstige Transfererträge

Bei diesen Erträgen, die im Wesentlichen im Sozial- und Jugendbereich anfallen (z.B. Kostenersatz von anderen Sozialleistungs-, Jugendhilfeträgern), ergibt sich im Haushaltsjahr 2016 aufgrund von höheren Kostenbeiträgen in der Tagespflege ein Wert von rd. 305 T€.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

- Gebühren, Beiträge, Entgelte:

Unter den hierunter fallenden Erträgen sind die Gegenleistungen für die Inanspruchnahme der Leistungen bzw. Einrichtungen der Bereiche Feuerwehr, Unterkünfte, Kindertagesstätten, Straßenbeleuchtung, Märkte u. dgl. sowie die Verwaltungsgebühren zu verstehen. Hier sind leichte Erhöhungen gegenüber dem bisherigen Niveau aufgrund der ansteigenden Zahl an OGATA Plätzen zu erwarten. Dies gilt auch für die ebenfalls hierunter zu veranschlagenden Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (z.B. erfolgswirksame Auflösung von Erschließungsbeiträgen).

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Insbesondere die Erträge aus Vermietung und Verpachtung sowie Verkaufserlöse - z.B. aus dem Verkauf von Familienbüchern - sind unter dieser Ertragsart zu verbuchen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier sind solche Erträge zu veranschlagen, die den Ersatz für Aufwendungen darstellen, welche die Stadt für andere erbracht hat. Darin enthalten sind z.B. die Kostenerstattungen im Bereich der Unterhaltsleistungen; für die Personal- und Sachausgaben des Jobcenters und des Rechnungsprüfungsamtes sowie auch die Erstattungen von den StadtWerken. Die Erhöhung des Ansatzes erfolgte aufgrund der tatsächlichen Ergebnisse der Vorjahre.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Konzessionsabgaben der RWE AG (Strom), der RheinEnergie AG (Gas) sowie der StadtWerke Rösrath (Wasser) nehmen den größten Anteil dieser Position ein. Die Konzessionsabgabe für Strom wird ab Netzübergang von der StadtWerke Rösrath Energie GmbH entrichtet.

Darüber hinaus fallen hierunter Verwarnungs- und Bußgelder, Stundungszinsen, Säumniszuschläge.

AUFWENDUNGEN

Personalaufwendungen

In den in Zeile 11 des Ergebnisplanes ausgewiesenen Personalaufwendungen wurden entsprechende beschlossene Besoldungs- und Tarifierhöhungen berücksichtigt.

Im Bereich der Beamten wird als lineare Besoldungserhöhung von einem Steigerungsbetrag in Höhe von 1,0 % (lineare Besoldungserhöhung in analoger Anwendung des Tarifergebnisses) ausgegangen. Neben dieser linearen Besoldungsanpassung wurden bei der Ermittlung der Personalkosten sonstige strukturelle Besoldungsveränderungen (Stufensteigerungen u.ä.) in einem Umfang von 0,5 % berücksichtigt, so dass sich insgesamt eine lineare Steigerung von 1,5 % ergibt.

Für die tariflich Beschäftigten läuft der bestehende Entgelttarifvertrag im Kalenderjahr 2016 aus. Die für die Kostenhochrechnung zugrunde gelegte Entwicklung der Entgelte orientiert sich daher an dem Tarifergebnis des TV-L. Für die Landesbeschäftigten erfolgt am 01. März 2016 eine Tarifierhöhung im Umfang von 2,3 % (aber mindestens 75,00 €).

Für die Aufwendungen zur Zusatzversorgung der tariflich Beschäftigten wurde wie auch im Vorjahr ein Hebesatz für Aufwendungen an die Rheinische Zusatzversorgungskasse in Höhe von 8,00 % angesetzt.

Bei der Ermittlung der Arbeitgeberanteile an der gesetzlichen Sozialversicherung wird auch für 2016 von einem durchschnittlichen Beitragssatz von 20,0 % ausgegangen.

Versorgungsaufwendungen

Für erforderliche Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für die inaktiven Beamten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In diesem Aufwendungsblock wird mit der veranschlagten Gesamtsumme von rd. 6,67 Mio. € der Vorjahreswert um knapp 320 T€ überschritten. Dies liegt auch hier im Wesentlichen an der Anpassung der Ansätze an die tatsächlichen Rechnungsergebnisse der Vorjahre und an der steigenden Anzahl der zugewiesenen Asylbewerber und der damit verbundenen Aufwendungen.

Bilanzielle Abschreibungen

Mit dieser Position wird die wesentliche Änderung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements, nämlich die Darstellung des vollständigen Ressourcenverbrauchs, eindrucksvoll verdeutlicht.

Die 3,8 Mio. € ausgewiesenen Abschreibungen überschreiten den Jahresfehlbedarf des Ergebnisplanes um rd. 1,5 Mio. €. Die Ermittlung der jährlichen Abschreibung erfolgte auf Grundlage der Vermögensbewertungen des bestehenden Anlagevermögens sowie der geplanten Investitionsmaßnahmen.

Transferaufwendungen

Hierunter sind Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe sowie Umlagen und verschiedene Beiträge zusammengefasst. Erfasst sind hier aber auch (nicht aktivierbare) Investitionszuschüsse und -umlagen. Z.B. die Krankenhausinvestitionsumlage in Höhe von rd. 320 T€.

Den größten Anteil an den mit insgesamt rd. 31,5 Mio. € ausgewiesenen Transferaufwendungen beansprucht die Kreisumlage, die betragsmäßig von 11,59 Mio. € auf 12,06 Mio. € und somit um gut 4 % steigt.

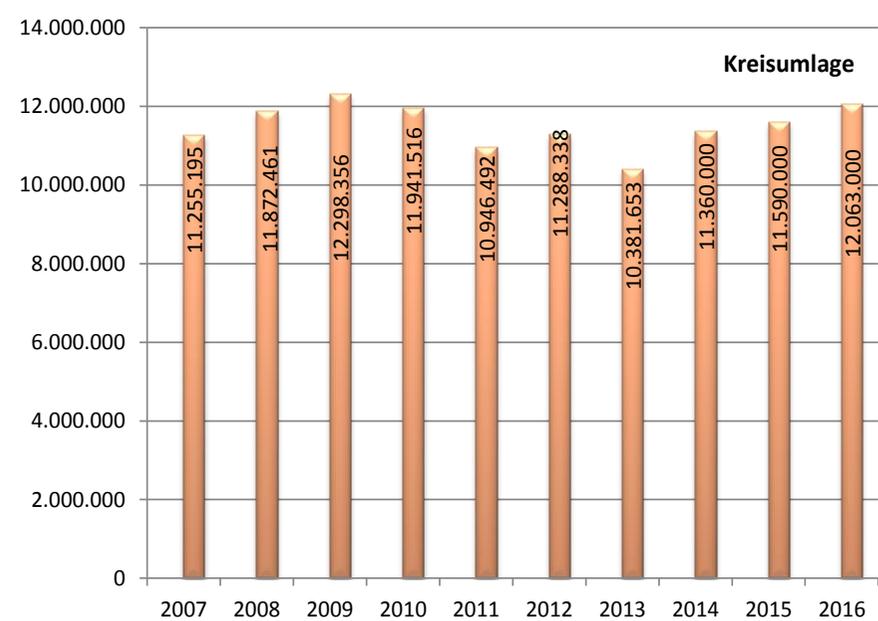
Derartige Aufwandssteigerungen sind im kommunalen Haushalt vielfach nicht vorgesehen.

Einen weiteren großen Posten mit rd. 2,73 Mio. € stellen die Leistungen für die Asylbewerber dar, die 8,6 % der Transferaufwendungen ausmachen.

Weitere 4,1 % (rd. 1,29 Mio. €) entfallen auf die Gewerbesteuerumlage, die Umlagen an die beiden Zweckverbände Volkshochschule und Berufsschule sowie die Umlage an den Aggerverband zur Gewässerunterhaltung. In Summe liegen diese Anteile leicht über dem Ansatz des Vorjahres.

Mit den OGATA-Zuschüssen von rd. 1,26 Mio. € sind nochmals 4,0 % dem Bereich Schulen zuzuschreiben.

Die verbleibenden rd. 44,0 % sind die steigenden Sozial- und Jugendhilfeleistungen.



Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese in Zeile 16 des Ergebnisplanes platzierten Aufwendungen addieren sich auf insgesamt rd. 2,5 Mio. € und beinhalten die Geschäftsaufwendungen, Mieten und Pachten, Steuern und Versicherungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Schutzkleidung und sonstige Personalnebenaufwendungen sowie auch die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Von den in Zeile 20 veranschlagten 1,1 Mio. € entfallen rd. 30 T€ auf die Gewerbesteuerzinsen. Der größte Anteil an dieser Position muss für die Zinslasten aus den Krediten (rd. 500 T€ Liquiditätskreditzinsen sowie 550 T€ Investitionskreditzinsen) aufgewendet werden. Die Anpassung des Ansatzes in der Finanzplanung beruht auf dem nach wie vor günstigen Zinsniveau, dennoch ist ein künftiger Zinsanstieg berücksichtigt.

Finanzplan

Vorbemerkung

Im Finanzplan sind in den Zeilen 1 bis einschließlich 17 die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit geplant. Also grundsätzlich die Zahlungen zu den im Ergebnisplan dargestellten Erträgen und Aufwendungen. Insoweit könnte vorausgesetzt werden, dass die Summenwerte dieser Ein- und Auszahlungen mit den Ertrags- und Aufwandssummen des Ergebnisplanes übereinstimmen müssten. Da jedoch in vielen Fällen die Zahlungen erfahrungsgemäß nicht entsprechend den Rechnungs-/Bescheidfestsetzungen (offene Forderungen / Verbindlichkeiten) gezahlt werden, ist dies bei der Planung entsprechend zu beachten. Es wird jedoch angenommen, dass sich dies über die Jahre hinweg immer wieder ausgleicht, so dass die der laufenden Verwaltungstätigkeit zugeordneten Werte des Finanzplanes im Ergebnis doch noch in wesentlichen Teilen denen des Ergebnisplanes entsprechen.

Die ausweislich der Festsetzungen in der Haushaltssatzung bestehende Abweichung zwischen Ergebnis- und Finanzplan beruht vielmehr einmal auf den nicht zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen (Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Zuführungen zu Rückstellungen, Abschreibungen), die nur im Ergebnisplan veranschlagt sind. Zum anderen auf den Einzahlungen und Auszahlungen, die keinen Ertrag oder Aufwand des Wirtschafts- bzw. Planjahres darstellen und daher nur im Finanzplan zu planen sind (z.B. Einzahlungen auf offene Forderungen, Auszahlungen auf Verbindlichkeiten).

Auch die Inanspruchnahme der Rückstellungen ist ausschließlich im Finanzplan ausgewiesen. Also die Umlagezahlung an die Versorgungskasse.

Die Zeilen 18 bis 31 enthalten die geplanten Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und in den Zeilen 33 bis 35 sind die Vorgänge der Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme und -Tilgung, Gewährung von Darlehen und deren Rückflüsse) darzustellen.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

... aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Im Haushalt 2016 mit einer Gesamtsumme in Höhe von 2.475.700 € ausgewiesen.

Neben der allgemeinen Investitionspauschale, den Schul- und Sportpauschalen nach dem GFG, den Investitionsfördermitteln nach KInFöG NRW sowie der Feuerschutzpauschale sind hier auch objektbezogene Zuweisungen enthalten. Allgemeine Investitionszuweisungen sind in 2016 mit rd. 1.780.700 € enthalten, so dass 695.000 € auf Objektzuweisungen entfallen.

Diese teilen sich folgendermaßen auf:

- 420.000 € Zuweisungen Schulzentrum FvS
- 195.000 € Landeszuweisung P+R Bahnhof Stümpen
- 40.000 € Landeszuweisung Stuppheide
- 40.000€ Kostenbeteiligung Parkplatz Bergsegen

... aus der Veräußerung von Sachanlagen

Die in Zeile 19 des Finanzplanes veranschlagten Werte beziehen sich fast ausschließlich auf die Veräußerung von Grundvermögen. Mit diesen Einzahlungen sind die von der Stadt zu tragenden Eigenanteile zu den vorgenannten Investitionsmaßnahmen zu finanzieren.

... aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

Berücksichtigt sind in diesem Planansatz ausschließlich Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch und Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz.

Bezüglich der im Einzelnen berücksichtigten Erschließungsanlagen und der jeweils zugeordneten Ansatzanteile wird auf die Erläuterun-

gen zum Produkt 12.10.10 (Verkehr) im Budget 08 = Fachbereich 4 hingewiesen.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

.. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken sind im einzelnen im Budget 08 = Fachbereich 4 bei den Produkten 01.70.30 (Grundstücksentwicklung) und 12.10.10 (Verkehr) und im Budget 10 = Fachbereich 6 beim Produkt 01.70.20 (Immobilienprojektierung) veranschlagt. Diesen Planansätzen liegen keine konkreten zu erwerbenden Objekte zu Grunde, sie betreffen den allgemeinen Grunderwerb.

.. für Baumaßnahmen

Die für das Planungsjahr 2016 veranschlagten Baumaßnahmen in Höhe von rd. 5,98 Mio. € betreffen im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- 3.000.000 € Baumaßnahme Schulzentrum FvS
- 644.400 € Feuerwehrgebäude Forsbach
- 260.000 € Unterkunft Asylbewerber

- 2.077.000 Straßenbaumaßnahmen (siehe Produkt 12.10.10)

Die Straßenbaumaßnahmen erstrecken sich in der Regel auf mehrere Jahre, so dass in 2016 teilweise zunächst nur Planungskosten veranschlagt sind, deren Ausführung in den Folgejahren durchgeführt wird.

Die größte Maßnahme ist hierbei die Rotdornallee, die mit insgesamt 1,2 Mio. € (durchschnittlich rd. 580 T€ je Jahr) im Zeitraum 2016 bis 2017 veranschlagt ist.

Auf welche Maßnahmen, welche Teilbeträge der Gesamtsummen von 6.181.000 € in 2017; 6.197.200 € in 2018 und 6.219.500 € in 2019 entfallen, ergibt sich aus den Veranschlagungen in den Teilfinanzplänen „Teil B – einzelne Investitionsmaßnahmen“ der jeweiligen Produkte.

... für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Die hierfür ausgewiesene Gesamtsumme beträgt 316.400 €. Die größeren Einzelpositionen sind die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen nach dem Fahrzeugkonzept der Feuerwehr mit 60.000 € sowie Ausrüstungsgegenstände mit 77.000 €.

Im Übrigen sind derartige Auszahlungen fast in allen Produkten für die Anschaffung von Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze von 410 € (sog. Geringwertige Wirtschaftsgüter – GWG's) oder die Anschaffung von Ausstattungs- und Einrichtungsgegenständen oberhalb der Wertgrenze von 410 € veranschlagt. Insbesondere auch die Versorgung der Schulen mit Mobiliar und EDV-Ausstattung.

... von aktivierbaren Zuwendungen

Bei den hier zugeordneten Auszahlungen handelt es sich einmal um die Investitionszuschüsse der Stadt für die anteilige Finanzierung von Kanalbaumaßnahmen der StadtWerke. Nämlich für den der Straßenentwässerung dienenden Teil des jeweiligen Abwasserkanals.

Zum anderen sind hier die Zuschüsse für die Ausstattung von Kindertagesstätten der freien Träger enthalten.

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

... aus Aufnahme und Rückflüssen von Darlehen

Für den hohen Bedarf an Investitionsauszahlungen ist für das Haushaltsjahr ein Betrag in Höhe von 675 T€ an Kreditaufnahme vorgesehenen.

In den Folgejahren sind jedoch weitere Darlehensaufnahmen geplant, um die Investitionen im Bereich des Schulzentrums Freiherr-vom-Stein zu finanzieren. Die Aufwendungen, die aus diesen zusätzlichen Darlehen resultieren, werden durch Minderaufwendungen als Folge der energetischen Sanierung gedeckt. Diese Minderaufwendungen führen langfristig zur dauerhaften Entlastung des städtischen Haushaltes.

Die auf Rückflüsse von (Wohnungsbau)-Darlehen entfallenden Beträge sind in den einzelnen Jahren durchschnittlich mit 1.500 € beziffert.

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

... für Tilgung und Gewährung von Darlehen

Darlehensgewährungen sind im gesamten Finanzplanungszeitraum nicht vorgesehen. Der ausgewiesene Planansatz beinhaltet ausschließlich die Tilgung der für Investitionen aufgenommenen Kredite.

Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden NRW
Übersicht / Vergleich der Orientierungsdaten für die Planungsperioden

Nach den Orientierungsdaten sollen sich die Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Aufstellung des Haushaltsplanes und bei der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung ausrichten. Dies sind Durchschnittswerte und geben Anhaltspunkte für die individuelle gemeindliche Finanzplanung. Anhand dieser Empfehlungen sind unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten die zutreffenden bzw. erforderlichen Einzelwerte zu ermitteln bzw. zu bestimmen.

Die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise, der hohen Rohstoff- und Energiepreise und der fragilen internationalen Finanzmärkte stellen eine besondere Herausforderung für die Gemeinden dar, die bereits in der Vergangenheit keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen konnten. Hier kann es erforderlich sein, die für die Aufwendungen genannten Orientierungsdaten noch zu unterschreiten. Im Interesse der Erhaltung kommunaler Selbstverwaltung und der Generationengerechtigkeit muss es oberstes Ziel sein, den Haushaltsausgleich zu erreichen oder zumindest ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Absolut	Orientierungsdaten				
	2015	2016	2017	2018	2019
in Mio. Euro	in %				

Einzahlungen / Erträge

Summe der Einzahlungen aus Steuern (brutto)	21.997	+3,5	+4,4	+1,9	+3,2
darunter:					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7.477	+4,1	+4,7	+5,4	+4,8
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ¹	1.116	+3,9	+23,8	-22,5	+3,4
Gewerbesteuer (brutto)	9.844	+3,9	+3,1	+2,7	+2,7
Grundsteuer A und B	3.230	+1,3	+1,3	+1,3	+1,3

Kompensation Familienleistungsausgleich (Erträge)	745	+2,0	+2,6	+3,8	+3,1
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	9.632	+3,3	+5,5	+4,1	+4,6
davon:					
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	8.204	+3,3	+5,5	+4,1	+4,6

Aufwendungen

Personalaufwendungen	+ 2,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Sozialtransferaufwendungen	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0

ANLAGEN

- Übersicht Verbindlichkeiten
- Übersicht Verpflichtungsermächtigungen
- Übersicht Zuwendungen an Fraktionen
- Eröffnungsbilanz
- Übersicht Entwicklung Eigenkapital
- Stellenplan
- Übersicht Wirtschaftslage StadtWerke Rösrath AöR

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der VERBINDLICHKEITEN

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres 2014	<i>voraussichtlicher</i> Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	<i>voraussichtlicher</i> Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2016
1	2	3	5
1. Anleihen	-	-	-
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen	-	-	-
2.2 von Beteiligungen	-	-	-
2.3 von Sondervermögen	-	-	-
2.4 vom öffentlichen Bereich	-	-	-
2.5 von Kreditinstituten	16.251.843 €	16.253.243 €	22.343.243 €
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich	-	-	-
3.2 vom privaten Kreditmarkt	37.000.000 €	40.133.662 €	42.859.980 €
4. Verbindlichkeiten aus Kredit ähnlichen Vorgängen	-	-	-
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	937.551 €		
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	544.087 €		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	798.622 €	-	-
8. Erhaltene Anzahlungen	6.658.750 €		
Summe:	62.190.854 €	56.386.905 €	65.203.223 €

Übersicht

über die aus VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

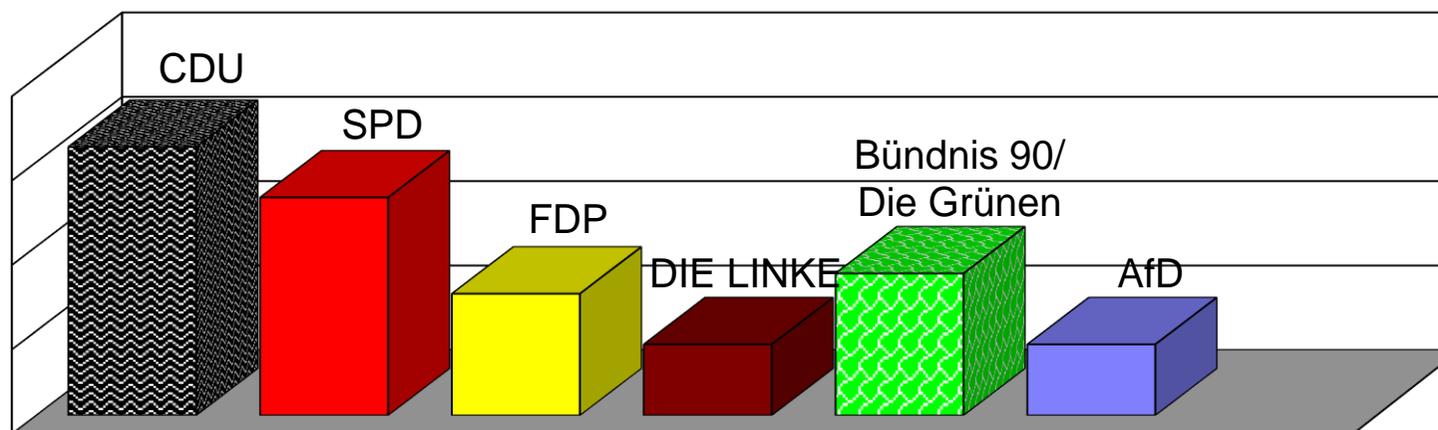
Verpflichtungsermächtigungen im HH-Plan des Jahres ... Budget - Produkt - Investitionsmaßnahme 1	in Höhe von 1.1	Voraussichtlich fällige Ausgaben in den Haushaltsjahren		
		2017 2	2018 3	2019 4
<u>2015</u>				
10 - 01.70.20 - 4132 Feuerwehrgebäude Forsbach	644.400 €	755.000 €		
08 - 12.10.10 - 2013 Rotdornallee	583.500 €	616.500 €		
Summe Vorjahr	1.227.900 €	1.371.500 €		
<u>2016</u>				
10 - 01.70.20 - 4802 Unterkunft Asylbewerber	260.000 €	700.000 €		
10 - 01.70.20 - 4200 Baumaßnahme SZ FvS	3.000.000 €	3.000.000 €	3.563.700 €	5.700.000 €
08 - 12.10.10 - 1004 Scharrenbroicher Straße	300.000 €	315.000 €		
<u>Summe 2016</u>	3.560.000 €	4.015.000 €	3.563.700 €	5.700.000 €
<u>Summe gesamt</u>	4.787.900 €	5.386.500 €	3.563.700 €	5.700.000 €
Nachrichtlich:				
Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	675.000 €	1.400.610 €	451.000 €	516.000 €

Doppischer Budgetplan 2016

Zuwendungen an Fraktionen Teil A: Geldleistungen

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Fraktion	Haushaltsplanung		Rechnungs-Ergebnis 2014	Erläuterungen
		2016	2015		
1	2	3	4	5	6
1.	CDU	6.360 €	5.520 €	5.520 €	Die Höhe der Fraktionszuwendungen ist in der Hauptsatzung (§ 9 Abs. 4) geregelt. Danach erhalten die Fraktionen eine monatliche Zuwendung in Form eines Sockelbetrages und einer Pauschale je Ratsmitglied. Das Haushaltssicherungskonzept weist hierzu einen Konsolidierungsvorschlag aus, der eine Reduzierung dieser Zuwendungen vorsieht.
2.	SPD	5.160 €	4.320 €	4.320 €	
3.	FDP	2.880 €	1.560 €	1.560 €	
4.	DIE LINKE	1.680 €	1.080 €	1.080 €	
5.	Bündnis 90/Die Grünen	3.360 €	2.640 €	2.640 €	
6.	AfD	1.680 €	1.320 €	1.320 €	
Summe:		21.120 €	16.440 €	16.440 €	

Fraktionszuwendungen



Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion:					
	Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
		HH-Jahr 2016	Vorjahr 2015	mehr(+) weniger(-)	
1		2	3	4	5
1.	Gestellung von Personal der Kommune für die Fraktionsarbeit				<p>Den im Rat vertretenen Fraktionen werden lediglich Räumlichkeiten zur Durchführung ihrer Fraktionssitzungen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Diese Sitzungssäle im Rathaus, im Bürgerforum Bergisch Hof sowie in den Verwaltungsräumen am Rathausplatz werden von den Fraktionen mit unterschiedlicher Häufigkeit genutzt.</p> <p>Der diesen Nutzungen zuzuordnende "Mietwert" wurde in den letzten Jahren mit rd. 110,- € angenommen. Dieser Nutzungswert ist anhand geänderter Kostengrößen neu zu kalkulieren.</p> <p>Bedingt durch die erforderliche Neukalkulation ist für 2011 auch auf die Angabe eines Schätzwertes verzichtet worden.</p>
1.1	für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsbetrieb)	-	-	-	
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-	-	-	
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen	-	-	-	
2.	Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3.	Bereitstellung von Räumen				
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	5.600 €	5.600 €	-	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung	-	-	-	
4.1	Büromöbel und -maschinen	-	-	-	
4.2	sonstiges Büromaterial	-	-	-	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für	-	-	-	
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	-	-	-	
5.2	Fachliteratur und -zeitschriften	-	-	-	
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleistungen	-	-	-	
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-	-	
6.	Sonstiges	-	-	-	

Doppischer Budgetplan 2016

Eröffnungsbilanz

der Stadt Rösrath zum 01. Januar 2008

A k t i v a

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		25.393 €	
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.854.651 €		
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	68.276.270 €		
1.2.3 Infrastrukturvermögen	70.563.842 €		
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	25.435 €		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	662.921 €		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.433.424 €		
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau		153.816.543 €	
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	15.986.502 €		
1.3.2 Beteiligungen	123.110 €		
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	177.595 €		
1.3.5 Ausleihungen	205.390 €	16.492.596 €	170.334.532 €

2. Umlaufvermögen

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentlich-Rechtliche Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen	3.694.940 €		
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	27.774 €		
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	75.955 €	3.798.669 €	
2.4 Liquide Mittel		550.489 €	4.349.158 €
3. Aktive Rechnungsabgrenzung			118.775 €

Bilanzsumme

174.802.465 €

Doppischer Budgetplan 2016

Eröffnungsbilanz

der Stadt Rösrath zum 01. Januar 2008

P a s s i v a

1. Eigenkapital

1.1 Allgemeine Rücklagen	73.159.480 €	
1.2 Sonderrücklagen	- €	
1.3 Ausgleichrücklage	9.352.056 €	
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- €	82.511.536 €

2. Sonderposten

2.1 für Zuwendungen	19.042.703 €	
2.2 für Beiträge	20.349.435 €	
2.4 Sonstige Sonderposten	- €	39.392.138 €

3. Rückstellungen

3.1 Pensionsrückstellungen	14.017.037 €	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	987.000 €	
3.4 Sonstigen Rückstellungen	2.096.170 €	17.100.207 €

4. Verbindlichkeiten

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	20.374.911 €	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	13.334.885 €	
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	209.539 €	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	451.680 €	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	67.677 €	
4.7 Erhaltene Anzahlungen	418.953 €	
4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	939.790,26 €	35.797.433 €

5. Passive Rechnungsabgrenzung

1.151 €

Bilanzsumme

174.802.465 €

Entwicklung des Eigenkapitals

Haushaltsjahr		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bestand zum Beginn des Haushaltsjahres	Allgemeine Rücklage:	59.234.656 €	53.255.250 €	48.810.365 €	45.337.926 €	42.663.636 €	42.663.636 €	42.663.636 €
	Sonderrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Deckungsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Ausgleichsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	23.910 €	610.800 €
	Summe Eigenkapital:	59.234.656 €	53.255.250 €	48.810.365 €	45.337.926 €	42.663.636 €	42.687.546 €	43.274.436 €

"Endgültiges"/"Vorläufiges"/"Geplantes Jahresergebnis *	-5.979.405 €	-4.444.885 €	-3.472.439 €	-2.674.290 €	23.910 €	586.890 €	1.380.140 €
--	--------------	--------------	--------------	--------------	----------	-----------	-------------

Veränderungen (Verringerung) des Eigenkapitals	Allgemeine Rücklage:	-5.979.405 €	-4.444.885 €	-3.472.439 €	-2.674.290 €	0 €	0 €	0 €
	<i>Minderung in %</i>	<i>-10,09%</i>	<i>-8,35%</i>	<i>-7,11%</i>	<i>-5,90%</i>	<i>0,00%</i>	<i>0,00%</i>	<i>0,00%</i>
	Sonderrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Deckungsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Ausgleichsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	23.910 €	586.890 €	1.380.140 €
Summe Verringerungen:	-5.979.405 €	-4.444.885 €	-3.472.439 €	-2.674.290 €	23.910 €	586.890 €	1.380.140 €	

Bestand zum Ende des Haushaltsjahres	Allgemeine Rücklage:	53.255.250 €	48.810.365 €	45.337.926 €	42.663.636 €	42.663.636 €	42.663.636 €	42.663.636 €
	Sonderrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Deckungsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Ausgleichsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €	23.910 €	610.800 €	1.990.940 €
	Summe Eigenkapital:	53.255.250 €	48.810.365 €	45.337.926 €	42.663.636 €	42.687.546 €	43.274.436 €	44.654.576 €

* 2008 bis 2014 = endgültig ermittelte Ergebnisse; 2015 = Prognose HH-Entwicklung; ab 2016 Planwerte nach den Ausweisungen in den Gesamtergebnisplänen der mittelfristigen Ergebnisplanung bzw. des Haushaltssicherungskonzeptes.

**Stellenplan
und
Stellenübersicht
der Stadt Rösrath**

2016

Doppischer Budgetplan 2016

Stellenplan 2016

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	2016 insgesamt	2015	tatsächlich besetzt am 30.06.2015	Erläuterungen			
					KU	KW	TZ	AZ
1	2	3	4	5				
<u>Wahlbeamte</u>								
Bürgermeister	B 4	1,0	1,0	1,0				
1. Beigeordneter	A 16	1,0	1,0	1,0				
Beigeordnete	A 15	1,0	1,0	1,0				
<u>Höherer Dienst</u>								
Direktor/in	A 15	1,0	1,0	1,0				
Oberrat/-rätin	A 14	2,0	2,0	2,0				
Rat/Rätin	A 13	0,0	0,0	0,0				
<u>Gehobener Dienst</u>								
Oberamtsrat/-rätin	A 13	1,0	1,0	0,0				
Amtsrat/-rätin	A 12	4,0	4,0	4,0		2,0		
Amtmann/-frau	A 11	5,7	5,7	4,7			0,7	
Oberinspektor/in	A 10	5,5	5,5	5,2			0,5	1,0
Inspektor/in	A 9	0,0	0,0	2,0				
<u>Mittlerer Dienst</u>								
Amtsinspektor/in	A 9	2,5	2,5	2,4			0,5	
Hauptsekretär/in	A 8	2,0	2,0	2,0				
Obersekretär/in	A 7	0,0	0,0	0,0				
Insgesamt:		26,7	26,7	26,3		2,0	1,7	1,0

Doppischer Budgetplan 2016

Teil A - Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Beamte -

2016 Stellenübersicht

Erläuterungen:

Produktbereich Bezeichnung		Wahlbeamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Summe Stellenwerte	Erläuterungen:			
		B 4	A16	A15	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5		KW	KU	TZ	AZ
1	2	3			4			5					6									
01	Innere Verwaltung	1,00	1,00	1,00	0,00	1,10	0,00	1,00	2,00	2,00	2,50	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	12,60				
01.10.10	Verwaltungsvorstand	1,0	1,0	0,5				0,5			1,0							4,00				
01.20.10	Personalvertretung																	0,00				
01.30.10	Gleichstellung																	0,00				
01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, Datenschutz									1,0								1,00				
01.40.20	Controlling																	0,00				
01.50.10	Organisation und zentrale Dienste					0,3												0,30				
01.50.20	Personalservice							0,5	1,0									1,50	1,0			
01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen			0,5					1,0	1,0	1,5			1,0				5,00	1,0		0,5	
01.70.10	Immobilienverwaltung					0,8												0,80				
02	Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,70	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,98	1,00	0,00	0,00	0,00	4,68				
02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit					0,3			0,25									0,55				
02.10.20	Verkehrssicherheit					0,1			0,2									0,30				
02.10.30	Feuer-, Zivil u. Katastrophenschutz					0,3								1,0				1,30				
02.10.40	Gewerbeüberwachung								0,05				0,98					1,03				
02.20.10	Meldeangelegenheiten								0,3									0,30				
02.20.20	Wahlen								0,1									0,10				
02.30.10	Standesamt								0,1		1,00							1,10				
03	Schulträgeraufgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05				
03.10.10	Grundschulen																	0,00				
03.10.20	Schulen der Sekundarstufen																	0,00				
03.10.30	Verbundschule																	0,00				
03.10.40	Übrige schulische Aufgaben									0,05								0,05				

Doppischer Budgetplan 2016

Teil A - Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Beamte -

2016 Stellenübersicht

Erläuterungen:

Produktbereich Bezeichnung		Wahlbeamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Summe Stellenwerte	Erläuterungen:			
		B 4	A16	A15	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5		KW	KU	TZ	AZ
1	2	3			4			5					6									
04	Kultur und Wissenschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,02				
04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung, Veranstaltungen																	0,00				
04.10.20	Stadtbücherei									1,0								1,00				
04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung									0,02								0,02				
05	Soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00				
05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage								1,0									1,00				
05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste																	0,00				
05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen																	0,00				
05.20.20	Leistungen für Asylbewerber																	0,00				
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,93				
06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze																	0,00				
06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien								1,93									1,93				
06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege																	0,00				
06.10.40	Jugendarbeit																	0,00				
07	Gesundheitsdienste	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
08	Sport	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
08.10.10	Sportförderung																	0,00				
09	Räumliche Planung und Entwicklung	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	0,00	0,00	0,00	1,40				
09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung				1,0								0,4					1,40			0,4	
10	Bauen und Wohnen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,20				
10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten										2,0							2,00				1,0
10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege									0,2								0,20			0,2	

Doppischer Budgetplan 2016

Teil A - Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Beamte -

2016 Stellenübersicht

Erläuterungen:

Produktbereich Bezeichnung		Wahlbeamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Summe Stellenwerte	Erläuterungen:				
		B 4	A16	A15	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5		KW	KU	TZ	AZ	
1	2	3			4			5					6										
11	Ver- und Entsorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,30				
12.10.10	Verkehr									0,5			0,8						1,30			0,5	
13	Natur- und Landschaftspflege	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20				
13.10.10	Öffentliche Grün- und Waldflächen					0,2													0,20				
13.10.20	Landschaftspark Venauen																		0,00				
14	Umweltschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20				
14.10.10	Umweltschutz												0,2						0,20				
15	Wirtschaft und Tourismus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,02	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,12				
15.10.10	Tourismus													0,1					0,10			0,1	
15.10.20	Wochenmärkte												0,02						0,02				
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft																		0,00				
17	Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
Insgesamt:		1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	0,00	1,00	5,93	3,77	5,50	0,00	2,40	2,10	0,00	0,00	0,00	0,00	26,70	2,0	0,0	1,7	1,0
26,70																							

Doppischer Budgetplan 2016

Stellenplan 2016

Teil B - Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe TVÖD / Sondertarif zum Sozial- und Erziehungsdienst	2016	2015	besetzt am 30.06.2015	Erläuterungen		
				KU = künftig umzuwandeln	KW = künftig wegfallend	TZ = Teilzeit
1	2a	3	4			
TVÖD 14	1,0	1,0	1,0			
TVÖD 13	1,0	1,0	1,0			
TVÖD 12	1,0	1,0	1,0	1,0		
TVÖD 11 / S 17	8,9	9,9	7,9			0,9
TVÖD 10 / S 15, S 13	14,2	13,5	12,5	1,0		2,2
TVÖD 9 / S 14, S 11Ü	21,4	20,9	21,1		0,5	7,4
TVÖD 8 / S 6, S 11	32,1	33,5	29,4	1,0	5,0	11,1
TVÖD 7	0,0	0,0	0,0			
TVÖD 6	27,0	26,9	27,5	2,7	0,4	4
TVÖD 5 / S 3	13,1	11,5	12,3		1,7	10,1
TVÖD 4	1,0	1,0	1,0			
TVÖD 3	0,0	0,0	0,0			
TVÖD 2Ü	0,8	0,8	0,8		0,8	0,8
TVÖD 1	0,7	0,7	0,5		0,7	0,7
Insgesamt:	122,2	121,7	116	5,7	9,1	37,2

Doppischer Budgetplan 2016

Teil A - Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Tariflich Beschäftigte - **2016 Stellenübersicht**

Produktbereich Bezeichnung		Entgeltgruppen TVÖD / TV zum Sozial- und Erziehungsdienst ("S")														Erläuterungen TZ = Teilzeit KW = künftig umzuwandeln KW = künftig wegfallend [jew.: Stellen (Stellenwerte)]		
		14	13	12	11 S17	10 S15 S13	9 S14 S11Ü	8 S6 S11	7	6	5 S3	4	3	2ü	1	TZ	KU	KW
1	2	3																
01	Innere Verwaltung	0,00	1,00	0,00	6,00	4,30	5,70	6,40	0,00	15,00	1,40	1,00	0,00	0,80	0,70			
01.10.10	Verwaltungsvorstand					0,10	2,80			0,40						1,20		
01.20.10	Personalvertretung				0,20													
01.30.10	Gleichstellung					0,40												
01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, Datenschutz		0,50			1,00												
01.40.20	Controlling		0,50															
01.50.10	Organisation und zentrale Dienste				1,90	1,00		1,00		1,80	1,40					3,00	0,70	
01.50.20	Personalservice				1,00	0,90										0,80		
01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen				1,00		1,90	3,40		1,40						2,70		
01.70.10	Immobilienverwaltung				1,90	0,90	1,00	2,00		11,40		1,00		0,80	0,70	1,50	3,00	1,50
02	Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	0,00	5,80	1,80	0,00	0,00	0,00	0,00			
02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit						1,00											
02.10.20	Verkehrssicherheit						1,00	0,50			1,40					1,40		
02.10.30	Feuer-, Zivil u. Katastrophenschutz									1,00	0,40					0,40		
02.10.40	Gewerbeüberwachung																	
02.20.10	Meldeangelegenheiten							0,80		4,80						0,80		
02.20.20	Wahlen																	
02.30.10	Standesamt							0,70										
03	Schulträgeraufgaben	0,35	0,00	0,00	0,00	0,00	1,80	0,20	0,00	4,20	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
03.10.10	Grundschulen	0,07					0,70				1,80					1,80		
03.10.20	Schulen der Sekundarstufen	0,07					0,55			2,80	0,20					1,00		
03.10.30	Verbundschule	0,08					0,35			0,40						0,40		0,40

Doppischer Budgetplan 2016

Teil A - Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Tariflich Beschäftigte - **2016 Stellenübersicht**

Produktbereich Bezeichnung		Entgeltgruppen TVÖD / TV zum Sozial- und Erziehungsdienst ("S")														Erläuterungen TZ = Teilzeit KU = künftig umzuwandeln KW = künftig wegfallend [jew.: Stellen (Stellenwerte)]		
		14	13	12	11 S17	10 S15 S13	9 S14 S11Ü	8 S6 S11	7	6	5 S3	4	3	2ü	1	TZ	KU	KW
1	2	3														TZ	KU	KW
03.10.40	Übrige schulische Aufgaben	0,13					0,20	0,20		1,00						0,20		
04	Kultur und Wissenschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	0,10	0,00	0,00	0,00	0,90	0,00	0,00	0,00	0,00			
04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung, Veranstaltungen					0,40												
04.10.20	Stadtbücherei						0,10				0,90					0,90		
04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung																	
05	Soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,70	2,00	0,00	0,00	0,70	0,00	0,00	0,00	0,00			
05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage						1,70	1,00			0,20					0,90		0,20
05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste						1,00											
05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen						0,50	1,00										
05.20.20	Leistungen für Asylbewerber						0,50				0,50					0,50		
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,65	0,00	0,00	0,00	3,00	7,40	21,40	0,00	0,50	6,30	0,00	0,00	0,00	0,00			
06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	0,30				3,00	0,17	20,90		0,50	6,30					13,00	1,00	6,60
06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	0,30					5,20	0,50								3,20		
06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege						1,35									0,85		
06.10.40	Jugendarbeit	0,05					0,68									0,65		0,40
07	Gesundheitsdienste																	
08	Sport	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,10	0,00									
08.10.10	Sportförderung						0,10	0,10										
09	Räumliche Planung und Entwicklung	0,00	0,00	0,00	0,20	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung				0,20	2,00										0,70		
10	Bauen und Wohnen	0,00	0,00	1,00	0,00	2,70	0,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			

Doppischer Budgetplan 2016

Teil A - Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Tariflich Beschäftigte - **2016 Stellenübersicht**

Produktbereich Bezeichnung		Entgeltgruppen TVÖD / TV zum Sozial- und Erziehungsdienst ("S")														Erläuterungen TZ = Teilzeit KU = künftig umzuwandeln KW = künftig wegfallend [jewe.: Stellen (Stellenwerte)]		
		14	13	12	11 S17	10 S15 S13	9 S14 S11Ü	8 S6 S11	7	6	5 S3	4	3	2ü	1	TZ	KU	KW
1	2	3														TZ	KU	KW
10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten			1,00		2,70	0,60									1,30	1,00	
10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege																	
11	Ver- und Entsorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	0,00	0,00	0,00	1,60	1,70	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
12.10.10	Verkehr				1,60	1,70				1,00								
13	Natur- und Landschaftspflege	0,00	0,00	0,00	0,40	0,10	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
13.10.10	Öffentliche Grün- und Waldflächen				0,10	0,10				0,50								
13.10.20	Landschaftspark Venauen				0,30													
14	Umweltschutz	0,00	0,00	0,00	0,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
14.10.10	Umweltschutz				0,70													
15	Wirtschaft und Tourismus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
15.10.10	Tourismus																	
15.10.20	Wochenmärkte																	
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft																	
17	Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Insgesamt:		1,00	1,00	1,00	8,90	14,20	21,40	32,10	0,00	27,00	13,10	1,00	0,00	0,80	0,70	37,2	5,7	9,1
		122,20																

Doppischer Budgetplan 2016

Stellenübersicht 2016

- Beamte zur Probe -

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Beamtinnen u. Beamten 2016	Zahl der Beamtinnen u. Beamten 2015	Zahl der Beamtinnen u. Beamten am 30.06.2015	Vermerke Erläuterungen
1	2	3a	4	5	6
Inspektor/in	A 9	0	1	1	
Assistent/in	A 5	0	0	0	
Insgesamt:		0	1	1	

- Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2016	beschäftigt am 01.10.2015	Vermerke Erläuterungen
1	2	3	4	5
Inspektoren-Anwärter/in	Unterhaltszuschuss	0	0	
Assistenten-Anwärter/in	Unterhaltszuschuss	0	0	
Verwaltungspraktikant/in	Unterhaltsbeihilfe	0	0	
Auszubildende/Fachinformatiker/in	Ausbildungsvergütung	0	0	
Auszubildende/Verwaltungsfachangestellte/r	Ausbildungsvergütung	6	5	
Erzieher/in im Anerkennungsjahr	fester Satz	2	0	
Referendar/in	ohne	2	0	
Aufstiegsbeamte	Besoldung	0	0	
Insgesamt:		10	5	



- Jahresabschluss 2014
 - Lagebericht

Doppischer Budgetplan 2016

AKTIVA:

	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Wasser- und Kanalrechte	119.920,00		63,1
2. Leitungsrechte	30.591,53		21,6
3. EDV-Software	1.057.940,00	1.208.451,53	1.090,0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.510.475,37		5.693,5
2. Grundstücke mit Wohnbauten	2,00		0,0
3. Grundstücke ohne Bauten	237.003,65		237,0
4. Bauten auf fremden Grundstücken	5.463,00		6,4
5. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	278.715,00		323,8
6. Verteilungsanlagen	8.531.432,00		8.736,5
7. Technische Anlagen Freibad	1.283.535,00		1.349,2
8. Abwasserreinigungs- u. -behandlungsanlagen	5.106.754,50		5.306,2
9. Abwassersammelungsanlagen	46.803.033,50		48.328,8
10. Maschinen	11,50		1,0
11. Betriebs- und Geschäftsausstattung	811.299,35		603,6
12. Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.303.434,69	70.871.159,56	659,6
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	105.693,50		105,7
2. Arbeitgeberdarlehen	3.180,78	108.874,28	5,6
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Bau- und Installationsstoffe	192.842,74		162,1
2. Salzlager	25.960,00	218.802,74	25,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (T€ 0)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	740.248,66		706,5
2. Forderungen gegenüber der Stadt	35.428,36		102,2
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63.270,40		0,0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	38.717,46	877.664,88	29,9
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestand	1.842,66		1,1
1. Guthaben bei Kreditinstituten	217.584,75	219.427,41	456,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		18.308,11	16,7
D. Aktive latente Steuern			
		22.697,00	22,1
		73.545.385,51	74.054,6

StadtWerke Rösrath AÖR
Rösrath

Bilanz
zum 31. Dezember 2014

Doppischer Budgetplan 2016

StadtWerke Rösrath AöR
Rösrath

Bilanz
zum 31. Dezember 2014

PASSIVA:

	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		3.433.000,00	3.433,0
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	5.895.322,34		5.218,8
2. Zweckgebundene Rücklagen	185.521,53		185,5
3. Empfangene Investitionszuschüsse	4.100.302,45		4.100,3
4. Gewinnrücklagen	0,00	10.181.146,32	5,7
III. Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag	670.766,42		
Einstellung in die Rücklagen	-670.766,42		
Jahresüberschuss	632.483,65	632.483,65	670,8
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
Bauzuschüsse bis 2002	7.978.790,08		8.589,3
Bauzuschüsse ab 2003	6.816.150,20	14.794.940,28	6.136,8
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	575.483,00		496,3
2. Steuerrückstellungen	39.918,50		36,8
3. Sonstige Rückstellungen	1.800.909,11	2.416.310,61	1.599,3
D. Verbindlichkeiten			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 5.990.672,84 (T€ 6.808,0)			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.036.562,19		40.428,9
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355.737,07		285,8
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.068.148,49		1.219,0
- davon aus Steuern: € 21.268,08 (T€ 62,4)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (T€ 0)		40.460.447,75	
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.627.056,90	1.648,3
		73.545.385,51	74.054,6

Doppischer Budgetplan 2016

StadtWerke Rösrath AöR, Rösrath Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		15.400.550,51	15.493,4
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		123.268,49	48,8
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.104.485,76</u>	<u>740,6</u>
		16.628.304,76	16.282,8
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	803.969,73		728,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.674.918,63</u>	6.478.888,36	5.581,2
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.826.783,96		2.636,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 301.012,67 (Vorj.: T€ 236,6)	<u>844.229,27</u>	3.671.013,23	770,8
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.823.493,81	2.803,2
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.282.065,95</u>	<u>1.158,7</u>
		2.372.843,41	2.604,5
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	39,92		0,1
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	752,65		2,4
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.631.929,78</u>	<u>-1.631.137,21</u>	<u>1.734,7</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		741.706,20	872,3
12. Außerordentlicher Aufwand		0,00	112,3
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		98.845,50	80,8
14. Sonstige Steuern		<u>10.377,05</u>	<u>8,4</u>
15. Jahresüberschuss		<u><u>632.483,65</u></u>	<u><u>670,8</u></u>

**StadtWerke Rösrath AöR,
Rösrath**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit
vom 01. Januar
bis 31. Dezember 2014**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der StadtWerke Rösrath, Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Neben der Stadt Rösrath als Träger kommunaler Verwaltungsaufgaben ist die StadtWerke Rösrath, Anstalt öffentlichen Rechts (SWR) als zentraler Ansprechpartner für alle betrieblich-technisch geprägten öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungen im Rösrather Stadtgebiet positioniert. Im Geschäftsjahr waren im Einzelnen folgende kommunale Betätigungen Unternehmensgegenstand:

- die Versorgung mit Wasser,
- die Trägerschaft und Betriebsführung des Freibades Hoffnungsthal,
- die Beseitigung des Abwassers,
- die Abfallentsorgung,
- die Straßenreinigung,
- das Friedhofs- und Bestattungswesen,
- die Übernahme von Tätigkeiten des Baubetriebshofes zur Deckung städtischen Eigenbedarfs sowie
- die Prüfung und Durchführung energiewirtschaftlicher Betätigungen.

Zur konkreten Durchführung energiewirtschaftlicher Betätigungen wurde am 14.11.2012 ein Tochterunternehmen, die „StadtWerke Rösrath - Energie GmbH“ (SWR-E) gegründet. Dieses mit der SWR eng verbundene Unternehmen hat am 10.01.2013 seine Geschäftstätigkeit aufgenommen. Die SWR hält mit 51% die Mehrheit der Anteile der SWR-E. Mitgesellschafter ist die STAWAG – Stadtwerke Aachen AG mit einem Anteil von 49%. SWR und STAWAG als tragende Gesellschafter der SWR-E sind wiederum jeweils zu 100% im Besitz der Stadt Rösrath bzw. der Stadt Aachen. Aufgrund ihrer Gesellschafterstruktur stellt die SWR-E daher ein zu 100% kommunal geprägtes Unternehmen dar und hat den Anspruch eine nachhaltige und bürgernahe örtliche Energieversorgung zu gewährleisten.

Unternehmensgegenstand der SWR-E ist die sichere, wirtschaftliche, umweltverträgliche und ressourcenschonende Versorgung mit Energie (Strom, Gas, Wärme) inklusive des Betriebs, der Instandhaltung und des Ausbaus der jeweiligen Netze, die Energieerzeugung und der Energiehandel sowie die Erbringung unmittelbar verbundener Dienstleistungen. Die SWR-E soll aufbauend auf den zum 01.04.2013 gestarteten Vertrieb von Ökostrom und Erdgas zu einem integrierten kommunalen Energieunternehmen entwickelt werden, welches nach Möglichkeit alle Medien und Wertschöpfungsstrukturen der Energiewirtschaft abdeckt. Mit Verfolgung dieser Zielsetzung sowie unter Ausnutzung größtmöglicher Synergien in der Aufgabenerfüllung sol-

len dauerhaft wettbewerbsfähige kommunale Versorgungsstrukturen im Stadtgebiet Rösrath geschaffen werden. Im Verbund mit den weiteren, durch die SWR originär wahrgenommenen Aufgaben, besteht für Rösraths Einwohner und Gewerbetreibende damit ein umfassendes städtisches Dienstleistungs- und Versorgungsangebot „aus einer Hand“.

Für den originären Aufgabenbestand der SWR haben sich im Geschäftsjahr keinerlei Änderungen ergeben. Mit Ausnahme der als Hilfsbetrieb ausgestalteten Baubetriebshoftätigkeit (die entsprechenden Leistungen werden gegen Kostenerstattung im Wege der Amtshilfe an die Stadt Rösrath zur Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgaben erbracht) ist der SWR die Trägerschaft der jeweiligen öffentlichen Einrichtungen mit der entsprechenden Satzungshoheit und damit die rechtliche, organisatorische und wirtschaftliche Aufgabenverantwortung übertragen. Dem Unternehmen obliegen die städtischen Verpflichtungen als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger für die Abfallentsorgung nach § 15 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, die Straßenreinigungspflichten nach § 1 Abs. 1 des Straßenreinigungsgesetz NRW sowie die Erfüllung der kommunalen Abwasserbeseitigungspflicht nach § 53 Abs. 1 des Landeswassergesetzes NRW.

Das operative Geschäft der SWR bezieht sich ausschließlich auf die Leistungserbringung im Rahmen der städtischen Daseinsvorsorge. Forschung und Entwicklung werden nicht betrieben.

Die SWR mit ihren 7 operativ tätigen Unternehmenszweigen wird als Verbundunternehmen nach § 6 Kommunalunternehmensverordnung NRW geführt, um größtmögliche Synergien in der Aufgabenerfüllung zu erschließen. Das Unternehmen mit derzeit 63 Beschäftigten ist spartenübergreifend in folgende funktionale Organisationsbereiche gegliedert:

Vorstand

- Leitungsservice
- Hauptabteilung Verwaltung
 - Friedhofsverwaltung
 - Vertrieb- und Kundenservice
 - Finanz- und Rechnungswesen
- Hauptabteilung Technik
 - Wassergewinnung
 - Badbetrieb
 - Friedhofsbetrieb
 - Netzbetrieb
 - Baubetrieb

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2013 war erneut sehr zufriedenstellend. Der erzielte Jahresüberschuss von 633 T€ lag nahezu auf Vorjahresniveau (671 T€) und stellt damit das bislang zweit-beste Ergebnis seit Bestehen des Unternehmens dar. Das Ergebnis zum Ende des Geschäftsjahres fiel damit sogar noch etwas besser aus, als nach den Prognosen der Wirtschaftsplanung (576 T€) sowie nach dem tatsächlichen Verlauf des 1. Halbjahres für 2013 (565 T€) erwartet.

Bei einem insgesamt erfreulichen Ergebnis wirkten sich im Geschäftsjahr 2013 unplanmäßige Entwicklungen in einzelnen Geschäftsfeldern sowohl negativ wie auch positiv auf das Ergebnis aus. Die „klassischen“ strukturellen Dauerverlustbetriebe Freibad Hoffnungsthal sowie das Friedhofs- und Bestattungswesen stellten sich wie in den Vorjahren mit defizitären Ergebnissen dar, welche sich etwas über den Planvorgaben bewegten. Ebenso fielen die Ergebnisse der Unternehmens-zweige Straßenreinigung und Baubetriebshof schlechter als erwartet aus. Dem stehen jedoch Verbesserungen bei der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung gegenüber. Des Weiteren fielen – anders als im Vorjahr – keine Vorlaufkosten im Hinblick auf die Gründung der Energietochter mehr an.

Für die Wirtschaftsführung der SWR besteht die gesetzliche Verpflichtung, die übertragenen öffentlichen Aufgaben nachhaltig zu erfüllen. Etwaige Verlustabdeckungen durch die Stadt Rösrath als Alleineigentümer und Gewährträger der SWR sind nach dem durch den Stadtrat bei Aufgabenübertragung beschlossenen Geschäftsmodell nicht vorgesehen. Dies gilt sowohl für das Unternehmen als Ganzes, als auch für die einzelnen Betätigungsfelder. Die insoweit im Geschäftsjahr in den Unternehmenszweigen Badbetrieb, Straßenreinigung, Friedhöfe und Baubetrieb entstandenen und gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht angestiegenen Defizite in Höhe von insgesamt 795 T€ wurden daher vollständig innerbetrieblich gedeckt.

Daneben erhält die Stadt Rösrath bezogen auf die Betätigung der SWR als Wasserversorgungsunternehmen im Jahre 2013 eine Gewerbesteuerzahlung in Höhe von rd. 47 T€, eine Konzessionsabgabenzahlung in Höhe von 299 T€ sowie darüber hinaus weitere Vergünstigungen in Form von Preisnachlässen für städtische Verbrauchsstellen und die vollständig unentgeltliche Bereitstellung von Löschwasser und Anlagen zur Brandbekämpfung, auf der Grundlage des Wasserkonzessionsvertrages.

Aufgrund der zuvor genannten Rahmenbedingungen leistet die SWR auch im Jahr 2013 mit insgesamt rd. 1.142 T€ wiederum einen deutlichen und nachhaltigen Beitrag zur städtischen Haushaltskonsolidierung. Weiterer finanzieller Spielraum für eine zusätzliche Gewinnausschüttung an die Stadt Rösrath besteht allerdings nicht.

Nach der gesetzlichen Anforderung (§ 10 Kommunalunternehmensverordnung) sind im Rahmen einer geordneten Wirtschaftsführung auch Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung sowie für Erneuerungen zu bilden. Dieser gesetzlichen Anforderung kommt für die SWR im

Hinblick auf den fortlaufend notwendigen Erhalt und den Ausbau von kapitalintensiver öffentlicher Infrastruktur besondere Bedeutung zu. Es ist daher erforderlich, den im Geschäftsjahr 2013 erwirtschafteten Jahresgewinn vollständig zur Dotierung von Rücklagen einzusetzen.

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Herkunftsbereiche soll der Jahresgewinn für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von insgesamt 632.483,65 € wie folgt verwendet werden:

Der Jahresgewinn des Unternehmenszweiges Wasserversorgung in Höhe von 191.495,44 € wird vollständig in die allgemeine Rücklage für die Wasserversorgung eingestellt. Der restliche Jahresgewinn in Höhe von 440.988,21 € wird in die allgemeine Rücklage für die Entsorgungs- und sonstigen Betriebe eingestellt.

2. Ertragslage

Die Ertragslage zeigte sich gegenüber dem Vorjahr zwar insgesamt leicht verschlechtert, befand sich aber weiterhin auf einem stabilen, nachhaltigen und geschäftsüblichen Niveau. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank um rd. 130 T€ auf 742 T€ (Vorjahr 872 T€).

Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hatte das Betriebsergebnis für das operative Geschäft, dass gegenüber dem Vorjahr um rd. 232 T€ geringer ausfiel. Der Saldo aus Betriebserträgen und -aufwendungen belief sich im Geschäftsjahr auf 2.373 T€ (Vorjahr 2.605 T€). Den um rd. 577 T€ höheren Betriebsaufwendungen standen Ertragssteigerungen von lediglich rd. 345 T€ gegenüber.

Mit Ausnahme des Bereichs Baubetriebshof entwickelten sich die Umsatzerlöse in allen Unternehmenszweigen durchweg positiv, d.h. blieben zumindest konstant oder erfuhren leichte Verbesserungen. Der im Vorjahresvergleich (15.493 T€) summarisch gleichwohl ausgewiesene Umsatzrückgang von rd. 92 T€ auf nunmehr 15.401 T€ ist allein durch einen Sonderfaktor bedingt. Seit Beginn des Geschäftsjahrs erfolgt die Finanzierung der öffentlichen Straßenreinigung nicht mehr durch Benutzungsgebühren sondern über die Weiterleitung eines Teils des städtischen Aufkommens aus der Grundsteuer B. Der entsprechende Zuschuss der Stadt ist nicht innerhalb der Umsatzerlöse sondern in den sonstigen betrieblichen Erträgen auszuweisen.

Erstmals seit vielen Jahren entwickelte sich auch der Trinkwasserverkauf im Geschäftsjahr wieder positiv. Der Gesamtabsatz im Rösrather Versorgungsgebiet belief sich auf 1.262.419 cbm, was einem durchschnittlichen Wasserverbrauch je Einwohner und Tag von 125,9 l (Vorjahr 124,1 l) entspricht. Diese Entwicklung ist allerdings allein jahresspezifischen, überdurchschnittlich hohen Verbrauchszahlen während der Sommerzeit geschuldet. Eine nachhaltige, quantitative Verbesserung der Situation für die Zukunft ist hieraus nicht abzuleiten. Der Trend zum individuellen Wassersparen

über entsprechende Maßnahmen in den hauseigenen, privaten Kundenanlagen hält vielmehr unverändert an. Aufgrund rückläufiger Reparaturumsätze sowie durch verminderte Erträge aus der Auflösung von Bauzuschüssen blieben trotz der höheren Absatzzahlen die Gesamtumsätze der Wasserversorgung mit rd. 3.007 T€ nur in etwa konstant.

Im Kontext mit dem gestiegenen Trinkwasserabsatz erhöhte sich auch die im Jahr 2013 entsorgte Schmutzwassermenge auf 1.204.739 cbm (+2,4%). Höhere Bemessungsgrundlagen für die Gebührenerhebung ergaben sich ferner für die Niederschlagswasserbeseitigung. Durch erfolgte Neuanschlüsse sowie als Ergebnis örtlicher Überprüfung von Bestandsanlagen stiegen hier die abflusswirksamen (versiegelten) Flächen auf insgesamt 2.522.802 qm. Mit insgesamt rd. 8.439 T€ (Vorjahr 8.273 T€) stellt die Abwasserbeseitigung den weiterhin deutlich umsatzstärksten Unternehmenszweig der SWR dar.

Die Umsatzerlöse im Bereich Abfallentsorgung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (2.559 T€) um rd. 100 T€ auf 2.659 T€ im Geschäftsjahr. Auch die Erlöse des Unternehmenszweiges Friedhöfe lagen mit 257 T€ leicht über dem Niveau des Vorjahres (255 T€).

Deutliche Einbußen bei seinen Außenumsätzen (- 117 T€) erwirtschaftete hingegen der Unternehmenszweig Baubetrieb. Bei einem zum Vorjahr unverändert gebliebenen Preisniveau waren hierfür allein quantitative Aspekte der Leistungserbringung maßgeblich. Die städtische Nachfrage nach Baubetriebshofleistungen blieb deutlich hinter den Vorjahreszahlen zurück. Unverändert besteht für weite Teile der Leistungserbringung des Baubetriebshofes zur Pflege und Erhaltung kommunaler Infrastruktur nach wie vor kein planbarer und gesicherter Aufgabenbestand durch die Stadt Rös-rath. Freie Kapazitäten des Baubetriebs wurden im Geschäftsjahr daher vermehrt zur innbetrieblichen Leistungserstellung verwandt.

Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete auch das Freibad Hoffnungsthal einen Umsatzzuwachs. Die Erlöse aus Eintrittsgeldern stiegen durch deutlich höhere Besucherzahlen um rd. 25 T€ auf 190 T€ (Vorjahr 165 T€). Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr wesentlich besseren Witterungs- und Temperatursituation konnte mit 64.001 Badegästen (Vorjahr 54.162) ein sehr gutes und noch deutlich über den Planveranschlagungen (60.000 Badegäste) liegendes Ergebnis erreicht werden.

Die aktivierten Eigenleistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr (49 T€) um rd. 74 T€ auf 123 T€. Sie bezogen sich im Wesentlichen auf den Anlagenbau in der Wasserversorgung sowie auf Aktivitäten des Baubetriebshofes.

Die erzielten sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.104 T€ lagen mit rd. 364 T€ deutlich über denen des Vorjahres (741 T€). Diese Entwicklung beruht vornehmlich aus der im Geschäftsjahr vollzogenen Finanzierungsumstellung für die Durchführung der Straßenreinigung (s.o.) sowie auf erstmals wirksame Erträge für die Erbringung von Front-Office-Dienstleistungen für den Kundenverkehr des Tochterunternehmens SWR-E.

Innerhalb der Betriebsaufwendungen ergaben sich gegenüber dem Vorjahr über alle Aufwandsarten hinweg Mehraufwendungen, die sich auf insgesamt rd. 577 T€ kumulierten.

Der Materialaufwand im Geschäftsjahr stieg gegenüber dem Vorjahr (6.309 T€) um rd. 170 T€ auf 6.479 T€. Neben höheren Aufwendungen für den Materialbezug (+ 18 T€) schlugen hier wesentlich die höheren Energiekosten (+ 58 T€) zu Buche. Die bezogenen Fremdleistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt rd. 94 T€ auf 5.675 T€. Die Gebühren des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes stiegen aufgrund einer neuerlich vollzogenen Gebührenerhöhung – der 8. in Folge – trotz insgesamt leicht rückläufiger Abfallmengen nochmals um 32 T€ an. Mehraufwendungen waren auch bei den Aufwendungen für notwendige Reparaturen an Betriebsanlagen in Höhe von rd. 16 T€ sowie bei den Aufwendungen für die Kanalreinigung in Höhe von rd. 29 T€ zu verzeichnen. Der vom Umfang her größte Aufwandsblock, die Verbandsumlage des Aggerverbandes, sank trotz eines Einwohnerzuwachs sowie unveränderten Hebesätzen gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines geringer veranlagten Fremdwasseranteils leicht, und zwar um rd. 16 T€.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2013 betrug 3.671 T€. Dies beinhaltet eine Steigerung von 264 T€ gegenüber dem Vorjahr (3.407 T€). Wie schon im Vorjahr war es auch 2013 nicht mehr möglich, die allgemeinen Aufwandsteigerungen durch personalwirtschaftliche Maßnahmen zu kompensieren. Der Tarifabschluss für das Jahr 2012/2013 und die hierin vereinbarte lineare Entgelterhöhung von jeweils 1,4 % ab dem 1.1.2013 und dem 1.8.2013 für die tariflich Beschäftigten, wirkte sich entsprechend aus. Weitere Aufwandssteigerungen ergaben sich durch höhere Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sowie durch die Wiederbesetzung zweier bis dato vakanter Stellen im Organisationsbereich Vertrieb und Kundenservice, denen allerdings auch entsprechende Dienstleistungserträge von der Energietochter SWR-E in Höhe von 105 T€ gegenüber stehen.

In der Entwicklung des Abschreibungsaufwands (+ 20 T€) auf nunmehr 2.823 T€ (Vorjahr 2.803 T€) spiegelt sich die stetige Investitionstätigkeit des Unternehmens zum Erhalt und Ausbau des öffentlichen Wasserversorgungs- und Abwassernetzes, zur Grundsanierung des Freibades und für notwendige Ersatzbeschaffungen im unternehmenseigenen Fuhr- und Gerätepark wieder. Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden weitere Anlagen und Einrichtungen betriebsfertig hergestellt bzw. angeschafft und damit erstmals zeitanteilig abschreibungswirksam.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 123 T€ auf 1.282 T€. Dabei erhöhten sich die Betriebsaufwendungen, schwerpunktmäßig bedingt durch steigende Unterhaltungsaufwendungen für Betriebsgebäude und Fuhrpark, um rd. 81 T€ auf 452 T€ (Vorjahr 371 T€). Die Verwaltungsaufwendungen lagen mit insgesamt 815 T€ um rd. 71 T€ über dem Vorjahresniveau. Sie beinhalten als größten Einzelposten die Zahlung einer Wasserkonzessionsabgabe in Höhe von rd. 299 T€ (Vorjahr 296 T€) an die Stadt Rösrath. Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen wurde maßgeblich

Doppischer Budgetplan 2016

durch eine höhere Verwaltungskostenumlage an die Stadt Rösrath, gestiegenen Aus- und Fortbildungskosten sowie Planungsaufwendungen für die Friedhofsneukonzeption bestimmt. Die neutralen Aufwendungen dagegen lagen mit 16 T€ deutlich unter Vorjahresniveau (43 T€). Dies resultiert wesentlich aus einem deutlich verringerten Umfang bei der Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 104 T€ verbessert. Es schloss per Saldo mit -1.631 T€ (Vorjahr -1.735 T€) ab. Wesentlich bedingt war dies durch eine geringere Zinsbelastung in Höhe von 87 T€ für den Altbestand von Krediten. Eine Kreditneuaufnahme erfolgte im Geschäftsjahr hingegen nicht. Des Weiteren lagen die Kontokorrentzinsen für die stadtwereeigenen Bankkonten aufgrund der günstigen Zinsenlage nochmals leicht unter dem Vorjahresniveau.

Ein außerordentliches Ergebnis war im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Korrespondierend mit dem im Vorjahresvergleich gestiegenen Jahresergebnis in der Wasserversorgung haben sich auch die Steuern vom Einkommen und Ertrag im Geschäftsjahr auf 99 T€ (Vorjahr 81 T€) erhöht.

Doppischer Budgetplan 2016

Das Unternehmensergebnis nach Steuern für das Geschäftsjahr betrug rd. 633 T€ und verringerte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 38 T€. An diesem Verbundergebnis waren die einzelnen Unternehmenszweige wie folgt beteiligt:

	2012	2013	Veränderungen	
	T€	T€	in T€	in %
SWR gesamt	671	633	-38	-5,7
<u>davon:</u>				
Wasserversorgung	173	192	+19	+11,0
Energie	-112	0	+112	+100,0
Badbetrieb	-395	-386	+9	+2,3
Abwasserbeseitigung	1.172	1.205	+33	+2,8
Straßenreinigung	102	-69	-171	-167,6
Abfallentsorgung	13	31	+18	+138,5
Friedhöfe	-193	-224	-31	-16,1
Baubetriebshof	-89	-116	-27	-30,3

3. Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war über die eingerichteten Geschäftskonten jederzeit sichergestellt.

Der Cash-Flow im Geschäftsjahr 2013 betrug 2.980 T€ (Vorjahr 3.027 T€). Unter Berücksichtigung weiterer Liquiditätswirkungen aus Anlagenabgängen, der Entwicklung von Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie sonstiger Vorgänge, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, ergab sich ein bereinigter Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.805 T€ (Vorjahr 2.465 T€).

Unter Einbeziehung des Cash-Flows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -2.480 T€ sowie aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -1.063,2 T€ ergab sich im Geschäftsjahr eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in Höhe von -738 T€. Unter Einbeziehung des Vortrages aus dem Vorjahr (-207 T€) belief sich der Finanzmittelbestand zum Ende des Geschäftsjahres 2013 damit auf -945 T€).

Im Geschäftsjahr wurden keine Darlehnsneuaufnahmen getätigt.

4. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

Die Bilanz zum 31.12.2013 schließt mit einer Summe von 73.545 T€ ab. Die Bilanzsumme wird im Wesentlichen durch den Wert des Anlagevermögens bestimmt und kennzeichnet die SWR zugleich als kapitalintensives Unternehmen.

Unter Berücksichtigung von Zugängen aus der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr (2.488 T€) sowie der Wertminderungen aus Abschreibungen (2.823 T€) und Anlagenabgängen (8 T€) reduziert sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr per Saldo um 343 T€ auf insgesamt 72.189 T€. Dies entspricht einem Anteil von 98,1 % der Bilanzsumme.

Die Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr stellte sich bezogen auf die jeweiligen Unternehmenszweige wie folgt dar:

▪ Wasserversorgung	395 T€
▪ Badbetrieb	72 T€
▪ Abwasserbeseitigung	1.675 T€
▪ Friedhöfe	96 T€
▪ Baubetrieb	215 T€
▪ <u>Gemeinsame Anlagen</u>	<u>35 T€</u>
	2.488 T€

Das kurz- und mittelfristige Vermögen hat sich im Vorjahresvergleich von 1.523 T€ um 166 T€ auf 1.357 T€ zum Ende des Geschäftsjahres vermindert. Wesentlich verantwortlich hierfür ist ein geringerer Bestand an liquiden Mitteln.

Das Vermögen zum Bilanzstichtag 31.12.2013 ist im Umfang von 28.629 T€ durch Eigenkapital sowie in einer Gesamthöhe von 44.916 T€ durch Fremdkapital finanziert. Davon entfällt ein Volumen von 36.064 T€ auf langfristiges sowie 8.852 T€ auf kurzfristiges Fremdkapital.

Aufgrund des erzielten Jahresüberschusses 2013 als Zufluss im Eigenkapital sowie dem Zuwachs an passivierten Ertragszuschüssen ist die Eigenkapitalquote im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr (37,7 %) um weitere 1,2 %-Punkte auf 38,9 % gestiegen.

Die Eigenkapitalrentabilität blieb positiv. Sie betrug im Geschäftsjahr 5,1 % und lag damit nahe dem bislang erzielten Höchstwert (5,5 %) im Vorjahr.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zum 31.12.2013 war insgesamt zufriedenstellend.

5. Nachtragsbericht

Vorkommnisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

6. Risikobericht

In der vom Vorstand verfolgten Risikostrategie werden die im Unternehmen vorhandenen Informationssysteme auch zur Risikofrüherkennung genutzt. Darüber hinaus werden geschäftskritische Prozesse und risikobehaftete Projekte über interne Organisations- und Kommunikationsstrukturen fortlaufend erörtert, überwacht und begleitet, um bedarfsweise zeitnah reagieren und gegensteuern zu können.

Im Geschäftsjahr waren keine Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz-, Ertrags- oder Wirtschaftslage des Unternehmens erkennbar. Risiken, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der SWR gefährden, bestanden im Geschäftsjahr nicht und sind auch für die Zukunft nicht zu erwarten.

7. Ausblick

Im Geschäftsjahr 2014 werden wiederum durch eine Reihe investiver Projekte im Bereich der technischen Anlagen und der Netze abzuwickeln sein. Die im Vorjahr bereits geplanten Maßnahmen im Wasserwerk Leidenhausen – Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen zur Erweiterung der Trinkwasseraufbereitungsanlage und zur Erneuerung der Mittel- und Niederspannungsanlage – werden im Jahresverlauf voraussichtlich realisiert werden können. Im Bereich der Abwasserbeseitigung stehen neben der Maßnahmenplanung und -umsetzung aus der Fortschreibung des Generalentwässerungsplans Forsbach die Neukanalisierung des Bereiches „In den Schlämmen, Hahnenberg“ sowie die Kanalsanierung der Straßen „Im Kläffberg“ und „Krähenhüttenweg“ an. Im Bereich Baubetrieb sind dringend notwendige Ersatzbeschaffungen im Fuhr- und Gerätepark zu realisieren.

Des Weiteren wird die Neuordnung des Rösrather Friedhof- und Bestattungswesens mit Hilfe externer, fachlicher Begleitung fortgesetzt. Neben einer an den aktuellen Wandel der Bestattungskultur und nutzerspezifischen Bedarfe angepassten Friedhofskonzeption und Friedhofsentwicklungsplanung wird dabei auch über eine neue, dauerhaft tragfähige Gebührenausrüstung des Friedhofsbereichs zu entscheiden sein. Aufgrund anderweitiger Auslastung der personellen Kapazitäten ist mit einer Fertigstellung und Umsetzung des Gesamtprojektes erst im Laufe des Jahres 2015 zu rechnen.

Durch die schlechte Witterungslage im ersten Halbjahr 2014 konnten die angestrebten Besucherzahlen im Freibad bisher nicht realisiert werden. Ob die hieraus resultierenden Umsatzeinbußen durch eine sehr gute zweite Saisonhälfte – wie im vergangenen Jahr geschehen – noch kompensiert werden können, bleibt abzuwarten und hängt wiederum maßgeblich von den Wetter- und Temperaturbedingungen der verbleibenden Saisonzeit bis Mitte September ab.

Nach dem bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2014 ist erneut mit einem zufriedenstellenden Verbundergebnis zu rechnen. Gegenwärtig ist davon auszugehen, dass die Zielvorgabe nach Wirtschaftsplanung vom Herbst letzten Jahres in Höhe von rd. 0,5 Mio. € in etwa erreicht werden kann.

Finanzielle Beteiligungseffekte aus der Geschäftstätigkeit der SWR-E sind auch für das Jahr 2014 noch nicht zu erwarten. Hier gilt es vielmehr, sich mit den Strom- und Gasprodukten am lokalen Markt zu etablieren und das operative Geschäft des Tochterunternehmens weiter auszubauen.

Rösrath im Juli 2014

gez.: Ralph Hausmann
Vorstand

**Interne
Leistungsverrechnung**

Doppischer Budgetplan 2016

Eigene Datenverarbeitung - Produkt 01.50.10

Der Inanspruchnahme der EDV werden die einzelnen Produkte im Wege der Leistungsverrechnung wie folgt belastet:

SUMME: 480.000 €

Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €
01.10.10 Politische Steuerung und Verwaltungsführung	25.260 €	01.50.10 Organisation und zentrale Dienste	33.680 €	01.40.10 Rechnungsprüfung, Revision, Datenschutz	6.320 €	01.40.20 Controlling	6.320 €
02.20.10 Meldeangelegenheiten	29.470 €	02.30.10 Standesamt	8.420 €	02.10.10 Schutz von Leben und Gesundheit	29.470 €	03.10.10 Grundschulen	16.840 €
03.10.20 Schulen der Sekundarstufen	12.630 €	03.10.30 Verbundschule	4.210 €	03.10.40 Übrige schulische Aufgaben	4.210 €	04.10.10 Kultur - Veranstaltungen	8.420 €
05.10.10 Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage	42.130 €	06.10.10 Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	21.050 €	06.10.20 Förderung junger Menschen und Familien	21.050 €	06.10.30 Förderung von Kindern in der Tagespflege	21.050 €
06.10.40 Jugendarbeit	12.630 €	08.10.10 Sportförderung	4.210 €	14.10.10 Umweltschutz	4.210 €	10.10.20 Denkmalschutz und Denkmalpflege	4.210 €
12.10.10 Verkehr	25.260 €	09.10.10 Räumliche Konzepte und Bauleitplanung	37.890 €	01.60.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen	50.530 €	01.70.10 Immobilienverwaltung	42.110 €
13.10.10 Öffentliche Grün und Waldflächen	8.420 €						

Doppischer Budgetplan 2016

Sachaufwand Verwaltung

Die im Produktbereich "Organisation und Zentrale Dienste" anfallenden Sachausgaben werden den nachstehenden Bereichen wie folgt belastet:

SUMME: 634.000 €

Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €
01.40.10 Rechnungsprüfung, Revision, Datenschutz	14.410 €	01.40.20 Controlling	14.410 €	01.50.10 Organisation und zentrale Dienste	76.840 €	01.60.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen	86.450 €
02.10.10 Schutz von Leben und Gesundheit	48.030 €	03.10.10 Grundschulen	19.210 €	03.10.20.1 Hauptschule	9.610 €	03.10.20.2 Realschule	9.610 €
03.10.20.3 Gymnasium	9.610 €	03.10.30 Verbundschule	9.610 €	03.10.40 Übrige schulische Aufgaben	9.610 €	05.10.10 Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage	67.240 €
06.10.10 Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	96.060 €	09.10.10 Räumliche Konzepte und Bauleitplanung	86.450 €	12.10.10 Verkehr	76.850 €		

Doppischer Budgetplan 2016

Verwaltungskostenerstattungen

Erstattungsberechtigte Bereiche:		Summe: 19.800 €					
Produkt	Betrag	Produkt	Betrag	Produkt	Betrag	Produkt	Betrag
01.10.10	4.950 €	01.40.10	1.240 €	01.40.20	1.240 €	01.50.10	4.120 €
Politische Steuerung und Verwaltungsführung		Rechnungsprüfung, Revision, Datenschutz		Controlling		Organisation	
01.60.10	8.250 €						
Finanzmanagement und Rechnungswesen							
Erstattungspflichtige Bereiche:		Summe: 19.800 €					
03.10.30	19.800 €						
Verbundschule							

Öffentliche Begegnungsstätte - Produkt 01.70.10

Für die Nutzung der öffentlichen Begegnungsstätte "Bürgerforum Bergischer Hof" werden den einzelnen Unterabschnitten der nutzenden Produktbereiche folgende Leistungsverrechnungen belastet:

SUMME: 29.300 €							
Produkt	Betrag	Produkt	Betrag	Produkt	Betrag	Produkt	Betrag
01.10.10	8.040 €	01.50.10	9.870 €	04.10.30	11.390 €		
Politische Steuerung und Verwaltungsführung		Organisation und zentrale Dienste		Zweckverbände			

Doppischer Budgetplan 2016

Immobilienervice

Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen ist für fast alle Produktbereiche dem zentralen Servicedienst "Immobilienervice" übertragen. Die dort dafür erbrachten Leistungen werden den die Objekte nutzenden Produktbereichen mit folgenden Leistungsverrechnungen zugerechnet.

SUMME: 6.500.000 €

Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €
01.50.10 Organisation und zentrale Dienste	650.000 €	02.10.30 Feuer-, Zivil- und Katastrophenschutz	221.000 €	03.10.10 Grundschulen	975.000 €	03.10.30 Verbundschule	130.000 €
03.10.20.1 Schulen der Sekundarstufe <i>Hauptschule</i>	325.000 €	03.10.20.2 Schulen der Sekundarstufe <i>Realschule</i>	325.000 €	03.10.20.3 Schulen der Sekundarstufe <i>Gymnasium</i>	455.000 €	03.10.40 Übrige schulische Aufgaben	1.170.000 €
04.10.20 Stadtbücherei	65.000 €	05.20.10.3 Hilfe bei Wohnproblemen	260.000 €	05.20.20 Leistungen für Asylbewerber	975.000 €	06.10.10 Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	845.000 €
08.10.10 Sportförderung	97.500 €	15.20.20 Markt	6.500 €				



HAUSHALTSPLAN 2016

Vorbemerkungen

zum Haushaltsbuch und den Budgetausweisungen

In Rösrath wurde bereits in der Kameralistik der Produkthaushalt auf freiwilliger Basis als wichtiger Bestandteil des Neuen Steuerungsmodells eingeführt. Der Produkthaushalt 2015 basiert auf der Grundlage der seit 2005 in der Gemeindeordnung verankerten Regeln des Neuen Kommunalen Finanzmanagements.

Die hierzu ebenfalls geänderten Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung geben in § 4 vor, dass die Teilpläne des Haushaltsplanes **produktorientiert** sind.

In seiner Struktur gliedert sich der Haushaltsplan im NKF in den Ergebnisplan, den Finanzplan, die Teilpläne und das Haushaltssicherungskonzept, wenn ein solches aufzustellen ist.

Die Darstellung in den Plänen erfolgt durch die Zusammenfassung der Buchungsstellen in die verschiedenen Ertrags- und Aufwands-, Einzahlungs- und Auszahlungsarten, die für verschiedene Teilbereiche saldiert werden.

Im Ergebnisplan sind dies die Teilbereiche

- Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit
- Finanzergebnis
- Ordentliches Ergebnis
- Außerordentliches Ergebnis
- Jahresergebnis

Im Finanzplan werden ausgewiesen

- Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Saldo aus Investitionstätigkeit
- Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag
- Saldo aus Finanzierungstätigkeit
- Liquide Mittel

Beim Aufbau der Planungsgrundlagen, also der Zuordnung der einzelnen Planungsstellen zu den einzelnen Produkten sowie Ertrags- und Aufwands- bzw. Einzahlungs- und Auszahlungsarten wurden für den Haushaltsplan 2016 als Grundlage die Werte aus der Finanzplanung des Haushaltsplanes 2015 übernommen, jedoch an die individuellen Mittelanmeldungen der Fachbereiche angepasst.

Haushaltsbewirtschaftung Budgetbildung / Haushaltsvermerke

Grundsätzlich gelten die in der Gemeindehaushaltsverordnung aufgeführten Bewirtschaftungsgrundsätze:

§ 20

Grundsatz der Gesamtdeckung

Soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, dienen

1. die Erträge insgesamt zur Deckung der Aufwendungen,
2. die Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit,
3. die Zahlungsüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit und die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sowie die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für die Investitionstätigkeit.

§ 21

Bildung von Budgets

(1) Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung können Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. In den Budgets sind die Summen der Erträge und die Summen der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Die Sätze 1 und 2 gelten auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen.

(2) Es kann bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen und Mindererträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen vermindern. Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen.

(3) Die Bewirtschaftung der Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 führen.

Budgetbildung im Haushalt 2016:

Im Haushaltsplan der Stadt Rösrath für das Haushaltsjahr 2016 ist die bereits in den vergangenen Haushalten praktizierte Budgetbildung unverändert beibehalten worden.

Die wesentlichen, für die gesamten Haushaltsbereiche geltenden Haushaltsvermerke, nämlich die grundsätzliche Deckungsfähigkeit der Aufwendungen in den gebildeten Budgets, sind in § 9 der Haushaltssatzung ausgewiesen.

Für die nachgenannten Aufwands- bzw. Auszahlungsgruppen gelten folgende von der Haushaltssatzung abweichende Regelungen.

• Personal- und Versorgungsaufwendungen

(Kontengruppen 50 und 51) der einzelnen Produkte werden von der Deckungsfähigkeit nach § 9 der Haushaltssatzung ausgenommen und zu einem Budget gem. § 21 GemHVO NRW zusammengefasst. Dementsprechend werden dazu die jeweiligen Auszahlungen (Kontengruppen 70 und 71) zu einem Budget zusammengefasst.

• Leistungen der Stadtwerke

(Konten 5235) sind abweichend von § 9 der Haushaltssatzung gegenüber anderer Konten desselben Budgets nur deckungsberechtigt, nicht deckungspflichtig. Die Aufwendungen dieser Konten sind innerhalb eines Budgets untereinander gegenseitig deckungsfähig. Analog werden dazu die jeweiligen Auszahlungen (Konten 7235) zu einem Budget zusammengefasst.

• Transferaufwendungen

(Zuweisungen und Zuschüsse -> Kontenarten 531 bis 533) sowie die analogen Transferauszahlungen (Kontenarten 731 bis 733) sind innerhalb eines Budgets untereinander gegenseitig deckungsfähig. Die gegenseitige Deckung mit den übrigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen des jeweiligen Budgets erfolgt ausschließlich mit Zustimmung des Kämmersers.

Doppischer Budgetplan 2016

• Abschreibungen

(Kontengruppen 57) der einzelnen Produkte werden von der Deckungsfähigkeit nach § 9 der Haushaltssatzung ausgenommen und zu einem Budget gem. § 21 GemHVO NRW zusammengefasst.

• Interne Verrechnungen

Bei den Internen Verrechnungen und Kostenerstattungen sind die Verrechnungswerte der Kontengruppe 58 jeweils untereinander gegenseitig deckungsfähig.

Konkrete Deckungsvermerke:

Grundsätzlich berechtigen zweckgebundene Mehrerträge für die entsprechenden Mehraufwendungen. Analog gilt dies für die jeweiligen Ein- und Auszahlungskonten.

Insbesondere gilt dies bei den in nachstehender Übersicht genannten Erträgen für die zugeordneten Aufwendungen.

A	Mehrerträge bei		
B	berechtigten zu Mehraufwendungen bei		

A	01.70.10.	448700	Erträge aus Kostenerstattungen von privaten Unternehmen
A	01.70.10	441110	Erstattungen für Gebäudepflege
B	01.70.10	524104	Aufwendungen für Gebäudepflege

A	01.70.10.	446100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
B	01.70.10.	543100	Geschäftsaufwendungen

A	01.70.10	459100	Sonstige ordentliche Erträge
B	01.70.10	521101	Unterhaltungsmaßnahmen

A	02.20.10	431100	Verwaltungsgebühren
B	02.20.10	543100	Bundespersalausweise, Reisepässe

A	03.10.10.X	44	Kopiergeld/Verkaufserlöse Grundschulen
B	03.10.10.X	52 & 54	Selbstbewirtschaftung Aufwendungen

A	03.10.20.X	44	Kopiergeld/Verkaufserlöse Sek. I und II
B	03.10.20.X	52 & 54	Selbstbewirtschaftung Aufwendungen

A	03.10.40.1	414100	Landeszuweisung
B	03.10.40.1	531801	Weiterleitung Landeszuweisung

A	04.10.10.	446100	Städtepartnerschaften
B	04.10.10.	528101	Städtepartnerschaften

A	04.10.10.	432100	Entgelte Kulturprogramm
B	04.10.10.	528100	Veranstaltungskosten Kulturprogramm

A	05.10.10.2	421103	Unterhaltsbeiträge
B	05.10.10.2	523103	Landesanteil Unterhaltsbeiträge

A	06.10.10	414202	Zuweisungen (Familienzentrum)
B	06.10.10	528102	Aufwendungen sonst. Sachleistungen

A	06.10.10	414700	Rückflüsse Betriebskostenzuschüsse
B	06.10.10	531702	Betriebskostenzuschüsse

A	09.10.10/1508	682100	Einzahlungen Umlegung
B	09.10.10/1508	782100	Auszahlungen Umlegung

A	12.10.10.2	448200	Zuschuss ÖPNV
B	12.10.10.2	529100	Anruf Sammeltaxi Zuschuss Linie 481

A	16.10.10.2	461*	Zinserträge
B	16.10.10.2	551*	Zinsaufwendungen

A	05.20.20	414100	Pauschalzuweisungen
B	01.70.10	524111	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen

A	01.70.20/0100	682100	Erlöse aus Grundstücksverkäufen
B	01.70.20/0100	782100	Erwerb von Grundstücken

A	01.70.20.0/4803	78*	Erwerb u. Errichtung v. Immobilien
A	01.70.20.1/0100	78*	Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden
B	01.70.20.0/4803	68*	Investitionsfördermittel KInvFöG NRW

A	Budget 08	78*	Investitionsauszahlungen
B	Budget 10	78*	Investitionsauszahlungen

HAUSHALTSSICHERUNGSKONZEPT

2016 – 2017 – 2018 - 2019

(Ausblick auf die künftigen Jahre)

Grundsätzliches:

In § 75 der Gemeindeordnung (GO NRW) ist vorgegeben, dass der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein muss. Und dies gilt auch dann als erfüllt, wenn der Fehlbetrag im Ergebnisplan durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Sofern die Ausgleichsrücklage aufgezehrt ist, und bei der Aufstellung der Haushaltssatzung ein Ergebnis vorgesehen ist, dass zu einer Reduzierung der Allgemeinen Rücklage führt, ist eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde erforderlich.

Diese ist mit der Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes zu verbinden, wenn die nachfolgend aufgeführten Voraussetzungen des § 76 Abs. 1 GO NRW vorliegen:

(1) Die Gemeinde hat zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist, wenn bei der Aufstellung der Haushaltssatzung

1. durch Veränderungen des Haushalts innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder

2. in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder

3. innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird. Dies gilt entsprechend bei der Bestätigung über den Jahresabschluss gemäß § 95 Absatz 3.

Die Anforderungen an die Genehmigungsfähigkeit eines Haushaltssicherungskonzeptes sowie mögliche Ausnahmen sind in Absatz 2 erläutert:

(2) Das Haushaltssicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Es bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung soll nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Absatz 2 wieder erreicht wird. Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzeptes von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Soweit ein solches Haushaltssicherungskonzept nicht genehmigungsfähig ist, wenn also der Haushaltsausgleich nicht innerhalb der vorgegebenen Frist erreicht werden kann, gelten für die Haushaltswirtschaft ausnahmslos und dauerhaft die Bestimmungen der Absätze 3 und 4 des § 82 GO NRW, der den Regelungen zur Vorläufigen Haushaltsführung zu Grunde liegt.

Für die Prüfung von Haushaltssicherungskonzepten durch die Aufsichtsbehörden hatte das Innenministerium Richtlinien erstellt, um eine einheitliche Vorgehensweise zu gewährleisten. Dieser Leitfaden „Maßnahmen und Verfahren zur Haushaltssicherung“ vom 06. März 2009 war dementsprechend auch von den Kommunen bei Aufstellung und Vorlage der Haushaltssicherungskonzepte zu beachten. Nach Aufhebung des Erlasses ist hier ein gewisses

Vakuum entstanden, das es noch zu füllen gilt. Übergangsweise werden Teile der Richtlinien hilfsweise zur Prüfung herangezogen.

Die Situation in Rösrath:

Bereits vor der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) war der Haushalt strukturell nicht mehr ausgeglichen. Nach zwei negativen Jahresabschlüssen musste 2005 das erste (genehmigungsfähige) Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden. Aber schon bei der Fortschreibung 2006 war die Genehmigungsfähigkeit nicht mehr gegeben. Rösrath war in der vorläufigen Haushaltsführung.

Obwohl sich die Haushaltsstruktur auch danach nicht geändert hat, konnte der Zustand vorläufigen Haushaltsführung verlassen werden, weil mit der NKF-Umstellung durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage die Fiktion des Haushaltsausgleiches gegeben war. Allerdings nur vorübergehend für dieses eine Jahr, denn weiter reichte die Ausgleichsrücklage nicht. Seit 2009 wird mit den ausgewiesenen Fehlbeträgen die Allgemeine Rücklage des Eigenkapitals in Anspruch genommen, und zwar jeweils über den zulässigen Schwellenwerten. Ebenso konnte in keinem der letzten drei Haushaltsjahre ein Haushaltsausgleich in der mittelfristigen Ergebnisplanung ein Haushaltsausgleich dargestellt werden.

Dies galt unverändert auch für die Haushaltszahlen der Haushaltsjahre 2012 / 2013.

Anders ist die Situation für das Haushaltsjahr 2014 und die mittelfristige Finanzplanung bis zum Jahr 2017 zu beurteilen. Bereits das Ergebnis 2013 ist deutlich besser ausgefallen, als noch in 2011 bei der Aufstellung des Doppelhaushalts prognostiziert. Der Controllingbericht mit dem Status vom 05.09.2013 ließ bereits ein gegenüber dem Plan um 1,2 Mio. € weniger schlechtes Ergebnis für das Jahr 2013 erwarten, und dies obwohl erhebliche Mehraufwendungen im Jugendhilfebereich entstanden sind. Insgesamt war hierdurch mit einem Ergebnis zu rechnen, das „nur noch bei – 7,3 Mio. € liegt. Aufgrund der im Entwurf vorliegenden Bilanz, ergänzt allerdings durch aufgetretene und zu berücksichtigende Effekte, fällt das Ergebnis noch weniger dramatisch aus und weist eine Unterdeckung von ca. 6 Mio. € aus.

Auch im Jahr 2014 ist kein ausgeglichenes Ergebnis erzielt worden. Allerdings wird sich die begonnene Reduzierung der negativen Ergebnisse ausgehend von dem Ergebnis 2013 weiter ausbauen lassen und zu positiven Ergebnissen im mittelfristigen Finanzplanzeitraum führen.

Hierzu sind neben einer Vielzahl anderer Maßnahmen ein Vorziehen der Hebesatzänderung bei der Grundsteuer B vom Jahr 2018 in das Jahr 2017, wenn auch mit einem auf 690 v.H. reduzierten Hebesatz, sowie eine Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer auf 490 v.H. im selben Jahr, erforderlich.

Doppischer Budgetplan 2016

<u>Ergebnisplan</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	28.640.826,22	31.405.500	33.276.900	35.944.200	37.043.200	38.401.400
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.485.797,65	9.349.550	11.899.540	11.897.540	12.325.040	12.430.040
3 + Sonstige Transfererträge	352.098,09	326.500	305.000	305.000	305.000	305.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.968.525,03	2.989.330	3.365.130	3.415.130	3.410.130	3.410.130
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	334.238,50	242.700	355.450	457.400	456.100	457.100
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.205.676,40	987.600	1.092.200	1.052.900	1.014.400	1.028.400
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4.511.235,90	2.093.000	2.225.550	2.201.000	2.201.050	2.201.100
10 = Ordentliche Erträge	46.498.397,79	47.394.180	52.519.770	55.273.170	56.754.920	58.233.170
11 - Personalaufwendungen	8.431.326,17	8.270.330	8.649.820	8.735.950	8.823.000	8.910.830
12 - Versorgungsaufwendungen	1.082.399,72	899.920	984.880	994.720	1.004.660	1.014.690
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.153.374,32	6.349.130	6.670.700	6.704.930	6.770.860	6.804.110
14 - Bilanzielle Abschreibungen	3.712.123,67	3.901.850	3.760.850	3.760.850	3.760.850	3.760.850
15 - Transferaufwendungen	26.861.646,61	27.833.230	31.520.130	31.627.930	31.843.020	32.262.710
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.698.331,78	2.191.840	2.516.630	2.233.480	2.373.890	2.107.990
17 = Ordentliche Aufwendungen	49.939.202,27	49.446.300	54.103.010	54.057.860	54.576.280	54.861.180
18 = Ordentliches Ergebnis	-3.440.804,48	-2.052.120	-1.583.240	1.215.310	2.178.640	3.371.990
19 + Finanzerträge	5.371,20	3.100	3.150	3.150	3.150	3.150
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.009.452,04	1.073.850	1.094.200	1.194.550	1.594.900	1.995.000
21 = Finanzergebnis	-1.004.080,84	-1.070.750	-1.091.050	-1.191.400	-1.591.750	-1.991.850
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.444.885,32	-3.122.870	-2.674.290	23.910	586.890	1.380.140
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	-4.444.885,32	-3.122.870	-2.674.290	23.910	586.890	1.380.140

Fazit:

Aus der Übersicht mit den Entwicklungen im mittelfristigen Finanzplanzeitraum wird ersichtlich, dass im Jahr 2017 ein minimaler Ertragsüberschuss und im Jahr 2018 sogar ein deutlich positives Jahresergebnis erzielt wird, wenn die beschriebenen Maßnahmen umgesetzt werden. Dieses positive Ergebnis wird sich in den Jahren ab 2019 verstetigen.

Diese Situation hat unmittelbare Auswirkung auf die Haushaltssatzung. Für die Stadt Rösrath ergibt sich die Situation, dass die Haushaltssatzung einer Aufsichtsbehördlichen Genehmigung bedarf, da die Summe der Aufwendungen die der Erträge übersteigt. Insofern ist eine Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage erforderlich. Der Betrag liegt im Jahr 2016 bei 2.674.290 €. Damit ist vorgesehen, die Allgemeine Rücklage des Vorjahres erstmals wieder um ein zwanzigstel zu reduzieren. Da ab dem Jahr 2017 höhere Erträge als Aufwendungen vorgesehen sind, ergibt sich hieraus die Verpflichtung zur Erstellung eines genehmigungspflichtigen Haushaltssicherungskonzeptes nicht mehr. Der § 76 GO NRW sieht dieses eben nur vor, wenn in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der Allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein zwanzigstel zu verringern.

Dieser Ansatz betrug in der Schlussbilanz des Jahres 2014 allerdings immer noch mehr als 53 Mio. € und wird selbst unter Berücksichtigung des negativen Jahresergebnisses von knapp 4,5 Mio. € immer noch nahezu 49 Mio. € betragen. Damit wird das geplante Ergebnis 2016 so ausfallen, dass zum Ausgleich die Allgemeine Rücklage nicht mehr um mehr als ein zwanzigstel in Anspruch genommen werden muss und in der Folge kein

genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept mehr zu erstellen wäre.

Dennoch ist auf Grundlage des Leitfadens „Maßnahmen und Verfahren zur Haushaltssicherung“ aus dem Jahr 2009, der weiterhin herangezogen wird, auch zu dieser Haushaltssatzung ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen und fortzuschreiben um den Weg zur Haushaltskonsolidierung fortzusetzen bis ein Ausgleich erzielt ist. Insbesondere ist die Reduzierung der aufgelaufenen Liquiditätsdarlehen im Blick zu halten. Dieser wird eine besondere Bedeutung zukommen, da hierin das größte Risiko für eine wirtschaftlich stabile Zukunft zu sehen ist, auch wenn aktuell noch keine wesentliche Änderung auf den Finanzmärkten zu erkennen ist.

1 Ergebnisplan

A) Aufwendungen allgemein

Auch wenn der Handlungsrahmen zur Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten keine Gültigkeit mehr hat, orientiert sich dieses Haushaltssicherungskonzept an dem Handlungsrahmen. Hierdurch ist eine bessere Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit gegeben. Ein Haushaltsausgleich ist ab dem Jahr 2017 darstellbar und realistisch erreichbar. Dennoch wird zum Ende der Erläuterungen zum Ergebnisplan die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes über den mittelfristigen Finanzplanzeitraum hinaus nochmals dargestellt.

Neben vielen Anknüpfungspunkten zur Konsolidierung des Haushaltes, die sich rein auf die Stadt Rösrath beziehen, gibt es schon seit langem auch Ansätze, über Kooperationen mit Nachbarkommunen Synergien aufzudecken und zu nutzen. Dieses Bestreben ist nach wie vor nicht im gewünschten Maße von Erfolg gekrönt. Insbesondere die angestrebte Zusammenarbeit mit der Stadt Overath im Bereich des Brandschutzes ist gescheitert, schreiten die Planungen für die Errichtung von zentralen Werkstätten alleine für die Freiwillige Feuerwehr Rösrath in Venauen voran. Gegebenenfalls sind im Rahmen der Überprüfung der Produktstrukturen andere Bereiche zu separieren, in denen sich bei einer Interkommunalen Zusammenarbeit für alle Partner überwiegende Vorteile generieren lassen.

Grundlage für die Haushaltsplanung 2016 und die Folgejahre sind die Mittelanmeldungen und das laufende Haushaltssicherungskonzept. Obwohl die Zahlen an einigen Stellen deutlich von dem bestehenden Haushaltssicherungskonzept abweichen, konnte wiederum ein Plan erstellt werden, der die aufgezeigte Perspektive fortschreibt.

B) Personalaufwendungen

Die Personalstruktur bleibt auch weiterhin ein Thema in allen Kommunalverwaltungen, da sie Grundlage für eine der größten Aufwandsarten ist. Sie steht somit auch permanent im Fokus der Diskussionen zur Erreichung eines ausgeglichenen Jahresergebnisses. Bereits in der Vergangenheit war eine Überarbeitung der Organisationsstruktur Gegenstand der Betrachtungen. Eine Vielzahl von Maßnahmen wurde bereits umgesetzt und führte zu nachhaltigen Aufwandsreduzierungen.

Dieser Prozess wird sicherlich fortgesetzt werden müssen, um bei mindestens gleichbleibender Leistungsqualität etwaige Fluktuationen zu kompensieren. Auch gilt es zu prüfen, ob und inwieweit interne Abläufe weiter optimiert werden können um freie Ressourcen zu schaffen und diese zu nutzen. Die Überprüfung der sich aus der Einführung des NKF ergebenden Produktstrukturen und der damit verbundenen Ablauforganisation können hierzu beitragen.

Im Plan für das Jahr 2016 und die Finanzplanjahre steigen die Personalaufwendungen deutlich an. Ursächlich sind die Tarifabschlüsse, die nicht mehr durch Stellenreduzierungen zu kompensieren waren. Auch die zusätzlichen Stellen im Bereich der Kinderbetreuung haben zu den Aufwandsteigerungen beigetragen, werden aber weitgehend durch Zuweisungen kompensiert. Dieses gilt auch für den Bereich der Asylbewerber. So können anstehende Tarifsteigerungen im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung teilweise aufgefangen und sogar überkompensiert werden. Wie bereits im Haushaltssicherungskonzept 2014 erläutert, hat sich nun gezeigt, wie endlich derartige Maßnahmen, insbesondere bei vergleichbaren Tarifabschlüssen, zukünftig sein können. Die

Begrenzung der Personalkostenentwicklung auf ein Prozent Steigerung wird in solchen Fällen nur mit Aufgabenreduzierungen oder der Nutzung von Synergien einhergehen können. Dabei ist zu beachten, dass durch die reine Umwandlung von Personal- in Sachaufwand kein positiver Effekt für das Ergebnis erreicht wird.

Auch in diesem Zusammenhang ist auf noch zu entwickelnde neue Ansätze für Kooperationen hinzuweisen. Doch auch hier gilt, es die Frage der Wirtschaftlichkeit zu beantworten. Nur wenn Kooperationen gewollt sind und allen Beteiligten überwiegend Vorteile verschaffen, können Sie dauerhaft erfolgreich sein.

Selbstverständlich werden auch in Zukunft bei Stellenbesetzungen die sich aus der Rangfolge „Intern vor Extern“ ergebenden Folgewirkungen eingehend und vordringlich mit dem Ziel einer Einsparung gegenüber dem bisherigen Stellenbedarf geprüft. Bei dieser Überprüfung wird die Aufgabenstellung analysiert und untersucht, ob auf die Aufgabenerfüllung ganz oder teilweise verzichtet werden kann bzw. Standardabsenkungen möglich sind und ob eine Stellenbesetzung mit einer niedrigeren Besoldungs- oder Entgeltgruppe in Betracht kommt.

C) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei diesem Aufwendungsbereich werden künftig vor allem Art und Umfang der Leistungserbringung durch Dritte zu hinterfragen sein. So wurde beispielweise die Übertragung der Aufgabe der Straßenbeleuchtung an die StadtWerke Rösrath AöR vorgenommen. Anstelle einer Gewinnzuführung werden die Aufwendungen für diesen Bereich schrittweise zurückgefahren und durch die AöR getragen.

Gerade ein weiteres Hinausschieben von Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen scheint hingegen nicht weiter fortsetzbar. Hier ist vielmehr zu hinterfragen, ob anstehende energetische Sanierungen, insbesondere im Bereich des Schulzentrums nicht vielmehr Investitionen darstellen. Hierzu wurde, begleitend zu einer Schulentwicklungsplanung, eine Untersuchung beauftragt, die neben den notwendigen Maßnahmen auch eine Amortisationsberechnung beinhaltet. Dieses Vorgehen ist künftig auch bei anderen energetischen Maßnahmen vorgesehen. Mit der Entscheidung zur weiteren Ausgestaltung der Schulentwicklung erfolgt insbesondere für das Schulzentrum eine Weichenstellung mit erheblichen Auswirkungen auf die Gebäudestruktur.

D) Bilanzielle Abschreibungen

Der Aufwand für die Abschreibung von Vermögen wurde auf Grundlage der Fortschreibung der Vermögensermittlung für die Eröffnungsbilanz ermittelt. Den Abschreibungen stehen Sonderposten gegenüber, die aus Beiträgen und Investitionszuschüssen gebildet wurden und parallel zu den Abschreibungen aufgelöst werden und Erträge darstellen. Zusätzliche Abschreibungen durch geplante Investitionen sind natürlich berücksichtigt.

E) Transferaufwendungen

Ist die Ursache für einen Teilbereich des Anstiegs der Transferleistungen durch Verbesserung der Bemessungsgrundlage auch positiv, sind die Auswirkungen trotzdem kritisch zu betrachten. Nach wie vor stellt die Kreisumlage mit rund 12,06 Mio. € die größte Aufwandsposition dar. Der Kreisverband der Kämmerer hat in einer Stellungnahme zum Entwurf des Kreishaushaltes eine mögliche Senkung mit hinreichender Begründung gefordert. Dennoch ist nicht

von einer Umlagesenkung auszugehen. Der hierdurch entstehende Mehraufwand stellte eine zusätzliche Belastung dar und erschwert die Erreichung eines Haushaltsausgleichs erheblich. Die Mitnahme positiver Effekte ist aber kein besonderes Problem im Rheinisch-Bergischen-Kreis, sondern, wie im Haushaltsplanentwurf des Kreises abzulesen, noch mehr die geübte Praxis des Landschaftsverbands Rheinland. Dieser hat nicht nur, trotz bereits guter Umlagegrundlagen, mit Erhöhung des Umlagesatzes seine Erträge im Jahr 2015 gesteigert, sondern hat darüber hinaus auch im Finanzplanzeitraum eine weitere Erhöhung des Umlagesatzes berücksichtigt.

Auch die Einflussmöglichkeiten auf die sonstigen Transferleistungen sind stark eingeschränkt. Die Steigerungen im Bereich der Jugendhilfe im Jahr 2015 wurden in den Entwurf 2016 übernommen und in den Folgejahren fortgeschrieben. Im Rahmen der Einzelfallbetrachtung ist hier der besonders effiziente Umgang mit den finanziellen Ressourcen einzufordern. Der Aufwand für die Kindertagesbetreuung wird voraussichtlich weiter ansteigen. Möglich erscheinende Reduzierungen durch etwaig sinkende Kinderzahlen werden durch sich wandelnde Anforderungen an die Kinderbetreuung ausgeglichen. Auch findet ein demografischer Wandel in der Stadt Rösrath durch den anhaltenden Zuzug von Familien mit Kindern vergleichsweise langsam statt.

Zunehmend wirken sich die militärischen und religiösen Krisenherde in der Welt unter anderem auch auf die Stadt Rösrath aus. In Nordrhein-Westfalen sind die Kommunen für die Unterbringung der Asylsuchenden zuständig. Die Rahmenbedingungen sind jedoch von kommunaler Ebene nicht zu beeinflussen. Kommunalwirtschaftlich bleibt nur zu hoffen, dass das Land bezüglich der Erstattung der Unterbringungskosten und der Bund bezüglich der zeitlichen Gestaltung von Asylverfahren auf die steigenden Zahlen reagiert. Die Zeichen hierfür haben sich so verdichtet, dass entsprechende Transfererträge in der Planung berücksichtigt sind.

Viele sonstige Transferaufwendungen, gerade für soziale Zwecke und sonstige ehrenamtliche Bereiche sind vertraglich vereinbart. Hier gilt es zu beachten, dass die Stadt stark von ehrenamtlichem Engagement profitiert und hierauf angewiesen sein wird. Dem folgend ist eine Abwägung zu treffen, inwieweit eine Reduzierung dieser Unterstützungen verhältnismäßig ist. Um die Transparenz der städtischen Unterstützung zu erhöhen, ist die interne Leistungsverrechnung auszubauen und die Unterstützung durch personelle Ressourcen und Sachleistungen wie Stellung von Räumlichkeiten zu dokumentieren.

F) Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden, wie bereits im HSK 2014 dargestellt, wieder auf reduziertem Niveau fortgeschrieben. Diesem reduzierten Niveau liegt die Annahme zu Grunde, dass sich die rechtlichen Streitigkeiten um den ersten Durchgang des Stromkonzessionsverfahrens im Jahr 2015 nicht mehr erheblich auswirken. Eine entsprechende Rückstellung wurde gebildet. Eine weitere Annahme hierbei ist, dass sich auch das laufende Gaskonzessionsverfahren ohne größere Rechtstreitigkeiten abschließen lässt.

Die bereits getroffenen Änderungen an den vorangegangenen Haushaltssicherungskonzepten werden bedarfsgerecht fortgesetzt. So sind hinreichende Mittel für Aus- und Fortbildung berücksichtigt, um den steigenden Anforderungen an kommunale Dienstleistungsverwaltung gerecht werden zu können.

G) Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Im vorliegenden Planentwurf sind für den Brandschutz erforderliche Investitionen vorgesehen, die nur mit der Neuaufnahme von Krediten möglich sein werden. Hieraus werden zusätzliche Zinsleistungen und Abschreibungen verursacht, die aber, wie zu den Abschreibungen bereits dargestellt, berücksichtigt sind und, wie am Haushaltsausgleich im Jahr 2017 erkennbar, die Leistungsfähigkeit der Stadt nicht beeinträchtigen. Weitere Investitionen wie die Erweiterung und Revitalisierung des Schulzentrums werden ebenfalls zusätzlichen Aufwand erzeugen, der zumindest teilweise über Minderaufwand gedeckt sein kann. Durch Umschuldungen wird das niedrige Zinsniveau zu weiteren Aufwandsreduzierungen genutzt.

Im Bereich der Zinsen für Liquiditätskredite ist anzumerken, dass durch teilweise mehrjährige Finanzierung das Zinsrisiko auf extrem niedrigem Niveau minimiert wurde. Das anhaltend niedrige Zinsniveau erlaubt für die Finanzplanjahre eine Reduzierung der Ansätze.

H) Erträge allgemein

Die insgesamt weiterhin gute Entwicklung der Ertragspositionen, insbesondere im Produkt Allgemeine Finanzwirtschaft, im Jahr 2014 und die sehr gute Entwicklung im Jahr 2015 bilden die Grundlage für die Planung des Haushaltes 2016. Hierauf baut sich auch die mittelfristige Finanzplanung auf. Für die Finanzplanung der Steuern und ähnliche Erträge wurden die Orientierungsdaten zugrunde gelegt. Die übrigen Ansätze ergeben sich aus einer individuellen Bewertung, denen wie auch bei den vorgenannten Positionen die zu erwartenden Ergebnisse des Jahres 2015 zugrunde liegen.

Die aus den Erträgen resultierenden Umlagen wurden entsprechend der Erträge berechnet, da hierbei unmittelbare Beziehungen bestehen.

I) Steuern und ähnliche Abgaben

Der Hebesatz der Grundsteuer A wurde zuletzt im Jahr 2010 angepasst und liegt unter dem Verrechnungssatz der Kommunen gleicher Größenklasse. Diese Steuerart spielte mit einem Volumen von 19.900 € eine untergeordnete Rolle. Dennoch soll über eine Anpassung für das Jahr 2016, beraten werden. Eine Erhöhung auf 280 v.H. wurde in der Finanzplanung berücksichtigt.

Nach den Erhöhungen der Grundsteuer B, wie im Haushaltssicherungskonzept zum Doppelhaushalt 2012/13 vorgesehen, steht zum Jahr 2017 eine weitere Anhebung des Hebesatzes an auf 690 v.H..

Ein ähnlicher Ablauf ist auch für die Gewerbesteuer im Plan berücksichtigt. Hier wird der Hebesatz durch eine weitere Anhebung um 10 Punkte im Jahr 2017 erhöht.

Die Entwicklung der Einkommensteuer wird entsprechend der vorliegenden Erkenntnisse und der trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation in Europa anhaltend guten Beschäftigungslage auf Grundlage des zu erwartenden Ergebnisses fortgeschrieben. Diese Ertragsposition ist die mit Abstand größte Ertragsposition im Haushalt der Stadt und deckt mehr als ein Drittel der Gesamterträge ab.

Der Anteil an der Umsatzsteuer wurde auf Grundlage der aktuell vorliegenden Steuerschätzung ermittelt und im Finanzplanzeitraum auf Grundlage der Orientierungsdaten fortgeschrieben.

Die Hebesätze für die Vergnügungs- und Hundesteuer werden nicht erhöht. Auch ist bei der Hundesteuer lediglich ein leichter Anstieg bei den hieraus resultierenden Erträgen in die Finanzplanung eingeflossen. Sollte eine Erhöhung des Hundesteuersatzes beschlossen werden, würde sich hierdurch das Jahresergebnis verbessern. Die Ansätze für die Vergnügungssteuer wurden auf Grundlage des Ergebnisses fortgeschrieben. Derzeit zeichnet sich eine Änderung der empfohlenen Bemessungsgrundlage ab. Im Laufe des nächsten Jahres soll über eine Änderung dieser Bemessungsgrundlage in der Satzung oder alternativ über eine Erhöhung der Vergnügungssteuersätze beraten werden. Eine Anpassung ist in der Finanzplanung bereits berücksichtigt.

J) Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In diesem Ertragsbereich hat sich gegenüber dem vorangegangenen HSK keine wesentliche Veränderung in der Gesamteinschätzung ergeben. Ein wesentliches Augenmerk ist auch künftig auf die Erstattung von Kosten zu legen.

Eine weitere Stufe zur Erhöhung von Elternbeiträgen ist in dem vorliegenden Haushaltssicherungskonzept noch nicht berücksichtigt. Dennoch ist eine Beratung hierüber zur Verringerung des kommunalen Zuschusses dann sinnvoll, wenn die Kinderbetreuung nicht aufgrund von gesetzlichen Regelungen ohnehin gebührenfrei gestellt wird. Dann allerdings ist auf allen Ebenen auf eine adäquate Entschädigung hinzuwirken.

Die Erträge durch die städtischen Unterkünfte spielen bei der Konsolidierung des Haushaltes keine tragende Rolle. Wirtschaftlich betrachtet würde die Verbesserung bei der Beteiligung des Landes an den Kosten der Unterbringung von Asylbewerbern dann das Ergebnis verbessern, wenn nicht zugleich die absoluten Asylbewerberzahlen erheblich steigen. So stehen den Mehrerträgen erhebliche Mehraufwendungen gegenüber.

Die Erträge aus der Vergabe von Konzessionen für die Versorgung mit Wasser und Energie sind verbrauchsabhängig und somit nicht durch die Stadt steuerbar. Die Ansätze sind auf Grundlage der zu erwartenden Ergebnisse ermittelt worden.

K) Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Entwicklung der Flüchtlingszahlen stellt eine erhebliche Herausforderung für die Kommunen dar. Alleine im Jahr 2015 ist von mehr als 200 zusätzlichen Asylbewerbern auszugehen. Dies sind doppelt so viele Asylbewerber, wie bisher insgesamt in Rösrath gelebt haben. Auch ist mit einem weiteren immensen Anstieg in den kommenden Jahren zu rechnen. Erstmals hat jedoch das Land eine angemessene Kostenerstattung angekündigt und gleicht damit die Regelungen in Nordrhein Westfalen denen in anderen Bundesländern an. Hierdurch wird eine wirtschaftliche Katastrophe für die Kommunen abgewendet. Entsprechende Erträge sind in die Finanzplanung eingestellt. Hierbei kann es im Laufe des Jahres 2016 zu Mehrerträgen kommen, sofern die angekündigte Überprüfung der zugrunde liegenden Asylbewerberzahlen zum 30.06. umgesetzt wird.

L) Finanzerträge

Die zu erwartenden Finanzerträge sind nach wie vor eine zu vernachlässigende Größenordnung und basieren vor allem auf Arbeitgeber- und Wohnbauförderungsdarlehen.

M) Ermächtigungsübertragungen

Grundsätzlich werden keine Ermächtigungen übertragen. Lediglich in begründeten Einzelfällen, z.B. wenn ein Vergabeverfahren aus Gründen der Wirtschaftlichkeit erst in den Wintermonaten erfolgt, wird eine Ermächtigung auf Antrag in das Folgejahr übertragen.

2. Finanzplan

Dringend erforderliche Investitionen im Bereich des Brandschutzes aber auch der kommunalen Infrastruktur wurden in der Vergangenheit zurückgestellt und stellen jetzt eine erheblich Herausforderung für die Finanzwirtschaft dar. Auch wurden wirtschaftlich sinnvolle Investitionen wie die umfassende energetische Sanierung von Gebäuden in Teilabschnitten als Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt und haben so zu den negativen Ergebnissen erheblich beigetragen.

Für die Jahre 2016 und folgende sind neben den vorgenannten Brandschutzinvestitionen auch Straßenbaumaßnahmen erforderlich. Die Investitionen in das Schulzentrum Freiherr-vom-Stein sind so dimensioniert, dass die hieraus resultierenden Aufwendungen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Stadt Rösrath nicht in Frage stellen.

3. Bilanz

Grundsätzlich sind die sich in Ergebnis- und Finanzrechnung wiederfindenden Ergebnisse mit ihren entsprechenden Auswirkungen auf die Bilanz in den vorstehend erläuterten Positionen bereits angesprochen. Zwar wird bei dem ausgewiesenen Defizit des Jahres 2016 und der nahezu neutralen Ergebnisplanung 2017 noch keine wesentliche Rückführung der Liquiditätskredite erreicht, aber im Ergebnis führt jede einzelne Konsolidierungsmaßnahme zumindest zur Minderung dieses Kreditbedarfs.

Die Reduzierung der längerfristigen Verbindlichkeiten aus den Investitionskrediten wurde durch den Verzicht auf die Veranschlagung neuer Kredite in mehreren Jahren in voller Höhe der Tilgungsleistungen erreicht.

Die Untersuchung und Prüfung der Möglichkeiten zur Veräußerung von Vermögen, das nicht oder nicht mehr für öffentliche Zwecke benötigt wird, ist ein ständiger Prozess in den zuständigen Fachbereichen.

4. Maßnahmen zur Umsetzung des HSK

Die Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushaltes haben gegriffen, so dass mit dem Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2016 und mit den zusätzlichen Maßnahmen bereits im Jahr 2017, also im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung, der Ausgleich erreicht wird. Durch die mehrmalige unterjährige Überprüfung der Mittelbewirtschaftung werden Abweichungen frühzeitig erkannt und ermöglichen ein Gegensteuern.

Wesentliche Maßnahmen sind in diesem Konzept beschrieben, weitere ergeben sich ggf. aus den Produktbeschreibungen.

GESAMTPLANDATEN

ERGEBNISPLAN				FINANZPLAN			
	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
<u>Laufende Verwaltungstätigkeit</u>				<u>Laufende Verwaltungstätigkeit</u>			
Erträge	46.498.397,79	47.394.180	52.519.770	Einzahlungen	41.365.644,16	46.002.780	51.022.720
Aufwendungen	49.939.202,27	49.446.300	54.103.010	Auszahlungen	44.670.213,50	46.459.780	51.227.520
Ergebnis	-3.440.804,48	-2.052.120	-1.583.240	Ergebnis	-3.304.569,34	-457.000	-204.800
<u>Finanzierungstätigkeit</u>				<u>Investitionstätigkeit</u>			
Finanzerträge	5.371,20	3.100	3.150	Einzahlungen	2.310.574,29	2.145.800	3.690.200
Finanzaufwendungen	1.009.452,04	1.073.850	1.094.200	Auszahlungen	1.515.189,70	5.548.660	6.840.800
Finanzergebnis	-1.004.080,84	-1.070.750	-1.091.050	Saldo	795.384,59	-3.402.860	-3.150.600
Ordentliches Ergebnis	-4.444.885,32	-3.122.870	-2.674.290	Finanzmittelergebnis	-2.509.184,75	-3.859.860	-3.355.400
<u>Außerordentliche Betriebsvorgänge</u>				<u>Finanzierungstätigkeit</u>			
Erträge	-	0	0	Darlehensaufnahme	21.327.916,88	965.400	676.500
Aufwendungen	-	0	0	Darlehenstilgung	14.395.297,87	964.000	675.000
Außerord. Ergebnis	-	0	0	Saldo	6.932.619,01	1.400	1.500
Jahresergebnis	-4.444.885,32	-3.122.870	-2.674.290	Jahresergebnis	4.423.434,26	-3.858.460	-3.353.900

Doppischer Budgetplan 2016

Ergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	28.640.826,22	31.405.500	33.276.900	35.944.200	37.043.200	38.401.400
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.485.797,65	9.349.550	11.899.540	11.897.540	12.325.040	12.430.040
3 + Sonstige Transfererträge	352.098,09	326.500	305.000	305.000	305.000	305.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.968.525,03	2.989.330	3.365.130	3.415.130	3.410.130	3.410.130
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	334.238,50	242.700	355.450	457.400	456.100	457.100
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.205.676,40	987.600	1.092.200	1.052.900	1.014.400	1.028.400
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4.511.235,90	2.093.000	2.225.550	2.201.000	2.201.050	2.201.100
10 = Ordentliche Erträge	46.498.397,79	47.394.180	52.519.770	55.273.170	56.754.920	58.233.170
11 - Personalaufwendungen	8.431.326,17	8.270.330	8.649.820	8.735.950	8.823.000	8.910.830
12 - Versorgungsaufwendungen	1.082.399,72	899.920	984.880	994.720	1.004.660	1.014.690
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.153.374,32	6.349.130	6.670.700	6.704.930	6.770.860	6.804.110
14 - Bilanzielle Abschreibungen	3.712.123,67	3.901.850	3.760.850	3.760.850	3.760.850	3.760.850
15 - Transferaufwendungen	26.861.646,61	27.833.230	31.520.130	31.627.930	31.843.020	32.262.710
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.698.331,78	2.191.840	2.516.630	2.233.480	2.373.890	2.107.990
17 = Ordentliche Aufwendungen	49.939.202,27	49.446.300	54.103.010	54.057.860	54.576.280	54.861.180
18 = Ordentliches Ergebnis	-3.440.804,48	-2.052.120	-1.583.240	1.215.310	2.178.640	3.371.990
19 + Finanzerträge	5.371,20	3.100	3.150	3.150	3.150	3.150
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.009.452,04	1.073.850	1.094.200	1.194.550	1.594.900	1.995.000
21 = Finanzergebnis	-1.004.080,84	-1.070.750	-1.091.050	-1.191.400	-1.591.750	-1.991.850
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.444.885,32	-3.122.870	-2.674.290	23.910	586.890	1.380.140
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	-4.444.885,32	-3.122.870	-2.674.290	23.910	586.890	1.380.140

Doppischer Budgetplan 2016

Finanzplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	28.030.981,33	31.405.500	33.276.900	35.944.200	37.043.200	38.401.400
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.250.786,11	8.522.350	11.020.240	11.018.240	11.445.740	11.550.740
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	10.923.323,07	326.500	305.000	305.000	305.000	305.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.441.262,41	2.489.330	2.865.130	2.915.130	2.910.130	2.910.130
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	349.458,64	242.700	355.450	457.400	456.100	457.100
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.120.147,49	987.600	1.092.200	1.052.900	1.014.400	1.028.400
7 + Sonstige Einzahlungen	1.806.038,83	2.025.700	2.104.650	2.080.700	2.080.750	2.080.800
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.820,71	3.100	3.150	3.150	3.150	3.150
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.928.818,59	46.002.780	51.022.720	53.776.720	55.258.470	56.736.720
10 - Personalauszahlungen	7.653.023,96	8.114.580	8.445.000	8.529.080	8.614.060	8.699.810
11 - Versorgungsauszahlungen	881.946,65	965.900	1.051.420	1.061.830	1.072.340	1.082.940
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.168.971,72	6.348.750	6.668.510	6.705.400	6.770.840	6.804.110
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	957.205,10	1.073.850	1.094.200	1.194.550	1.594.900	1.943.000
14 - Transferauszahlungen	37.238.021,81	27.762.180	31.449.080	31.556.880	31.771.970	32.156.660
15 - Sonstige Auszahlungen	2.247.957,95	2.194.520	2.519.310	2.236.160	2.381.570	2.110.670
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.147.127,19	46.459.780	51.227.520	51.283.900	52.205.680	52.797.190
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.218.308,60	-457.000	-204.800	2.492.820	3.052.790	3.939.530
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.457.314,80	1.727.600	2.475.700	3.388.700	5.581.200	5.675.200
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	749.943,00	155.500	244.500	100.500	102.000	102.000
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	98.677,82	259.500	966.000	1.168.500	504.600	243.000
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	4.638,67	3.200	4.000	4.000	4.000	4.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.310.574,29	2.145.800	3.690.200	4.661.700	6.191.800	6.024.200
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	21.836,54	310.000	288.000	466.000	101.000	91.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	457.060,36	4.283.300	5.981.400	6.181.000	6.197.200	6.219.500
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	931.457,80	775.360	316.400	316.800	329.600	214.700
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	104.835,00	180.000	255.000	15.000	15.000	15.000
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.515.189,70	5.548.660	6.840.800	6.978.800	6.642.800	6.540.200
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	795.384,59	-3.402.860	-3.150.600	-2.317.100	-451.000	-516.000
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.422.924,01	-3.859.860	-3.355.400	175.720	2.601.790	3.423.530

Doppischer Budgetplan 2016

Finanzplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten						
33 + Aufnahme u. Rückflüsse von Darlehen	21.327.916,88	965.400	676.500	1.402.210	452.650	517.700
34 - Tilgung u. Gewährung von Darlehen	14.395.297,87	964.000	675.000	1.400.610	451.000	516.000
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	6.932.619,01	1.400	1.500	1.600	1.650	1.700
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	4.509.695,00	-3.858.460	-3.353.900	177.320	2.603.440	3.425.230
37 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.126.210,03	5.635.905	1.777.445	-1.576.455	-1.399.135	1.204.305
38 = Liquide Mittel	5.635.905,03	1.777.445	-1.576.455	-1.399.135	1.204.305	4.629.535

Gliederung des örtlichen Haushaltsplans Gliederungsvarianten

1. Gliederung nach Produktbereichen

Der kommunale Haushaltsplan ist in produktorientierte Teilpläne nach folgenden verbindlichen Produktbereichen und in der ausgewiesenen Reihenehfolge zu gliedern:

Produktbereiche					
01 Innere Verwaltung	07 Gesundheitsdienste	13 Natur- und Landschaftspflege			
02 Sicherheit und Ordnung	08 Sportförderung	14 Umweltschutz			
03 Schulträgeraufgaben	09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	15 Wirtschaft und Tourismus			
04 Kultur und Wissenschaft	10 Bauen und Wohnen	16 Allgemeine Finanzwirtschaft			
05 Soziale Leistungen	11 Ver- und Entsorgung	17 Stiftungen			
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV				

Innerhalb der Grenzen dieser Produktbereiche können Teilpläne auch nach Produktgruppen oder nach Produkten aufgestellt werden. Es bleibt dabei jeder Gemeinde überlassen, ob sie im Haushaltsplan lediglich eine weitere Gliederungsebene darstellen (Produktgruppen) oder tiefer untergliedern (Produkte) will. Teilpläne unterhalb der Produktbereichsebene können auch nach örtlichen Verantwortungsbereichen aufgestellt werden. Auch diese Teilpläne können in Produktgruppen oder Produkte untergliedert werden.

Die Aufzählung der Produktbereiche folgt der Abstimmung der Länder, erleichtert die Sortierung der Produktbereiche sowie die Zuordnung der Produktgruppen und Produkte zu den Produktbereichen.

Nach § 4 Abs. 2 GemHVO NRW sind für diese verbindlichen Produktbereiche jeweils Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne zu erstellen und den nach Produktbereichen, Produkten oder Budgetbereichen (siehe Stadt Rösrath) aufgestellten Teilplänen voranzustellen.



PRODUKTBEREICHE

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			548.549,41	537.400	837.400	537.400	537.400	537.400
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			1.082,10	530	530	530	530	530
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			264.507,71	205.000	297.850	397.300	397.300	396.300
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			250.943,04	145.580	222.000	328.500	330.000	331.500
7 + Sonstige ordentliche Erträge			1.235.217,38	250.500	397.350	397.400	397.450	397.500
10 = Ordentliche Erträge			2.300.299,64	1.139.010	1.755.130	1.661.130	1.662.680	1.663.230
11 - Personalaufwendungen			3.678.675,55	3.174.950	3.370.022	3.403.530	3.437.380	3.471.540
12 - Versorgungsaufwendungen			1.082.399,72	899.920	984.880	994.720	1.004.660	1.014.690
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			3.087.030,79	3.647.735	3.835.150	3.600.770	3.680.240	3.696.170
14 - Bilanzielle Abschreibungen			1.647.113,99	1.650.000	1.640.000	1.640.000	1.640.000	1.640.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.928.984,22	1.331.690	1.676.950	1.379.180	1.346.900	1.350.070
17 = Ordentliche Aufwendungen			11.424.204,27	10.704.295	11.507.002	11.018.200	11.109.180	11.172.470
18 = Ordentliches Ergebnis			-9.123.904,63	-9.565.285	-9.751.872	-9.357.070	-9.446.500	-9.509.240
19 + Finanzerträge			2.756,61	3.100	3.150	3.150	3.150	3.150
21 = Finanzergebnis			2.756,61	3.100	3.150	3.150	3.150	3.150
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-9.121.148,02	-9.562.185	-9.748.722	-9.353.920	-9.443.350	-9.506.090
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-9.121.148,02	-9.562.185	-9.748.722	-9.353.920	-9.443.350	-9.506.090
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			5.740.651,40	6.710.790	7.163.100	7.200.730	7.272.760	7.345.450
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			785.920,69	953.710	974.240	983.970	993.820	1.003.750
29 = Ergebnis			-4.166.417,31	-3.805.105	-3.559.862	-3.137.160	-3.164.410	-3.164.390

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		1.319,31	64.800	655.500	0	1.495.500	2.380.000	3.780.000
19 + Veräußerung von Sachanlagen		665.100,00	150.500	230.500	0	100.500	100.500	100.500
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen		4.638,67	3.200	4.000	0	4.000	4.000	4.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		671.057,98	218.500	890.000	0	1.600.000	2.484.500	3.884.500
Auszahlungen								
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	60.000	267.000	0	367.000	80.000	70.000
25 - Baumaßnahmen		68.324,07	2.859.800	3.905.400	13.718.700	4.455.000	3.563.700	5.700.000
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		78.118,61	161.200	71.500	0	74.500	68.500	64.500
28 - Aktivierbare Zuwendungen		80.000,00	30.000	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		226.442,68	3.111.000	4.243.900	13.718.700	4.896.500	3.712.200	5.834.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		444.615,30	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		98.154,68	50.000	70.000	70.000	70.000	70.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		307.043,92	302.000	298.500	298.500	293.500	293.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		13.597,54	6.800	4.600	4.600	4.600	4.600
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		32.097,02	6.600	5.300	45.300	5.300	17.800
7 + Sonstige ordentliche Erträge		129.532,80	100.000	100.900	100.300	100.300	100.300
10 = Ordentliche Erträge		580.425,96	465.400	479.300	518.700	473.700	486.200
11 - Personalaufwendungen		717.755,75	753.700	803.530	811.410	819.380	827.420
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		202.256,26	144.190	202.750	192.750	187.250	192.950
14 - Bilanzielle Abschreibungen		162.072,91	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		370.938,16	354.270	365.910	415.300	364.750	387.890
17 = Ordentliche Aufwendungen		1.453.023,08	1.402.160	1.522.190	1.569.460	1.521.380	1.558.260
18 = Ordentliches Ergebnis		-872.597,12	-936.760	-1.042.890	-1.050.760	-1.047.680	-1.072.060
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-872.597,12	-936.760	-1.042.890	-1.050.760	-1.047.680	-1.072.060
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-872.597,12	-936.760	-1.042.890	-1.050.760	-1.047.680	-1.072.060
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		289.299,70	255.380	319.390	322.570	325.810	329.070
29 = Ergebnis		-1.161.896,82	-1.192.140	-1.362.280	-1.373.330	-1.373.490	-1.401.130

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		62.083,80	61.100	48.000	0	48.000	48.000	48.000
19 + Veräußerung von Sachanlagen		17.799,00	5.000	13.000	0	0	1.500	1.500
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		79.882,80	66.100	61.000	0	48.000	49.500	49.500
Auszahlungen								
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		697.644,86	442.700	152.000	0	153.000	173.000	63.000
28 - Aktivierbare Zuwendungen		0,00	5.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		697.644,86	447.700	162.000	0	163.000	183.000	73.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		575.594,73	555.480	609.600	609.600	609.600	609.600
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		438.748,75	455.300	454.800	454.800	454.800	454.800
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		7.548,94	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		581.384,60	353.000	148.800	3.000	3.000	3.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge		17.325,62	0	15.000	15.000	15.000	15.000
10 = Ordentliche Erträge		1.620.602,64	1.363.780	1.228.200	1.082.400	1.082.400	1.082.400
11 - Personalaufwendungen		509.179,11	522.050	458.911	463.400	467.930	472.490
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		406.587,17	459.650	684.810	960.150	946.280	936.310
14 - Bilanzielle Abschreibungen		279.508,70	250.050	246.050	246.050	246.050	246.050
15 - Transferaufwendungen		1.696.856,60	1.761.200	1.821.180	1.934.090	1.847.130	1.860.300
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		308.656,15	342.630	299.170	245.780	243.400	205.530
17 = Ordentliche Aufwendungen		3.200.787,73	3.335.580	3.510.121	3.849.470	3.750.790	3.720.680
18 = Ordentliches Ergebnis		-1.580.185,09	-1.971.800	-2.281.921	-2.767.070	-2.668.390	-2.638.280
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-1.580.185,09	-1.971.800	-2.281.921	-2.767.070	-2.668.390	-2.638.280
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-1.580.185,09	-1.971.800	-2.281.921	-2.767.070	-2.668.390	-2.638.280
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		3.340.992,04	3.862.830	3.424.950	3.425.250	3.459.500	3.494.080
29 = Ergebnis		-4.921.177,13	-5.834.630	-5.706.871	-6.192.320	-6.127.890	-6.132.360

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz	Verpfl.-	Planungsjahr	Planungsjahr	Planungsjahr
Ein- und Auszahlungsarten					Haushaltsjahr	Ermächtigung	2017	2018	2019
					2016				
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			5.000,00	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			5.000,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			98.917,90	145.160	76.600	0	73.000	71.300	70.400
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			98.917,90	145.160	76.600	0	73.000	71.300	70.400
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten							
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		13.199,41	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		1.000,00	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge		188.692,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge		202.891,41	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
11 - Personalaufwendungen		99.189,00	143.050	144.950	146.350	147.770	149.190
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		13.368,59	18.090	18.080	18.360	19.380	21.860
14 - Bilanzielle Abschreibungen		2.936,68	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
15 - Transferaufwendungen		189.750,00	190.000	190.000	190.000	190.000	190.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.938,12	6.770	6.710	6.760	6.810	6.470
17 = Ordentliche Aufwendungen		311.182,39	360.410	362.240	363.970	366.460	370.020
18 = Ordentliches Ergebnis		-108.290,98	-346.410	-348.240	-349.970	-352.460	-356.020
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-108.290,98	-346.410	-348.240	-349.970	-352.460	-356.020
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-108.290,98	-346.410	-348.240	-349.970	-352.460	-356.020
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		77.786,79	77.400	79.810	80.600	81.410	82.220
29 = Ergebnis		-186.077,77	-423.810	-428.050	-430.570	-433.870	-438.240

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.061,01	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		1.061,01	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	05	Soziale Leistungen					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		171.627,00	416.900	3.030.000	3.150.000	3.250.000	3.350.000
3 + Sonstige Transfererträge		66.347,76	31.500	35.000	35.000	35.000	35.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		225.804,75	232.900	551.200	551.200	551.200	551.200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		106.764,26	140.920	135.400	135.400	135.400	135.400
7 + Sonstige ordentliche Erträge		14.831,98	500	300	300	300	300
10 = Ordentliche Erträge		585.375,75	822.720	3.751.900	3.871.900	3.971.900	4.071.900
11 - Personalaufwendungen		339.812,77	353.780	370.977	374.610	378.260	381.940
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		39.023,37	32.240	33.690	33.690	33.690	33.690
14 - Bilanzielle Abschreibungen		753,10	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen		979.200,67	1.079.570	2.991.800	3.091.800	3.191.800	3.291.800
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		153.917,97	13.240	14.590	14.590	14.590	14.590
17 = Ordentliche Aufwendungen		1.512.707,88	1.478.830	3.411.057	3.514.690	3.618.340	3.722.020
18 = Ordentliches Ergebnis		-927.332,13	-656.110	340.843	357.210	353.560	349.880
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-927.332,13	-656.110	340.843	357.210	353.560	349.880
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-927.332,13	-656.110	340.843	357.210	353.560	349.880
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		249.154,33	362.130	949.370	958.860	968.450	978.140
29 = Ergebnis		-1.176.486,46	-1.018.240	-608.527	-601.650	-614.890	-628.260

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		3.746.798,09	3.823.200	4.114.900	4.114.900	4.114.900	4.114.900
3 + Sonstige Transfererträge		254.567,77	295.000	270.000	270.000	270.000	270.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1.195.536,29	1.240.000	1.300.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		210.136,62	313.000	515.200	515.200	515.200	515.200
7 + Sonstige ordentliche Erträge		68.290,31	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge		5.475.329,08	5.671.200	6.200.100	6.250.100	6.250.100	6.250.100
11 - Personalaufwendungen		1.935.628,67	2.178.870	2.316.540	2.340.120	2.363.960	2.388.030
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		515.704,50	222.280	265.240	265.240	265.240	265.240
14 - Bilanzielle Abschreibungen		51.787,93	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
15 - Transferaufwendungen		10.640.727,02	11.225.150	12.268.850	12.196.740	12.351.590	12.509.210
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		31.534,68	33.390	34.290	34.460	34.540	35.040
17 = Ordentliche Aufwendungen		13.175.382,80	13.679.690	14.904.920	14.856.560	15.035.330	15.217.520
18 = Ordentliches Ergebnis		-7.700.053,72	-8.008.490	-8.704.820	-8.606.460	-8.785.230	-8.967.420
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-7.700.053,72	-8.008.490	-8.704.820	-8.606.460	-8.785.230	-8.967.420
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-7.700.053,72	-8.008.490	-8.704.820	-8.606.460	-8.785.230	-8.967.420
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		810.812,22	856.880	1.071.840	1.082.560	1.093.380	1.104.300
29 = Ergebnis		-8.510.865,94	-8.865.370	-9.776.660	-9.689.020	-9.878.610	-10.071.720

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		53.444,37	8.500	8.500	0	8.500	8.500	8.500
28 - Aktivierbare Zuwendungen		24.835,00	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		78.279,37	8.500	8.500	0	8.500	8.500	8.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	08	Sportförderung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			45,30	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			45,30	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			9.252,61	9.930	10.830	10.920	11.010	11.100
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			7.256,60	15.360	7.320	7.320	7.320	7.320
14 - Bilanzielle Abschreibungen			45,30	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen			9.000,00	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			323,66	300	230	230	170	180
17 = Ordentliche Aufwendungen			25.878,17	34.590	27.380	27.470	27.500	27.600
18 = Ordentliches Ergebnis			-25.832,87	-34.590	-27.380	-27.470	-27.500	-27.600
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-25.832,87	-34.590	-27.380	-27.470	-27.500	-27.600
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-25.832,87	-34.590	-27.380	-27.470	-27.500	-27.600
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			72.526,93	116.500	94.210	95.150	96.100	97.060
29 = Ergebnis			-98.359,80	-151.090	-121.590	-122.620	-123.600	-124.660

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	08	Sportförderung							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz	Verpfl.-	Planungsjahr	Planungsjahr	Planungsjahr
Ein- und Auszahlungsarten					Haushaltsjahr	Ermächtigung	2017	2018	2019
					2016				
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23 =	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 -	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.500	1.500
30 =	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.500	1.500
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0,00	0	0	17.500	175.000	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		13.000,00	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		3.350,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10 = Ordentliche Erträge		16.350,00	12.000	12.000	29.500	187.000	12.000
11 - Personalaufwendungen		211.107,13	235.930	261.170	263.750	266.360	269.010
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	180	180	180	210	220
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		19.137,81	40.470	54.860	77.860	302.900	52.980
17 = Ordentliche Aufwendungen		230.244,94	276.580	316.210	341.790	569.470	322.210
18 = Ordentliches Ergebnis		-213.894,94	-264.580	-304.210	-312.290	-382.470	-310.210
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-213.894,94	-264.580	-304.210	-312.290	-382.470	-310.210
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-213.894,94	-264.580	-304.210	-312.290	-382.470	-310.210
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		32.943,81	114.860	124.340	125.580	126.830	128.100
29 = Ergebnis		-246.838,75	-379.440	-428.550	-437.870	-509.300	-438.310

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0,00	0	0	0	189.000	1.106.000	350.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	189.000	1.106.000	350.000
Auszahlungen								
25 - Baumaßnahmen		0,00	0	0	0	270.000	480.000	500.000
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	300	300	0	300	300	300
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	300	300	0	270.300	480.300	500.300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	625.700	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten							
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		247.788,10	220.000	235.000	235.000	235.000	235.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge		4.172,75	10.000	20.000	20.000	20.000	20.000
10 = Ordentliche Erträge		251.960,85	230.000	255.000	255.000	255.000	255.000
11 - Personalaufwendungen		399.223,00	401.810	407.910	411.950	416.050	420.180
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		14.480,58	14.130	14.780	15.260	15.740	16.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		14.383,34	19.070	20.130	20.130	20.230	20.230
17 = Ordentliche Aufwendungen		428.086,92	435.010	442.820	447.340	452.020	456.410
18 = Ordentliches Ergebnis		-176.126,07	-205.010	-187.820	-192.340	-197.020	-201.410
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-176.126,07	-205.010	-187.820	-192.340	-197.020	-201.410
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-176.126,07	-205.010	-187.820	-192.340	-197.020	-201.410
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		23.813,46	4.500	4.210	4.250	4.290	4.330
29 = Ergebnis		-199.939,53	-209.510	-192.030	-196.590	-201.310	-205.740

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		98.800,15	98.000	103.000	103.000	103.000	103.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		518.450,08	510.100	504.100	504.100	504.100	504.100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		5.476,00	3.900	18.500	19.000	19.700	19.700
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		16.202,33	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge		56.598,48	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge		695.527,04	627.000	640.600	641.100	641.800	641.800
11 - Personalaufwendungen		325.334,78	354.080	366.470	370.090	373.760	377.460
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.757.309,83	1.664.385	1.468.590	1.472.550	1.474.100	1.490.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen		1.565.832,22	1.827.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
15 - Transferaufwendungen		452.926,44	455.700	600.000	540.000	440.000	440.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		49.343,08	42.830	36.610	37.010	27.410	27.810
17 = Ordentliche Aufwendungen		4.150.746,35	4.343.995	4.171.670	4.119.650	4.015.270	4.035.770
18 = Ordentliches Ergebnis		-3.455.219,31	-3.716.995	-3.531.070	-3.478.550	-3.373.470	-3.393.970
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen		13.620,00	13.850	14.200	14.550	14.900	15.000
21 = Finanzergebnis		-13.620,00	-13.850	-14.200	-14.550	-14.900	-15.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-3.468.839,31	-3.730.845	-3.545.270	-3.493.100	-3.388.370	-3.408.970
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-3.468.839,31	-3.730.845	-3.545.270	-3.493.100	-3.388.370	-3.408.970
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		35.903,34	93.090	102.110	103.130	104.170	105.210
29 = Ergebnis		-3.504.742,65	-3.823.935	-3.647.380	-3.596.230	-3.492.540	-3.514.180

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		84.500,00	343.000	275.000	0	159.000	550.000	0
19 + Veräußerung von Sachanlagen		67.044,00	0	0	0	0	0	0
21 + Beiträge u.ä. Entgelte		98.677,82	257.000	966.000	0	797.000	254.000	243.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		250.221,82	600.000	1.241.000	0	956.000	804.000	243.000
Auszahlungen								
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		21.836,54	20.000	20.000	0	98.000	20.000	20.000
25 - Baumaßnahmen		388.736,29	1.391.000	2.053.500	931.500	953.500	1.821.000	17.000
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		345,10	10.500	500	0	500	500	500
28 - Aktivierbare Zuwendungen		0,00	145.000	245.000	0	5.000	5.000	5.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		410.917,93	1.566.500	2.319.000	931.500	1.057.000	1.846.500	42.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	200.500

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		2.752,29	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		371,63	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		39.638,19	27.000	27.000	29.000	27.000	29.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge		0,00	40.000	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge		42.762,11	71.800	31.800	33.800	31.800	33.800
11 - Personalaufwendungen		56.191,36	60.310	59.680	60.260	60.840	61.420
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		105.052,77	121.010	132.950	131.500	134.250	136.690
14 - Bilanzielle Abschreibungen		2.072,84	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
15 - Transferaufwendungen		50.000,00	50.000	50.000	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		0,00	5.000	5.000	0	10.000	5.000
17 = Ordentliche Aufwendungen		213.316,97	238.620	249.930	194.060	207.390	205.410
18 = Ordentliches Ergebnis		-170.554,86	-166.820	-218.130	-160.260	-175.590	-171.610
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-170.554,86	-166.820	-218.130	-160.260	-175.590	-171.610
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-170.554,86	-166.820	-218.130	-160.260	-175.590	-171.610
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		10.429,25	9.010	8.420	8.500	8.590	8.680
29 = Ergebnis		-180.984,11	-175.830	-226.550	-168.760	-184.180	-180.290

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
19 + Veräußerung von Sachanlagen		0,00	0	1.000	0	0	0	0
21 + Beiträge u.ä. Entgelte		0,00	2.500	0	0	371.500	250.600	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	2.500	1.000	0	371.500	250.600	0
Auszahlungen								
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	230.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
25 - Baumaßnahmen		0,00	32.500	22.500	0	502.500	332.500	2.500
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.925,95	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		1.925,95	266.500	27.500	0	507.500	337.500	7.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	14	Umweltschutz						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			4.798,53	8.500	5.500	5.500	5.500	5.500
10 = Ordentliche Erträge			4.798,53	8.500	5.500	5.500	5.500	5.500
11 - Personalaufwendungen			70.948,70	76.660	73.540	74.240	74.950	75.660
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			5.180,10	9.120	6.400	6.400	6.400	6.400
15 - Transferaufwendungen			108.605,00	132.210	132.300	132.300	132.300	132.300
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.251,07	1.950	1.950	1.950	1.950	1.950
17 = Ordentliche Aufwendungen			185.984,87	219.940	214.190	214.890	215.600	216.310
18 = Ordentliches Ergebnis			-181.186,34	-211.440	-208.690	-209.390	-210.100	-210.810
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-181.186,34	-211.440	-208.690	-209.390	-210.100	-210.810
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-181.186,34	-211.440	-208.690	-209.390	-210.100	-210.810
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			5.460,86	4.500	4.210	4.250	4.290	4.330
29 = Ergebnis			-186.647,20	-215.940	-212.900	-213.640	-214.390	-215.140

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten							
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		7.500,00	7.500	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		2.470,12	0	7.500	7.500	7.500	7.500
10 = Ordentliche Erträge		9.970,12	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
11 - Personalaufwendungen		4.699,39	5.210	5.290	5.320	5.350	5.390
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		123,76	760	760	760	760	760
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		83,29	230	230	230	240	250
17 = Ordentliche Aufwendungen		4.906,44	6.200	6.280	6.310	6.350	6.400
18 = Ordentliches Ergebnis		5.063,68	1.300	1.220	1.190	1.150	1.100
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		5.063,68	1.300	1.220	1.190	1.150	1.100
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		5.063,68	1.300	1.220	1.190	1.150	1.100
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		5.607,98	0	6.000	6.060	6.120	6.180
29 = Ergebnis		-544,30	1.300	-4.780	-4.870	-4.970	-5.080

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	28.640.826,22	31.405.500	33.276.900	35.944.200	37.043.200	38.401.400
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.243.476,00	3.863.770	3.129.840	3.290.340	3.460.340	3.640.340
3	+ Sonstige Transfererträge	31.182,56	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	40.000	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.796.574,58	1.692.000	1.692.000	1.668.000	1.668.000	1.668.000
10 = Ordentliche Erträge		34.712.059,36	36.961.270	38.138.740	40.902.540	42.171.540	43.709.740
11	- Personalaufwendungen	74.328,35	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	12.734.580,88	12.930.400	13.457.000	13.534.000	13.681.200	13.830.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	813.840,23	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen		13.622.749,46	12.930.400	13.457.000	13.534.000	13.681.200	13.830.100
18 = Ordentliches Ergebnis		21.089.309,90	24.030.870	24.681.740	27.368.540	28.490.340	29.879.640
19	+ Finanzerträge	2.614,59	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	995.832,04	1.060.000	1.080.000	1.180.000	1.580.000	1.980.000
21 = Finanzergebnis		-993.217,45	-1.060.000	-1.080.000	-1.180.000	-1.580.000	-1.980.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		20.096.092,45	22.970.870	23.601.740	26.188.540	26.910.340	27.899.640
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		20.096.092,45	22.970.870	23.601.740	26.188.540	26.910.340	27.899.640
29 = Ergebnis		20.096.092,45	22.970.870	23.601.740	26.188.540	26.910.340	27.899.640

Doppischer Produktplan 2016

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		1.342.196,69	1.258.700	1.497.200	0	1.497.200	1.497.200	1.497.200
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		1.342.196,69	1.258.700	1.497.200	0	1.497.200	1.497.200	1.497.200
Auszahlungen								
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		1.342.196,69	1.258.700	1.497.200	0	1.497.200	1.497.200	1.497.200



Budget 01

Allgemeine Finanzwirtschaft

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft
---------------	----	-----------------------------

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft

Beschreibung

Das Produkt Allgemeine Finanzwirtschaft umfasst alle Steuerarten, die von Unternehmern, Bürgerinnen und Bürgern an die Stadt zu entrichten sind (insb. Grundsteuern und Gewerbesteuern). Die verschiedenen Ein- und Auszahlungen, Investitionspauschalen im Rahmen des Gemeindefinanzausgleichs sowie die Abbildung der Kredite und Zinsen.

Auftrag

Gemeindefinanzierungsgesetz, Gemeindeordnung NRW, Kommunalabgabengesetz, Grundsteuergesetz, Gewerbesteuerengesetz, Abgabenordnung, Bewertungsgesetz

Zielgruppe

Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger, Rat und Gremien

Ziele

Sicherstellung der Finanzkraft
Optimierung der Finanzierungstätigkeiten

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterungen

Steuern und ähnliche Abgaben umfassen alle verschiedenen Steuerarten und Steueranteile, die angelehnt an die Modellrechnungen des GFG und die Orientierungsdaten sowie unter Bezug der aktuellen Entwicklungen der örtlichen Gegebenheiten fortgeschrieben wurden.

Die Entwicklung dieser relevanten und zur Deckung des Gesamthaushaltes erforderlichen Erträge stellen sich im Detail wie folgt dar:

In EUR:

Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Grundsteuer A	17.588,57	17.600	19.900
Grundsteuer B	4.837.369,03	6.100.000	6.205.000
Gewerbsteuer	6.121.224,34	6.950.000	7.150.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	14.946.827,66	15.599.000	16.881.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	730.367,18	808.900	916.000
Vergnügungssteuer	316.362,82	190.000	320.000
Hundsteuer	152.942,97	156.000	170.000
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	1.518.143,65	1.584.000	1.615.000
Schlüsselzuweisungen	2.845.124,00	3.325.800	2.719.500

Die Konzessionsabgaben der RWE AG (bei Netzübergang der StadtWerke Rösrath Energie GmbH), der RheinEnergie AG und der StadtWerke Rösrath AöR summieren sich unter den Sonstigen ordentlichen Erträgen.

Die Transferaufwendungen beinhalten die Gewerbesteuerumlage, den Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit sowie die Kreisumlage.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen fallen für die Investitions- und Liquiditätskredite an.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Im investiven Teil des Teilfinanzplanes sind die Investitionspauschalen nach dem GFG NRW unter Einzahlungen aus Investitionstätigkeit zu veranschlagen.

Erläuterungen zur Finanzierungstätigkeit

Die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind nur im Gesamtfinanzplan dargestellt. Sie setzen sich für den Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft wie folgt zusammen:

Zur Finanzierung der Investitionen ist in der Haushaltssatzung ein Betrag für die Aufnahme von Krediten in Höhe von 675 T€ veranschlagt.

Für die Tilgung von Krediten sind im Haushaltsjahr 2016 insgesamt 675 T€ veranschlagt.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft						
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft						
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft						
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
1	Steuern und ähnliche Abgaben		28.640.826,22	31.405.500	33.276.900	35.944.200	37.043.200	38.401.400
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		3.243.476,00	3.863.770	3.129.840	3.290.340	3.460.340	3.640.340
3 +	Sonstige Transfererträge		31.182,56	0	0	0	0	0
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0	40.000	0	0	0
7 +	Sonstige ordentliche Erträge		2.796.574,58	1.692.000	1.692.000	1.668.000	1.668.000	1.668.000
10 =	Ordentliche Erträge		34.712.059,36	36.961.270	38.138.740	40.902.540	42.171.540	43.709.740
11 -	Personalaufwendungen		74.328,35	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen		12.734.580,88	12.930.400	13.457.000	13.534.000	13.681.200	13.830.100
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen		813.840,23	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen		13.622.749,46	12.930.400	13.457.000	13.534.000	13.681.200	13.830.100
18 =	Ordentliches Ergebnis		21.089.309,90	24.030.870	24.681.740	27.368.540	28.490.340	29.879.640
19 +	Finanzerträge		2.614,59	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		995.832,04	1.060.000	1.080.000	1.180.000	1.580.000	1.980.000
21 =	Finanzergebnis		-993.217,45	-1.060.000	-1.080.000	-1.180.000	-1.580.000	-1.980.000
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		20.096.092,45	22.970.870	23.601.740	26.188.540	26.910.340	27.899.640
25 =	Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		20.096.092,45	22.970.870	23.601.740	26.188.540	26.910.340	27.899.640
29 =	Ergebnis		20.096.092,45	22.970.870	23.601.740	26.188.540	26.910.340	27.899.640

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft							
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft							
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft							
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			1.342.196,69	1.258.700	1.497.200	0	1.497.200	1.497.200	1.497.200
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			1.342.196,69	1.258.700	1.497.200	0	1.497.200	1.497.200	1.497.200
Auszahlungen									
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			1.342.196,69	1.258.700	1.497.200	0	1.497.200	1.497.200	1.497.200

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft								
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft								
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft								
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft								
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
8100 GFG NRW Investitionspauschalen										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		1.342.196,69	1.258.700	1.497.200	0	1.497.200	1.497.200	1.497.200	187.151	8.776.848
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		1.342.196,69	1.258.700	1.497.200	0	1.497.200	1.497.200	1.497.200	187.151	8.776.848
Maßnahme:										
9000 Kredite/Darlehen										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0



BUDGET 02

Personalvertretung

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	02	Personalvertretung	verantwortlich: Heinz-Gerd Juchems
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.20	Personalvertretung	
Produkt	01.20.10	Personalvertretung	

Beschreibung

- Mitbestimmung und -wirkung bei Personal- und Organisationsentscheidungen
- Durchführung von Personalversammlungen
- Beratung / Hilfe bei Einzelfällen,
- Ausrichtung von Personalgemeinschaftsveranstaltungen

Auftrag

Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG),
Allgemeines Gleichstellungsgesetz (AGG)

Zielgruppe

Tariflich Beschäftigte und Beamte

Ziele

Schutz und Förderung der Interessen der Mitarbeiter der Stadtverwaltung Rösrath

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Mitarbeiter gesamt	Anzahl	149,1	159,7	159,9
Beamte	Anzahl	27,2	26,7	26,7
Beschäftigte	Anzahl	110,9	122,0	122,2
Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit	Anzahl	10,0	11,0	10,0

Erläuterungen

Es entstehen Aufwendungen für

- Büromaterial, Bücher/Ergänzungslieferungen etc.
- Fortbildung der Personalratsmitglieder
- Anteilige Personalkosten für die Freistellung des Personalratsvorsitzenden

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	02	Personalvertretung	verantwortlich: Heinz-Gerd Juchems					
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.20	Personalvertretung						
Produkt	01.20.10	Personalvertretung						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			15.952,66	16.710	17.150	17.310	17.470	17.630
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	150	150	150	170	200
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.459,88	1.950	1.950	2.000	2.000	2.010
17 = Ordentliche Aufwendungen			17.412,54	18.810	19.250	19.460	19.640	19.840
18 = Ordentliches Ergebnis			-17.412,54	-18.810	-19.250	-19.460	-19.640	-19.840
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-17.412,54	-18.810	-19.250	-19.460	-19.640	-19.840
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-17.412,54	-18.810	-19.250	-19.460	-19.640	-19.840
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			3.804,74	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			-21.217,28	-18.810	-19.250	-19.460	-19.640	-19.840



BUDGET 03

Gleichstellung

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	03	Gleichstellung	verantwortlich: Elke Günzel
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.30	Gleichstellung	
Produkt	01.30.10	Gleichstellung	

Beschreibung

- Unterstützung der Dienststelle & Mitwirkung bei der Ausführung des Landesgleichstellungsgesetzes NRW sowie aller Vorschriften & Maßnahmen, welche Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann & Frau haben oder haben können, insb. bei personellen, sozialen oder organisatorischen Maßnahmen gem. Landesgleichstellungsgesetz NRW
- Beratung von Beschäftigten und ggf. Bürgerinnen und Bürgern
- Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf, Karriere & Familie und zur Frauenförderung, insb. bei der Aufstellung und Änderung des Frauenförderplans und dessen Bericht zur Umsetzung
- Öffentlichkeitsarbeit, inkl. Pflege des Auftritts im Internet
- Teilnahme an internen und externen Gremien
- Umsetzung der sprachlichen Gleichbehandlung von Frauen und Männern

Auftrag

Landesgleichstellungsgesetz NRW, Dienstanweisung für die Gleichstellungsbeauftragte, Gemeindeordnung NRW, Allgemeines Gleichstellungsgesetz & Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

Zielgruppe

Alle Beschäftigten der Stadtverwaltung, Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet

Ziele

- Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Einbindung der Gleichstellungsbeauftragten bei allen personalwirtschaftlichen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen, die Auswirkung auf die gesellschaftliche Stellung der Frau haben oder haben können
- Frauenförderung
- Sprachliche Gleichbehandlung

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Beschäftigte	Anzahl			
Beschäftigte der Stadtverwaltung (gesamt, inkl. Beamtinnen und Beamte)	Anzahl	176	184	177

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	03	Gleichstellung	verantwortlich: Elke Günzel
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.30	Gleichstellung	
Produkt	01.30.10	Gleichstellung	

Erläuterungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Geschäftsaufwendungen

- **Teilnahme an überregionalen und kreisweiten Gremien**
Aufwendungen für Fahrt-, Teilnahme-, Reisekosten **610,-€/a**
(beinhaltet für 2016: 400,-€ zur Teilnahme an der Bundeskonferenz)
Einsparung: ca. 195,-€/a (bereits seit einigen Jahren)
- **Öffentlichkeitsarbeit**
Veranschlagte Kosten: **350,-€/a**
Einsparung: 200,-€/a (bereits seit einigen Jahren)
- **Interne Arbeit**, wie z.B. Umsetzung von Maßnahmen aus dem Frauenförderplan,
Fortbildung von Kolleginnen oder Führungskräfteförderung.
Veranschlagte Kosten: **1300,-€/a**
- **Sachkosten** - wie z.B. Fachliteratur und Leistungen der Landesarbeitsgemeinschaft, Veranschlagte Kosten: **100,-€/a**
Einsparung: ca.50,-€/a (bereits seit einigen Jahren)

Aufwendungen für Aus- und Fortbildung

- Ein erhöhter Aufwand ist notwendig, da die Gleichstellungsarbeit eine Querschnittsaufgabe ist.
Veranschlagte Kosten für 2 Schulungen jährlich: ca.**400,-€/a**

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	03	Gleichstellung	verantwortlich: Elke Günzel					
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.30	Gleichstellung						
Produkt	01.30.10	Gleichstellung						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			25.982,24	39.150	32.980	33.300	33.630	33.960
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			797,91	2.760	2.760	2.740	2.780	2.380
17 = Ordentliche Aufwendungen			26.780,15	41.910	35.740	36.040	36.410	36.340
18 = Ordentliches Ergebnis			-26.780,15	-41.910	-35.740	-36.040	-36.410	-36.340
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-26.780,15	-41.910	-35.740	-36.040	-36.410	-36.340
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-26.780,15	-41.910	-35.740	-36.040	-36.410	-36.340
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			5.460,86	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			-32.241,01	-41.910	-35.740	-36.040	-36.410	-36.340



BUDGET 04

Rechnungsprüfung

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop					
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			94.841,41	64.000	66.000	67.000	68.000	69.000
10 = Ordentliche Erträge			94.841,41	64.000	66.000	67.000	68.000	69.000
11 - Personalaufwendungen			214.520,77	177.290	185.970	187.800	189.640	191.490
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			816,63	2.705	2.700	2.700	2.700	2.700
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			31.469,61	16.000	4.200	4.000	4.000	6.680
17 = Ordentliche Aufwendungen			246.807,01	195.995	192.870	194.500	196.340	200.870
18 = Ordentliches Ergebnis			-151.965,60	-131.995	-126.870	-127.500	-128.340	-131.870
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-151.965,60	-131.995	-126.870	-127.500	-128.340	-131.870
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-151.965,60	-131.995	-126.870	-127.500	-128.340	-131.870
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			2.920,00	4.560	2.480	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			17.021,70	38.300	41.460	41.860	42.280	42.700
29 = Ergebnis			-166.067,30	-165.735	-165.850	-169.360	-170.620	-174.570

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop
----------------------	-----------	-------------------------	-------------------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung
Produkt	01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, RPA, Datenschutz

Beschreibung

- Örtliche Rechnungsprüfung der Verwaltungsvorgänge, der Finanzbuchhaltung, der Zahlungsabwicklung, , der Jahresabschlüsse sowie der Vergaben
- Beratung der gesamten Verwaltung bei haushaltsrechtlichen, vergaberechtlichen Fragestellungen sowie wichtigen organisatorischen Änderungen
- Datenschutz und Korruptionsprävention
- Technische Prüfung
- Kooperation der örtlichen Rechnungsprüfungen der Stadt Rösrath und Overath

Auftrag

GO NRW, GemHVO NRW, LHO, Rechnungsprüfungsordnung, Beschlüsse der politischen Gremien

Zielgruppe

Politische Gremien, Verwaltungsführung, Mitarbeiter/ innen

Ziele

- Begleitende Prüfung und Bertatung
- Prüfung der Verwaltung auf Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung	
Produkt	01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, RPA, Datenschutz	

Erläuterungen

Kostenerstattungen

Die Erträge aus Kostenerstattungen entstammen der Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Overath. Ausgewiesen werden anteilige Personal- und Sachkosten für die teilabgeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
01.40.10.448200	Kooperationsvereinbarung Stadt Overath	66

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die veranschlagten Aufwendungen enthalten Wartungskosten für die Software zur Unterstützung der Jahresabschlussprüfung sowie Fachliteratur.

Die ausgewiesenen Fortbildungskosten weisen geschätzte Kosten für Fachseminare aus dem Bereich der Rechnungsprüfung, der Korruptionsprävention und des Datenschutzes aus.

Beratungskosten für die Erstellung des Gesamtabschlusses sind anteilig veranschlagt.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop					
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung						
Produkt	01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, RPA, Datenschutz						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			94.841,41	64.000	66.000	67.000	68.000	69.000
10 = Ordentliche Erträge			94.841,41	64.000	66.000	67.000	68.000	69.000
11 - Personalaufwendungen			158.854,79	143.170	150.910	152.400	153.900	155.410
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			816,63	2.705	2.700	2.700	2.700	2.700
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			31.157,61	15.500	3.700	3.500	3.500	3.640
17 = Ordentliche Aufwendungen			190.829,03	161.375	157.310	158.600	160.100	161.750
18 = Ordentliches Ergebnis			-95.987,62	-97.375	-91.310	-91.600	-92.100	-92.750
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-95.987,62	-97.375	-91.310	-91.600	-92.100	-92.750
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-95.987,62	-97.375	-91.310	-91.600	-92.100	-92.750
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			1.460,00	2.280	1.240	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			8.510,85	19.150	20.730	20.930	21.140	21.350
29 = Ergebnis			-103.038,47	-114.245	-110.800	-112.530	-113.240	-114.100

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop
---------------	----	------------------	------------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung
Produkt	01.40.20	Controlling

Beschreibung

- Verwaltungscontrolling
- Projektcontrolling
- Bauinvestitionscontrolling

Auftrag

GO NRW, GemHVO NRW, Beschlüsse politischer Gremien

Zielgruppe

Politische Gremien, Verwaltungsführung, Mitarbeiter/ innen

Ziele

Entwicklung von steuerungsunterstützenden Maßnahmen, um dem Gebot der wirtschaftlichen und zielorientierten Haushaltsführung Rechnung zu tragen.

Erläuterungen

Die veranschlagten Geschäftsaufwendungen enthalten die Kosten der Fachliteratur.

Die ausgewiesenen Fortbildungskosten weisen geschätzte Kosten für Fachseminare aus dem Bereich des Controllings aus.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop					
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung						
Produkt	01.40.20	Controlling						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			55.665,98	34.120	35.060	35.400	35.740	36.080
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			312,00	500	500	500	500	3.040
17 = Ordentliche Aufwendungen			55.977,98	34.620	35.560	35.900	36.240	39.120
18 = Ordentliches Ergebnis			-55.977,98	-34.620	-35.560	-35.900	-36.240	-39.120
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-55.977,98	-34.620	-35.560	-35.900	-36.240	-39.120
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-55.977,98	-34.620	-35.560	-35.900	-36.240	-39.120
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			1.460,00	2.280	1.240	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			8.510,85	19.150	20.730	20.930	21.140	21.350
29 = Ergebnis			-63.028,83	-51.490	-55.050	-56.830	-57.380	-60.470



Budget 05

Fachbereich 1

Personal - Organisation

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck					
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			1.000,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			9.314,91	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge			10.407,39	2.500	2.550	2.600	2.650	2.700
10 = Ordentliche Erträge			20.722,30	2.500	2.550	2.600	2.650	2.700
11 - Personalaufwendungen			678.192,89	781.490	852.880	861.330	869.880	878.500
12 - Versorgungsaufwendungen			948.066,72	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.961,38	6.200	6.200	6.200	6.200	6.200
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			313.636,94	339.850	401.730	396.430	395.630	395.830
17 = Ordentliche Aufwendungen			1.941.857,93	1.127.540	1.260.810	1.263.960	1.271.710	1.280.530
18 = Ordentliches Ergebnis			-1.921.135,63	-1.125.040	-1.258.260	-1.261.360	-1.269.060	-1.277.830
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-1.921.135,63	-1.125.040	-1.258.260	-1.261.360	-1.269.060	-1.277.830
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-1.921.135,63	-1.125.040	-1.258.260	-1.261.360	-1.269.060	-1.277.830
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			5.840,00	9.120	4.950	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			53.875,53	44.100	41.720	42.130	42.560	42.990
29 = Ergebnis			-1.969.171,16	-1.160.020	-1.295.030	-1.303.490	-1.311.620	-1.320.820

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.10	Verwaltungsvorstand	
Produkt	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung, Organisation, Vergabe	

Beschreibung

- Erlass und Änderung von Satzungen, Prüfungen, Anwendung und Auslegung gesetzlicher Vorschriften
- Organisation des Sitzungsdienstes (Einladungen, Niederschriften, Protokollführung, Sitzungsräume)
- Fachliche, organisatorische und technische Hilfestellung für die jeweiligen Gremien
- Abrechnung von Entschädigungen
- Anregungen, Beschwerden, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide
- Amtliche Bekanntmachungen und Pressemitteilungen
- Aktualisierung und Pflege des Ratsinformationssystems für die Öffentlichkeit
- Repräsentationen, Ehrungen und Empfänge
- Betreuung des Verwaltungsvorstandes
- Mitgliedschaften

Auftrag

Umsetzung der rechtlichen Vorgaben des kommunalen Verfassungsrechts, insb. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Ratsbeschlüsse, Hauptsatzung, Zuständigkeitsordnung, Geschäftsordnung
 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB), Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung-VgV), Vergabe-u. Vertragsordnung für Leistungen (VOL), für Bauleistungen (VOB), Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF), Tariftreue- u- Vergabegesetz
 Nordrhein-Westfalen - TVgG-NRW
 Korruptionsbekämpfungsgesetz - KorruptionsbG

Zielgruppe

- Bürgerinnen und Bürger
- Rats- und Ausschussmitglieder
- Verwaltung
- Bieter

Ziele

- Zeit- und fristgerechte Abwicklung von Beschlussvorlagen
- Information der Öffentlichkeit über die Rats- und Ausschussarbeit
- Kundenorientierte, transparente und rechtssichere Durchführung von Ausschreibungen und Vergaben

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ratsmitglieder, sachkundige Bürgerinnen und Bürger	Anzahl	103	109	105
Ratssitzungen	Anzahl	7	6	6
Ausschusssitzungen	Anzahl	35	42	40

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.10	Verwaltungsvorstand	
Produkt	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung, Organisation, Vergabe	

Erläuterungen

16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen Aufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten und ähnliches.

Auch Aufwandsentschädigungen/Sitzungsgelder für die Mitglieder des Stadtrates und seiner Ausschüsse sind in den Aufwendungen enthalten. Hier ist eine Änderung der Entschädigungsverordnung vorgesehen und somit eine Erhöhung der Aufwandsentschädigungen berücksichtigt.

Für die Durchführung von Rats- und Ausschussarbeit sind die Zuwendungen an die Fraktionen berücksichtigt. Für die Versicherung von Ratsmitgliedern sowie für Lohn- und Verdienstauffälle fallen ebenfalls Kosten an.

Eine geringfügige Erhöhung resultiert aus der Gründung einer weiteren Fraktion im Jahr 2015.

Hinzu kommen Geschäftsaufwendungen, Mitgliedsbeiträge an übergeordnete Organisationen und Aufwendungen für Aus- und Fortbildung für die sich im Aufbau befindliche Zentrale Vergabestelle der Stadt Rösrath und für den Bereich Inklusion.

Haushaltsvermerk:

Der Haushaltsansatz in Höhe von 10.000,00 € für Inklusion ist einseitig deckungsfähig zugunsten von Inklusionsmaßnahmen der anderen Budgets.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
01.10.10.542100	Aufwandsentschädigungen/ Sitzungsgelder	295

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation	
Produkt	01.50.20	Personalservice	

Beschreibung

- Personalverwaltung (Stellenausschreibungen, Beteiligungsverfahren, Einstellungen, Besoldungs- und Gehaltszahlungen, Beihilfen, Kindergeldkasse, dienst- und arbeitsrechtliche Maßnahmen)
- Personalentwicklung (Ausbildung, Weiterbildung, Beurteilungen)
- Personalplanung (künftiger Personalbedarf, Stellenplan, Stellenbewertungen, Optimierung der Personalkosten)
- Sicherheitstechnischer und arbeitsmedizinischer Dienst
- Betreuung aller Beschäftigten der Stadtverwaltung
- Durchführung des BEM-Verfahrens (Betriebliches Eingliederungsmanagement)

Auftrag

Gesetze, Tarifverträge, Verordnungen, Richtlinien, Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

- Alle Beschäftigte der Stadtverwaltung, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Stadtrat

Ziele

- Bereitstellung des erforderlichen Personals
- Besoldungs- und tarifgerechte Eingruppierung und Aufgabenzuweisung der Beschäftigten
- Betreuung des Personals

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Mitarbeiter der Stadt (gesamt)	Anzahl	149,1	159,7	159,9
Beamte	Anzahl	27,2	26,7	26,7
Beschäftigte	Anzahl	110,9	122,0	122,2
Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit	Anzahl	10,0	11,0	10,0

Erläuterungen

16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen Aufwendungen für Aus- und Fortbildung der im Produkt tätigen Mitarbeiter und insbesondere der Auszubildenden sowie allgemeine Geschäftsausgaben für den laufenden Betrieb (Aufwendungen für Stellenausschreibungen, anwaltliche Betreuung, Stellenbewertungen etc.). Darüber hinaus fallen Aufwendungen für die betriebsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung an.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck					
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation						
Produkt	01.50.20	Personalservice						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			9.314,91	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge			7.612,79	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			16.927,70	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			242.756,91	265.860	273.780	276.480	279.220	281.980
12 - Versorgungsaufwendungen			948.066,72	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			31.371,51	29.100	32.300	32.300	32.300	32.300
17 = Ordentliche Aufwendungen			1.222.195,14	294.960	306.080	308.780	311.520	314.280
18 = Ordentliches Ergebnis			-1.205.267,44	-294.960	-306.080	-308.780	-311.520	-314.280
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-1.205.267,44	-294.960	-306.080	-308.780	-311.520	-314.280
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-1.205.267,44	-294.960	-306.080	-308.780	-311.520	-314.280
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			7.609,48	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			-1.212.876,92	-294.960	-306.080	-308.780	-311.520	-314.280

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft	
Produktgruppe	04.10	Kultur	
Produkt	04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung u. Veranstaltungen	

Beschreibung

- Förderung der Kultur durch Unterstützung von Personen, Gemeinschaften, Gruppen, Vereinen mit Aktivitäten im Bereich der Kultur- & Brauchtumspflege
- Initiierung von Kulturveranstaltungen
- Unterstützung der Städtepartnerschaften zwischen Rösrath & Veurne sowie dem Pays de Gallie

Auftrag

Beschlüsse des Rates sowie des zuständigen Ausschusses und Aufträge des Verwaltungsvorstandes

Zielgruppe

- Einwohner der Stadt Rösrath sowie der umliegenden Kommunen, Vereine, Gemeinschaften & sonstige Kultureinrichtungen
- Bürgerinnen und Bürger der Partnerstädte

Ziele

- Förderung eines Forums zur Präsentation von Künstlern
- Den Bürgern der Stadt sowie insbesondere den Kindern und Jugendlichen soll ergänzend zu den kulturellen Angeboten in den Oberzentren, der Zugang zu den unterschiedlichsten Formen von Kultur/der kulturellen Bildung ermöglicht werden.

Erläuterungen

13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter fallen Aufwendungen für kulturelle Veranstaltungen wie die Ausstellung Rösrather Künstler sowie Unterstützung von Projekten für die Städtepartnerschaften.

16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Rahmen der Kulturverwaltung fallen Aufwendungen wie z.B. Fahrtkosten, Versicherungen und Seminare an.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck					
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft						
Produktgruppe	04.10	Kultur						
Produkt	04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung u. Veranstaltungen						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			1.000,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			1.000,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			4.234,57	43.080	37.030	37.380	37.740	38.100
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.961,38	6.200	6.200	6.200	6.200	6.200
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			833,00	1.450	1.450	1.500	1.550	1.600
17 = Ordentliche Aufwendungen			7.028,95	50.730	44.680	45.080	45.490	45.900
18 = Ordentliches Ergebnis			-6.028,95	-50.730	-44.680	-45.080	-45.490	-45.900
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-6.028,95	-50.730	-44.680	-45.080	-45.490	-45.900
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-6.028,95	-50.730	-44.680	-45.080	-45.490	-45.900
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			5.460,86	9.010	8.420	8.500	8.590	8.680
29 = Ergebnis			-11.489,81	-59.740	-53.100	-53.580	-54.080	-54.580



Budget 06

Fachbereich 2

Jugend - Bildung - Soziales - Sport

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			4.494.065,12	4.795.580	7.754.500	7.874.500	7.974.500	8.074.500
3 + Sonstige Transfererträge			320.915,53	326.500	305.000	305.000	305.000	305.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			1.873.289,20	1.942.200	2.320.000	2.370.000	2.370.000	2.370.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			7.548,94	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			898.285,48	806.920	799.400	653.600	653.600	653.600
7 + Sonstige ordentliche Erträge			289.139,91	500	15.300	15.300	15.300	15.300
10 = Ordentliche Erträge			7.883.244,18	7.871.700	11.194.200	11.218.400	11.318.400	11.418.400
11 - Personalaufwendungen			2.888.827,59	3.164.600	3.265.178	3.298.020	3.331.190	3.364.650
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			979.978,85	741.420	1.002.940	1.278.560	1.265.710	1.258.220
14 - Bilanzielle Abschreibungen			335.031,71	272.550	268.550	268.550	268.550	268.550
15 - Transferaufwendungen			13.515.534,29	14.264.920	17.280.830	17.421.630	17.589.520	17.860.310
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			499.537,58	394.880	353.540	300.320	297.960	260.210
17 = Ordentliche Aufwendungen			18.218.910,02	18.838.370	22.171.038	22.567.080	22.752.930	23.011.940
18 = Ordentliches Ergebnis			-10.335.665,84	-10.966.670	-10.976.838	-11.348.680	-11.434.530	-11.593.540
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-10.335.665,84	-10.966.670	-10.976.838	-11.348.680	-11.434.530	-11.593.540
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-10.335.665,84	-10.966.670	-10.976.838	-11.348.680	-11.434.530	-11.593.540
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			4.545.811,45	5.266.730	6.044.260	6.071.120	6.131.730	6.192.870
29 = Ergebnis			-14.881.477,29	-16.233.400	-17.021.098	-17.419.800	-17.566.260	-17.786.410

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			153.423,28	156.660	88.100	0	84.500	83.300	82.400
28 - Aktivierbare Zuwendungen			24.835,00	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			178.258,28	156.660	88.100	0	84.500	83.300	82.400
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.10	Grundschulen	

Beschreibung

Angebot für die Bildung im Primarbereich der Schüler/innen des 1. bis 4. Schuljahres. Die Auswahl besteht aus verschiedenen Grundschulen inkl. einer Angebotsschule, die Katholische Grundschule.

Der Besuch einer wohnortnahen Grundschule wird gewährleistet.

Für einen Teil der Schüler/innen wird an jeder Grundschule eine Offene Ganztagschule angeboten. Weiterhin wird die Möglichkeit geboten, Angebote unterhalb der Offenen Ganztagschule in Anspruch zu nehmen.

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW sowie den entsprechenden Erlassen und Verordnungen.

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, in der Regel im Alter von 6 - 10 Jahren

Ziele

Bei den Schüler/innen sollen die kognitiven Grundkenntnisse und sozialen Voraussetzungen geschaffen werden, um ihrem Leistungsvermögen entsprechend, eine der weiterführenden Schulformen besuchen zu können.

Lernrückstände bzw. besondere Fähigkeiten sollen besonders gefördert werden. Die notwendigen Räume und die Ausstattung für einen zeitgemäßen Unterricht und eine gute Aufenthaltsqualität sollen vorgehalten werden.

Die Schüler/innen die ein Angebot aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern benötigen, sollen auch am Nachmittag ein Angebot durch die Offene Ganztagschule oder ein Angebot unterhalb erhalten.

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Anzahl der Grundschulschüler (gesamt)	Anzahl	1.071	1.090	1.083
davon Offene Ganztagschule (OGS)	Anzahl	509	540	540
davon Verlässliche Grundschule (VG)	Anzahl	247	250	250
Anzahl der Klassen (gesamt)	Anzahl	46	48	47
GGG Hoffnungsthal				
Schüler GGS Hoffnungsthal	Anzahl	276	276	268
Anzahl der Klassen	Anzahl	12	12	12
GGG Forsbach				
Schüler GGS Forsbach	Anzahl	240	247	239
Anzahl der Klassen	Anzahl	10	11	10
GGG Rösrath				
Schüler GGS Rösrath	Anzahl	263	273	273
Anzahl der Klassen	Anzahl	12	12	12
KGS Rösrath				
Schüler KGS Rösrath	Anzahl	292	294	303
Anzahl der Klassen	Anzahl	12	12	13

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.10	Grundschulen	

Erläuterungen

Entgelte sowie Landeszuweisungen für die Offene Ganztagschule wurden wie im Vorjahr veranschlagt. Die Schulkinderbetreuung unterhalb der Offenen Ganztagschule sowie Betreuung in der Offenen Ganztagschule für rund 790 Kinder wurde bedarfsorientiert berücksichtigt.

Aufwendungen für Zuschüsse an freie Träger zum Betrieb der Offenen Ganztagschule in der Stadt Rösrath.

Aufwendungen für die Ausstattung der einzelnen Schulen mit Gebrauchsgegenständen, Lehr- und Unterrichtsmitteln sowie Geschäftsausgaben gemäß den aktualisierten Richtlinien zu den Schulbudgets.

Die Schulbudgets wurden gemäß den Schülerzahlen fortgeschrieben.

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung wurden aufgrund des Vertrages mit der RVK veranschlagt. Leistungen zu den gesetzlichen Schülerversicherungen werden in gleicher Höhe wie im Vorjahr erforderlich.

Die Ersatzbeschaffung von Schulmobiliar wird auf der Grundlage der in den aktuellen Richtlinien zu den Schulbudgets festgeschriebenen Berechnungsgrundlagen veranschlagt.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
03.10.10.0.414100	Zuweisung OGATA/Schulkinderbetreuung	564
03.10.10.0.432100	Elternbeiträge OGATA	450
03.10.10.0.529101	Schülerbeförderung	100
03.10.10.0.544100	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	55
03.10.10.1.531800	Zuschuß OGATA KGS	291
03.10.10.2.531800	Zuschuß OGATA GGS H' thal	297
03.10.10.3.531800	Zuschuß OGATA GGS Forsbach	259
03.10.10.4.531800	Zuschuß OGATA GGS Rösrath	410

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.10	Schulen						
Produkt	03.10.10	Grundschulen						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			515.470,00	507.700	582.400	582.400	582.400	582.400
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			431.410,00	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			210,02	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge			769,23	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			947.859,25	957.700	1.032.400	1.032.400	1.032.400	1.032.400
11 - Personalaufwendungen			144.030,68	158.920	139.980	141.360	142.760	144.170
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			120.055,02	131.980	134.990	138.590	136.290	136.040
14 - Bilanzielle Abschreibungen			76.415,22	58.760	58.760	58.760	58.760	58.760
15 - Transferaufwendungen			1.198.057,37	1.196.900	1.257.540	1.370.110	1.282.810	1.295.630
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			77.645,97	88.010	88.310	89.550	90.560	91.670
17 = Ordentliche Aufwendungen			1.616.204,26	1.634.570	1.679.580	1.798.370	1.711.180	1.726.270
18 = Ordentliches Ergebnis			-668.345,01	-676.870	-647.180	-765.970	-678.780	-693.870
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-668.345,01	-676.870	-647.180	-765.970	-678.780	-693.870
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-668.345,01	-676.870	-647.180	-765.970	-678.780	-693.870
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			939.974,28	1.096.540	1.011.050	1.021.210	1.031.370	1.041.640
29 = Ergebnis			-1.608.319,29	-1.773.410	-1.658.230	-1.787.180	-1.710.150	-1.735.510

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß						
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben							
Produktgruppe	03.10	Schulen							
Produkt	03.10.10	Grundschulen							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			25.212,47	41.660	22.600	0	22.900	22.400	22.400
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			25.212,47	41.660	22.600	0	22.900	22.400	22.400
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß							
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben								
Produktgruppe	03.10	Schulen								
Produkt	03.10.10	Grundschulen								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		16.936,24	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	-4.189	22.748
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-16.936,24	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	4.189	-22.748
Maßnahme:										
4210 Grundschulen										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		8.276,23	39.660	20.600	0	20.900	20.400	20.400	-3.584	126.652
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-8.276,23	-39.660	-20.600	0	-20.900	-20.400	-20.400	3.584	-126.652

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
----------------------	-----------	----------------------	-----------------------------------

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen	

Beschreibung

Angebot für die Bildung im Sekundarbereich I und II der Schüler/innen des 5. bis 10. Schuljahres bzw. bis zum 12. Schuljahr in der Sekundarstufe II. Zentral erfolgt das Angebot in den weiterführenden Schulformen, Hauptschule, Realschule und Gymnasium.

Für einen Teil der Schüler erfolgt ein Nachmittagsangebot mit Mittagsessen.

Kinder mit besonderem Förderbedarf in der Hauptschule erhalten ein sozialpädagogisches Angebot in Form von Schulsozialarbeit.

Den Schülern steht das Selbstlernzentrum zur Verfügung.

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW.

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, Jugendliche und junge Menschen im Alter von 10 - 21 Jahren

Ziele

Den Schüler/innen soll ihrer Leistungs- und Lernfähigkeit entsprechend ein entsprechendes Schulangebot vorgehalten werden. Dieses soll den Schülern/innen die Möglichkeit bieten einen Abschluss zu erhalten, welcher als Voraussetzung für eine spätere Ausbildung, einen aufbauenden Schulbesuch oder ein Studium dient.

Die notwendigen Räume und die Ausstattung für einen zeitgemäßen Unterricht und eine gute Aufenthaltsqualität sollen vorgehalten werden.

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Anzahl Schüler weiterführende Schulen (gesamt)	Anzahl	1.553	1.515	1.494
Anzahl der Klassen (gesamt)	Anzahl	47	45	44
Hauptschule				
Schüler Hauptschule	Anzahl	132	92	50
Anzahl der Klassen	Anzahl	7	5	3
Realschule				
Schüler Realschule	Anzahl	452	436	430
Anzahl der Klassen	Anzahl	18	17	17
Gymnasium				
Schüler Gymnasium (inkl. Oberstufe)	Anzahl	969	987	1.014
Anzahl der Klassen	Anzahl	22	23	24

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen	

Erläuterungen

Aufwendungen für die Ausstattung der einzelnen Schulen mit Gebrauchsgegenständen, Lehr- und Unterrichtsmitteln sowie Geschäftsausgaben gemäß den aktualisierten Richtlinien zu den Schulbudgets.

Die Schulbudgets wurden gemäß den Schülerzahlen fortgeschrieben.

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung wurden aufgrund des Vertrages mit der RVK veranschlagt. Leistungen zu den gesetzlichen Schülerversicherungen werden in gleicher Höhe wie im Vorjahr erforderlich.

Die bisher an der Hauptschule angebundene Schulsozialarbeit wird gemäß der bestehenden Vereinbarung weiterhin gefördert und auf das gesamte Schulzentrum ausgeweitet.

Für das Selbstlernzentrum am Gymnasium werden Mittel wie in den Vorjahren zur Verfügung gestellt.

Die Durchführung der Ausbildungsbörse soll besonders gefördert werden.

Die Ersatzbeschaffung von Schulmobiliar wird auf der Grundlage der in den Richtlinien zu den Schulbudgets festgeschriebenen Berechnungsgrundlagen veranschlagt.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
03.10.20.3.529101	Schülerbeförderung	95

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.10	Schulen						
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			31.363,23	21.100	23.200	23.200	23.200	23.200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			1.239,99	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge			16.556,39	0	15.000	15.000	15.000	15.000
10 = Ordentliche Erträge			49.159,61	21.100	38.200	38.200	38.200	38.200
11 - Personalaufwendungen			225.809,40	229.100	175.141	176.850	178.560	180.290
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			191.793,95	239.930	244.960	236.020	224.450	214.730
14 - Bilanzielle Abschreibungen			159.249,95	149.290	145.290	145.290	145.290	145.290
15 - Transferaufwendungen			1.819,00	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			144.802,42	157.430	152.070	148.680	145.290	106.310
17 = Ordentliche Aufwendungen			723.474,72	777.550	719.261	708.640	695.390	648.420
18 = Ordentliches Ergebnis			-674.315,11	-756.450	-681.061	-670.440	-657.190	-610.220
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-674.315,11	-756.450	-681.061	-670.440	-657.190	-610.220
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-674.315,11	-756.450	-681.061	-670.440	-657.190	-610.220
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			950.532,93	693.280	1.146.460	1.158.080	1.169.700	1.181.320
29 = Ergebnis			-1.624.848,04	-1.449.730	-1.827.521	-1.828.520	-1.826.890	-1.791.540

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß						
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben							
Produktgruppe	03.10	Schulen							
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			5.000,00	0	0	0	0	0	
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			5.000,00	0	0	0	0	0	
Auszahlungen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			42.516,63	61.940	26.500	0	24.600	23.400	22.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			42.516,63	61.940	26.500	0	24.600	23.400	22.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß							
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben								
Produktgruppe	03.10	Schulen								
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen	
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.000,00	0	0	0	0	0	0	0	5.000	
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	30.047,28	3.000	3.000	0	3.000	3.400	3.000	-7.705	37.742	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-25.047,28	-3.000	-3.000	0	-3.000	-3.400	-3.000	7.705	-32.742	
Maßnahme:										
4230 Realschule										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.439,50	7.770	6.900	0	6.700	6.700	6.600	0	37.110	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.439,50	-7.770	-6.900	0	-6.700	-6.700	-6.600	0	-37.110	
Maßnahme:										
4240 Gymnasium										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.010,87	48.300	14.900	0	13.800	13.300	12.900	-8.838	103.372	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.010,87	-48.300	-14.900	0	-13.800	-13.300	-12.900	8.838	-103.372	

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.30	Verbundschule	

Beschreibung

Zentrales sonderpädagogisches Angebot im Rahmen einer Verbundschule in Trägerschaft der Stadt Rösrath im Verbund mit der Stadt Overath und dem Rheinisch-Bergischen Kreis mit den Schwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache.

Für einen Teil der Schüler/innen wird eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule in einer benachbarten Grundschule angeboten. Für diese Schüler/innen wird eine Mittagssensversorgung sichergestellt.

Insbesondere die Schüler/innen des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung erhalten ein sozialpädagogisches Angebot im Rahmen der Schulsozialarbeit.

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW sowie den entsprechenden Erlassen und Verordnungen und einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Overath und dem Rheinisch-Bergischen Kreis.

Zielgruppe

- Eltern, schulpflichtige Kinder, Jugendliche und junge Menschen mit Förderbedarf
- Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache im Alter von 6 - 10 Jahren
- Lernen im Alter von 6 - 17 Jahren aus Rösrath, Overath und dem Rheinisch-Bergischen Kreis

Ziele

Die Schüler/innen sollen zu den Abschlüssen geführt werden, die das Schulgesetz vorsieht. Möglichst früh, durch gezielte Förderung soll der Besuch einer Regelschule ermöglicht werden. Der Erwerb eines Hauptschulabschlusses für die Schüler/innen des Förderschwerpunktes Lernen soll möglichst erreicht werden.

Die notwendigen Räume und die Ausstattung für einen zeitgemäßen Unterricht und eine gute Aufenthaltsqualität sollen vorgehalten werden.

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Anzahl der Schüler/innen je Förderschwerpunkt				
Schüler SB	Anzahl	13	13	0
Schüler EZ	Anzahl	58	58	0
Schüler LB	Anzahl	92	92	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.30	Verbundschule	

Erläuterungen

Die Kosten der Verbundschule werden anteilig je nach Schülerzahl von der Stadt Rösrath, der Stadt Overath sowie dem Rheinisch-Bergischen Kreis getragen. Bisher wurden Overath und der Rheinisch-Bergische Kreis im Rahmen der Kostenerstattung an den Aufwendungen beteiligt.

Zum neuen Schuljahr 2016/2017 geht die Trägerschaft der Käthe-Kollwitz-Schule auf den Rheinisch-Bergischen Kreis über. Seitens der Stadt Rösrath erfolgt eine anteilige Kostenbeteiligung.

Für das laufende Schuljahr 2015/2016 wurden Aufwendungen für die Ausstattung der einzelnen Schulen mit Gebrauchsgegenständen, Lehr- und Unterrichtsmitteln sowie Geschäftsausgaben gemäß den aktualisierten Richtlinien zu den Schulbudgets veranschlagt. Die Schulbudgets wurden gemäß den Schülerzahlen fortgeschrieben.

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung wurden aufgrund des Vertrages mit der RVK veranschlagt. Leistungen zu den gesetzlichen Schülerversicherungen werden in gleicher Höhe wie im Vorjahr erforderlich.

Die Schulsozialarbeit an der Käthe-Kollwitz-Schule wird gemäß der bestehenden Vereinbarung weiterhin gefördert.

Die Ersatzbeschaffung von Schulmobiliar wird auf der Grundlage der in den Richtlinien zu den Schulbudgets festgeschriebenen Berechnungsgrundlagen veranschlagt.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
03.10.30.448200	Kostenbeteiligung Dritter von Gemeinden/GV	145

In den Folgejahren beträgt der Ansatz 0 EUR.

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
03.10.30.523200	Umlage Förderschule	225

In den Folgejahren beträgt der Ansatz jeweils 520 T EUR.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.10	Schulen						
Produkt	03.10.30	Verbundschule						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			3.428,20	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			581.174,58	353.000	148.800	3.000	3.000	3.000
10 = Ordentliche Erträge			584.602,78	356.000	151.800	6.000	6.000	6.000
11 - Personalaufwendungen			57.276,93	50.450	57.090	57.640	58.200	58.760
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			17.934,05	22.800	239.320	520.000	520.000	520.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen			23.647,05	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			81.926,12	81.800	51.240	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen			180.784,15	177.050	369.650	599.640	600.200	600.760
18 = Ordentliches Ergebnis			403.818,63	178.950	-217.850	-593.640	-594.200	-594.760
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			403.818,63	178.950	-217.850	-593.640	-594.200	-594.760
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			403.818,63	178.950	-217.850	-593.640	-594.200	-594.760
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			255.834,25	693.250	163.620	131.300	132.600	133.900
29 = Ergebnis			147.984,38	-514.300	-381.470	-724.940	-726.800	-728.660

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß						
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben							
Produktgruppe	03.10	Schulen							
Produkt	03.10.30	Verbundschule							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			1.888,98	3.060	2.000	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			1.888,98	3.060	2.000	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß							
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben								
Produktgruppe	03.10	Schulen								
Produkt	03.10.30	Verbundschule								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.173,57	500	500	0	0	0	0	0	2.174
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-1.173,57	-500	-500	0	0	0	0	0	-2.174
Maßnahme:										
4250 sonstige Schulen (KKS)										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		715,41	2.560	1.500	0	0	0	0	0	4.775
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-715,41	-2.560	-1.500	0	0	0	0	0	-4.775

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben	

Beschreibung

- Beteiligung am Zweckverband der Berufsschule durch Übernahme anteiliger Kosten am Betrieb und Investitionen
- Beteiligung an der Kreisbildstelle
- Überprüfung der elektrischen Anlagen in Schulen
- EDV-Ausstattung der Schulen
- Vorhalten eines Lehrschwimbeckens für den Schulunterricht
- Teilnahme der Schulen am Projekt KLU
- Vorhalten der Mensa für den Bereich der weiterführenden Schulen

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW sowie den entsprechenden Erlassen und Verordnungen und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit den Städten Bergisch-Gladbach, Overath und den Gemeinden Odenthal und Kürten und den Vereinbarungen zur KLU.

Ziele

Durch die Beteiligung am Berufsschulzweckverband wird ein umfassendes, ortsnahees Ausbildungsangebot gesichert.

Die Kreisbildstelle soll für alle Rösrather Bürger/innen zugänglich sein.

Durch die Bereitstellung & Wartung der EDV-Ausstattung der Schulen soll der vom Schulministerium geforderte Unterricht an neuen Medien gewährleistet werden.

Schwimmertüchtigung möglichst aller Schüler/innen an den Schulen Rösraths.

Durchführung des Bildungsauftrages durch KLU an außerschulischen Standorten mit innovativen Mitteln. . .

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Schüler/innen aus Rösrath, die die Berufsschulen in Bergisch-Gladbach besuchen
- Anzahl der Schüler/innen, welche das Lehrschwimbecken besuchen

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, Jugendliche und junge Menschen sowie Schüler/innen der gewerblichen kaufmännischen Berufsschulen im Alter von in der Regel 6 - 25 Jahren

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben	

Erläuterungen

Der Betrag für die Beteiligung am Zweckverband der Berufsschule wurde entsprechend der anteiligen Schülerzahlen und der notwendigen Aufwendungen ermittelt. Aufgrund von Mieterhöhungen werden die Kosten in diesem Bereich ansteigen.

Der Zuschuss zur Kreisbildstelle erfolgt anhand der Schülerzahlen.

Die EDV- Betreuung erfolgt in Absprache mit den Schulen und externen Anbietern. Auf die Ersatzbeschaffung wird besonderes Augenmerk gelegt.

Die Mittel für den Betrieb der Mensa am Schulzentrum FvS werden weiterhin zur Verfügung gestellt.

Das Projekt KLU wird im Rahmen der Schulnutzung unterstützt.

Der Betrieb des Lehrschwimmbeckens für die Schulen soll bedarfsorientiert erfolgen.

Die Nutzung des Bades wird den örtlichen Schwimmvereinen gegen ein Eintrittsgeld ermöglicht.

Die notwendige Neuausstattung der Schulen mit EDV wird auf der Grundlage des Medienentwicklungsplanes fortgeführt.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
03.10.40.1.531701	Zuschuss Schulbetrieb KLU	75
03.10.40.2.537900	Verbandsumlage Berufsschulzweckverb.	452

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.10	Schulen						
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			25.333,30	23.680	1.000	1.000	1.000	1.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			7.338,75	5.300	4.800	4.800	4.800	4.800
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			6.308,95	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			38.981,00	28.980	5.800	5.800	5.800	5.800
11 - Personalaufwendungen			82.062,10	83.580	86.700	87.550	88.410	89.270
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			76.804,15	64.940	65.540	65.540	65.540	65.540
14 - Bilanzielle Abschreibungen			20.196,48	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
15 - Transferaufwendungen			496.980,23	562.500	561.840	562.180	562.520	562.870
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			4.281,64	15.390	7.550	7.550	7.550	7.550
17 = Ordentliche Aufwendungen			680.324,60	746.410	741.630	742.820	744.020	745.230
18 = Ordentliches Ergebnis			-641.343,60	-717.430	-735.830	-737.020	-738.220	-739.430
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-641.343,60	-717.430	-735.830	-737.020	-738.220	-739.430
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-641.343,60	-717.430	-735.830	-737.020	-738.220	-739.430
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			1.194.650,58	1.379.760	1.183.820	1.195.660	1.207.600	1.219.640
29 = Ergebnis			-1.835.994,18	-2.097.190	-1.919.650	-1.932.680	-1.945.820	-1.959.070

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß						
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben							
Produktgruppe	03.10	Schulen							
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	
Auszahlungen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			29.299,82	38.500	25.500	0	25.500	25.500	
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			29.299,82	38.500	25.500	0	25.500	25.500	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß							
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben								
Produktgruppe	03.10	Schulen								
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		24.997,13	500	500	0	500	500	500	-7.829	19.668
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-24.997,13	-500	-500	0	-500	-500	-500	7.829	-19.668
Maßnahme:										
4200 Schulen										
allg./Schulsportstätten/Lehrschwimmbecken										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		4.302,69	38.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000	0	142.303
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-4.302,69	-38.000	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000	0	-142.303
Maßnahme:										
5000 Ausgleichsmaßnahmen										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft	
Produktgruppe	04.10	Kultur	
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei	

Beschreibung

- Angebot von Medien zur Ausleihe an die Einwohner der Stadt mit einer zentralen Hauptstelle sowie einer ehrenamtlich betreuten Außenstelle im Stadtteil Forsbach mit dem Schwerpunkt Schülerbibliothek
- Beratung und Information
- Öffentlichkeitsarbeit und Leseförderung
- Durchführung von Veranstaltungen (Lesungen, Vorträgen, Ausstellungen u.a.) in den Räumlichkeiten der Stadtbücherei
- Leseförderprojekte (Leseclub für die jüngeren Leser)
- Information und Vermittlung von Medien über die Fernleihe
- Förderung von Literatur und Medien
- Angebote für Schulen z.B. Offene Ganztagschule, Klassenführungen, Medienkisten
- Angebote für Kindergärten: Führungen

Auftrag

Beschluss des Stadtrates

Zielgruppe

Einwohner der Stadt Rösrath und der umliegenden Kommunen, Schulen, Interessenten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Partnerbibliotheken und sonstige Institutionen.

Ziele

- Bereitstellung und Gewährleistung der Ausleihe von Büchern und anderen Medien
- Beratung und Hilfe bei der Suche nach bestimmten Informationen
- Aufbau eines weitgefächerten, anspruchsvollen Medienbestandes aus den verschiedensten Themenbereichen

Themenbereichen

- Vermittlung von Literatur und Leseförderung junger Menschen
- Anleitung zum Umgang mit den Medien (Vermittlung von Medienkompetenz)
- Förderung des lebenslangen Lernens, der Aus- und Weiterbildung, Kulturellen Bildung, Meinungsbildung und der sinnvollen Freizeitgestaltung

- Die Bibliothek soll ein Informations- und Medienzentrum sowie ein Kommunikationszentrum und Treffpunkt der Bevölkerung sein

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Angebot				
Medienbestand (gesamt)	Anzahl	29.962	30.000	30.000
Anzahl PC-Arbeitsplätze	Anzahl	7	7	7
Anzahl Veranstaltungen	Anzahl	73	75	75
Nutzung				
Anzahl Besucher im gesamten Jahr	Anzahl	24.349	25.000	25.500
Anzahl Entleihungen	Stunden	48.600	49.000	50.000
Anzahl virtuelle Besuche	Anzahl	5.695	5.700	5.750
Jahresöffnungstunden	Anzahl	1.620	1.620	1.620

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Kultur
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei

Erläuterungen

Ausstattung der Stadtbücherei mit den notwendigen Medien im Rahmen der Vorjahre.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft						
Produktgruppe	04.10	Kultur						
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			13.199,41	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
10 = Ordentliche Erträge			13.199,41	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
11 - Personalaufwendungen			94.961,13	99.970	106.850	107.900	108.960	110.020
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			11.407,21	11.890	11.880	12.160	13.180	15.660
14 - Bilanzielle Abschreibungen			2.936,68	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			5.105,12	5.320	5.260	5.260	5.260	4.870
17 = Ordentliche Aufwendungen			114.410,14	119.680	126.490	127.820	129.900	133.050
18 = Ordentliches Ergebnis			-101.210,73	-105.680	-112.490	-113.820	-115.900	-119.050
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-101.210,73	-105.680	-112.490	-113.820	-115.900	-119.050
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-101.210,73	-105.680	-112.490	-113.820	-115.900	-119.050
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			54.982,57	57.000	65.000	65.700	66.400	67.100
29 = Ergebnis			-156.193,30	-162.680	-177.490	-179.520	-182.300	-186.150

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß						
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft							
Produktgruppe	04.10	Kultur							
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			1.061,01	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			1.061,01	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß							
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft								
Produktgruppe	04.10	Kultur								
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.061,01	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	0	11.061
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-1.061,01	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	0	-11.061
Maßnahme:										
4350 Bücherei										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft	
Produktgruppe	04.10	Kultur	
Produkt	04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung	

Beschreibung

Die Erfüllung kultureller Aufgaben der Stadt Rösrath wird gemeinsam mit der Stadt Overath sichergestellt.
Gefördert werden die Volkshochschulangebote sowie musikalische Angebote.

Auftrag

Der Auftrag wird definiert durch Ratsbeschlüsse, das Weiterbildungsgesetz NW sowie die Satzungen des Zweckverbandes.

Zielgruppe

Einwohner und Institutionen der Stadt Rösrath und umliegender Städte und Gemeinden

Ziele

- Sicherstellung der Erwachsenenbildung
- Schaffung kultureller Weiterbildungsangebote
- Ortsnahes, erreichbares Angebot für den Bürger
- Große Angebotspalette
- Angebote sollen sich an den Bedürfnissen der Bürger orientieren
- Durch Gebühren sollen die Teilnehmer im angemessenen Rahmen an den Kosten beteiligt werden

Kenn- u. Messzahlen

- Stattgefundene Kurse der Volkshochschule
- Belegungen des Volkshochschule
- Schüler des musikalischen Angebotes

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft	
Produktgruppe	04.10	Kultur	
Produkt	04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung	

Erläuterungen

Das allgemeinbildende sowie das musikalische Angebot der Volkshochschule Overath-Rösrath soll im bisherigen Umfang fortgeführt werden.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
04.10.30.2.537900	Verbandsumlage Volkshochschulzweckverband	190

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft						
Produktgruppe	04.10	Kultur						
Produkt	04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
7 + Sonstige ordentliche Erträge			188.692,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			188.692,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			-6,70	0	1.070	1.070	1.070	1.070
15 - Transferaufwendungen			189.750,00	190.000	190.000	190.000	190.000	190.000
17 = Ordentliche Aufwendungen			189.743,30	190.000	191.070	191.070	191.070	191.070
18 = Ordentliches Ergebnis			-1.051,30	-190.000	-191.070	-191.070	-191.070	-191.070
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-1.051,30	-190.000	-191.070	-191.070	-191.070	-191.070
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-1.051,30	-190.000	-191.070	-191.070	-191.070	-191.070
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			17.343,36	11.390	11.390	11.500	11.610	11.720
29 = Ergebnis			-18.394,66	-201.390	-202.460	-202.570	-202.680	-202.790

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe	
Produkt	05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage	

Beschreibung

Überwiegende Sicherstellung des Lebensunterhalts für unterschiedliche Personenkreise durch Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit, sonstige Hilfen nach dem SGB XII, die nicht zur Hilfe zum Lebensunterhalt oder zur Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung gehören (u.a. Krankenhilfe, Übernahme von Bestattungskosten oder Hilfe zur Pflege) sowie Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

Die Kosten nach dem SGB XII werden vom Rheinisch-Bergischen-Kreis getragen. Die Aufwendungen treffen die Stadt jedoch mittelbar über die Kreisumlage.

Die Kosten für Unterhaltsvorschuss werden zu rd. 1/3 von der Stadt getragen. Die Erstattung, der auf die Stadt Rösrath entfallenden Anteils für die Kosten der Unterkunft nach dem SGB II, sind hier erfasst. Einnahmen aus Unterhaltsheranziehung SGB XII werden an den Kreis abgeführt. Einnahmen aus Unterhaltsheranziehung beim Unterhaltsvorschuss sind hier berücksichtigt.

Beratung in Rentenangelegenheiten und zur Sozialversicherung.

Auftrag

SGB, SGB II, SGB XII, UVG, BSHG, Delegationssatzung des RBK, SGB IV

Zielgruppe

- Hilfeberechtigte Personen, deren Bedarfslage bekannt ist.
- Alleinerziehende mit Kindern bis zum 12. Lebensjahr
- Ratsuchende in Rentenangelegenheiten

Ziele

- Umsetzung von Beratungsleistungen und wirtschaftlichen Hilfen nach dem SGB XII in Verbindung mit anderen gesetzlichen Regelungen außerhalb von Einrichtungen, die aufgrund nicht ausreichenden Einkommens oder Vermögens ihren sozialhilferechtlichen Bedarf nicht oder nicht ausreichend realisieren können oder darüber hinausgehende soziale Leistungen in Anspruch nehmen müssen.
- Sicherung des Unterhaltes von Kindern bis 12 von alleinstehenden Eltern durch Vorschüsse und Ausfallleistungen. Unterhaltsleistungen als Vorschuss oder Ausfallleistung
- Gewährung der Grundsicherung für Arbeitssuchende, soweit es sich um kommunale Leistungsverpflichtungen handelt und deren finanzielle Abwicklung
- Qualifizierte ortsnahe Rentenberatung
- Verringerung der Aufwendungen für Grundsicherungsleistungen

Kenn- u. Messzahlen

- Zahl der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten, aufgliedert nach Leistungsarten SGB XII
- Anzahl UVG-Fälle
- Zahl der Rentenberatungen

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe	
Produkt	05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage	

Erläuterungen

Die Kosten nach dem SGB XII werden vom Rheinisch-Bergischen-Kreis getragen. Die Aufwendungen treffen die Stadt jedoch mittelbar über die Kreisumlage. Die Kosten für Unterhaltsvorschuss werden zu rd. 1/3 von der Stadt getragen. Einnahmen aus Unterhaltsheranziehung SGB XII werden an den Kreis abgeführt. Einnahmen aus Unterhaltsheranziehung beim Unterhaltsvorschuss sind hier berücksichtigt.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
05.10.10.2.448103	Erstattungen Unterhalt vom Land	84
05.10.10.2.533900	UVG Anteil	180

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe						
Produkt	05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
3 + Sonstige Transfererträge			53.311,78	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			77.104,96	89.000	89.000	89.000	89.000	89.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			11.630,91	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			142.047,65	119.000	119.000	119.000	119.000	119.000
11 - Personalaufwendungen			200.697,80	211.670	207.077	209.120	211.180	213.260
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			26.318,95	22.990	22.190	22.190	22.190	22.190
15 - Transferaufwendungen			186.214,73	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			152.373,28	12.530	12.530	12.530	12.530	12.530
17 = Ordentliche Aufwendungen			565.604,76	427.190	421.797	423.840	425.900	427.980
18 = Ordentliches Ergebnis			-423.557,11	-308.190	-302.797	-304.840	-306.900	-308.980
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-423.557,11	-308.190	-302.797	-304.840	-306.900	-308.980
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-423.557,11	-308.190	-302.797	-304.840	-306.900	-308.980
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			33.928,81	89.330	109.370	110.460	111.570	112.690
29 = Ergebnis			-457.485,92	-397.520	-412.167	-415.300	-418.470	-421.670

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe
Produkt	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste

Beschreibung

- Allgemeine Information für Senioren. Einzelfallbezogene Beratung älterer Menschen, Pflegebedürftiger, von Pflegebedürftigkeit Bedrohte und Angehörige ihres sozialen Umfeldes
- Wohnberatung
- Pflege und Entwicklung der regionalen Versorgungsstruktur
- Öffentlichkeitsarbeit der Pflege- und Seniorenberatung
- Organisation des Seniorenbeirates und des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung und Umsetzung der Beschlüsse
- Förderung von Seniorengruppen zur Sicherung von Angeboten zur Kommunikation und Freizeitgestaltung
- Förderung des Vereins Arbeit für Rösrath

Auftrag

SGB XII, Landespflegegesetz; Ratsbeschluss zur Bildung eines Seniorenbeirates; Ratsbeschluss zur Förderung des Vereins Arbeit für Rösrath

Zielgruppe

- Ältere Menschen
- Pflegebedürftige und von Pflegebedürftigkeit Bedrohte und deren Angehörige
- Erwerbslose

Ziele

- Verbesserung der Lebenssituation älterer Menschen in der Stadt Rösrath, u.a. durch trägerunabhängige Beratung
- Selbständige Lebensführung in der eigenen Häuslichkeit
- Hilfe bei besonderen Schwierigkeiten & psychosoziale Beratung
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Seniorenarbeit
- Zusammenarbeit mit Land und Kreis zur Gewährleistung einer bedarfsgerechten Angebotsstruktur für Pflegebedürftige und deren Pflegenden
- Unterstützung der Beiräte (Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung, Seniorenbeirat)
- Entwicklung von stadtteilbezogener Seniorenarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit „Rund ums Alter“
- Unterstützung des Vereins Arbeit für Rösrath

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Beratungseinheiten
- Anzahl der Beraternen

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe	
Produkt	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste	

Erläuterungen

Aufwand für Zuwendungen an die Evangelische Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath (Begegnungsstätte aktiver Senioren und ehrenamtliche Seniorenberatung), Aufwand für die Öffentlichkeitsarbeit (z.B.: Honorare für Vorträge, Broschüren usw.) und den Seniorenausflug.

Zuschuss an den Verein Arbeit für Rösrath.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe						
Produkt	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			28.450,00	50.920	46.000	46.000	46.000	46.000
10 = Ordentliche Erträge			28.450,00	50.920	46.000	46.000	46.000	46.000
11 - Personalaufwendungen			53.191,91	54.230	58.280	58.850	59.420	60.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.431,00	1.620	1.500	1.500	1.500	1.500
15 - Transferaufwendungen			55.200,00	54.800	54.800	54.800	54.800	54.800
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.195,01	360	360	360	360	360
17 = Ordentliche Aufwendungen			111.017,92	111.010	114.940	115.510	116.080	116.660
18 = Ordentliches Ergebnis			-82.567,92	-60.090	-68.940	-69.510	-70.080	-70.660
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-82.567,92	-60.090	-68.940	-69.510	-70.080	-70.660
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-82.567,92	-60.090	-68.940	-69.510	-70.080	-70.660
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			7.609,48	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			-90.177,40	-60.090	-68.940	-69.510	-70.080	-70.660

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung	
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen	

Beschreibung

- Unterbringung und Betreuung von asylbegehrenden oder geduldeten Ausländern in Gemeinschaftsunterkünften der Stadt
- Unterbringung und Betreuung von obdachlosen Personen in Notunterkünften
- Erhebung von Benutzungsgebühren
- Überwachung und Kontrolle von öffentlich geförderten Wohnungen
- Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen und Zinssenkungsbescheinigungen
- Mietpreisprüfungen und Bescheinigungen über das Ende der Bindung bei öffentlich geförderten Wohnungen
- Wohnungsvermittlung
- Kontrolle der Gebrauchsfähigkeit von Wohnraum
- Bearbeitung von Anträgen auf Wohngeld, welches aus dem Landeshaushalt gezahlt wird

Auftrag

Flüchtlingsaufnahmegesetz, Landesaufnahmegesetz, Asylverfahrensgesetz, Aufenthaltsgesetz, Satzung und Benutzungsordnung für die Unterkünfte,
Wohnraumförderungsgesetz, Wohnungsbindungsgesetz, Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land NRW, Umsetzung der Wohnungsbauförderungsbestimmungen, Wohngeldgesetz NW, Nebengesetze

Zielgruppe

- Zugewiesene Asylsuchende und Geduldete
- In Rösrath obdachlos gewordene Personen
- Eigentümer und Mieter von öfftl. geförd. Wohnraum
- Wohnungssuchende
- Einkommensschwache Mieter und Eigentümer von Wohnraum

Ziele

- Unterbringung der Personen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Migrationshintergründe
 - Schaffung und Aufrechterhaltung eines ausreichenden Platzangebotes
 - Vermeidung von Obdachlosigkeit. Abstimmung mit dem „Netzwerk Wohnungsnot“.
- Wiedereingliederung von Obdachlosen in Wohnungen des regulären Marktes.
- Sicherstellung der Einhaltung der Wohnungsbindungsvorschriften bei öfftl. geförd. Wohnraum.
 - Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens durch Gewährung von Wohngeld

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl untergebrachte Personen
- Anzahl Beratungen Wohnungssuchende
- Anzahl Überprüfungen Wohnungsbestand
- Anzahl wohnungswirtschaftlicher Bescheinigungen

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung	
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen	

Erläuterungen

Erträge aus Entgelten für die Nutzung von Gemeinschaftsunterkünften (u.a. Asylsuchende) und Notunterkünften (Obdachlose).

Erträge aus Verwaltungsgebühren für Wohnberechtigungsscheine und aus Zuwendungen des Landes.

Aufwand für die anteilige Finanzierung „Netzwerk Wohnungsnot“ ist wegen der Finanzverantwortung des Landrates im Kreishaushalt veranschlagt.

Wohngeld wird im Landeshaushalt veranschlagt.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
05.20.10.3.432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	250
05.20.10.3.432101	Umlage Nebenkosten	300

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung						
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			225.804,75	232.900	551.200	551.200	551.200	551.200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.209,30	1.000	400	400	400	400
7 + Sonstige ordentliche Erträge			3.201,07	500	300	300	300	300
10 = Ordentliche Erträge			230.215,12	234.400	551.900	551.900	551.900	551.900
11 - Personalaufwendungen			85.923,06	87.880	79.760	80.530	81.300	82.070
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			11.273,42	7.630	10.000	10.000	10.000	10.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen			753,10	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			349,68	350	1.700	1.700	1.700	1.700
17 = Ordentliche Aufwendungen			98.299,26	95.860	91.460	92.230	93.000	93.770
18 = Ordentliches Ergebnis			131.915,86	138.540	460.440	459.670	458.900	458.130
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			131.915,86	138.540	460.440	459.670	458.900	458.130
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			131.915,86	138.540	460.440	459.670	458.900	458.130
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			176.865,64	101.000	260.000	262.600	265.200	267.900
29 = Ergebnis			-44.949,78	37.540	200.440	197.070	193.700	190.230

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
----------------------	-----------	----------------------	-----------------------------------

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung
Produkt	05.20.20	Leistungen für Asylbewerber

Beschreibung

Sicherung des notwendigen Bedarfs zum Lebensunterhalt durch Bar- und Sachmittel sowie der Krankenhilfe
Abrechnung der Erstattungen des Landes

Auftrag

Asylbewerberleistungsgesetz, Aufenthaltsgesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz

Zielgruppe

Hilfeberechtigte Asylbewerber und geduldete Ausländer

Ziele

Angemessene Hilfeleistung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben
Reduzierung der Kosten durch genaue Abrechnung der Landesmittel

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Leistungsberechtigten

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung	
Produkt	05.20.20	Leistungen für Asylbewerber	

Erläuterungen

Erträge aus Erstattungen des Landes nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz.

Erträge aus Ersatzleistungen sowie Erstattungen öffentlicher Leistungsträger.

Aufwand für Betreuung und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz an Asylbewerber und geduldete Personen, die nicht nach dem SGB leistungsberechtigt sind. Darin sind Leistungen für Lebensunterhalt, Kosten bei Erkrankung und Beihilfen enthalten.

Aufgrund erhöhter Zuweisungszahlen ist mit steigenden laufenden Aufwendungen zu rechnen.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
05.20.20.414100	Pauschalzuweisungen nach AsylbLG und FlüAG	3.030
05.20.20.533100	Betreuung Asyl	2.730

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung						
Produkt	05.20.20	Leistungen für Asylbewerber						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			171.627,00	416.900	3.030.000	3.150.000	3.250.000	3.350.000
3 + Sonstige Transfererträge			13.035,98	1.500	5.000	5.000	5.000	5.000
10 = Ordentliche Erträge			184.662,98	418.400	3.035.000	3.155.000	3.255.000	3.355.000
11 - Personalaufwendungen			0,00	0	25.860	26.110	26.360	26.610
15 - Transferaufwendungen			737.785,94	844.770	2.757.000	2.857.000	2.957.000	3.057.000
17 = Ordentliche Aufwendungen			737.785,94	844.770	2.782.860	2.883.110	2.983.360	3.083.610
18 = Ordentliches Ergebnis			-553.122,96	-426.370	252.140	271.890	271.640	271.390
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-553.122,96	-426.370	252.140	271.890	271.640	271.390
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-553.122,96	-426.370	252.140	271.890	271.640	271.390
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			30.750,40	171.800	975.000	984.800	994.600	1.004.500
29 = Ergebnis			-583.873,36	-598.170	-722.860	-712.910	-722.960	-733.110

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze

Beschreibung

Die Tagesbetreuung von Kindern wird durch Tageseinrichtungen oder Tagespflege sichergestellt. Tageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztägig aufhalten und in Gruppen gefördert werden. Kindertagespflege wird von einer geeigneten Tagespflegeperson in ihrem Haushalt oder im Haushalt des Personensorgeberechtigten geleistet.

Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.

Das Produkt umfasst die Förderung der Träger bzw. Trägerverbände.

Auftrag

SGB VIII
Kinderbildungsgesetz mit entsprechenden Verordnungen und Erlassen
Satzung der Stadt Rösrath

Zielgruppe

Eltern und Kinder, in der Regel im Alter von 0 bis 6 Jahren sowie Kinder und Jugendliche

Ziele

Schaffung und Erhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder bis zur Einschulung. Die Kinder sollen entsprechend ihrem Alter gefördert werden. Das soziale Lernen und die Sprachentwicklung sollen im Vordergrund stehen. In der Gruppe mit Gleichaltrigen sollen die Grundlagen für ein gesellschaftsfähiges Miteinander geschaffen werden. Die Kinder sollen auf den bevorstehenden Schulbesuch vorbereitet werden.

Angebote für Kinder mit besonderem Bedarf sollen erfolgen. Bereitstellung eines bedarfsorientierten Angebots an Spielplätzen.

Beteiligung der Kinder bei der Gestaltung der Freiräume.

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Kindertageseinrichtungen				
Anzahl der Kindertageseinrichtungen	Anzahl	16	16	16
Anzahl Kinder 3-6 Jahre in Kitas zu Beginn des Kiga-Jahres	Anzahl	771	758	732
Anzahl Kinder 0-3 Jahre in Kitas zu Beginn des Kiga-Jahres	Anzahl	174	179	189
Anzahl der Plätze für Kinder mit Behinderungen	Anzahl	36	25	25
Spielplätze der Stadt Rösrath				
Anzahl der Spielplätze im Stadtgebiet	Anzahl	25	25	25

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	

Erläuterungen

Die Träger der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Rösrath werden über Zuschüsse auf der Grundlage des Kibiz gefördert. Die Förderhöhe richtet sich nach der angebotenen bzw. von den Eltern in Anspruch genommenen Gruppenform.

Die Haushaltsansätze der städtischen Kindertageseinrichtungen wurden analog zu den Schulbudgets nach einem Schlüssel bestehend aus Platzzahl und Raumangebot ermittelt, um eine gerechte und nachvollziehbare Verteilung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu gewährleisten.

Die Fachberatung der Kindertageseinrichtungen wird entsprechend der kreisweiten Förderrichtlinien angeboten. Dieses Angebot steht auch den beiden städtischen Einrichtungen zur Verfügung.

Die von der Landesregierung beschlossene Beitragsbefreiung für das letzte Kindergartenjahr wurde bei der Ermittlung der Ansätze berücksichtigt.

Für die Ersatzbeschaffung von Mobiliar für die städtischen Kindertageseinrichtungen werden die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
06.10.10.414100	Landeszuweisungen	3.865
06.10.10.432100	Elternbeiträge	1.200
06.10.10.432101	Verpflegungskostenbeiträge	100
06.10.10.528100	Lebensmittelbeschaffungen	100
06.10.10.531702	Betriebskostenzuschüsse	6.589

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe						
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung						
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			3.689.794,33	3.707.000	4.001.700	4.001.700	4.001.700	4.001.700
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			1.195.536,29	1.240.000	1.300.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.000,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
10 = Ordentliche Erträge			4.886.330,62	4.950.000	5.304.700	5.354.700	5.354.700	5.354.700
11 - Personalaufwendungen			1.300.954,49	1.531.820	1.662.470	1.679.580	1.696.870	1.714.320
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			106.172,73	103.420	134.080	134.080	134.080	134.080
14 - Bilanzielle Abschreibungen			51.045,99	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
15 - Transferaufwendungen			6.031.990,59	6.267.700	6.714.800	6.780.690	6.847.240	6.914.460
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			13.981,30	14.560	15.720	15.790	15.870	15.950
17 = Ordentliche Aufwendungen			7.504.145,10	7.937.500	8.547.070	8.630.140	8.714.060	8.798.810
18 = Ordentliches Ergebnis			-2.617.814,48	-2.987.500	-3.242.370	-3.275.440	-3.359.360	-3.444.110
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-2.617.814,48	-2.987.500	-3.242.370	-3.275.440	-3.359.360	-3.444.110
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-2.617.814,48	-2.987.500	-3.242.370	-3.275.440	-3.359.360	-3.444.110
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			754.861,35	798.310	962.110	971.780	981.460	991.250
29 = Ergebnis			-3.372.675,83	-3.785.810	-4.204.480	-4.247.220	-4.340.820	-4.435.360

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß						
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe							
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung							
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	
Auszahlungen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			53.444,37	8.500	8.500	0	8.500	8.500	8.500
28 - Aktivierbare Zuwendungen			24.835,00	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			78.279,37	8.500	8.500	0	8.500	8.500	8.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze									
Maßnahme:									
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.552,61	500	500	0	500	500	500	0	6.053
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.552,61	-500	-500	0	-500	-500	-500	0	-6.053
Maßnahme:									
4464 Kindertagesstätten									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-37.785,00	0	0	0	0	0	0	0	-37.785
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	49.891,76	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000	-11.017	78.875
28 - Aktivierbare Zuwendungen	24.835,00	0	0	0	0	0	0	0	24.835
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-112.511,76	-8.000	-8.000	0	-8.000	-8.000	-8.000	11.017	-141.495
Maßnahme:									
5000 Ausgleichsmaßnahmen									
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
---------------	----	---------------	----------------------------

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien

Beschreibung

Zur Vermeidung von Fehlentwicklungen werden präventive Angebote gemacht, z.B. Drogen- und Suchtprophylaxe, Sexual- und Aidsberatung.

Im Rahmen der Förderung der Erziehung in der Familie bietet das Jugendamt in Zusammenarbeit mit den freien Trägern Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen, in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und bei der Ausübung der Personensorge an.

In den Fällen, in denen bereits ein Hilfebedarf entstanden ist, greift die Hilfe zur Erziehung.

Hilfe zur Erziehung wird in verschiedensten Formen angeboten. Sie teilt sich auf in:

- Ambulante Hilfen (das Kind bleibt in seiner Familie)
- Teilstationäre Hilfen (das Kind wird für einen Teil des Tages außerhalb seiner Familie betreut)
- Stationäre Hilfen (das Kind wird außerhalb seiner Familie betreut)

Auftrag

Grundgesetz, SGB VIII insb. §§ 27 ff SGB VIII

Zielgruppe

Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene aus der Stadt Rösrath

Ziele

Personensorgeberechtigte sollen Hilfen zur Erziehung erhalten, wenn eine dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Die Hilfen sollen sich am erzieherischen Bedarf des Kindes ausrichten. Die Hilfen sollen familienergänzend und wenn dies nicht ausreicht, teilstationär oder familienersetzend erfolgen. Durch die Hilfe soll erreicht werden, dass das Kind wieder in die Familie integriert wird oder der junge Mensch auf ein selbstständiges Leben vorbereitet wird.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Ambulanten Hilfen
- Anzahl der Teilstationären Hilfen
- Anzahl der Stationären Hilfen

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	

Erläuterungen

Die Adoptionsvermittlungsstelle beim Jugendamt der Stadt Bergisch Gladbach wird gemäß der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung anteilig gezahlt.

Die Drogen- und Suchtprävention sowie die Jugendberatung und Jugendwerkstatt werden weiterhin gemäß kreisweiter Förderrichtlinien bezuschusst.

Hilfen zur Erziehung werden als Einzelfallhilfen gewährt. Aufgrund steigender Fallzahlen sowie steigender Kosten je Einzelfall ist mit erhöhten Aufwendungen zu rechnen.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
06.10.20.422100	Kostenersätze	110
06.10.20.448201	Erstattungen von Gemeinden/GV	512
06.10.20.523200	Kostenerstattungen Gem/GV	127
06.10.20.533101	Sonstige Erziehungshilfe	999
06.10.20.533200	Soziale Leistungen an Minderjährige in Einrichtungen	3.349
06.10.20.533201	Soziale Leistungen an Volljährige in Einrichtungen	285

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß				
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe					
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung					
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien					
Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		6.834,00	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800
3 + Sonstige Transfererträge		102.902,77	145.000	110.000	110.000	110.000	110.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		209.136,62	310.000	512.200	512.200	512.200	512.200
7 + Sonstige ordentliche Erträge		68.290,31	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge		387.163,70	461.800	629.000	629.000	629.000	629.000
11 - Personalaufwendungen		571.259,45	647.050	561.430	567.020	572.660	578.360
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		409.531,77	118.860	131.160	131.160	131.160	131.160
15 - Transferaufwendungen		3.858.133,17	4.095.500	4.670.600	4.527.800	4.612.500	4.698.100
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		10.415,76	8.130	8.130	8.130	8.130	8.130
17 = Ordentliche Aufwendungen		4.849.340,15	4.869.540	5.371.320	5.234.110	5.324.450	5.415.750
18 = Ordentliches Ergebnis		-4.462.176,45	-4.407.740	-4.742.320	-4.605.110	-4.695.450	-4.786.750
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-4.462.176,45	-4.407.740	-4.742.320	-4.605.110	-4.695.450	-4.786.750
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-4.462.176,45	-4.407.740	-4.742.320	-4.605.110	-4.695.450	-4.786.750
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		20.858,45	22.530	21.050	21.260	21.470	21.680
29 = Ergebnis		-4.483.034,90	-4.430.270	-4.763.370	-4.626.370	-4.716.920	-4.808.430

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege	

Beschreibung

Aufwendungen für die Unterbringung von einzelnen Kindern in Kindergärten, z.B. Integration und Pflegefamilien, sofern die Kinder tagsüber oder während der üblichen Arbeits- und Geschäftszeit bzw. vor oder nach der Schulzeit, ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden.
Vermittlung und Finanzierung einzelner Kinder/Jugendlicher in Tagespflege.

Auftrag

SGB VIII, Richtlinien zur Förderung der Tagespflege in Rösrath

Zielgruppe

Eltern und Kinder aus Rösrath
Tagespflegepersonen, welche ein Tagespflegeangebot vorhalten

Ziele

Förderung der Entwicklung von Kindern/Jugendlichen in der Tagespflege gem. dem jeweiligen
Betreuungsbedarf.
Unterstützung der Eltern, insb. der alleinerziehenden und berufstätigen Eltern bei der Betreuung
ihres Kindes.

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Kinder in Tagespflege	Anzahl	80	80	82
Anzahl der Tagespflegepersonen	Anzahl	38	33	25

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege	

Erläuterungen

Veranschlagt werden hier die Kosten der Tagespflege im Einzelfall sowie die Aufwendungen für die Qualifizierung der Tagespflegepersonen. Da der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für unter 3-jährige Kinder auch durch einen Platz bei einer Tagespflegeperson erfüllt werden kann, werden steigende Fallzahlen und damit auch erhöhte Kosten erwartet.

Die Eltern haben hierzu entsprechend ihrem Einkommen einen Kostenbeitrag zu leisten.

Das Land beteiligt sich durch einen Zuschuss an den Kosten der Tagespflege.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
06.10.30.414101	Landeszuweisung Tagespflege	60
06.10.30.421100	Kostenbeiträge Tagespflege	160
06.10.30.533100	Kosten der Tagespflege	580

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß				
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe					
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung					
Produkt	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege					
Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		3.730,76	63.000	60.000	60.000	60.000	60.000
3 + Sonstige Transfererträge		151.665,00	150.000	160.000	160.000	160.000	160.000
10 = Ordentliche Erträge		155.395,76	213.000	220.000	220.000	220.000	220.000
11 - Personalaufwendungen		36.871,26	0	63.610	64.220	64.860	65.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen		741,94	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen		513.292,67	584.250	584.250	584.250	584.250	584.250
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.138,13	2.950	2.910	3.010	3.010	3.010
17 = Ordentliche Aufwendungen		555.044,00	587.200	650.770	651.480	652.120	652.760
18 = Ordentliches Ergebnis		-399.648,24	-374.200	-430.770	-431.480	-432.120	-432.760
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-399.648,24	-374.200	-430.770	-431.480	-432.120	-432.760
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-399.648,24	-374.200	-430.770	-431.480	-432.120	-432.760
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		20.858,45	22.530	21.050	21.260	21.470	21.680
29 = Ergebnis		-420.506,69	-396.730	-451.820	-452.740	-453.590	-454.440

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.40	Jugendarbeit	

Beschreibung

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendhilfearbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Sie umfasst die Offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote wie außerschulische Jugendbildung, Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit, arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit, internationale Jugendarbeit, Kinder- und Jugenderholung, Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung.

Auftrag

SGB VIII, Richtlinien zur finanziellen Förderung von Personal und Einrichtung der Offenen Jugendarbeit durch die Stadt Rösrath, Richtlinien zur finanziellen Förderung von Maßnahmen der Jugendarbeit durch die Stadt Rösrath

Zielgruppe

- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene aus der Stadt Rösrath
- Verbände, Gruppen und Initiativen der Jugend
- Träger der Jugendarbeit

Ziele

Jungen Menschen sollen die Angebote zur Verfügung gestellt werden um sie in ihrer Entwicklung zu fördern. Die Interessen der jungen Menschen sollen berücksichtigt werden.

Die Angebote sollen von den jungen Menschen mitbestimmt und mitgestaltet werden. Sie sollen hierdurch befähigt werden gesellschaftliche Mitverantwortung zu übernehmen.

Soziales Engagement soll angeregt werden.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Jugendzentren (2)
- Anzahl der geförderten Ferienmaßnahmen
- Anzahl der geförderten Bildungsmaßnahmen

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.40	Jugendarbeit	

Erläuterungen

Die Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstellen werden weiterhin gemäß kreisweiter Vereinbarungen bezuschusst.

Die Offenen Jugendfreizeitstätten werden nach den Richtlinien der Stadt Rösrath gefördert.
Für den Betrieb der Offenen Jugendfreizeitstätten werden Landeszuschüsse gezahlt.

Freizeiten, Bildungsmaßnahmen, etc. werden gemäß Richtlinien bezuschusst.

Die finanzielle Förderung des Dt. Kinderschutzbundes erfolgt auf der Grundlage einer Kosten- und Leistungsvereinbarung.

Dem Jugendparlament werden weiterhin Mittel zur Verfügung gestellt.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
06.10.40.531700	Zuschüsse an Beratungsstellen	50
06.10.40.531800	Zuschüsse Jugendarbeit	223

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe						
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung						
Produkt	06.10.40	Jugendarbeit						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			46.439,00	46.400	46.400	46.400	46.400	46.400
10 = Ordentliche Erträge			46.439,00	46.400	46.400	46.400	46.400	46.400
11 - Personalaufwendungen			26.543,47	0	29.030	29.300	29.570	29.850
15 - Transferaufwendungen			237.310,59	277.700	299.200	304.000	307.600	312.400
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.999,49	7.750	7.530	7.530	7.530	7.950
17 = Ordentliche Aufwendungen			266.853,55	285.450	335.760	340.830	344.700	350.200
18 = Ordentliches Ergebnis			-220.414,55	-239.050	-289.360	-294.430	-298.300	-303.800
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-220.414,55	-239.050	-289.360	-294.430	-298.300	-303.800
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-220.414,55	-239.050	-289.360	-294.430	-298.300	-303.800
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			14.233,97	13.510	12.630	12.760	12.890	13.020
29 = Ergebnis			-234.648,52	-252.560	-301.990	-307.190	-311.190	-316.820

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	08	Sportförderung	
Produktgruppe	08.10	Sport	
Produkt	08.10.10	Sportförderung	

Beschreibung

Förderung der sportlichen Betätigung und des sportlich-gesellschaftlichen Lebens in der Stadt.
Unterstützung des Vereinssports.

Auftrag

GO NRW, Ratsbeschlüsse, Richtlinie zur Förderung des Sports

Zielgruppe

Einwohner der Stadt Rösrath, Sportvereine

Ziele

Durch die Sportförderung soll insbesondere den jungen Menschen die Teilnahme an den Sportangeboten der Vereine ermöglicht werden.
Sozialverträglich sollen die städtischen Sportanlagen den Vereinen überlassen werden. Im Gegenzug sollen die Vereine die Anlagen unterhalten. Die Sportvereine sollen unterstützt werden ein attraktives, zeitgemäßes und finanzierbares Angebot für die Bürger/ innen vorzuhalten.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Sportvereine
- Anzahl der Mitglieder in Sportvereinen
- Anzahl der Sportstätten

Erläuterungen

Die bisherige Förderung der Sportvereine in der Stadt Rösrath soll mit Zuschüssen in Höhe von insgesamt 9.000 € weiter fortgeführt werden.

Die notwendigen Ersatzbeschaffungen sowie Reparaturen der Sportgeräte in den städtischen Sportstätten werden zur Ermöglichung des Vereinssportes weiterhin getätigt.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß					
Produktbereich	08	Sportförderung						
Produktgruppe	08.10	Sport						
Produkt	08.10.10	Sportförderung						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			45,30	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			45,30	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			9.252,61	9.930	10.830	10.920	11.010	11.100
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			7.256,60	15.360	7.320	7.320	7.320	7.320
14 - Bilanzielle Abschreibungen			45,30	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen			9.000,00	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			323,66	300	230	230	170	180
17 = Ordentliche Aufwendungen			25.878,17	34.590	27.380	27.470	27.500	27.600
18 = Ordentliches Ergebnis			-25.832,87	-34.590	-27.380	-27.470	-27.500	-27.600
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-25.832,87	-34.590	-27.380	-27.470	-27.500	-27.600
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-25.832,87	-34.590	-27.380	-27.470	-27.500	-27.600
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			72.526,93	116.500	101.710	102.750	103.790	104.830
29 = Ergebnis			-98.359,80	-151.090	-129.090	-130.220	-131.290	-132.430

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß						
Produktbereich	08	Sportförderung							
Produktgruppe	08.10	Sport							
Produkt	08.10.10	Sportförderung							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.500	1.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.500	1.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß							
Produktbereich	08	Sportförderung								
Produktgruppe	08.10	Sport								
Produkt	08.10.10	Sportförderung								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	500	500	0	500	500	500	0	2.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-500	-500	0	-500	-500	-500	0	-2.500
Maßnahme:										
4260 Turnhallen/Sport										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	500	500	0	500	1.000	1.000	0	3.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-500	-500	0	-500	-1.000	-1.000	0	-3.500



Budget 07

Fachbereich 3

Bürgerdienste - Infrastruktur - Ordnung

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp					
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			136.346,30	87.400	107.400	107.400	107.400	107.400
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			314.543,92	309.500	298.500	298.500	293.500	293.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			18.569,54	6.800	12.100	12.100	12.100	12.100
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			133.627,41	47.280	50.300	90.800	51.300	64.300
7 + Sonstige ordentliche Erträge			129.552,80	100.000	100.900	100.300	100.300	100.300
10 = Ordentliche Erträge			732.639,97	550.980	569.200	609.100	564.600	577.600
11 - Personalaufwendungen			1.096.778,44	1.157.830	1.168.790	1.180.280	1.191.910	1.203.630
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			226.059,78	221.890	275.350	266.100	261.450	267.900
14 - Bilanzielle Abschreibungen			285.512,48	280.000	270.000	270.000	270.000	270.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			755.846,92	770.280	796.760	839.200	776.650	800.490
17 = Ordentliche Aufwendungen			2.364.197,62	2.430.000	2.510.900	2.555.580	2.500.010	2.542.020
18 = Ordentliches Ergebnis			-1.631.557,65	-1.879.020	-1.941.700	-1.946.480	-1.935.410	-1.964.420
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-1.631.557,65	-1.879.020	-1.941.700	-1.946.480	-1.935.410	-1.964.420
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-1.631.557,65	-1.879.020	-1.941.700	-1.946.480	-1.935.410	-1.964.420
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			858.202,25	1.052.600	1.118.120	1.111.140	1.122.280	1.133.490
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			845.653,33	962.320	1.113.280	1.124.430	1.135.730	1.147.330
29 = Ergebnis			-1.619.008,73	-1.788.740	-1.936.860	-1.959.770	-1.948.860	-1.978.260

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			62.083,80	61.100	48.000	0	48.000	48.000	48.000
19 + Veräußerung von Sachanlagen			17.809,00	5.500	13.500	0	500	2.000	2.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			79.892,80	66.600	61.500	0	48.500	50.000	50.000
Auszahlungen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			753.077,18	585.900	204.500	0	208.500	228.500	118.500
28 - Aktivierbare Zuwendungen			0,00	5.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			753.077,18	590.900	214.500	0	218.500	238.500	128.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste

Beschreibung

- EDV-Dienstleistungen (Bereitstellung & Betrieb des zentralen Rechners, Benutzerservice, Beratung & Betrieb dezentraler Anwendungen, Anwenderbetreuung)
- Zentrale Dienste (Post- & Botendienste, Telefondienste, Informationen von allgemeiner Bedeutung)
- Servicedienste (Druckerei, zentrale Beschaffungen, Fuhrparkverwaltung & -management)
- Archiv (Historische & Verwaltungsarchiv)

Auftrag

Gesetze, Dienstvereinbarungen, Beschlüsse des Verwaltungsvorstandes

Zielgruppe

Beschäftigte der Stadtverwaltung und - als Serviceleistung - der StadtWerke Rösrath

Ziele

Ordnungsgemäßer Ablauf & dauerhafte Sicherstellung des Verwaltungsbetriebes

Kenn- u. Messzahlen

Für rd. 180 Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung Rösrath sind die Dienstleistungen zu erbringen. .
EDV-Dienstleistungen sowie die Tätigkeiten der Zentralen Dienste werden auch für die rd. 75 Beschäftigte der StadtWerke Rösrath erbracht.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation	
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste	

Erläuterungen

Teilergebnisplan

5 - Privatrechtliche Leistungsentgelte

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Erstattungen für Erbringung von Dienstleistungen (Kopien, Vervielfältigungen, Archivnutzung) gegenüber Dritten.

6 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierbei handelt es sich um die Erstattung von Verwaltungskosten (VKE) durch die StadtWerke Rösrath (SWR). Die Stadt Rösrath erbringt Dienstleistungen für die SWR in den Bereichen Telefonvermittlung sowie bei der Postannahme und -verteilung. Auch Kurier- und Botendienste werden geleistet. Im Bereich der technikerunterstützten Informationsverarbeitung ist die Stadt Rösrath im Wege von Daueraufträgen, z.B. für Domänen- und Mailserverarbeiten, und auf Grund von Einzelaufträgen tätig.

Aufwendungen (Büromaterial, Vorhaltung eines Arbeitsplatzes) aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Overath (gemeinsames Rechnungsprüfungsamt) werden erstattet.

13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierin werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen durch Dritte erfasst. Insbesondere die Kosten für die Haltung von Dienstfahrzeugen der Stadtverwaltung (Leasingraten, Versicherungsbeiträge, Betriebskosten) werden erfasst. Ebenso sind Unterhaltungsmaßnahmen von Gebrauchsgegenständen (z.B. Frankiersystem, Zeitbewirtschaftungssystem, Druck- und Kopiersysteme) infolge abgeschlossener Wartungsverträge in den Aufwendungen enthalten.

16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es werden Aufwendungen erfasst, die der laufenden Verwaltungstätigkeit zugeordnet werden können. Veranschlagt sind sämtliche Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen einschl. Reisekosten.

Die laufenden Geschäftsaufwendungen für Porto und Beschaffung von Büromaterial und Verbrauchsgütern werden ebenfalls abgebildet. Telekommunikationskosten und die Aufwendungen für die Vorhaltung der Telefonanlage fallen unter die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Versicherungen (Haftpflicht-Versicherung, Eigenschaden-Versicherung, Unfall-Versicherung) sind ebenfalls veranschlagt.

Teilfinanzplan

26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Ausstattungs-/ Vermögensgegenstände)

In 2016 sind weiterhin Ersatzbeschaffungen von Büromöbeln, teilweise in besonderer Ausführung aufgrund nachgewiesener gesundheitlicher Beeinträchtigungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgesehen.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation	
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste	

Erläuterungen

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
01.50.10.525509	Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen EDV	51
01.50.10.542200	Mieten und Pachten	62
01.50.10.542909	Inanspruchnahme v. Rechten u. Diensten EDV	62
01.50.10.543108	Porto	75
01.50.10.544100	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	151

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp					
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation						
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			38.191,62	37.400	37.400	37.400	37.400	37.400
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			4.972,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			101.530,39	40.680	45.000	45.500	46.000	46.500
7 + Sonstige ordentliche Erträge			20,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			144.714,01	78.080	82.400	82.900	83.400	83.900
11 - Personalaufwendungen			378.278,07	403.170	364.290	367.900	371.560	375.240
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			23.803,52	77.700	72.600	73.350	74.200	74.950
14 - Bilanzielle Abschreibungen			123.439,57	130.000	120.000	120.000	120.000	120.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			384.908,76	416.010	430.850	423.900	411.900	412.600
17 = Ordentliche Aufwendungen			910.429,92	1.026.880	987.740	985.150	977.660	982.790
18 = Ordentliches Ergebnis			-765.715,91	-948.800	-905.340	-902.250	-894.260	-898.890
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-765.715,91	-948.800	-905.340	-902.250	-894.260	-898.890
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-765.715,91	-948.800	-905.340	-902.250	-894.260	-898.890
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			858.202,25	1.052.600	1.118.120	1.111.140	1.122.280	1.133.490
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			553.476,08	706.940	770.390	778.100	785.920	793.740
29 = Ergebnis			-460.989,74	-603.140	-557.610	-569.210	-557.900	-559.140

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp						
Produktbereich	01	Innere Verwaltung							
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation							
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
19 + Veräußerung von Sachanlagen			10,00	500	500	0	500	500	500
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			10,00	500	500	0	500	500	500
Auszahlungen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			55.432,32	143.200	52.500	0	55.500	55.500	55.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			55.432,32	143.200	52.500	0	55.500	55.500	55.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp							
Produktbereich	01	Innere Verwaltung								
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation								
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		11.839,23	25.500	15.500	0	15.500	15.500	15.500	-2.650	96.689
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-11.839,23	-25.500	-15.500	0	-15.500	-15.500	-15.500	2.650	-96.689
Maßnahme:										
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände										
19 + Veräußerung von Sachanlagen		10,00	500	500	0	500	500	500	25	2.535
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		43.593,09	117.700	37.000	0	40.000	40.000	40.000	-12.815	305.479
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-43.583,09	-117.200	-36.500	0	-39.500	-39.500	-39.500	12.840	-302.944
Maßnahme:										
4101 EDV NKF										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit

Beschreibung

Hier werden Aufgaben zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wahrgenommen.

Hierzu zählen insbesondere: allgemeine Gefahrenabwehr, Einleitung und Durchführung von Ordnungswidrigkeitenverfahren und die in diesem Zusammenhang anfallenden Verwaltungs-/Bußgeldverfahren bis hin zu gerichtlichen Entscheidung, Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Gestattungen, Marktfestsetzungen, verkaufsoffene Sonntage, Wochenmärkte, traditionelle Feste und sonstige Veranstaltungen.

Auftrag

OBG, Ordnungswidrigkeitengesetz, Landeshundegesetz, Sonn- und Feiertagsgesetz, Psych KG, JuSchG, OBV, Tierseuchengesetz, Tierische Nebenprodukt-Beseitigungsgesetz, LImSchG, BestG, SprengG, IfSchG, KrW/AbfG, LÖG, NiSchG

Zielgruppe

Alle Bürgerinnen und Bürger und Einwohner der Stadt Rösrath

Ziele

Zahl der ordnungs- und gefahrenabwehrrechtlichen Verfahren durch vorausschauende und rechtzeitige Überwachung und persönliche Ansprache der Betroffenen/Beteiligten zu reduzieren.

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ordnungsbehördliche Bestattungen	Anzahl	10	10	12
Zwangseinweisungen	Anzahl	12	14	15

Erläuterungen

Erträge aus Gebühren für Dienstleistungen des Ordnungsamts und der örtlichen Straßenverkehrsbehörde (verkehrsrechtliche Anordnungen, Genehmigungen, usw.). Kostenersatz von Erstattungspflichtigen für Maßnahmen des Ordnungsamts.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Rahmen der Durchführung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen (Bestattungen, Fundsachen, usw.). Erstattungen an die SWR sowie **Sonstige ordentliche Aufwendungen** für Aus- und Fortbildung, Reisekosten und Geschäftsaufwendungen.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp					
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung						
Produkt	02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			43.314,60	36.000	41.500	41.500	41.500	41.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			10.931,54	4.700	2.500	2.500	2.500	2.500
7 + Sonstige ordentliche Erträge			-493,30	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10 = Ordentliche Erträge			53.752,84	41.700	45.000	45.000	45.000	45.000
11 - Personalaufwendungen			131.687,05	143.250	121.950	123.140	124.330	125.540
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			29.017,59	33.840	34.000	34.000	34.000	34.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			20.191,12	18.620	16.100	16.200	16.300	16.400
17 = Ordentliche Aufwendungen			180.895,76	195.710	172.050	173.340	174.630	175.940
18 = Ordentliches Ergebnis			-127.142,92	-154.010	-127.050	-128.340	-129.630	-130.940
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-127.142,92	-154.010	-127.050	-128.340	-129.630	-130.940
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-127.142,92	-154.010	-127.050	-128.340	-129.630	-130.940
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			19.798,68	72.840	77.500	78.270	79.060	79.850
29 = Ergebnis			-146.941,60	-226.850	-204.550	-206.610	-208.690	-210.790

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.20	Verkehrssicherheit	

Beschreibung

- Örtliche Straßenverkehrsbehörde
- Verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen
- Überwachung der Straßenverkehrssicherheit
- Genehmigung von Sondernutzungen
- Genehmigungen und Anordnungen von Verkehrszeichen
- Entfernen von Kraftfahrzeugen aus dem öffentlichen Verkehrsraum sowie sämtliche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr
- Überwachung des ruhenden Verkehrs
- Durchführung von Verkehrsschauen und Bahnschauen

Auftrag

StVG, StVO, OwiG, StrWG NW, Ortsrecht, StrVZO

Zielgruppe

Verkehrsteilnehmer und Einwohner im Stadtgebiet

Ziele

Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit im Straßenverkehr sowie die ständige Verbesserung durch intensive Zusammenarbeit mit Polizei, gemeindlichen und übergeordneten Dienststellen.

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Anzahl der Sondernutzungen	Anzahl	144	130	130
Anzahl der verkehrsrechtlichen Anordnungen	Anzahl	383	380	410
Anzahl der Verwarnungen (inkl. Bußgelder und Kostenbescheide)	Anzahl	6.734	7.000	6.500

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.20	Verkehrssicherheit	

Erläuterungen

Leistungsentgelte für Sondernutzungen und Einnahmen von Buß- und Verwarnungsgeldern.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
02.10.20.456100	Bußgelder / Verwarnungsgelder	95

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp					
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung						
Produkt	02.10.20	Verkehrssicherheit						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			11.456,14	16.000	14.000	14.000	14.000	14.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			118.498,94	97.000	95.300	95.300	95.300	95.300
10 = Ordentliche Erträge			129.955,08	113.000	109.300	109.300	109.300	109.300
11 - Personalaufwendungen			135.188,39	140.850	145.040	146.470	147.920	149.370
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			65,73	0	10.000	10.000	6.000	6.000
17 = Ordentliche Aufwendungen			135.254,12	140.850	155.040	156.470	153.920	155.370
18 = Ordentliches Ergebnis			-5.299,04	-27.850	-45.740	-47.170	-44.620	-46.070
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-5.299,04	-27.850	-45.740	-47.170	-44.620	-46.070
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-5.299,04	-27.850	-45.740	-47.170	-44.620	-46.070
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			10.921,73	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			-16.220,77	-27.850	-45.740	-47.170	-44.620	-46.070

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz

Beschreibung

Die Gefahrenabwehr bei Bränden, Hilfeleistungen und Katastrophen wird durch die Feuerwehr mit ausschließlich ehrenamtlichen Kräften sichergestellt. Unterhaltung und Sicherstellung einer leistungsfähigen Feuerwehr, vorbeugender Brandschutz, Hilfe bei Bränden, Unfällen und öffentlichen Notständen, d.h. auch überörtliche Hilfeleistung (durch Einbindung in Kreis- und Landeskonzepte)

Auftrag

Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG), ggf. ab 2016 Brandschutz-, Hilfeleistungs- und Katastrophenschutz (BHKG), Laufbahnverordnung (LVO FF), Feuerwehr-Dienstvorschriften (FwDV), UVV-Feuerwehren, BauO NRW, örtliche Satzungen

Zielgruppe

Gefährdete und betroffene Personen und die Eigentümer von durch Bränden gefährdeten Tiere, Gegenstände und Immobilien sowie die Allgemeinheit unter dem Aspekt des Umweltschutzes und des Schutzes von Kulturgütern

Ziele

Feuer- und Katastrophenschutz sowie Hilfeleistungen werden unter Beibehaltung der bisher erreichten Standards, sowohl in Hinsicht auf die Personalstärke, als auch auf den Fahrzeugbestand sichergestellt.

Die Einhaltung vorgegebener Hilfsfristen ist bei allen zeitkritischen Einsätzen anzustreben.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Einsätze
- Anzahl der Mitglieder
- Anzahl der Aus- und Fortbildungsveranstaltungen

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz	

Erläuterungen

Erträge aus Benutzungsgebühren und Kostenerstattungen des Landes.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, wie Haltung von Fahrzeugen, Fortführung der Umrüstung vom Analog- zum Digitalfunk, sächliche Ausrüstung usw..

Sonstige ordentliche Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Fortbildung, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten, Geschäftsaufwendungen.

Enthalten sind weiterhin die **Investitionskosten** für bewegliches Anlagevermögen, hier insbesondere die Kosten für die Beschaffung eines Mehrzweckfahrzeugs (MZF) für den Löschzug Rösrath.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
02.10.30.542100	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	95

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp					
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung						
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			98.154,68	50.000	70.000	70.000	70.000	70.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			22.417,33	25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			120,00	100	100	100	100	100
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	6.600	5.300	5.300	5.300	5.300
7 + Sonstige ordentliche Erträge			9.404,66	0	600	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			130.096,67	81.700	96.000	95.400	95.400	95.400
11 - Personalaufwendungen			92.492,20	96.700	134.970	136.290	137.620	138.960
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			130.423,33	105.650	127.500	107.000	107.000	107.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen			162.072,91	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			191.333,33	204.790	204.860	205.100	205.450	205.800
17 = Ordentliche Aufwendungen			576.321,77	557.140	617.330	598.390	600.070	601.760
18 = Ordentliches Ergebnis			-446.225,10	-475.440	-521.330	-502.990	-504.670	-506.360
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-446.225,10	-475.440	-521.330	-502.990	-504.670	-506.360
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-446.225,10	-475.440	-521.330	-502.990	-504.670	-506.360
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			156.170,47	142.000	221.000	223.200	225.400	227.700
29 = Ergebnis			-602.395,57	-617.440	-742.330	-726.190	-730.070	-734.060

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp						
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung							
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung							
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			62.083,80	61.100	48.000	0	48.000	48.000	48.000
19 + Veräußerung von Sachanlagen			17.799,00	5.000	13.000	0	0	1.500	1.500
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			79.882,80	66.100	61.000	0	48.000	49.500	49.500
Auszahlungen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			697.644,86	442.700	152.000	0	153.000	173.000	63.000
28 - Aktivierbare Zuwendungen			0,00	5.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			697.644,86	447.700	162.000	0	163.000	183.000	73.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp							
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung								
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung								
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		15.266,05	10.000	15.000	0	13.000	13.000	13.000	-689	78.577
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-15.266,05	-10.000	-15.000	0	-13.000	-13.000	-13.000	689	-78.577
Maßnahme:										
4130 Feuerwehrfahrzeuge /-ausrüstung										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		62.083,80	61.100	48.000	0	48.000	48.000	48.000	0	315.184
19 + Veräußerung von Sachanlagen		17.799,00	5.000	13.000	0	0	1.500	1.500	0	38.799
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		682.378,81	405.700	137.000	0	140.000	160.000	50.000	-36.375	1.538.704
28 - Aktivierbare Zuwendungen		0,00	5.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0	45.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-602.496,01	-344.600	-86.000	0	-102.000	-120.500	-10.500	36.375	-1.229.721
Maßnahme:										
4140 Sirenenanlagen										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	27.000	0	0	0	0	0	0	27.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-27.000	0	0	0	0	0	0	-27.000

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.40	Gewerbeüberwachung	

Beschreibung

- Bearbeitung der Angelegenheiten erlaubnisfreier und erlaubnispflichtiger Betriebe
- Gaststättenangelegenheiten
- Führung und Pflege Gewereregister
- Auskünfte Gewereregister
- Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Gestattungen, Marktfestsetzungen, verkaufsoffene Sonntage und Wochenmärkte
- Ordnungswidrigkeits- und Verwaltungsverfahren

Auftrag

Umsetzung der Bundes- und Landesgesetze sowie Nebengesetze

Zielgruppe

Gewerbetreibende und Verbraucher, Auskunftssuchende, Behörden und Institutionen

Ziele

- Größtmögliche Einhaltung und Durchsetzung der gewerberechtlichen Vorschriften einschl. der Nebengesetze (z.B. Landesimmissionsschutzgesetz, Jugendschutzgesetz)
- Unterstützung der Gewerbetreibenden

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	322	268	260
Gewerbeummeldungen	Anzahl	147	108	100
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	294	190	100
Gaststättenerlaubnisse	Anzahl	6	14	5
Gestattungen	Anzahl	65	74	70

Erläuterungen

Erträge aus Gewerbean- und ummeldungen; Gewerbeabmeldungen sind gebührenfrei.

Konzessionierung von Gaststätten, Erteilung von Auskünften, Erteilung von Gestattungen.

Einleitung und Durchführung von Bußgeldverfahren (sofern Bußgelder nicht durch die Staats-kasse vereinnahmt werden).

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp					
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung						
Produkt	02.10.40	Gewerbeüberwachung						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			23.229,50	20.000	18.000	18.000	18.000	18.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			862,00	500	1.000	1.000	1.000	1.000
10 = Ordentliche Erträge			24.091,50	20.500	19.000	19.000	19.000	19.000
11 - Personalaufwendungen			36.478,64	46.940	47.700	48.170	48.640	49.120
17 = Ordentliche Aufwendungen			36.478,64	46.940	47.700	48.170	48.640	49.120
18 = Ordentliches Ergebnis			-12.387,14	-26.440	-28.700	-29.170	-29.640	-30.120
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-12.387,14	-26.440	-28.700	-29.170	-29.640	-30.120
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-12.387,14	-26.440	-28.700	-29.170	-29.640	-30.120
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			5.460,86	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			-17.848,00	-26.440	-28.700	-29.170	-29.640	-30.120

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
----------------------	-----------	----------------------	---

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen	
Produkt	02.20.10	Meldeangelegenheiten	

Beschreibung

- Verarbeitung aller melderechtlich und passrechtlich relevanten Vorgänge, Beratung der Pass- und Meldepflichtigen, Ausstellen/Beantragen von Bescheinigungen, Auskünften etc.
- Bearbeitung aller KFZ-Zulassungsangelegenheiten
- Annahme und Vorprüfung von Anträgen auf Aufenthaltserlaubnissen ausländischer Bürger und Führerscheinanträgen
- Führen des Fundbüros
- Ausfertigung von Schwerbehinderten-Parkausweisen, Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen
- Ausfertigung von Untersuchungsberechtigungsscheinen
- Ausfertigung von Fischereischeinen, Annahme von Hundean-/abmeldungen, Ausgabe von Hundemarken
- Zentrale Anlaufstelle für Bürger
- Erstellen von Statistiken für andere Fachbereiche und Institutionen

Auftrag

Pass- und Personalausweisgesetz inkl. Verordnungen und Ausführungsgesetze, Meldegesetz, Fahrzeugzulassungsverordnung, Straßenverkehrszulassungsverordnung, Straßenverkehrsordnung, Einkommensteuergesetz inkl. Verordnungen und Hinweisen, Abgabenordnung, Bundeszentralregistergesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Landesfischereigesetz, Verwaltungsgebührenordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Wehrpflichtgesetz, div. Erlasse und Verordnungen, Arbeitsanweisungen der Ausländerbehörde RBK, der Führerscheinstelle RBK, des Versorgungsamtes, Satzungen der Stadt Rösrath

Zielgruppe

- Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rösrath
- andere Behörden
- andere Fachbereiche
- Anfragende

Ziele

- Registrierung der Einwohner zur Feststellung und zum Nachweis der Identität und der Wohnung
- Versorgung der Deutschen mit Personaldokumenten und benötigten amtlichen Bescheinigungen / Dokumenten
- Versorgung der Einwohner mit Lohnsteuerkarten
- Verwaltung der Fundsachen
- Bereitstellen von Auskunfts-, Beratungs- und weiteren Serviceleistungen als zentrale (örtliche) Anlaufstelle für die Einwohner
- Bearbeitung von Zulassungsangelegenheiten als Außenstelle der Zulassungsstelle des RBK

Kenn- u. Messzahlen

Kosten und Einnahmen je Dokument (28,80 € Personalausweis, 59,00 € Reisepasse, 13,00 € Kinderreisepass), Bescheinigungen, erbrachte Serviceleistungen

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Anzahl der Anmeldungen	Anzahl	1.923	1.850	1.850
Anzahl der Ummeldungen	Anzahl	1.186	1.200	1.200
Anzahl der Abmeldungen	Anzahl	1.650	1.550	1.550
Ausländeranteil	Anzahl	2.126	2.200	2.250

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen	
Produkt	02.20.10	Meldeangelegenheiten	

Erläuterungen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Diese Einnahmen beinhalten:

im Pass- und Meldewesen:

- Gebühren für Personaldokumente
- Gebühren für Melderegisteranfragen
- Gebühren für Bescheinigungen / Anträge
- Gebühren für Führerscheinanträge
- Gebühren für die Aufbewahrung von Fundsachen
- Gebühren für Fischereischeine
- Gebühren für Ersatz-Hundemarken

Bußgelder bei unterlassenen An-, Ab- oder Ummeldungen

im Zulassungswesen:

Gebühren für Vorgänge der KFZ-Zulassungsstelle

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Diese Aufwendungen beinhalten:

an die Bundesdruckerei zu entrichtende Kosten für Personaldokumente

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
02.20.10.431100	Verwaltungsgebühren	180
02.20.10.501200	Dienstaufwendungen Tariflich Beschäftigte	174
02.20.10.543100	Bundespersonalausweise, Reisepässe	125

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp					
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen						
Produkt	02.20.10	Meldeangelegenheiten						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			175.302,45	180.000	180.000	180.000	175.000	175.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			1.260,50	1.500	3.000	3.000	3.000	3.000
10 = Ordentliche Erträge			176.562,95	181.500	183.000	183.000	178.000	178.000
11 - Personalaufwendungen			249.285,92	254.630	251.040	253.520	256.040	258.580
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			37.019,30	2.500	39.000	42.000	44.000	46.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			120.820,69	125.240	129.850	130.850	131.800	134.400
17 = Ordentliche Aufwendungen			407.125,91	382.370	419.890	426.370	431.840	438.980
18 = Ordentliches Ergebnis			-230.562,96	-200.870	-236.890	-243.370	-253.840	-260.980
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-230.562,96	-200.870	-236.890	-243.370	-253.840	-260.980
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-230.562,96	-200.870	-236.890	-243.370	-253.840	-260.980
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			80.198,18	31.530	29.470	29.760	30.060	30.360
29 = Ergebnis			-310.761,14	-232.400	-266.360	-273.130	-283.900	-291.340

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen
Produkt	02.20.20	Wahlen

Beschreibung

- Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- Durchführung von Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen
- Listenerstellungen bzw. -prüfungen (Volksbegehren, Volksentscheide, Volksinitiativen, Bürgerbegehren, Bürgerentscheide, ehrenamtliche Richter)

Auftrag

Wahlgesetze, Gemeindeordnung NRW, Gerichtsverfassungsgesetz, städt. Satzungen

Zielgruppe

Wahlberechtigte, Wahlbehörden, Parteien und Kandidaten, Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rösrath

Ziele

Rechtmäßige Durchführung von Wahlen und Abstimmungen; Wahleinsprüche verhindern

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Wahlberechtigten
- Anzahl der Briefwähler
- Anzahl der Wahlen / Abstimmungen

Erläuterungen

In 2017 finden - planmäßig - Landtags- und Bundestagswahlen sowie die Wahl des Landrats des Rhein.-Berg. Kreises statt.

In 2019 findet die nächste Europawahl statt.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp					
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen						
Produkt	02.20.20	Wahlen						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			32.097,02	0	0	40.000	0	12.500
10 = Ordentliche Erträge			32.097,02	0	0	40.000	0	12.500
11 - Personalaufwendungen			21.390,02	16.720	19.550	19.730	19.920	20.110
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			3.700,00	0	0	7.500	0	3.700
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			33.946,28	0	0	48.000	0	20.000
17 = Ordentliche Aufwendungen			59.036,30	16.720	19.550	75.230	19.920	43.810
18 = Ordentliches Ergebnis			-26.939,28	-16.720	-19.550	-35.230	-19.920	-31.310
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-26.939,28	-16.720	-19.550	-35.230	-19.920	-31.310
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-26.939,28	-16.720	-19.550	-35.230	-19.920	-31.310
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			4.126,04	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			-31.065,32	-16.720	-19.550	-35.230	-19.920	-31.310

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.30	Standesamt	
Produkt	02.30.10	Standesamt	

Beschreibung

- Beurkundung von Geburten- u. Sterbefällen sowie Namens- u. Personenstandsänderungen
- Entgegennahme - Anmeldung der Eheschließungen und Lebenspartnerschaften
- Durchführung der Eheschließungen und Lebenspartnerschaften
- Folgebeurkundung im Eheregister, Sterberegister und Geburtenregister, Lebenspartnerschaftsregister r
- Öffentlich-rechtliche Namensänderungen
- Ausstellung von Personenstandsurkunden
- Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen
- Einbürgerungen

Auftrag

Personenstandsgesetz, Ehegesetz, Internationales Ehe- und Kindschaftsrecht, Fam.NamRG, BGB, Vertriebenengesetz, EGBGB, StAG, DA für Standesbeamte, Personenstandsreformgesetz

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt Rösrath und anderen Gemeinden und Städten

Ziele

- Feststellung der Ehefähigkeit und Durchführung der Eheschließungen
- Rechtl. Dokumentation des Personenstands
- Prüfung von ausländischen Urkunden
- Feststellung und Nachweis von personenbezogenen Daten im Sterbefall / Geburt
- Anpassen von Familiennamen und Beseitigung von Unzulänglichkeiten im Namen
- Aktualisierung personenstandsrechtlicher Daten und Namen

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Einbürgerungen	Anzahl	40	35	35
Namensänderungen	Anzahl	6	6	4
Eheschließungen	Anzahl	180	110	110
Anmeldung zur Eheschließung	Anzahl	164	100	130
Geburten	Anzahl	4	2	4
Sterbefälle	Anzahl	116	100	120
Ehefähigkeitszeugnisse	Anzahl	10	5	5
Lebenspartnerschaften	Anzahl	4	2	4

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.30	Standesamt	
Produkt	02.30.10	Standesamt	

Erläuterungen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Einnahme von Standesamtsgebühren aufgrund der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung des Landes NRW - Tarifstelle 5b

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Erlöse aus dem Verkauf von Familienbüchern

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Gebrauchsgegenstände, Kauf von Familienstammbüchern (die Preise sind erhöht worden). Zudem werden nun auch DIN A4 Bücher angeboten, die deutlich teurer in der Anschaffung sind.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, (Fortbildungen an der Fachakademie für Personenstandswesen in Bad Salzschlif), Fachtagnungen

Geschäftsausgaben (elektronisches Ortsbuch, elektr. Bibliothek, elektr. Formulare), Erwerb neuer Dekoration für die Trauzimmer (Blumen, Kerzenständer), Reinigung Tischdecken

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp					
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.30	Standesamt						
Produkt	02.30.10	Standesamt						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			31.323,90	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			2.546,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
10 = Ordentliche Erträge			33.869,90	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
11 - Personalaufwendungen			51.233,53	54.610	83.280	84.090	84.910	85.740
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			2.096,04	2.200	2.250	2.250	2.250	2.250
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			4.581,01	5.620	5.100	5.150	5.200	5.290
17 = Ordentliche Aufwendungen			57.910,58	62.430	90.630	91.490	92.360	93.280
18 = Ordentliches Ergebnis			-24.040,68	-35.430	-63.630	-64.490	-65.360	-66.280
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-24.040,68	-35.430	-63.630	-64.490	-65.360	-66.280
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-24.040,68	-35.430	-63.630	-64.490	-65.360	-66.280
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			12.623,74	9.010	8.420	8.500	8.590	8.680
29 = Ergebnis			-36.664,42	-44.440	-72.050	-72.990	-73.950	-74.960

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	15.10.20	Wochenmärkte	

Beschreibung

Durchführung von Wochenmärkten

Auftrag

Vertrag mit der Marktgilde

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger der Stadt und Marktbesucher

Ziele

Erhaltung der Wochenmärkte

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Anzahl der Wochenmärkte	Anzahl	2	2	2

Erläuterungen

Erträge aus der Miete für den Markt, die vertraglich festgesetzt sind.
Eine Vertragsänderung ist nicht zu erwarten.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp					
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus						
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus						
Produkt	15.10.20	Wochenmärkte						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			7.500,00	7.500	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	7.500	7.500	7.500	7.500
10 = Ordentliche Erträge			7.500,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
11 - Personalaufwendungen			744,62	960	970	970	970	970
17 = Ordentliche Aufwendungen			744,62	960	970	970	970	970
18 = Ordentliches Ergebnis			6.755,38	6.540	6.530	6.530	6.530	6.530
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			6.755,38	6.540	6.530	6.530	6.530	6.530
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			6.755,38	6.540	6.530	6.530	6.530	6.530
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			2.877,55	0	6.500	6.600	6.700	7.000
29 = Ergebnis			3.877,83	6.540	30	-70	-170	-470



Budget 08

Fachbereich 4

Planen - Bauen - Umwelt - Verkehr

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann					
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			101.552,44	102.800	107.800	125.300	282.800	107.800
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			779.609,81	737.100	746.100	746.100	746.100	746.100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			7.946,12	3.900	18.500	19.000	19.700	19.700
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			24.350,86	28.500	25.500	25.500	25.500	25.500
7 + Sonstige ordentliche Erträge			424.748,45	10.000	70.000	70.000	70.000	70.000
10 = Ordentliche Erträge			1.338.207,68	882.300	967.900	985.900	1.144.100	969.100
11 - Personalaufwendungen			1.034.663,36	1.097.770	1.139.100	1.150.320	1.161.690	1.173.170
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.778.220,25	1.693.155	1.500.710	1.500.150	1.502.210	1.518.880
14 - Bilanzielle Abschreibungen			1.567.830,16	1.829.300	1.702.300	1.702.300	1.702.300	1.702.300
15 - Transferaufwendungen			561.531,44	587.910	732.300	672.300	572.300	572.300
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			84.198,59	104.550	113.780	137.180	352.730	103.220
17 = Ordentliche Aufwendungen			5.026.443,80	5.312.685	5.188.190	5.162.250	5.291.230	5.069.870
18 = Ordentliches Ergebnis			-3.688.236,12	-4.430.385	-4.220.290	-4.176.350	-4.147.130	-4.100.770
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen			13.620,00	13.850	14.200	14.550	14.900	15.000
21 = Finanzergebnis			-13.620,00	-13.850	-14.200	-14.550	-14.900	-15.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-3.701.856,12	-4.444.235	-4.234.490	-4.190.900	-4.162.030	-4.115.770
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-3.701.856,12	-4.444.235	-4.234.490	-4.190.900	-4.162.030	-4.115.770
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			103.582,34	216.950	234.870	237.210	239.580	241.970
29 = Ergebnis			-3.805.438,46	-4.661.185	-4.469.360	-4.428.110	-4.401.610	-4.357.740

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			84.500,00	343.000	275.000	0	348.000	1.656.000	350.000
19 + Veräußerung von Sachanlagen			467.134,00	50.000	180.000	0	50.000	50.000	50.000
21 + Beiträge u.ä. Entgelte			98.677,82	259.500	966.000	0	1.168.500	504.600	243.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			650.311,82	652.500	1.421.000	0	1.566.500	2.210.600	643.000
Auszahlungen									
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			21.836,54	70.000	190.000	0	168.000	90.000	90.000
25 - Baumaßnahmen			388.736,29	1.423.500	2.076.000	931.500	1.726.000	2.633.500	519.500
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			345,10	10.800	800	0	800	800	800
28 - Aktivierbare Zuwendungen			0,00	145.000	245.000	0	5.000	5.000	5.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			410.917,93	1.649.300	2.511.800	931.500	1.899.800	2.729.300	615.300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			239.393,89	0	0	0	0	0	27.700

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft	
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung	

Beschreibung

Vermarktung von Baugrundstücken

Auftrag

Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

Bauinteressenten, Rat und Ausschüsse

Ziele

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen, Vermarktung von Baugrundstücken zur Konsolidierung des Haushaltes, zur Steuerung des Liegenschaftsmarktes der Stadt und zur Förderung bestimmter Personengruppen.

Erläuterungen

Die Stadt Rösrath beabsichtigt zur Konsolidierung des Haushaltes sukzessive Baugrundstücke zu verkaufen. Dabei ist eine kennzahlenmäßige Angabe der für die nächsten Jahre erwarteten Erlöse schwierig, da in der Regel als Voraussetzung die Schaffung von Baurecht und die Erschließung zu erfolgen hat. Dieses ist jedoch aufgrund unterschiedlicher Gründe (Verfahrensdauer, fehlende politische Beschlüsse etc.) nicht immer kalkulierbar.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
01.70.30.454100	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	50

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann					
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft						
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
7 + Sonstige ordentliche Erträge			363.977,22	0	50.000	50.000	50.000	50.000
10 = Ordentliche Erträge			363.977,22	0	50.000	50.000	50.000	50.000
17 = Ordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis			363.977,22	0	50.000	50.000	50.000	50.000
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			363.977,22	0	50.000	50.000	50.000	50.000
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			363.977,22	0	50.000	50.000	50.000	50.000
29 = Ergebnis			363.977,22	0	50.000	50.000	50.000	50.000

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann						
Produktbereich	01	Innere Verwaltung							
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft							
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
19 + Veräußerung von Sachanlagen			400.090,00	50.000	180.000	0	50.000	50.000	50.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			400.090,00	50.000	180.000	0	50.000	50.000	50.000
Auszahlungen									
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0,00	50.000	170.000	0	70.000	70.000	70.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	50.000	170.000	0	70.000	70.000	70.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			400.090,00	0	10.000	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann							
Produktbereich	01	Innere Verwaltung								
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft								
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
100 Grundstücke										
19 + Veräußerung von Sachanlagen		400.090,00	50.000	180.000	0	50.000	50.000	50.000	0	780.090
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	50.000	170.000	0	70.000	70.000	70.000	-207.579	222.421
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		400.090,00	0	10.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	207.579	557.669

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen	
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte	
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung	

Beschreibung

- Beteiligung in übergeordneten Planungen (Raumordnungsplanung, Landesplanung, Gebietsentwicklungsplanung) sowie innerhalb von Fachplanungen übergeordneter Behörden (z.B. Landschaftsplanung, Hochwasserschutz etc.)
- Erarbeitung von Konzepten, Gutachten und Planungen für das gesamte Stadtgebiet sowie von Stadtteilen
- Erarbeitung von Verkehrskonzepten
- Besondere städtebauliche Maßnahmen z.B. Sanierungsverfahren
- Aufstellung, Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rösrath als Grundlage für die weitere städtische Entwicklung
- Aufstellung, Änderung oder Ergänzung von Bebauungsplänen, Begleitung und Verfahrensführung von Planverfahren privater Investoren
- Aufstellung, Änderung oder Ergänzung von Bauleitplänen und Satzungen gem. § 34 und § 35 BauGB

Auftrag

Grundlage bildet das Baugesetzbuch sowie die raumordnungs- und landesplanerischen Gesetze von Bund und Land, zunehmend auch aus europäischem Recht heraus, Landesbauordnung NW, Beschlüsse aus den politischen Gremien der Stadt Rösrath

Zielgruppe

Rat und Ausschüsse, Verwaltung, Investoren

Ziele

- Entwicklung eines fachbereichsübergreifenden „Masterplanes“ für die Entwicklung der Stadt in den nächsten 15 Jahren
- Steuerung der städtebaulichen Entwicklung der Stadt mittels Bebauungsplänen, Gewährleistung der Infrastruktur, des Schutzes des Ortsbildes und der Belange von Umwelt- und Landschaftsschutz
- Ausgleich von öffentlichen und privaten Belangen der Bodennutzung
- Entwicklung neuer Baugebiete mittels Bodenordnungsverfahren

Kenn- u. Messzahlen

Zur Zeit befinden sich 13 Bauleitpläne (Stand Juli 2015) im Verfahren. Die Einleitung 5 weiterer Planverfahren ist im Laufe des Jahres 2016 zu erwarten. Im Jahre 2014 / 2015 konnten 4 Verfahren abgeschlossen werden.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen	
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte	
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung	

Erläuterungen

Kosten der im Rahmen der Bauleitplanung erforderlichen Fachgutachten (z.B. Geologie, Immission, Ökologie, Vermessung), soweit nicht durch externe Investoren beauftragt. Außerdem Beschaffung von Kartenmaterial, Zeichen- und Plotterbedarf etc..

Zur Zeit laufen 13 Bauleitplanverfahren, deren Planungskosten jedoch überwiegend von den Investoren bzw. Grundstückseigentümern finanziert werden oder im vereinfachten Verfahren, mit reduzierten Aufwand für Fachgutachten, durchgeführt werden. Ansonsten wäre der Ansatz um ein Vielfaches zu erhöhen.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
09.10.10.542900	Flächennutzungsplan/Bebauungspläne	52

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann					
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen						
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte						
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	17.500	175.000	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			13.000,00	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			3.350,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10 = Ordentliche Erträge			16.350,00	12.000	12.000	29.500	187.000	12.000
11 - Personalaufwendungen			211.107,13	235.930	261.170	263.750	266.360	269.010
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	180	180	180	210	220
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			19.137,81	40.470	54.860	77.860	302.900	52.980
17 = Ordentliche Aufwendungen			230.244,94	276.580	316.210	341.790	569.470	322.210
18 = Ordentliches Ergebnis			-213.894,94	-264.580	-304.210	-312.290	-382.470	-310.210
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-213.894,94	-264.580	-304.210	-312.290	-382.470	-310.210
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-213.894,94	-264.580	-304.210	-312.290	-382.470	-310.210
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			32.943,81	114.860	124.340	125.580	126.830	128.100
29 = Ergebnis			-246.838,75	-379.440	-428.550	-437.870	-509.300	-438.310

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann						
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen							
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte							
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			0,00	0	0	0	189.000	1.106.000	350.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	189.000	1.106.000	350.000
Auszahlungen									
25 - Baumaßnahmen			0,00	0	0	0	270.000	480.000	500.000
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	300	300	0	300	300	300
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	300	300	0	270.300	480.300	500.300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	625.700	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann							
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen								
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte								
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung								
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz	Verpfl. -	Planungsjahr	Planungsjahr	Planungsjahr	Bisher	Gesamt Ein-/
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze				Haushaltsjahr	Ermächtigung	2017	2018	2019	bereitgestellt	Auszahlungen
				2016						
Maßnahme:										
1511 Integriertes Handlungskonzept										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0,00	0	0	0	189.000	1.106.000	350.000	0	1.645.000
25 - Baumaßnahmen		0,00	0	0	0	270.000	480.000	500.000	0	1.250.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	-81.000	626.000	-150.000	0	395.000
Maßnahme:										
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	300	300	0	300	300	300	0	1.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-300	-300	0	-300	-300	-300	0	-1.500

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen	
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice	
Produkt	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten	

Beschreibung

Das Produkt umfasst alle Leistungen der Bauaufsicht:

- Durchführung der Genehmigungsverfahren, Bauüberwachung und -prüfung
- Abgabe von fachlichen Stellungnahmen
- Durchführung ordnungsrechtlicher Verfahren
- Umfassende Bauberatung vor Antragstellung und im laufenden Verfahren
- Abgeschlossenheitsbescheinigungen, Teilungsgenehmigungen, Freistellungsverfahren
- Führung des Baulastenverzeichnisses

Auftrag

Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, Landesbauordnung NW mit einer Vielzahl von Verordnungen, Fachplanungsgesetze (z.B. Straßen- und Wegegesetz, Landeswassergesetz, Landschaftsgesetz u.a.), Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Ortsrecht (Bebauungspläne, sonstige Satzungen), Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

- Private und öffentliche Bauherren
- Mittelbar Betroffene (z.B. Nachbarn)
- Architekten

Ziele

- Rechtssichere Prüfung und Erteilung von Baugenehmigungen
- Kontrolle der Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften
- Erfassung und ordnungsbehördliches Einschreiten gegen illegale Bauten
- Beratung von Architekten und Bauherren im Sinne einer rechtssicheren Antragstellung und des Einfügens in das Ortsbild
- Weitere Optimierung der Bearbeitungszeiten
- Durchführung von Mediationen zur Abwendung von Klageverfahren

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Bauanträge	Anzahl	315	362	350
Bauvoranfragen	Anzahl	46	60	50
Teilungen	Anzahl	29	34	32
Baulasten	Anzahl	1.004	480	400
Ordnungsbehördliche Verfahren	Anzahl	110	132	120

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen	
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice	
Produkt	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten	

Erläuterungen

Die Einnahmen setzen sich aus den Baugenehmigungsgebühren, den Gebühren für Abnahmen etc. sowie Bußgeldern und Gebühren in ordnungsrechtlichen Verfahren zusammen.

Die enthaltenen EDV-Ansätze beziehen sich im Wesentlichen auf die Programmpflege verwendeter und dringend benötigter Produkt-Software.

Die Ausgaben für Gerichts- und Anwaltskosten sind nach Wegfall des Widerspruchsverfahrens drastisch gestiegen, da sofort der Klageweg bestritten wird. Allerdings ist ein hoher Ansatz auch aufgrund eines fehlenden Juristen in der Verwaltung für Beratung im Vorfeld erforderlich.

Der durch den Wegfall des Widerspruchsverfahrens vermeintliche kürzere Entscheidungsweg hat sich nicht bestätigt. Außerdem hat die Fallzahl von „Fachaufsichtsbeschwerden“ bei der Oberen Bauaufsicht signifikant zugenommen und bindet immer mehr Zeitkapazitäten.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
10.10.10.431100	Baugenehmigungen	230

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann					
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen						
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice						
Produkt	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			199.321,10	220.000	230.000	230.000	230.000	230.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			4.172,75	10.000	20.000	20.000	20.000	20.000
10 = Ordentliche Erträge			203.493,85	230.000	250.000	250.000	250.000	250.000
11 - Personalaufwendungen			388.187,80	390.240	395.870	399.800	403.780	407.790
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			14.480,58	14.130	14.780	15.260	15.740	16.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			12.488,11	16.860	17.880	17.880	17.980	17.980
17 = Ordentliche Aufwendungen			415.156,49	421.230	428.530	432.940	437.500	441.770
18 = Ordentliches Ergebnis			-211.662,64	-191.230	-178.530	-182.940	-187.500	-191.770
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-211.662,64	-191.230	-178.530	-182.940	-187.500	-191.770
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-211.662,64	-191.230	-178.530	-182.940	-187.500	-191.770
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			18.352,60	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			-230.015,24	-191.230	-178.530	-182.940	-187.500	-191.770

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen	
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice	
Produkt	10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege	

Beschreibung

- Ermittlung denkmalwerter historischer Bausubstanz und deren Unterschutzstellung durch Satzung nach dem DSchG und Eintragung in die Denkmalliste
- Prüfung von Anträgen zur Änderung, Beseitigung oder Umnutzung von Denkmälern
- Ausstellen von Steuerbescheinigungen
- Öffentlichkeitsarbeit (Tag des Offenen Denkmals)

Auftrag

Denkmalschutzgesetz, Steuergesetze, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

- Eigentümer und Nutzungsberechtigte von Denkmälern
- Träger öffentlicher Planungen
- Rat und Ausschüsse

Ziele

- Erhalt der historischen Bausubstanz zur Wahrung des Ortsbildes und der Bewahrung alter Bautechniken
- Erhalt von identitätsstiftenden Strukturen in Ortsteilen, Ensembles oder bei Solitärbauten

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Eingetragene Baudenkmäler	Anzahl	90	90	94
Eingetragene Bodendenkmäler	Anzahl	6	6	6
Laufende Eintragungsverfahren	Anzahl	1	0	1

Erläuterungen

Einnahmen aus Verwaltungsgebühren für die Ausstellung von Steuerbescheinigungen nach dem Denkmalschutzgesetz fallen unregelmäßig an.

Veranschlagt sind als Aufwand, Mittel für die Entschädigung des Denkmalpflegebeauftragten, der auf 5 Jahre vom Rat bestellt ist sowie allgemeine Sachkosten für den Betrieb der lfd. Verwaltung (Material, Fahrtkosten etc.).

Erstmals ist wieder ein Ansatz zur Förderung privater kleinerer Investitionsmaßnahmen an Denkmälern vorgesehen. Das Land beteiligt sich mit 50 %.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann					
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen						
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice						
Produkt	10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			48.467,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
10 = Ordentliche Erträge			48.467,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
11 - Personalaufwendungen			11.035,20	11.570	12.040	12.150	12.270	12.390
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.895,23	2.210	2.250	2.250	2.250	2.250
17 = Ordentliche Aufwendungen			12.930,43	13.780	14.290	14.400	14.520	14.640
18 = Ordentliches Ergebnis			35.536,57	-13.780	-9.290	-9.400	-9.520	-9.640
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			35.536,57	-13.780	-9.290	-9.400	-9.520	-9.640
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			35.536,57	-13.780	-9.290	-9.400	-9.520	-9.640
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			5.460,86	4.500	4.210	4.250	4.290	4.330
29 = Ergebnis			30.075,71	-18.280	-13.500	-13.650	-13.810	-13.970

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV	
Produktgruppe	12.10	Verkehr	
Produkt	12.10.10	Verkehr	

Beschreibung

- Planung, Bau, Erneuerung & Unterhaltung der Gemeindestraßen, Wege, Brücken, Plätzen sowie der Anlagen des ruhenden Verkehrs einschließlich der beitragsrechtlichen Abrechnung
- Mitwirkung und Koordinierung bei Planungen von Verkehrsanlagen anderer Baulastträger
- Mitwirkung bei der Erarbeitung sowie Umsetzung von Angeboten des ÖPNV

Auftrag

Baugesetzbuch, Straßen- und Wegegesetz NW, Straßenverkehrsordnung, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, Kommunalabgabengesetz, Bebauungspläne, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Verkehrssicherungspflicht, verkehrsrechtliche Anordnungen

Zielgruppe

- Anlieger an Straßen
- Verkehrsteilnehmer
- Versorgungsunternehmen
- Aufgabenträger des ÖPNV, Fahrgäste des ÖPNV
- Rat und Ausschüsse

Ziele

- Aus- bzw. Neubau von Straßen unter dem Gesichtspunkt der Abwicklung des Verkehrs und der Refinanzierungsmöglichkeit für die Kommune
- Unterhaltung und Werterhaltung des Straßennetzes im Rahmen der finanziellen Mittel
- Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht
- Verbesserung des optischen Erscheinungsbildes der Stadt
- Schaffung eines attraktiven Angebotes im ÖPNV

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gemeindestraßen	km ²	813	813	813
- guter bis zufriedenstellender Zustand	km ²	290	290	290
- mittelfristig sanierungsbedürftig	km ²	408	408	408
- dringend sanierungsbedürftig	km ²	115	115	115
Straßenleuchten	Anzahl	3.607	3.627	3.650
Straßenbegleitgrün	m ²	13.800	14.723	14.723
Fahrgastunterstände	Anzahl	43	46	48

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV	
Produktgruppe	12.10	Verkehr	
Produkt	12.10.10	Verkehr	

Erläuterungen

Ergebnisplan:

Wegen des schlechten Zustandes vieler Straßen ist eine Vergabe größerer Aufträge im Rahmen der Straßenunterhaltung unerlässlich, da das permanente „Stopfen“ einzelner Löcher auf die Dauer weder wirtschaftlich noch bautechnisch sinnvoll ist. Deshalb ist vorgesehen, pro Jahr die Asphaltdecken bei ein bis zwei Straßen, die nicht als Neubaumaßnahme im Investitionshaushalt in Frage kommen, zu erneuern/sanieren. Der Ansatz muss deutlich erhöht werden, da die Sanierung „von Grund auf“ von den Stadtwerken nicht durchgeführt werden kann. Weiterhin ist aus dem Ansatz die Pflege des Straßenbegleitgrüns zu finanzieren.

Die erforderlichen Mittel für Leistungen der Stadtwerke Rösrath bleiben auf dem bisherigen Niveau.

Für die Brückenunterhaltung werden Mittel für regelmäßig durchzuführende Prüfungen sowie kleinere Reparaturen benötigt.

Aufgrund der unklaren Situation wegen der auslaufenden Verträge mit der RWE, bleibt hinsichtlich der Strom- und Wartungskosten für die Straßenbeleuchtung ein erheblicher Unsicherheitsfaktor.

Finanzplan:

Erschließungs- und Ausbaubeiträge

Erhoben werden Beiträge bei Abrechnungen von erstmals fertiggestellten und wiederholt ausgebauten innerörtlichen Anbaustraßen sowie Vorausleistungen für neue BauGB - und/oder KAG- Maßnahmen, sofern sie entsprechend finanziert und freigegeben sind.

Neue Investitionsmaßnahmen:

Ausbau Sandweg

Der Abschnitt von der Beienburger Str. bis zur Haus Nr. 16 ist nie richtig ausgebaut worden. Der Zustand des Belages ist katastrophal und die als Schulweg genutzte Straße in diesem Bereich für die Kinder gefährlich. Aufgrund dessen ist ein Ausbau unumgänglich.

Ausbau Scharrenbroicher Str.

Der Ausbau der Straße ist dringend geboten, da bei Starkregen das Wasser ungeordnet abfließt und von den betroffenen Anwohnern gegenüber der Stadt Schadensforderungen geltend gemacht werden können. Die Oberfläche der Straße ist ein einziger Flickenteppich mit einer Vielzahl von Schlaglöchern.

Rambrücken

Der Ausbau der Straße ist dringend geboten, da bei Starkregen das Wasser ungeordnet abfließt und von den betroffenen Anwohnern gegenüber der Stadt Schadensforderungen geltend gemacht werden können. Die Oberfläche der Straße wurde nach diversen Ausspülungen nur notdürftig repariert. Hier ist im Rahmen der Verkehrssicherheit dringender Handlungsbedarf.

Rotdornallee, 2. und 3. Bauabschnitt

Im Anschluss an den 2015 begonnenen ersten Bauabschnitt will die Verwaltung 2016 möglichst ohne Verzögerung den zweiten Bauabschnitt ausschreiben und bauen. Der 3. Bauabschnitt wird nach genehmigter Kanalplanung noch 2016 oder aber spätestens 2017 ausgeschrieben und ausgebaut. Auch hier ist im Rahmen der Verkehrssicherheit dringender Handlungsbedarf.

Jägerstraße

Für den bereits ausgebauten mittleren Teil der Jägerstraße sind der Stadt beitragsfähige Aufwendungen von rd. 120.000 € entstanden, die bisher nicht refinanziert werden konnten, weil noch kein abrechnungsfähiger Abschnitt entstanden ist. Durch den weiteren Ausbau entsteht ein abrechnungsfähiger Abschnitt, der die Stadt in die Lage versetzt die bisher offenen Aufwendungen einzufordern. Auch dieser Abschnitt weist erhebliche Mängel in der Bauausführung auf.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.10	Verkehr
Produkt	12.10.10	Verkehr

Erläuterungen

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
12.10.10.1.523501	Erstattungen an SWR	414
12.10.10.1.524201	Niederschlagswassergebühren	786
12.10.10.1.524210	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze	237
12.10.10.1.531500	SWR Straßenreinigung	380
12.10.10.1.531501	Zuschuss Straßenbeleuchtung SWR	200

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann					
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV						
Produktgruppe	12.10	Verkehr						
Produkt	12.10.10	Verkehr						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			98.800,15	98.000	103.000	103.000	103.000	103.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			518.450,08	510.100	504.100	504.100	504.100	504.100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			5.476,00	3.900	18.500	19.000	19.700	19.700
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			16.202,33	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			56.598,48	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			695.527,04	627.000	640.600	641.100	641.800	641.800
11 - Personalaufwendungen			325.334,78	354.080	366.470	370.090	373.760	377.460
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.757.309,83	1.664.385	1.468.590	1.472.550	1.474.100	1.490.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen			1.565.832,22	1.827.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
15 - Transferaufwendungen			452.926,44	455.700	600.000	540.000	440.000	440.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			49.343,08	42.830	36.610	37.010	27.410	27.810
17 = Ordentliche Aufwendungen			4.150.746,35	4.343.995	4.171.670	4.119.650	4.015.270	4.035.770
18 = Ordentliches Ergebnis			-3.455.219,31	-3.716.995	-3.531.070	-3.478.550	-3.373.470	-3.393.970
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen			13.620,00	13.850	14.200	14.550	14.900	15.000
21 = Finanzergebnis			-13.620,00	-13.850	-14.200	-14.550	-14.900	-15.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-3.468.839,31	-3.730.845	-3.545.270	-3.493.100	-3.388.370	-3.408.970
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-3.468.839,31	-3.730.845	-3.545.270	-3.493.100	-3.388.370	-3.408.970
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			35.903,34	93.090	102.110	103.130	104.170	105.210
29 = Ergebnis			-3.504.742,65	-3.823.935	-3.647.380	-3.596.230	-3.492.540	-3.514.180

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann						
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV							
Produktgruppe	12.10	Verkehr							
Produkt	12.10.10	Verkehr							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			84.500,00	343.000	275.000	0	159.000	550.000	0
19 + Veräußerung von Sachanlagen			67.044,00	0	0	0	0	0	0
21 + Beiträge u.ä. Entgelte			98.677,82	257.000	966.000	0	797.000	254.000	243.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			250.221,82	600.000	1.241.000	0	956.000	804.000	243.000
Auszahlungen									
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			21.836,54	20.000	20.000	0	98.000	20.000	20.000
25 - Baumaßnahmen			388.736,29	1.391.000	2.053.500	931.500	953.500	1.821.000	17.000
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			345,10	10.500	500	0	500	500	500
28 - Aktivierbare Zuwendungen			0,00	145.000	245.000	0	5.000	5.000	5.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			410.917,93	1.566.500	2.319.000	931.500	1.057.000	1.846.500	42.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	200.500

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann							
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.10	Verkehr								
Produkt	12.10.10	Verkehr								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz	Verpfl. -	Planungsjahr	Planungsjahr	Planungsjahr	Bisher	Gesamt Ein-/
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze				Haushaltsjahr	Ermächtigung	2017	2018	2019	bereitgestellt	Auszahlungen
				2016						
Maßnahme:										
1004 Scharrenbroicher Straße										
25 - Baumaßnahmen		0,00	0	300.000	315.000	315.000	0	0	0	615.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	-300.000	-315.000	-315.000	0	0	0	-615.000
Maßnahme:										
1005 Pestalozziweg										
25 - Baumaßnahmen		6.134,22	150.000	150.000	0	0	0	0	-3.314	302.821
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-6.134,22	-150.000	-150.000	0	0	0	0	3.314	-302.821
Maßnahme:										
1006 Rambrücken										
25 - Baumaßnahmen		0,00	0	160.000	0	0	0	0	0	160.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	-160.000	0	0	0	0	0	-160.000
Maßnahme:										
1007 Bahnhof Rösrath										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		9.500,00	100.000	0	0	0	0	0	-252.100	-142.600
25 - Baumaßnahmen		2.311,70	0	0	0	0	0	0	-5.248	-2.936
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		7.188,30	100.000	0	0	0	0	0	-246.852	-139.664
Maßnahme:										
1008 P + R Bahnhof Stümpen										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0,00	200.000	195.000	0	3.000	0	0	0	398.000
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0	0	0	3.000	0	0	0	3.000
25 - Baumaßnahmen		5.082,23	240.000	10.000	0	0	0	0	0	255.082
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-5.082,23	-40.000	185.000	0	0	0	0	0	139.918
Maßnahme:										
1009 P + R Bahnhof Hoffnungsthal										

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann							
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.10	Verkehr								
Produkt	12.10.10	Verkehr								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz	Verpfl. -	Planungsjahr	Planungsjahr	Planungsjahr	Bisher	Gesamt Ein-/
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze				Haushaltsjahr	Ermächtigung	2017	2018	2019	bereitgestellt	Auszahlungen
				2016						
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	13.000	0	0	0	156.000	317.000	0	0	486.000
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	75.000	0	0	0	75.000
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	374.000	0	0	374.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	13.000	0	0	0	81.000	-57.000	0	0	37.000
Maßnahme:										
1010 Sandweg										
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	200.000	0	0	0	0	0	0	200.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-200.000	0	0	0	0	0	0	-200.000
Maßnahme:										
1011 Eisenbahnkreuzungsmaßnahme										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	233.000	0	0	233.000
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	330.000	0	0	330.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	-97.000	0	0	-97.000
Maßnahme:										
1012 Brückenweg										
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	75.000	0	0	0	0	0	0	75.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-75.000	0	0	0	0	0	0	-75.000
Maßnahme:										
1013 Burggasse										
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	110.000	0	0	0	0	0	0	110.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-110.000	0	0	0	0	0	0	-110.000
Maßnahme:										
1019 LSA Bitze B-Plan 2										
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	150.000	0	0	0	0	0	0	150.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	-150.000

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann								
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV									
Produktgruppe	12.10	Verkehr									
Produkt	12.10.10	Verkehr									
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze											
Maßnahme:											
1023 An der Foche											
25 - Baumaßnahmen			4.596,23	200.000	0	0	0	1.100.000	0	0	1.304.596
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-4.596,23	-200.000	0	0	0	-1.100.000	0	0	-1.304.596
Maßnahme:											
1024 Goethestraße											
25 - Baumaßnahmen			2.097,89	0	0	0	0	0	0	0	2.098
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-2.097,89	0	0	0	0	0	0	0	-2.098
Maßnahme:											
1028 Rad-Gehweg Bahntrasse Stuppheide											
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			0,00	30.000	40.000	0	0	0	0	0	70.000
25 - Baumaßnahmen			24.133,52	0	0	0	0	0	0	0	24.134
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-24.133,52	30.000	40.000	0	0	0	0	0	45.866
Maßnahme:											
1029 In den Schlämmen											
28 - Aktivierbare Zuwendungen			0,00	0	240.000	0	0	0	0	-8.414	231.586
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	-240.000	0	0	0	0	8.414	-231.586
Maßnahme:											
1030 In den Schlämmen, Sanierung Sülzdamm											
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:											
1033 Auf dem Langenbroich - Hirschstraße											
25 - Baumaßnahmen			0,00	80.000	0	0	0	0	0	0	80.000

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann							
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.10	Verkehr								
Produkt	12.10.10	Verkehr								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-80.000	0	0	0	0	0	0	-80.000
Maßnahme:										
1034 Jahnstraße										
25 - Baumaßnahmen		89.538,69	0	0	0	0	0	0	0	89.539
28 - Aktivierbare Zuwendungen		0,00	140.000	0	0	0	0	0	-135.710	4.290
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-89.538,69	-140.000	0	0	0	0	0	135.710	-93.829
Maßnahme:										
1035 Zum Eulenbroicher Auel										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
1036 Parkplatz Jahnstraße										
25 - Baumaßnahmen		2.752,67	0	0	0	0	0	0	0	2.753
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-2.752,67	0	0	0	0	0	0	0	-2.753
Maßnahme:										
1500 Straßen übergreifend										
19 + Veräußerung von Sachanlagen		67.044,00	0	0	0	0	0	0	0	67.044
21 + Beiträge u.ä. Entgelte		98.677,82	257.000	966.000	0	797.000	254.000	243.000	300	2.615.978
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		21.836,54	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000	-496	121.341
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		143.885,28	237.000	946.000	0	777.000	234.000	223.000	796	2.561.681
Maßnahme:										
1501 Bodenuntersuchungen										
25 - Baumaßnahmen		0,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	25.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	-25.000

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann							
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.10	Verkehr								
Produkt	12.10.10	Verkehr								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
1502 Vermessungskosten										
25 - Baumaßnahmen		0,00	11.000	12.000	0	12.000	12.000	12.000	0	59.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-11.000	-12.000	0	-12.000	-12.000	-12.000	0	-59.000
Maßnahme:										
1505 Maßnahmen LVR										
28 - Aktivierbare Zuwendungen		0,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	25.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	-25.000
Maßnahme:										
1507 Brücke Sülzdam										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
2003 Parkplatz Bergsegen										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0,00	0	40.000	0	0	0	0	0	40.000
25 - Baumaßnahmen		0,00	115.000	0	0	0	0	0	-5.083	109.917
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-115.000	40.000	0	0	0	0	5.083	-69.917
Maßnahme:										
2004 Parkplatz Friedhof Volberg										
25 - Baumaßnahmen		0,00	16.000	0	0	0	0	0	-1.142	14.858
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-16.000	0	0	0	0	0	1.142	-14.858
Maßnahme:										
2005 Ausweichstelle Rothenbacher Weg										
25 - Baumaßnahmen		0,00	20.000	0	0	0	0	0	0	20.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-20.000	0	0	0	0	0	0	-20.000

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann							
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.10	Verkehr								
Produkt	12.10.10	Verkehr								
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen	
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
2006 Kreuzburg										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
2007 Frankenfeld und Freibad										
25 - Baumaßnahmen	0,00	4.000	43.000	0	0	0	0	-4.300	42.700	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-4.000	-43.000	0	0	0	0	4.300	-42.700	
Maßnahme:										
2013 Rotdornalle										
25 - Baumaßnahmen	37.241,58	500.000	583.500	616.500	616.500	0	0	0	1.737.242	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-37.241,58	-500.000	-583.500	-616.500	-616.500	0	0	0	-1.737.242	
Maßnahme:										
2015 Gehweg Lüghäuser Straße										
25 - Baumaßnahmen	0,00	50.000	0	0	0	0	0	-54.347	-4.347	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-50.000	0	0	0	0	0	54.347	4.347	
Maßnahme:										
2019 Stöcken										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
2020 Hover Weg										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann							
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.10	Verkehr								
Produkt	12.10.10	Verkehr								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
2022 Hausacker										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
2023 Bergstraße										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
2027 Veurneplatz										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		75.000,00	0	0	0	0	0	0	0	75.000
25 - Baumaßnahmen		214.847,56	0	5.000	0	5.000	0	0	0	224.848
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-139.847,56	0	-5.000	0	-5.000	0	0	0	-149.848
Maßnahme:										
2028 Georgshof										
28 - Aktivierbare Zuwendungen		0,00	0	0	0	0	0	0	-66.526	-66.526
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0	66.526	66.526
Maßnahme:										
3001 Hoffnungsthaler Straße										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
3017 Jägerstraße										
25 - Baumaßnahmen		0,00	0	250.000	0	0	0	0	-893	249.108
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	-250.000	0	0	0	0	893	-249.108
Maßnahme:										
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann								
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV									
Produktgruppe	12.10	Verkehr									
Produkt	12.10.10	Verkehr									
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze											
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			345,10	500	500	0	500	500	500	0	2.845
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-345,10	-500	-500	0	-500	-500	-500	0	-2.845
Maßnahme:											
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände											
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	10.000	0	0	0	0	0	0	10.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	-10.000	0	0	0	0	0	0	-10.000

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen	

Beschreibung

Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen nach § 1 BauGB auf der städtischen Sammelausgleichsfläche in Venauen (hier: nur investive Maßnahmen)

Auftrag

Baugesetzbuch, Bundesnaturschutzgesetz, Landschaftsgesetz, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

- Bauherren und Investoren
- Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt als Nutzer
- Rat und Ausschüsse

Ziele

Entwicklung einer gestalterisch ansprechenden Sülzaue zur Erholungsnutzung für die Rösrather Bürger durch die Umsetzung von rechtlich vorgeschriebenem ökologischen Ausgleich.

Kenn- u. Messzahlen

Die Gesamtausgleichsfläche in Venauen beträgt ca. 10,3 ha.

Bislang wurden 24 Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt, denen eine Fläche von insgesamt 51.609 m² zugeordnet wurde.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen	

Erläuterungen

Die Sammelausgleichsfläche Venauen, im Rahmen der damaligen Errichtung des Gewerbeparks Scharrenbroich erworben, präsentiert sich heute neben ihrer Funktion als erforderlicher ökologischer Ausgleich auch als attraktive Erholungsfläche für die Rösrather Bürger, die von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird. Durch den Wegebau in der Hauptachse ist ein Abschnitt der langfristig angedachten Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Lehm- bach und Rambrücken realisiert worden. Eine Weiterführung nach Norden (außerhalb der Ausgleichsfläche) scheidert zur Zeit an finanziellen Gesichtspunkten und dem fehlenden Eigentum der Flächen.

Die Summe der Ausgleichsflächen beträgt im Bereich zwischen Jahnstraße und Venauen ca. 10,3 ha. Die ökologische Aufwertung wurde hier bereits durch eine Flächenextensivierung und die Durchführung von Pflanzmaßnahmen weitgehend umgesetzt und wird für zukünftige Ausgleichsmaßnahmen als sog. „Ökokonto“ vorgehalten. Zur Umsetzung anstehender Ausgleichsmaßnahmen werden der Fläche nach Erfordernis zugeordnet und die jeweils benötigten „Biotopwertpunkte“ werden vom Ökokonto „abgebucht“. Die Unterhaltung dieser Flächen beinhaltet auch eine zweimalige Mahd pro Jahr, die Abfallentsorgung, Verkehrssicherungsmaßnahmen und eine steigende Notwendigkeit zur Durchführung von Sonderreinigungen.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann					
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			2.752,29	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			371,63	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			3.123,92	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
11 - Personalaufwendungen			24.094,98	25.040	25.690	25.940	26.190	26.440
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.125,98	4.580	10.000	5.000	5.000	5.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen			1.997,94	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
17 = Ordentliche Aufwendungen			27.218,90	31.920	37.990	33.240	33.490	33.740
18 = Ordentliches Ergebnis			-24.094,98	-27.120	-33.190	-28.440	-28.690	-28.940
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-24.094,98	-27.120	-33.190	-28.440	-28.690	-28.940
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-24.094,98	-27.120	-33.190	-28.440	-28.690	-28.940
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			2.730,44	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			-26.825,42	-27.120	-33.190	-28.440	-28.690	-28.940

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann						
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen							
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen							
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
21 + Beiträge u.ä. Entgelte			0,00	2.500	0	0	371.500	250.600	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	2.500	0	0	371.500	250.600	0
Auszahlungen									
25 - Baumaßnahmen			0,00	32.500	22.500	0	502.500	332.500	2.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	32.500	22.500	0	502.500	332.500	2.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann							
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen								
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen								
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
5000 Ausgleichsmaßnahmen										
21 + Beiträge u.ä. Entgelte		0,00	2.500	0	0	21.500	19.600	0	0	43.600
25 - Baumaßnahmen		0,00	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500	0	12.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	-2.500	0	19.000	17.100	-2.500	0	31.100
Maßnahme:										
5001 Agger_Sülz_Korridor										
21 + Beiträge u.ä. Entgelte		0,00	0	0	0	350.000	231.000	0	0	581.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	350.000	231.000	0	0	581.000

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	14	Umweltschutz	
Produktgruppe	14.10	Umweltschutz	
Produkt	14.10.10	Umweltschutz	

Beschreibung

- Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Qualität von Boden, Gewässer und Luft
- Unterstützung und Förderung der Bereitschaft zum eigenen umweltgerechten Handeln durch Beratung und Information
- Immissionsschutz
- Artenschutzmaßnahmen
- Umsetzung der EU-Richtlinien Umgebungslärm, Wasserrahmenrichtlinie und Hochwasser-Risikomanagement
- Abwicklung von Pflanzenmaßnahmen und Projekten der Grüngestaltung
- Betreuung des Ausgleichsflächenpools und des Landschaftsparks Sülzaue Venauen (hier nur Unterhaltungsmaßnahmen)

Auftrag

Natur- und Landschaftsgesetz, Wasserhaushalts- und Landeswassergesetz, Landesabfallgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz, TALuft, EU-Wasserrahmenrichtlinie, EU-Richtlinie Umgebungslärm, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

- Alle Einwohner der Stadt Rösrath
- Gewerbebetriebe
- Rat und Ausschüsse

Ziele

- Steigerung des Umweltbewusstseins und Stärkung des umweltbewussten Verhaltens
- Schutz, Erhalt und Wiederherstellung naturnaher Gewässer und Steigerung der Wassergüte
- Schutz des Bodens und Wiederherstellung natürlicher Bodenverhältnisse
- Schutz von Menschen, Tieren und Pflanzen vor schädlichen Immissionen
- Durchführung des Artenschutzprogramms (Amphibien) trotz schwierigerer Rahmenbedingungen

Kenn- u. Messzahlen

Aktionen zur Amphibienwanderung werden an 6 Stellen in der Stadt durchgeführt.
 Es sind dabei im Durchschnitt 50-60 ehrenamtliche Helfer beteiligt, ohne die diese Aktion nicht durchführbar wäre.
 Im Rahmen der Unterhaltung des Ausgleichsflächenpools in Venauen werden ca. 10,3 ha betreut.

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	14	Umweltschutz	
Produktgruppe	14.10	Umweltschutz	
Produkt	14.10.10	Umweltschutz	

Erläuterungen

In dem Produkt werden kostenmäßig die Umlagen Aggerverband und die Mitgliedsbeiträge „Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide“ (IAWH) [2.500.-€], der Beitrag für den Dachverband „Forum Wahner Heide“ [200.-€] und den Trägerverein „Heidezentrum Turmhof“ [200.-€] abgebildet. Mittelfristig ist vorgesehen, durch Überführung des IAWH in den Dachverband, eine Ansatzreduzierung vornehmen zu können.

Erstattung von Fahrzeugkosten im Umweltschutz (Dienstwagen der MitarbeiterInnen im Bundesfreiwilligendienst) durch die SWR, da das Fahrzeug überwiegend im Abfallbereich eingesetzt wird. Außerdem erstattet das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben Auslagen der Stadt Rösrath.

Ansatz für die Beschilderung der Amphibienwanderung und der damit einhergehenden Schrankenmontage sowie für eine Anerkennung der ehrenamtlichen Helfer.

In diesem Produktbereich sind ebenfalls die steigenden Kosten für die Beseitigung von wilden Müllkippen in der freien Landschaft (z.B. in der Wahner Heide) darzustellen.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
14.10.10.531300	Verbandsumlage Aggerverband	129

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann					
Produktbereich	14	Umweltschutz						
Produktgruppe	14.10	Umweltschutz						
Produkt	14.10.10	Umweltschutz						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			4.798,53	8.500	5.500	5.500	5.500	5.500
10 = Ordentliche Erträge			4.798,53	8.500	5.500	5.500	5.500	5.500
11 - Personalaufwendungen			70.948,70	76.660	73.540	74.240	74.950	75.660
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			5.180,10	9.120	6.400	6.400	6.400	6.400
15 - Transferaufwendungen			108.605,00	132.210	132.300	132.300	132.300	132.300
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.251,07	1.950	1.950	1.950	1.950	1.950
17 = Ordentliche Aufwendungen			185.984,87	219.940	214.190	214.890	215.600	216.310
18 = Ordentliches Ergebnis			-181.186,34	-211.440	-208.690	-209.390	-210.100	-210.810
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-181.186,34	-211.440	-208.690	-209.390	-210.100	-210.810
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-181.186,34	-211.440	-208.690	-209.390	-210.100	-210.810
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			5.460,86	4.500	4.210	4.250	4.290	4.330
29 = Ergebnis			-186.647,20	-215.940	-212.900	-213.640	-214.390	-215.140

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
---------------	----	---------------	------------------------------------

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus
Produkt	15.10.10	Tourismus

Beschreibung

Das Produkt beinhaltet die touristische Öffentlichkeitsarbeit, die Mitgestaltung und Mitarbeit innerhalb der Naturarena Bergisches Land als Zusammenschluss der bergischen und oberbergischen Kommunen, die Zusammenarbeit mit der Gastronomie und der Hotellerie und die Entwicklung eigener Angebote.

Auftrag

Rat und Ausschüsse

Zielgruppe

- Alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Anbieter in Gastronomie und Hotellerie
- Externe Besucher der Stadt Rösrath

Ziele

Stadtmarketing und Entwicklung eines attraktiven Angebotes im touristischen Bereich für Gäste, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Entwicklung / Schärfung eines eigenen „Tourismus-Profiles“ der Stadt Rösrath unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Naturarena Bergisches Land.

Erläuterungen

Beschilderung Wanderwege und Radwege, Hinweisbeschilderung, Flyer, Stadtführungen sowie kommunalübergreifende Werbung im Rahmen der Mitgliedschaft in der Naturarena Bergisches Land. Es handelt sich hier um einen eher symbolischen Ansatz, da im Zusammenhang mit der Stärkung des Tages- und Wochenendtourismus sowohl aus Gründen der Wirtschaftsförderung, als auch unter Marketinggesichtspunkten hier ein größerer Ansatz dringend erforderlich wäre.



Budget 09

Fachbereich 5

Finanzen - Vermögen

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	

Beschreibung

Das Produkt Finanzmanagement und Rechnungswesen umfasst alle Maßnahmen der Haushaltsführung, der Haushaltsplanung, der Jahresrechnung, des Controllings und Berichtswesens, des Finanzierungsmanagements und der Liquiditätssteuerung, der Zahlungsabwicklung inkl. Buchführung und Verwahrungen, der Buchhaltung, der Vollstreckung. Darüber hinaus sämtliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erhebung von Steuern und sonstigen Abgaben und Dienstleistungen der Finanzwirtschaft.

Auftrag

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindefinanzierungsgesetz, NKF Einführungsgesetz, Finanzstatistik, Solidarbeitragsgesetz, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Zwangsversteigerungsgesetz, Konkursordnung, Insolvenzordnung, Abgabenordnung, Gewerbesteuerengesetz, Grundsteuergesetz, Bewertungsgesetz, Zivilprozessordnung, Satzungsrecht, Beschlüsse des Rates und des Finanzausschusses

Zielgruppe

Fachbereiche, Verwaltungsführung, Stadtrat, Einwohner und Betriebe, Kommunalaufsicht, Gemeindeprüfungsanstalt

Ziele

- Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung
- Rechtmäßiger, vollständiger und wirtschaftlicher Kassenbetrieb
- Rechtmäßige, termingerechte und wirtschaftliche Steuer- und Abgabenabwicklung
- Erreichen des Haushaltsausgleichs

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	

Erläuterungen

Kostenerstattungen und Umlagen beinhalten die Erstattung von Aufwendungen, die für die Musikschule im Rahmen der Finanzbuchhaltung und Haushaltsplanung /-abwicklung erbracht wurden.

Sonstige ordentliche Erträge setzen sich aus Vollstreckungsgebühren und Stundungszinsen zusammen. Die Ansätze wurden an die Ergebnisse der Vorjahre angepasst.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten insbesondere die für die im Zusammenhang mit der Unterhaltung und Wartung im Bereich der EDV anfallenden Kosten.

Im Rahmen der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** fallen für allgemeine Geschäftsausgaben für den laufenden Betrieb sowie Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter im Fachbereich an.

Im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und der Sonstigen ordentlichen Aufwendungen besteht noch ein besonderer Bedarf aufgrund der NKF-Umstellung, bzw. der daraus resultierenden erforderlichen Unterstützung im Rahmen des Jahresabschlusses und des Gesamtabschlusses.

Hinzu kommt die erforderliche Unterstützungsleistung für das Konzessionsvergabeverfahren.

Erläuterungen zur Finanzierungstätigkeit

Im Rahmen des Produktes Finanzmanagement und Rechnungswesen werden auch Wohnungsbaudarlehen (an Mitarbeiter/innen, Bauträger und private Bauherren) abgewickelt.

Da die Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen jedoch als Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit abgebildet werden, wird dies nur im Gesamtfinanzplan dargestellt.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
01.60.10.456200	Zinsen/Zuschläge	290

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus					
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen						
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			1.082,10	530	530	530	530	530
7 + Sonstige ordentliche Erträge			331.944,24	242.000	290.000	290.000	290.000	290.000
10 = Ordentliche Erträge			333.026,34	242.530	290.530	290.530	290.530	290.530
11 - Personalaufwendungen			1.343.395,09	712.660	887.640	896.490	905.420	914.450
12 - Versorgungsaufwendungen			134.333,00	899.920	984.880	994.720	1.004.660	1.014.690
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			20.498,57	22.080	20.580	20.580	20.580	20.580
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			682.334,94	51.250	46.590	46.590	51.590	51.590
17 = Ordentliche Aufwendungen			2.180.561,60	1.685.910	1.939.690	1.958.380	1.982.250	2.001.310
18 = Ordentliches Ergebnis			-1.847.535,26	-1.443.380	-1.649.160	-1.667.850	-1.691.720	-1.710.780
19 + Finanzerträge			2.756,61	3.100	3.150	3.150	3.150	3.150
21 = Finanzergebnis			2.756,61	3.100	3.150	3.150	3.150	3.150
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-1.844.778,65	-1.440.280	-1.646.010	-1.664.700	-1.688.570	-1.707.630
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-1.844.778,65	-1.440.280	-1.646.010	-1.664.700	-1.688.570	-1.707.630
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			9.740,00	15.210	8.250	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			67.679,00	128.330	136.980	138.350	139.730	141.130
29 = Ergebnis			-1.902.717,65	-1.553.400	-1.774.740	-1.803.050	-1.828.300	-1.848.760

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus						
Produktbereich	01	Innere Verwaltung							
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen							
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen			4.638,67	3.200	4.000	0	4.000	4.000	4.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			4.638,67	3.200	4.000	0	4.000	4.000	4.000
Auszahlungen									
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			4.638,67	3.200	4.000	0	4.000	4.000	4.000

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus							
Produktbereich	01	Innere Verwaltung								
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen								
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
9000 Kredite/Darlehen										
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen		4.638,67	3.200	4.000	0	4.000	4.000	4.000	0	23.839
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		4.638,67	3.200	4.000	0	4.000	4.000	4.000	0	23.839



Budget 10

Fachbereich 6

Immobilienervice

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert					
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			510.357,79	500.000	800.000	500.000	500.000	500.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			299.173,90	232.000	324.850	426.300	424.300	425.300
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			45.256,33	40.900	111.000	216.000	216.000	216.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			528.868,53	46.000	54.800	54.800	54.800	54.800
10 = Ordentliche Erträge			1.383.656,55	818.900	1.290.650	1.197.100	1.195.100	1.196.100
11 - Personalaufwendungen			1.058.684,78	1.122.830	1.100.132	1.111.100	1.122.170	1.133.350
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			3.145.838,86	3.661.530	3.862.070	3.630.490	3.711.840	3.729.430
14 - Bilanzielle Abschreibungen			1.523.749,32	1.520.000	1.520.000	1.520.000	1.520.000	1.520.000
15 - Transferaufwendungen			50.000,00	50.000	50.000	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			515.209,18	510.320	795.320	505.020	490.550	485.580
17 = Ordentliche Aufwendungen			6.293.482,14	6.864.680	7.327.522	6.766.610	6.844.560	6.868.360
18 = Ordentliches Ergebnis			-4.909.825,59	-6.045.780	-6.036.872	-5.569.510	-5.649.460	-5.672.260
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-4.909.825,59	-6.045.780	-6.036.872	-5.569.510	-5.649.460	-5.672.260
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-4.909.825,59	-6.045.780	-6.036.872	-5.569.510	-5.649.460	-5.672.260
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			4.863.949,15	5.629.300	6.529.300	6.594.990	6.660.880	6.727.570
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			97.762,45	54.060	50.530	51.030	51.550	52.070
29 = Ergebnis			-143.638,89	-470.540	441.898	974.450	959.870	1.003.240

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			1.319,31	64.800	655.500	0	1.495.500	2.380.000	3.780.000
19 + Veräußerung von Sachanlagen			265.000,00	100.000	51.000	0	50.000	50.000	50.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			266.319,31	164.800	706.500	0	1.545.500	2.430.000	3.830.000
Auszahlungen									
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0,00	240.000	98.000	0	298.000	11.000	1.000
25 - Baumaßnahmen			68.324,07	2.859.800	3.905.400	13.718.700	4.455.000	3.563.700	5.700.000
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			24.612,24	22.000	23.000	0	23.000	17.000	13.000
28 - Aktivierbare Zuwendungen			80.000,00	30.000	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			172.936,31	3.151.800	4.026.400	13.718.700	4.776.000	3.591.700	5.714.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			93.383,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert
---------------	----	---------------	-----------------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft	
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung	

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb der zur kommunalen Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Immobilien und Liegenschaften im Auftrag und für Rechnung der beauftragenden Fachbereiche mit Ausnahme des Mietflächenbestandes.

Auftrag

Die mengenmäßige Bereitstellung erfolgt auf der Grundlage der Anforderungen der beauftragenden Fachbereiche; gleiches gilt auch für besondere qualitative Anforderungen, die sich darüber hinaus auch aus besonderen Beschlüssen des Stadtrates und seiner Ausschüsse und der allgemeinen Rechtsordnung ergeben.

Zielgruppe

Unmittelbar: Fachbereiche 2 und 3 der Stadtverwaltung
Mittelbar: alle Bürgerinnen und Bürger und Bedienstete der Stadtverwaltung

Ziele

- Betriebs- und anforderungsgerechte Bereitstellung
- Werterhaltung
- Aufwandsminimierung bei einem zunehmenden Gebäudebestand wegen wohnungswirtschaftlicher Maßnahmen

Messzahlen

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Folgende Flächen werden bereitgestellt: (Bruttogeschossfläche gem.GPA Bericht)				
Büroflächen Verwaltung	m ²	2.717	2.717	2.717
Grundschulen	m ²	11.897	11.897	11.897
Schulen der Sekundarstufe	m ²	28.866	29.169	29.169
Verbundschule	m ²	3.082	3.082	3.082
Übrige schulische Anlagen (Sporthallen)	m ²	11.903	11.903	11.903
Feuerwehrrhäuser	m ²	2.440	2.440	2.440
Stadtbücherei	m ²	289	289	289
Notunterkünfte	m ²	240	240	240
Asylbewerberwohnungen	m ²	3.163	3.739	3.895
Sportstätten	m ²	3.876	3.876	3.876
Mietflächen FB6	m ²	7.161	6.779	6.779
Eigene Kindertagesstätten	m ²	2.072	2.072	2.072

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert
---------------	----	---------------	-----------------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft	
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung	

Erläuterungen

In diesem Produkt sind alle für die kommunale Aufgabenerfüllung notwendigen Immobilien in städtischem Eigentum oder durch langfristige Anmietung gesicherte Einrichtungen enthalten. Der Bedarf für den Betrieb dieser Einrichtungen wird durch die operativ tätigen Fachbereiche getragen.

Die Haushaltsansätze des Jahres 2016 basieren auf der Grundlage der bestehenden Verträge zur Vermietung von kommunalen Liegenschaften (2 Wohnungen und 2 Tageseinrichtungen für Kinder) entsprechend den erzielbaren oder vereinbarten langfristig gebundenen Mieten.

Die Haushaltansätze für die zu leistenden Aufwendungen ergeben sich ebenfalls auf der Grundlage bestehender Lieferung- und Leistungsvereinbarungen für Elektrizität, Heizmedien, Gebäudereinigung und Außenanlagenpflege. Eine zunehmende Optimierung wird durch eine kontinuierliche Verbesserung der Vereinbarungen im Rahmen wettbewerblicher Verfahren erreicht. Durch einen zunehmenden Gebäudebestand wegen wohnungswirtschaftlicher Maßnahmen werden die Optimierungen im Gesamtergebnis minimiert.

Die Aufwendungen der baulichen Unterhaltung, die den altersbedingten Werteverzehr teilweise abfedern sollen, sind wie in den vergangenen Jahren nicht in Höhe der empfohlenen Werte veranschlagt. Damit geht ein weiterer Werteverzehr einher.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
01.70.10.441100	Mieten und Pachten	264
01.70.10.448200	Kostenerstattungen Gem/GV	81
01.70.10.523501	SWR Erstattung Wartung	113
01.70.10.523502	SWR Erst. Anliegerpfl + Verkehrssich.	90
01.70.10.523503	SWR Erst. Grundstückspflege	98
01.70.10.524100	Aufwendungen für Strom	305
01.70.10.524101	Aufwendungen für Heizenergie	467
01.70.10.524102	Aufwendungen für Wasser + Abwasser	215
01.70.10.524103	Aufwendungen für Entsorgung	90
01.70.10.524104	Aufwendungen für Gebäudepflege	532
01.70.10.524107	Bewirtsch. GS + baul. Anlagen	130
01.70.10.524110	Wartung bauliche Anlagen	218
01.70.10.524111	Unterhaltung Grundst. + baul. Anlagen	778
01.70.10.524112	Reparaturbudgets	200
01.70.10.524120	Austausch Kunstrasenfläche FvS	300
01.70.10.542200	Mieten und Pachten	715
01.70.10.543103	Planungs- und Projektierungskosten	50

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert					
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft						
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			510.357,79	500.000	800.000	500.000	500.000	500.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			259.535,71	205.000	297.850	397.300	397.300	396.300
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			45.256,33	40.900	111.000	216.000	216.000	216.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			432.951,28	6.000	4.800	4.800	4.800	4.800
10 = Ordentliche Erträge			1.248.101,11	751.900	1.213.650	1.118.100	1.118.100	1.117.100
11 - Personalaufwendungen			1.026.588,40	1.087.560	1.066.142	1.076.780	1.087.520	1.098.370
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			3.041.912,07	3.545.100	3.739.120	3.503.990	3.582.590	3.597.740
14 - Bilanzielle Abschreibungen			1.504.715,07	1.520.000	1.520.000	1.520.000	1.520.000	1.520.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			515.209,18	505.320	790.320	505.020	480.550	480.580
17 = Ordentliche Aufwendungen			6.088.424,72	6.657.980	7.115.582	6.605.790	6.670.660	6.696.690
18 = Ordentliches Ergebnis			-4.840.323,61	-5.906.080	-5.901.932	-5.487.690	-5.552.560	-5.579.590
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-4.840.323,61	-5.906.080	-5.901.932	-5.487.690	-5.552.560	-5.579.590
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-4.840.323,61	-5.906.080	-5.901.932	-5.487.690	-5.552.560	-5.579.590
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			4.863.949,15	5.629.300	6.529.300	6.594.990	6.660.880	6.727.570
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			90.063,64	45.050	42.110	42.530	42.960	43.390
29 = Ergebnis			-66.438,10	-321.830	585.258	1.064.770	1.065.360	1.104.590

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert						
Produktbereich	01	Innere Verwaltung							
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft							
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			1.090,04	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			1.090,04	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			13.686,29	13.000	14.000	0	14.000	8.000	4.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			13.686,29	13.000	14.000	0	14.000	8.000	4.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert							
Produktbereich	01	Innere Verwaltung								
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft								
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.307,05	4.000	7.000	0	7.000	4.000	2.000	-3.234	26.073
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-5.307,05	-4.000	-7.000	0	-7.000	-4.000	-2.000	3.234	-26.073
Maßnahme:										
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		1.090,04	0	0	0	0	0	0	0	1.090
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		8.379,24	9.000	7.000	0	7.000	4.000	2.000	-2.000	35.379
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-7.289,20	-9.000	-7.000	0	-7.000	-4.000	-2.000	2.000	-34.289

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft	
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung	

Beschreibung

Projektierung von für die kommunale Aufgabenerfüllung erforderlichen Immobilien und Liegenschaften sowie Bau, Errichtung, Sanierung, Umbau oder Erwerb der Immobilien und Liegenschaften. Verwertung nicht mehr benötigter Immobilien und Liegenschaften.

Auftrag

Allgemeine Rechtsordnung, Beschlüsse des Stadtrates und Beauftragung durch einzelne Fachbereiche der Stadtverwaltung

Zielgruppe

Unmittelbar: Fachbereiche 2 und 3 der Stadtverwaltung, der Stadtrat
Mittelbar: alle Bürgerinnen und Bürger und Bedienstete der Stadtverwaltung

Ziele

Anforderungsoptimierte Projektierung und budgetkonforme Realisierung

Kenn- u. Messzahlen

Ausführungsquote = geplante Auszahlungen für Baumaßnahmen im Verhältnis zum aktuellen Mittelabfluss Investitionsvolumen in € je Einwohner

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft	
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung	

Erläuterungen

In diesem Produkt sind die einzelnen investiven Maßnahmen in Einzahlungen und Auszahlungen und die aktivierbaren Eigenleistungen dargestellt.
Für das Jahr 2016 sind dies nach derzeitigem Stand die nachfolgend kurz erläuterten Maßnahmen.

Feuerwehrgebäude

In Forsbach wird auf der Grundlage des vorliegenden Ratsbeschlusses ein neues Feuerwehrhaus errichtet. Außerdem werden am Standort Venauen die Planungen für das Schaffen zentraler Einrichtungen konkretisiert. Anschließend wird in den Folgejahren das Feuerwehrhaus Rösrath ertüchtigt.
Die erforderlichen Maßnahmen sind über mehrere Haushaltsjahre verteilt worden.

Schulzentrum Freiherr-vom-Stein-Str.

Mit der Durchführung eines Architektenwettbewerbs werden die Planungen für die Revitalisierung und Erweiterung des Schulzentrums konkretisiert. Die Ausführung der Sanierungs- und Baumaßnahmen sind über mehrere Jahre verteilt und sollen bis zum Jahr 2020 abgeschlossen werden.

Wohngebäude

Für Wohnzwecke sowie für die Unterbringung von Asylbewerbern wird von einem weiterhin steigenden Bedarf ausgegangen. In Ergänzung zur Anmietung solcher Flächen ist die weitere Planung zur Errichtung und zum Betrieb von Gebäuden vorgesehen.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
01.70.20.1.454100	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	50

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert					
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft						
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
7 + Sonstige ordentliche Erträge			95.917,25	0	50.000	50.000	50.000	50.000
10 = Ordentliche Erträge			95.917,25	0	50.000	50.000	50.000	50.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen			18.959,35	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen			18.959,35	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis			76.957,90	0	50.000	50.000	50.000	50.000
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			76.957,90	0	50.000	50.000	50.000	50.000
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			76.957,90	0	50.000	50.000	50.000	50.000
29 = Ergebnis			76.957,90	0	50.000	50.000	50.000	50.000

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert						
Produktbereich	01	Innere Verwaltung							
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft							
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			229,27	64.800	655.500	0	1.495.500	2.380.000	3.780.000
19 + Veräußerung von Sachanlagen			265.000,00	100.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			265.229,27	164.800	705.500	0	1.545.500	2.430.000	3.830.000
Auszahlungen									
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0,00	10.000	97.000	0	297.000	10.000	0
25 - Baumaßnahmen			68.324,07	2.859.800	3.905.400	13.718.700	4.455.000	3.563.700	5.700.000
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			9.000,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
28 - Aktivierbare Zuwendungen			80.000,00	30.000	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			157.324,07	2.904.800	4.007.400	13.718.700	4.757.000	3.578.700	5.705.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			107.905,20	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert							
Produktbereich	01	Innere Verwaltung								
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft								
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
100 Grundstücke										
19 + Veräußerung von Sachanlagen		265.000,00	100.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0	565.000
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	10.000	97.000	0	297.000	10.000	0	-1.317	412.683
25 - Baumaßnahmen		0,00	15.000	0	0	0	0	0	0	15.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		265.000,00	75.000	-47.000	0	-247.000	40.000	50.000	1.317	137.317
Maßnahme:										
4131 Feuerwehrgebäude Rösrath										
25 - Baumaßnahmen		8.369,12	580.000	0	0	0	0	0	-1.286	587.083
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-8.369,12	-580.000	0	0	0	0	0	1.286	-587.083
Maßnahme:										
4132 Feuerwehrgebäude Forsbach										
25 - Baumaßnahmen		12.299,08	530.000	644.400	755.000	755.000	0	0	0	1.941.699
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-12.299,08	-530.000	-644.400	-755.000	-755.000	0	0	0	-1.941.699
Maßnahme:										
4133 Feuerwehrstandort Venauen										
25 - Baumaßnahmen		0,00	412.800	0	0	0	0	0	0	412.800
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-412.800	0	0	0	0	0	0	-412.800
Maßnahme:										
4200 Schulen										
allg./Schulsportstätten/Lehrschwimmbecken										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0,00	0	420.000	0	1.260.000	2.380.000	3.780.000	0	7.840.000
25 - Baumaßnahmen		0,00	1.000.000	3.000.000	12.263.700	3.000.000	3.563.700	5.700.000	-119.777	16.143.923
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-1.000.000	-2.580.000	-12.263.700	-1.740.000	-1.183.700	-1.920.000	119.777	-8.303.923
Maßnahme:										

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert							
Produktbereich	01	Innere Verwaltung								
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft								
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
4213 Grundschule Forsbach										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
4230 Realschule										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
4240 Gymnasium										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
4270 Lehrschwimmbecken										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:										
4460 Kinderspielplätze										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		9.000,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	34.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-9.000,00	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	-34.000
Maßnahme:										
4464 Kindertagesstätten										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0,00	64.800	0	0	0	0	0	0	64.800
25 - Baumaßnahmen		15.758,78	72.000	0	0	0	0	0	-799	86.960
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-15.758,78	-7.200	0	0	0	0	0	799	-22.160
Maßnahme:										
4560 Sportanlage Bergsegen										
28 - Aktivierbare Zuwendungen		80.000,00	30.000	0	0	0	0	0	0	110.000

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert							
Produktbereich	01	Innere Verwaltung								
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft								
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz	Verpfl. -	Planungsjahr	Planungsjahr	Planungsjahr	Bisher	Gesamt Ein-/	
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze			Haushaltsjahr	Ermächtigung	2017	2018	2019	bereitgestellt	Auszahlungen	
			2016							
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-80.000,00	-30.000	0	0	0	0	0	0	-110.000	
Maßnahme:										
4562 Lagerraum Sportanlage Freiherr-vom-Stein										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	229,27	0	0	0	0	0	0	0	229	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	229,27	0	0	0	0	0	0	0	229	
Maßnahme:										
4801 KLU Eulenbroich - Bildungswerkstatt										
25 - Baumaßnahmen	31.897,09	0	0	0	0	0	0	0	31.897	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-31.897,09	0	0	0	0	0	0	0	-31.897	
Maßnahme:										
4802 Unterkunft Asylbewerber										
25 - Baumaßnahmen	0,00	250.000	260.000	700.000	700.000	0	0	-1.226	1.208.774	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-250.000	-260.000	-700.000	-700.000	0	0	1.226	-1.208.774	
Maßnahme:										
4803 Errichtung Mehrfamilienhaus										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	235.500	0	235.500	0	0	0	471.000	
25 - Baumaßnahmen	0,00	0	1.000	0	0	0	0	0	1.000	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	234.500	0	235.500	0	0	0	470.000	

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen	

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb der zur kommunalen Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Grünflächen, Parkflächen, Hochwasserschutzräume und Waldflächen.

Auftrag

Allgemeine Rechtsordnung, Gemeindeordnung NRW, Kommunales Abgabenrecht, Umweltrecht, Beschlüsse des Stadtrates

Zielgruppe

Unmittelbar: alle Bürgerinnen und Bürger

Ziele

- Bewahrung der Schöpfung und Werterhaltung des kommunalen Besitzes
- Anforderungsgerechter Betrieb
- Intergenerative Gerechtigkeit durch Sicherung eines nachhaltigen Holzzuwachses
- Schutz öffentlicher und privater Rechtsgüter durch ordnungsgemäßen Betrieb
- Schaffung von landschafts- und naturgerechten Wirtschafts- und Waldflächen

Kenn- u. Messzahlen

- Fläche der Grün- und Parkanlagen in 37.223 m²
- Städtischer Forstbesitz rd. 94 ha, wesentlich als Streubesitz
- Fläche der bewirtschafteten Hochwasserschutzräume in 84.310 m²

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen	
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen	

Erläuterungen

Die Erträge dieses Produktes resultieren aus den Erlösen durch Holzverkäufe aus dem städtischen Forstbesitz und zukünftige Miet- und Pachteinahmen, die aus den städtischen Eigentumsflächen der Land- und Forstwirtschaft erzielt werden - siehe hierzu auch die Erläuterung zu Produkt 01.70.10.

Die Aufwendungen beinhalten

- den Aufwand für die Unterhaltung und Pflege der städtischen Parkanlagen (Rasenschnitt, Beetpflege, Gehölzpflege und -schnitt) durch die Stadtwerke Rösrath.
- die Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb der städtischen Hochwasserschutzräume in Venauen, Rösrath/Menzlingen und Scharrenbroich auf der Grundlage der wasserrechtlichen Genehmigungsverpflichtungen.
- Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Forstflächen durch den Landesbetrieb Wald und Holz.

Für den städtischen forstwirtschaftlichen Streubesitz ist nach Verhandlungen im Jahre 2016 ein wertneutraler Flächentausch mit der dbu vorgesehen. Die Maßnahme dient der teilweisen Arrondierung der städtischen Flächen im Naturschutzgebiet Wahner Heide und führt für beide Parteien zu einer vereinfachten Bewirtschaftung.

Wesentlicher Aufwandsblock in diesem Produkt ist die zur Zeit noch gebührenrechtlich relevante Erstattung eines Betrages von 50.000 Euro für den Erholungs- und Parkcharakter der Friedhöfe.

Ziel der Bewirtschaftung dieses Produktes ist es, diejenigen Aufwendungen, die nicht durch Gesetz, Gebührenrecht oder Genehmigungen oder unmittelbar auf die Parkanlagen entfallen, durch Ordentliche Erträge aus dem Betrieb der zugeordneten Immobilien zu decken.

Darstellung Ansätze über 50.000 EUR in 2016:

Planungsstelle	Bezeichnung	Ansatz in 2016 in T EUR
13.10.10.523503	SWR Erstattungen für Grundstückspflege	63
13.10.10.531500	SWR Anteil Friedhöfe	50

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert					
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ertrags- und Aufwandsarten								
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			39.638,19	27.000	27.000	29.000	27.000	29.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			0,00	40.000	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			39.638,19	67.000	27.000	29.000	27.000	29.000
11 - Personalaufwendungen			32.096,38	35.270	33.990	34.320	34.650	34.980
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			103.926,79	116.430	122.950	126.500	129.250	131.690
14 - Bilanzielle Abschreibungen			74,90	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen			50.000,00	50.000	50.000	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			0,00	5.000	5.000	0	10.000	5.000
17 = Ordentliche Aufwendungen			186.098,07	206.700	211.940	160.820	173.900	171.670
18 = Ordentliches Ergebnis			-146.459,88	-139.700	-184.940	-131.820	-146.900	-142.670
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-146.459,88	-139.700	-184.940	-131.820	-146.900	-142.670
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-146.459,88	-139.700	-184.940	-131.820	-146.900	-142.670
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			7.698,81	9.010	8.420	8.500	8.590	8.680
29 = Ergebnis			-154.158,69	-148.710	-193.360	-140.320	-155.490	-151.350

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert						
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen							
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen							
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
19 + Veräußerung von Sachanlagen			0,00	0	1.000	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	1.000	0	0	0	0
Auszahlungen									
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0,00	230.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			1.925,95	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			1.925,95	234.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2016

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert							
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen								
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen								
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2017	Planungsjahr 2018	Planungsjahr 2019	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
Maßnahme:										
100 Grundstücke										
19 + Veräußerung von Sachanlagen		0,00	0	1.000	0	0	0	0	0	1.000
24 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	230.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	0	234.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-230.000	0	0	-1.000	-1.000	-1.000	0	-233.000
Maßnahme:										
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	0	10.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	0	-10.000
Maßnahme:										
4100 Ausstattungs- /Vermögensgegenstände										
26 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.925,95	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	0	11.926
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-1.925,95	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	0	-11.926